

# nöwī

**AKTUELL..... 3**

Das bringt das  
NÖ Konjunkturpaket

**SERVICE ..... 15**

Umwelt: Wichtige  
Termine 1/2009

**BRANCHEN ..... 21**

Handelsangestellte:  
Gehaltstafeln

**BEZIRKE ..... 38**

Vorweihnachtliche  
Veranstaltungen

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 36

19. Dezember 2008

## Was bringt 2009?

NÖ KON-  
JUNKTUR  
BELEBUNGS  
PAKET

KREDIT  
SICHERUNGS  
MODELL

WKNÖ  
NEWSLETTER

Bericht Seite 5

**Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!**

**Mag. Dr. WEINHANDL & LACKNER**

... damit mehr für Sie bleibt!

Kommen Sie mit Ihrer **Buchhaltung** gleich zu uns!

Wir sind die **Profi-Steuerberater**, setzen uns für Sie aktiv ein und machen das für Sie maßgeschneiderte, beste Angebot!

Sie bekommen **Internetzugang** und Ihren **finanziellen Überblick**.

Ihre Daten und Ihre Buchhaltung können Sie jederzeit ansehen und ausdrucken.

1052 Wien  
01/ 586 15 91

[www.weinhandl.com](http://www.weinhandl.com)  
[office@weinhandl.com](mailto:office@weinhandl.com)

2700 Wr. Neustadt  
02622/ 244 52

# Betriebshilfe für die Wirtschaft

# 02243-34748

– die Notrufnummer für  
Kleinstbetriebe in Notfällen  
aber auch bei freudigen  
Ereignissen.



Wir helfen gerne bei Unfällen und Krankheiten sowie im Mutterschutz, durch Beistellung eines Betriebshelfers bzw. einer Betriebshelferin.

**Zögern Sie nicht, rufen Sie an!**



## aktuell..... S. 3–14

- Weihnachtswünsche ..... S. 3
- WKÖ-News ..... S. 4, 6, 11
- NÖ Konjunkturpaket ..... S. 5
- Beliebteste NÖ Nahversorger ..... S. 7
- Clusterland Award ..... S. 7
- Raab-Stipendien ..... S. 8
- Berufsinfo für SchülerInnen ..... S. 8
- Helpline der WKNÖ ..... S. 9
- Junge Wirtschaft ..... S. 9
- Energieausweis ..... S. 10
- Ausgezeichnete ..... S. 10
- Energiesparmeister ..... S. 10
- i2b & GO!-Awards ..... S. 12
- Firmen-News ..... S. 12
- Verlautbarungen ..... S. 13
- Mag. Hochhauser: Neue Agenden... S. 13

## service..... S. 15–20

- Außenwirtschaft ..... S. 15
- Veranstaltungen Jänner
- Neue Zollfreigrenzen
- Zollämter: Neue Öffnungszeiten
- Österr. Exportpreis
- Verkehrspolitik ..... S. 16
- Parken in Wien:
- Servicekarte für Handwerker
- Bildung ..... S. 16
- Schnupperlehre: Laufend Anmeldungen
- Unternehmerservice ..... S. 18
- Trends zu Metall & Mechatronik
- Ideen-Sprechtag
- Finanzierungs- und Fördersprechtag
- Umwelt, Technik, Innovation ..... S. 19
- Wichtige Termine 1/2009
- Neue EU-Abfallrichtlinie
- Wirtschaftspolitik ..... S. 19
- Ausschreibungspraxis Landeshochbau
- WiFi ..... S. 20
- Tag der offenen Tür TMS
- Intern. Sommelierwettbewerb
- Ausbildung zum/zur Mediator/in

## branchen.... S. 21–36

- Gewerbe und Handwerk ..... S. 21
- Bau, Steinmetze, Maler,  
Bekleidungs- und Fotogewerbe,  
Allgemeine Fachgruppe
- Industrie ..... S. 26
- Musikrechte
- Handel ..... S. 27
- Kollektivvertrag Handelsarbeiter,  
Gehaltstafeln Handelsangestellte
- Mein Standpunkt, Trafikanten,  
Weinhandel, Radirekordgewinnspiel,  
Energie, Allgemeines Landesgremium
- Tourismus ..... S. 32
- Safer Snow More Fun,  
Gastwirtinnenreise, Schneeflockerfahrt
- Transport und Verkehr ..... S. 33
- Diplomfeier, Güterbeförderung,  
Autobusunternehmungen
- Information und Consulting ..... S. 35
- Finanzdienstleister, Unternehmens-  
Beratung, Immobilien- und  
Vermögenstreuhänder

## bezirke ..... S. 38–63

- Amstetten ..... S. 38
- Baden ..... S. 39
- Bruck/Leitha ..... S. 41
- Gänserndorf ..... S. 43
- Gmünd ..... S. 43
- Hollabrunn ..... S. 44
- Horn ..... S. 45
- Korneuburg/Stockerau ..... S. 46
- Krems ..... S. 48
- Lilienfeld ..... S. 49
- Melk ..... S. 50
- Mistelbach ..... S. 51
- Mödling ..... S. 53
- Neunkirchen ..... S. 54
- St. Pölten ..... S. 56
- Scheibbs ..... S. 57
- Tulln ..... S. 58
- Waidhofen/Thaya ..... S. 59
- Wr. Neustadt ..... S. 59
- Wien-Umgebung ..... S. 60
- Zwettl ..... S. 63



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2008 Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

# aktuell



Foto: Archiv

## Sehr geehrtes Mitglied!

**N**och im Sommer beherrschte das Teuerungsthema die Medien und die politische Auseinandersetzung. Jetzt ist keine Rede mehr von den hohen Preisen. Nicht nur wegen der Finanzkrise! Denn derer ungeachtet können sich die meisten Menschen bei uns zur Zeit über einen kräftigen Reallohnzuwachs und über eine gesunkene Inflationsrate freuen. Ja, es wird sogar gehofft, dass der private Konsum die drohenden Einbrüche beim bisherigen Wachstumsmotor Export, zumindest teilweise auffangen kann!

Wir alle fragen uns, wie sehr die weltweite Finanzkrise die reale Wirtschaft in Mitleidenschaft ziehen wird? Nun, als Wirtschaftskammer Niederösterreich sind wir keineswegs gewillt, Panikmache zu betreiben. Gewiss, es gibt keinen Grund, die derzeitige wirtschaftliche Situation schön zu reden! Aber ebenso gibt es keinen Grund, in Panikstimmung zu verfallen! Nur, wenn alle die Krise herbeireden bzw. -schreiben, wird sie dadurch nur noch verschärft.

Da machen wir aber nicht mit! Wir handeln dort, wo es Probleme gibt: Wir haben als erste Wirt-

schaftskammer in Österreich für unsere Mitglieder eine Helpline für Finanzierungsfragen ins Leben gerufen! Und mit dem Land Niederösterreich stehen wir seit dem Ausbruch der Finanzkrise in engstem Kontakt, um der NÖ Wirtschaft zu helfen. Die Betriebe zu stärken in schwierigen Zeiten, das ist unser oberstes Ziel als Wirtschaftskammer im kommenden Jahr. Das kürzlich von der Landesregierung präsentierte NÖ Konjunkturbelebungspaket war dabei ein ganz wichtiger Schritt, der zum richtigen Zeitpunkt gesetzt wurde!

Was bringt 2009? Sicher viel Arbeit, die von entscheidender Bedeutung sein wird. Wir wollen als Wirtschaftskammer alles dafür tun, dass die Investitionsfreudigkeit der Unternehmen und die Ausgabenfreudigkeit der Konsumenten erhalten bleibt! Dabei dürfen wir uns nicht nur Gedanken über das Morgen machen. Selbst, wenn in Zeiten wie diesen naturgemäß jeder an die unmittelbare Zukunft denkt, dürfen die längerfristigen wirtschaftspolitischen Weichenstellungen nicht außer Acht gelassen werden. Wir wollen das konjunkturelle Tief nützen, um Know-how aufzubauen.

Wir nutzen jetzt ganz bewusst die schwierige Zeit, um aufzuzeigen, welche Potenziale in unserem Land stecken. Damit unsere Mitgliedsbetriebe ganz vorne mit dabei sind, wenn es wieder aufwärts geht! Mit dem wirtschaftspolitischen Standortprogramm „2010 Plus“ wollen wir als Wirtschaftskammer Niederösterreich 2009 ein positives Signal für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich setzen!

Ihnen ganz persönlich wünschen wir, dass Sie die Feiertage auch dazu nutzen können, um sich zu erholen und neue Energie zu tanken.

Ebenso wünschen wir Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Präsidentin

der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Direktor



# Betriebsnachfolger sind Arbeitsplatzgaranten in der Krise

57.500 Unternehmen stehen bis 2018 zur Nachfolge an – Leitl will verbesserte Rahmenbedingungen bei der Betriebsübergabe.

Jährlich schaffen und sichern die heimischen Unternehmensgründer und Betriebsnachfolger 100.000 Jobs. Damit sind sie die echten Arbeitsplatzgaranten, auch in der Krise“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl und die Bundesgeschäftsführerin des Gründer-Service, Elisabeth Zehetner. Laut der Studie „Betriebsnachfolge in KMU“ der KMU Forschung Austria stehen bis 2018 insgesamt 57.500 Unternehmen mit bis zu 500.000 Mitar-



Elisabeth Zehetner und Christoph Leitl.

beitern zur Nachfolge an, so Zehetner.

Damit die heimischen Betriebsnachfolger künftig auf verbesserte Rahmenbedingungen bauen können, forderte Leitl die Umsetzung von „fünf wesentlichen Punkten“: „Wir benötigen die sofortige Abschaffung der Kreditvertrags- und Eintragsgebühr, die gerade in der jetzigen Situation nur hinderlich ist.“ Gleichzeitig sollte so rasch als möglich das Modell eines Beteiligungsfreibetrages umgesetzt werden, das sich an folgender Rechnung orientiert: 50.000 Euro sollen auf 5 Jahre zu jeweils 10.000 Euro steuerlich abgeschrieben werden können, um damit Investitionen in KMU zu fördern und um die Betriebe unabhängiger von der Bankenfinanzierung zu machen. Diese sei, so der WKÖ-Präsident, in Österreich zu hoch. Denn während der Anteil der Bankenfinanzierung an Unternehmen in den

USA etwa 20% betrage, liege man im EU-Durchschnitt bei 40% und in Österreich bei etwa 60%.

Weitere Stoßrichtung der WKÖ ist die Gleichstellung der Betriebsnachfolger im Neugründungsförderungsgesetz (NeuFöG) mit den Unternehmensgründern in Bezug auf den Entfall von Lohnnebenkosten für jeden zusätzlichen Mitarbeiter für die Dauer von 12 Monaten. Bei entgeltlichen Betriebs-

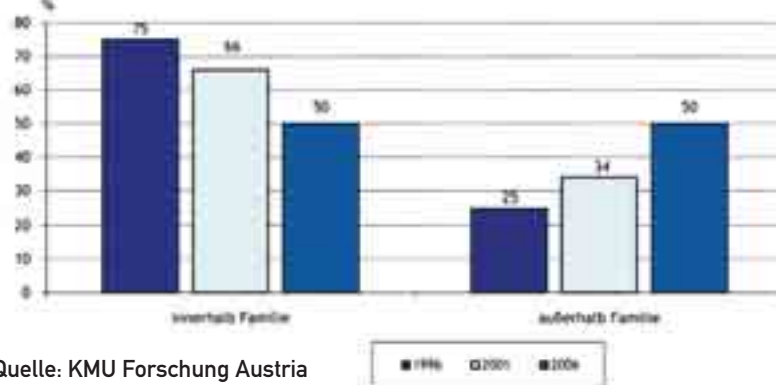
übergaben drängt Leitl auf eine Erhöhung des bisherigen Freibetrages von 7300 Euro auf das Fünffache, also auf 36.500 Euro.

Und auch im Erbrecht besteht mit einer Stundung des Pflichtteils auf bis zu 10 Jahre ebenso Handlungsbedarf wie beim Einstieg in Mietverträge. Hier solle es keine ungebührlichen Belastungen geben.

Die präsentierte Nachfolgestudie zeigt einen deutlichen Wandel bei den Betriebsnachfolgen seit 1996. Immer mehr Betriebe – derzeit die Hälfte – werden familienextern vergeben. 1996 lag der Wert bei 25% (siehe Grafik). Die meisten Betriebe werden in Handel, Tourismus und Transportwirtschaft übergeben.

Die Wirtschaftskammern sind gefordert, den Betriebsnachfolgern die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu bieten. Bereits jetzt besteht eine breite Palette an Serviceangeboten, wie etwa die Nachfolgebörse unter [www.nachfolgeboerse.at](http://www.nachfolgeboerse.at), den Nachfolgecheck oder den Leitfadern für Betriebsnachfolger.

## Anteil der Unternehmensnachfolgen innerhalb und außerhalb der Familie in Prozent, 1996–2006



## Vermeidung von Kündigungen: Leitl fordert „Sicherungsgeld“ für kleine Betriebe in Not

Spezielle Kurzarbeit auch für KMU soll helfen. Beschäftigung auch in schwierigen Zeiten zu erhalten.

Große Industriebetriebe wenden Kurzarbeit an, senken damit Arbeitskosten und sichern Arbeitsplätze. „Für kleinere Betriebe insbesondere ist Kurzarbeit aber eher unpraktikabel. Diese brauchen einfache Instrumente, die denselben Zweck erfüllen“, schlägt WKÖ-Präsident Christoph Leitl vor.

Die Gefahr besteht, dass in der jetzigen Lage Unternehmen aus kaufmännischer Vorsicht, wegen rückläufiger Aufträge oder auf Grund eines kurzfristigen Entfalls von Kunden oder Zahlungen Arbeitnehmer kündigen. „In einer schwierigen Lage muss den betroffenen Betrieben mit entsprechenden Arbeitsförderungen ermöglicht werden, ohne

substanzielle Verluste und ohne Beschäftigtenabbau die Krise durchzutauchen und ihre Mitarbeiter zu behalten“, fordert Leitl.

Die WKÖ schlägt daher ein „Sicherungsgeld für Betriebe in Not“ und eine neue Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen vor, damit auch KMU flexibel auf die Krise reagieren können, ohne Mitarbeiter frei zu setzen.

Ähnlich der klassischen Kurzarbeit sollten solche „Betriebe in Not“ ein „Sicherungsgeld“ (maximal bis zur Höhe des entsprechenden Arbeitslosengeldes) auch ohne eigenen Kollektivvertrag erhalten, wenn sie ihre Mitarbeiter weiterbeschäftigen. Ein solches „Sicherungsgeld“ würde Arbeitsplätze erhalten und keine

Mehrkosten verursachen, da im Fall von Kündigungen ohnehin Arbeitslosengeld zu zahlen wäre. Um ungerechtfertigte Mitnahmeeffekte zu vermeiden, muss dem AMS die krisenhafte Situation des Betriebes (z. B. plötzlicher Umsatzeinbruch) samt entsprechendem Maßnahmenplan nachgewiesen werden. Zudem können alle Maßnahmen befristet sein. Leitl: „Das Motto heißt: Sanieren statt liquidieren. Wer schnell und rechtzeitig hilft, hilft doppelt.“

„Die ausfallende Arbeitszeit könnte produktiv zur Weiterbildung der Mitarbeiter genutzt werden“, schlägt der WKÖ-Präsident als ergänzende und zusätzliche Maßnahme vor.

Wider die Krise:

## Das bringt das NÖ Konjunkturbelebungs paket

Auf die Finanzkrise hat das Land NÖ mit einem Konjunkturbelebungs paket reagiert. Insgesamt sind 200 Millionen Euro als Treibstoff für den stotternden Konjunkturmotor vorgesehen. Die NÖWI hat die Details.



Foto: Kraus

Bei einer Informationsveranstaltung der Sparte Bank und Versicherung im Seminarzentrum Schwaighof der Wirtschaftskammer NÖ informierten v. l. Mag. Georg Bartmann (Land NÖ), Spartengeschäftsführer Mag. Rudolf Klopsch, HR Mag. Helga Kräftner, Land NÖ, Mag. Christian Haydn (Referent Sparte Bank und Versicherung) und Mag. Franz Walch von der NÖBEG die anwesenden Förderspezialisten über das Konjunkturpaket des Landes NÖ.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hat das Konjunkturbelebungs paket das Ziel, die Investitionsbereitschaft der Unternehmen zu unterstützen und Liquiditätsengpässe zu überbrücken. Es handelt sich um ein mehrstufiges Konjunkturprogramm, das zunächst auf zwei Jahre befristet ist. Nach einem Jahr wird es evaluiert werden.

### Die Hauptbereiche

- Die Haftungs- und Beteiligungsgrenzen werden von einer auf 1,5 Mio. Euro erhöht.
- Rund 150 Millionen Euro sollen Klein- und Mittelunternehmen, technologieorientierten Unternehmen und Leitbetrieben zu Gute kommen.
- Mit einem neuen Kreditsicherungsmodell soll klein- und mittelständischen Unternehmen rasch und unbürokratisch geholfen werden.

### Das Kreditsicherungsmodell

Dieses sieht ab sofort eine 50-prozentige Haftungsübernahme für Investitionskredite vor: für Erweiterung und Modernisierung bis 100.000 Euro, für Betriebsmittelkredite bis 70.000 Euro. Die Neuerung: Die Prüfung erfolgt direkt durch das Bankinstitut, die doppelte Prüfung durch Land und Bank fällt weg und erspart somit Zeit auf dem Behördenweg. Mag. Georg Bartmann vom Land NÖ im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Sparte Bank und Versicherung (siehe Foto): „Wir möchten die Anträge binnen einer Woche erledigen!“

Das Kreditsicherungsmodell bietet **zusätzliche Möglichkeiten** für spezielle Finanzierungsbedarfe, wie z. B.

- Auftragsfinanzierungen (bes. die Vorfinanzierung)
- Auftragsstornierungen

- Verbesserung der Finanzierungsstruktur (Umstellung von kurz- auf langfristige Finanzierung) und
- Forderungsausfälle.

### Wichtig:

Das Kreditsicherungsmodell kann nur von „gesunden“ Unternehmen genutzt werden – für Sanierungsfälle werden keine Haftungen übernommen!

Die genannten Haftungen werden von der niederösterreichischen Beteiligungsgesellschaft, kurz NÖBEG, bearbeitet. Für sie informierte Mag. Franz Walch bei der Informationsveranstaltung das interessierte Fachpublikum.

### Ablauf des raschen Bewilligungsverfahrens in fünf Schritten

1. Die Hausbank prüft anhand der NÖBEG-Kriterien.
2. Der Antrag wird mittels eines eigenen Antragsformulars gestellt.
3. Wenn die Prüfkriterien eingehalten werden, wird die Finanzierung zugesagt.
4. Die NÖBEG trifft mit der Bank im Zuge der Antragstellung eine Rahmenvereinbarung.
5. Innerhalb einiger Tage folgen die Entscheidung und das Bürgschaftsangebot der NÖBEG.

### Ausblick 2009:

## Das erwartet Sie im nächsten Jahr!

Alle wichtigen Infos für Ihr Unternehmerleben erfahren Sie im Newsletter der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Einfach anmelden unter <http://wko.at/noe/newsletter> und schon bald haben auch Sie den entscheidenden Wissensvorsprung! Die Highlights des aktuellen WKNÖ-Newsletters finden Sie hier in der Übersicht und im Detail zum Nachlesen auf <http://wko.at/noe/newsletter/>

- **Vor dem Schenken auch an die Steuer denken!** Tipps zur steuerlichen Behandlung von Weihnachtsgeschenken.
- **Wichtige steuerliche Neuerungen 2009:** Änderungen u. a. beschlossen zu Reisekosten (pauschales Nächtigungsgeld, Fahrtkosten) und Umsatzsteuer (Einfuhr aus dem Drittland).
- **Die Krise durchtauchen ohne Kündigungen:** Wie lassen sich Arbeitskosten reduzieren? Wie lassen sich Kündigungen möglicherweise vermeiden?
- **Neues von der Umsatzsteuer:** Wartungserlass zu den Umsatzsteuerrichtlinien bringt Änderungen und Klarstellungen: neues

Umsatzsteuervoranmeldungsformular, Telefaxrechnungen auch 2009 zulässig, Geschäftsführerbezüge weiterhin nicht umsatzsteuerpflichtig und: Was ist ein Kleinbus in Bezug auf den Vorsteuerabzug?

- **Arbeitslosenversicherungsschutz für Unternehmer:** Mit 1. 1. 2009 tritt das neue Modell der Arbeitslosenversicherung für Selbstständige in Kraft. Frühere aus einer unselbstständigen Tätigkeit erworbene Ansprüche auf Arbeitslosengeld bleiben unbefristet bestehen. Damit wird es in Zukunft leichter sein, sozial abgesichert zwischen unselbstständiger und selbstständiger Beschäftigung zu wechseln.



## Menschen machen Politik

Acht Jahre lang war Martin Bartenstein Wirtschaftsminister. In dieser Zeit konnten auch Dank seiner Unterstützung viele Dinge für unsere Betriebe bewegt werden, Dinge, die jahre- und jahrzehntelangen Forderungen der WKÖ entsprachen. Es waren gute Jahre für unser Land!

Die Zeiten werden schwieriger. Und nun tritt mit Reinhold Mitterlehner als Wirtschaftsminister jemand an, der die Sorgen und Nöte der österreichischen Betriebe bestens kennt und der als Generalsekretär der WKÖ immer bewiesen hat, Hoffnungen und Erwartungen unserer Betriebe zu unterstützen und Schritt für Schritt umzusetzen. Dies wird er auch in Zukunft tun, wenn auch klar ist, dass in der Politik nicht alles auf einmal gehen kann. Reinhold Mitterlehner wird jedenfalls unsere volle Unterstützung haben. An dieser Stelle sei ihm auch ein herzliches Dankeschön für seine 8-jährige erfolgreiche Tätigkeit in der WKÖ und im Rahmen der Sozialpartnerschaft gesagt!

Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser wird in Zukunft die Interessenvertretung der Wirtschaft wahrnehmen, als Generalsekretär-Stellvertreter wird Herwig Höllinger den bisherigen Aufgabenbereich Hochhausers übernehmen.

Im Bereich der Sozialversicherung wird Vizepräsident Hans Jörg Schelling als Obmann des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger nominiert, seine bisherige Aufgabe als Obmann der AUSA wird unsere Vizepräsidentin Renate Römer übernehmen. Rasche und klare Entscheidungen, kompetente Persönlichkeiten, Verstärkung der Politik mit Leuten aus der Wirtschaft (auch Karlheinz Kopf, bisher GSVA-Obmann-Stellvertreter sei in diesem Zusammenhang genannt) zeigen, dass wir für schwierigere Zeiten gut vorbereitet und aufgestellt und in der Lage sind, unserem Land, seiner Wirtschaft und seinen Menschen zu dienen. Darauf können wir stolz sein.

Ich wünsche allen Neuen ein gedeihliches Wirken!



Ihr Christoph Leitl



Christoph Leitl

Foto: z. V. g.

## Freude beschieren statt Geschenkeboykott

Aktionen der Bundessparte Handel, um der Konsumflaute entgegenzuwirken.

Die durch die Finanzkrise ausgelöste allgemeine Verunsicherung und eine damit verbundene höhere Sparneigung macht vor allem auch dem Handel zu schaffen. Wobei Sparen in diesem Zusammenhang nicht unbedingt bedeutet, dass die Konsumenten Geld auf die hohe Kante legen, sondern dass sie weniger bzw. günstiger kaufen.

„Der sich abzeichnende Wachstumseinbruch darf nicht einfach hingenommen werden: Rasches Gegensteuern ist gefragt – in verschiedensten Bereichen und von allen, die einen positiven Beitrag leisten können. Man sollte die aktuelle Lage nicht schönreden, man darf die Wirtschaft aber auch nicht tot reden“, meint Bundesspartenobmann Erich Lemler.

Die ersten Adventwochenenden verliefen aus Sicht des Handels zufriedenstellend. Ein Grund ist, dass die Regierung bereits mit einer Reihe von Maßnahmen im Laufe dieses Jahres einige begrüßenswerte Beschlüsse in Richtung Stärkung der Kaufkraft fällten.

Der Handel reagiert auch selbst mit maßgeschneiderten und innovativen Aktionen. Unter dem Motto „Freude beschieren anstatt Geschenkeboykott“ soll gezielt der Konsum-

flaute entgegengewirkt werden. Ziel ist, die Konsumenten zu animieren im österreichischen Handel einzukaufen. Statt durch zusätzliches Schlechtredden einer zugegeben schwierigen Lage eine Abwärtsspirale nach unten auszulösen, wollen wir mit gezielter Unterstützung eine Aufwärtsspirale nach oben, denn: „Wer in Österreich kauft, der unterstützt österreichische Verarbeiter und Erzeuger und trägt damit zur Arbeitsplatzsicherung bei“, so Lemler.



Erich Lemler

Foto: z. V. g.

## Industrie: Auftragseingänge brechen ein

Mit einer sich dramatisch verschlechternden Situation ist die heimische Industrie konfrontiert: „Uns brechen die Auftragseingänge ein und wir blicken sorgenvoll auf das erste Halbjahr 2009“, betonte, der Geschäftsführer der Bundessparte Industrie, Manfred Engelmann.

Bereits im ersten Halbjahr 2008 ist die Industrie nach vorliegenden Zahlen mit einer Reduktion der Auftragseingänge von 0,9 Prozent (Inland minus 2,5 Prozent) konfrontiert. Setzt sich dieser Trend im vierten Quartal 2008 und dem ersten Quartal 2009 fort, rechnet Engelmann mit einer deutlichen Verschlechterung auch beim Produktionswert. „Die jetzige Situation ist bedrohlicher als 2001 und ähnlich wie Anfang der 1990er Jahre.“

Auch im Export stehen die Zeichen auf Sturm: Nach den zweistelligen Zuwachsraten 2007 geht Engelmann von einer spürbaren Verlangsamung aus, da die Ausfuhren nach Deutschland und Italien kaum mehr zunehmen und der nordamerikanische Markt im hohen einstelligen Bereich Rückgänge verzeichnet. „Alles in allem kein rosiges Bild für unsere Betriebe, vor allem im Autozulieferbereich, die durch die internationale Absatzkrise immer mehr unter Druck stehen“, so Engelmann, „der Rückgang bei den Auftragseingängen erfasst rasch immer mehr Industriebereiche.“

Die Konjunktüreinschätzung der Industrie-

fachverbände bei Produktion, Auftragseingängen und Beschäftigtenanzahl fällt für das kommende Quartal daher dementsprechend aus: Bei der Produktion fiel der Saldo der erfassten 18 Fachverbandseinschätzungen „steigend“ minus „fallend“ von „+4“ auf „-1“, wobei fünf Fachverbände Produktionseinbußen erwarten und vier Fachverbände mit Steigerungen rechnen. Im vorangegangenen zweiten Quartal schätzten noch fünf Fachverbände die Entwicklung positiv ein – nur eine Branche rechnete mit einem Rückgang.

Besondere Probleme bereitet den Industriebetrieben derzeit die Finanzierungssituation: „Unsere innovativen KMU kommen, wie wir auch aus anderen Branchen wissen, nur schwer an frisches Geld. Das ist bei kapitalintensiven Produktionen bzw. Maschinenzukäufen besonders tragisch, da diese über den erfolgreichen Fortbestand eines Unternehmens entscheiden können“, kritisiert der Geschäftsführer. Engelmann hofft, dass noch „deutlich vor Weihnachten“ die Banken in ihrer Haltung umschwenken und damit neue Finanzierungen für die Betriebe in Gang kommen.

**Auszeichnung:**

## Das sind die beliebtesten Nahversorger Niederösterreichs!

Gemeinsam mit der Tageszeitung Kurier hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich die beliebtesten Nahversorger Niederösterreichs gesucht. Kürzlich fand im Seminar- und Tagungszentrum Schwaighof in St. Pölten die Verleihung der Urkunden statt.



Foto: Kraus

Die Landessieger in den vier Kategorien: V. I. Johann Mohr, Unimarkt Mohr, St. Pölten (Lebensmitteleinzelhändler), Johannes Kronschnacher, Tabak-Trafik Kronschnacher, Berndorf (Trafik), Birgit und Christian Hausenberger, Fleischerei Hausenberger, Vösendorf (Fleischer, Bäcker, Konditoren), WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak und Michael Jäger, Leiter der Niederösterreich-Redaktion des Kurier. Nicht im Bild: Michaela Handschuh, Gastwirtschaft Essenszeit, Guntramsdorf (Wirte).

**V**ergeben wurden die Auszeichnungen in den vier Kategorien

- Wirte
- Trafikanten
- Fleischer, Bäcker, Konditoren und
- Lebensmitteleinzelhändler.

Über 400 Nahversorger stellten sich der Publikumswahl. In jeder Kategorie wurden ein Landessieger und vier Regionalsieger gekürt. Damit konnten sich 20 Gewinner über eine Auszeichnung freuen. Die Wertung erfolgte nach „Stimmenstärke“. Über 14.000 Leserinnen und Leser nutzten die Gelegenheit, ihrem beliebtesten Nahversorger ihre Stimme zu geben. Und auch für die Leser gab es etwas zu gewinnen: Einkaufsgutscheine im Wert von 5000 Euro. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der stimmungsvollen Verleihung: „Im Geschäft ums Eck mit einem Lächeln begrüßt werden und

Bekanntes treffen, mit denen man plaudern kann – das ist für mich gelebte Nahversorgung!“

### Die Gewinner

#### Kategorie Wirte

**Regionalsieger Waldviertel**  
Kulturghasthaus, Inh. Herbert Frangl, 3903 Echtsenbach

**Regionalsieger Weinviertel**  
TOM's, Inh. Thomas Sauer, 2100 Korneuburg

**Regionalsieger Mostviertel**  
Gasthaus zum Reithbach, Inh. Ursula Proisini, 3344 St. Georgen/Reith

**Regionalsieger Industrieviertel**  
Brunner's Bräu, Inh. Barbara Brunner, 2482 Münchendorf

**Landessieger**  
Gastwirtschaft Essenszeit, Inh. Michaela Handschuh, 2353 Guntramsdorf

#### Kategorie Trafik

**Regionalsieger Waldviertel**  
Tabak-Trafik Haider, Inh. Elisabeth Haider, 3671 Marbach

#### Regionalsieger Weinviertel

Tabak-Trafik Mayer, Inh. Thorsten Mayer, 2100 Korneuburg

#### Regionalsieger Mostviertel

Tabak-Trafik Spring, Inh. Ingrid Spring, 3250 Wieselburg

#### Regionalsieger Industrieviertel

Tabak-Trafik Sauerzapf, Inh. Martina Sauerzapf, 2733 Grünbach

#### Landessieger

Tabak-Trafik Kronschnacher, Inh. Johannes Kronschnacher, 2560 Berndorf

#### Kategorie Fleischer, Bäcker, Konditoren

#### Regionalsieger Waldviertel

Schneider Brot, Inh. Gerald Schneider, 3820 Raabs/Thaya

#### Regionalsieger Weinviertel

Cyrrill Blei GesmbH, Inh. Gerold Blei, 2070 Retz

#### Regionalsieger Mostviertel

Ellegast GesmbH, Inh. Margret Ellegast jun., 3300 Amstetten

#### Regionalsieger Industrieviertel

Bäckerei Friedrich Nöbauer, Inh. Fritz Nöbauer, 2651 Reichenau

#### Landessieger

Fleischerei Hausenberger, Inh. Birgit Hausenberger, 2331 Vösendorf

#### Kategorie Lebensmitteleinzelhändler

#### Regionalsieger Waldviertel

Nah & Frisch, Inh. Rudolf Zotter, 3754 Irnfritz

#### Regionalsieger Weinviertel

Das g'sunde Körberl, Inh. Martin Kromer, 2130 Mistelbach

#### Regionalsieger Mostviertel

ADEG Kaubeck, Inh. Ingrid Kaubeck, 3352 St. Peter/Au

#### Regionalsieger Industrieviertel

SPAR Markt, Inh. Walter Schmutterer, 2453 Sommerein

#### Landessieger

Unimarkt Mohr, Inh. Johann Mohr, 3100 St. Pölten

### Clusterland Award 2008:

## Einreichfrist läuft

Der Clusterland Award ist eine Auszeichnung für die besten Kooperationsideen und -projekte zu den NÖ-Clusterthemen Automotive, Bau.Energie.Umwelt, Wellbeing, Kunststoff, Logistik und Lebensmittel. Vorige Woche hat die Einreichfrist für den diesjährigen Wettbewerb begonnen.

**A**ls Generalsponsor der Netzwerke und Cluster der ecoplus hat die Raiffeisen Bankengruppe NÖ-Wien in Kooperation mit dem Land Niederösterreich und ecoplus vor vier Jahren den Clusterland Award ins Leben gerufen.

Ziel dieses Wettbewerbs ist es, herausragende Ideen und Projekte zu den Themenfeldern der Cluster und Netzwerke auszuzeichnen und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Diesmal werden bereits zum dritten Mal die kooperativsten und innovativsten Unternehmen aus Niederösterreichs Cluster-Landschaft prämiert.

„Netzwerke und Cluster sind für das Land Niederösterreich ein gezieltes wirtschaftspolitisches Instrument zur Stärkung unserer heimischen Wirtschaft“, erläutert Wirtschaftslandesrat Ernest Gabmann das langjährige Engagement des Landes. „Um

am Markt erfolgreich agieren zu können, ist von den Betrieben auch überbetriebliche Innovationsfähigkeit gefordert, Spezialisierung auf Kernkompetenzen und Gesamtlösungen aus einer Hand.“

Beim Clusterland Award 2008 werden die beste Kooperationsidee, das erfolgreichste Kooperationsprojekt sowie diesmal neu, das beste Kooperationsprojekt zwischen Unternehmen und F&E-Einrichtungen prämiert. Pro Kategorie wartet eine Prämie von € 3000,-. Die Entscheidung über die Sieger erfolgt durch eine unabhängige Jury.

Die Einreichfrist endet am 20. Februar 2009.

Die Auslobungsunterlagen stehen unter folgenden Adressen als Downloads zur Verfügung:

[www.raiffeisenbank.at](http://www.raiffeisenbank.at),  
[www.rbgnoe.at](http://www.rbgnoe.at),  
[www.ecoplus.at/clusterlandaward](http://www.ecoplus.at/clusterlandaward)



## Julius Raab-Stipendien

Die Julius-Raab-Stiftung und der Stipendienfonds haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Werte von Julius Raab weiter zu tragen: Der Baumeister der Zweiten Republik definierte „Bildung, Weiterbildung und lebenslanges Lernen“ als wesentlichen Beitrag für die positive Entwicklung der Menschen, der Wirtschaft und des Staates.



Von links: WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Stipendiat Alexander Kaufmann, WKÖ-Vizepräsident Dr. Hans Jörg Schelling, Stipendiatin Catharina Fidler und Landesrat DI Josef Plank.

Mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich verbindet Julius Raab ein enges Verhältnis: Der österreichische Bundeskanzler (1953-1961) war Mitbegründer und erster Präsident; darüber hinaus auch Gründervater des Wirtschaftsförderungsinstitutes und Präsident der Bundeswirtschaftskammer.

In Zeiten wie diesen ist es besonders wichtig, mit einer fundierten beruflichen Ausbildung den Grundstein für ein erfolgreiches, erfülltes Leben zu legen. Neben den beruflichen Kenntnissen gehören auch die sozialen Fähigkeiten dazu – persönlicher Kontakt und soziale Ansprache sind wichtige Erfolgsfaktoren.

Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, KommR Sonja Zwazl, gratulierte den jungen Menschen zu ihrer Leistung und betonte das Prinzip des lebenslangen Ler-

nens: „Die drei großen Anforderungen heißen heute Flexibilität, soziale Kompetenz und die Bereitschaft, Verantwortung zu tragen!“

Österreichweit wurden heuer bisher insgesamt 846 In- und Auslandsstipendien mit einem Gesamtwert von 233.490 Euro vergeben, auf Studierende aus Niederösterreich entfielen dabei 121 In- und Auslandsstipendien mit einem Gesamtwert von 38.700 Euro.

Im Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) in St. Pölten konnten heuer Stipendien an 28 Stipendiaten aus Niederösterreich in der Höhe von insgesamt 6620 Euro vergeben werden. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl überreichte den beiden Stipendiaten Catharina Fidler und Alexander Kaufmann stellvertretend die Schecks. Zusätzlich erhielten heuer auch dreizehn Lehrlinge ein Stipendium.

### Julius Raab-Stipendien 2008/2009

Philip Baumgartner, St. Georgen/Ybbs  
Claudia Dolezal, Marchtrenk  
Stefan Roland Eilenberger, Krems  
Agnes Eitzinger, Zipf  
Catharina Fidler, Traismauer  
Stefan Fröschl, Untergrub  
Ricarda Gruber, Randegg  
Eva Theresia Günther, Waidhofen/Ybbs  
Sylvia Handl, Wieselburg/Erlauf  
Martin Hinterwallner, St. Pölten  
Andreas Hofbauer, Groß Sierning  
Alexander Kaufmann, St. Pölten  
Katharina Korn, St. Georgen/Ybbs

Sigrid Lahmer, Maria Taferl  
Markus Mayer, Tulln  
Martina Mistelbauer, Mautern  
Gudrun Peham, Hofamt Priel  
Marina Peham, Hofamt Priel,  
Sigrid Schauer,  
Neustadt/Donau  
Sebastian Schruf, Rohr/Gebirge  
Isabella Schuster, St. Georgen/Leys  
Katharina Standhartinger, Wien  
Dominic Swoboda, Wien  
Jessica Swoboda, Wien  
Patrick Swoboda, Wien  
Katharina Tiefenbacher, Gföhl  
Julia Zach, Rodingersdorf  
Mag. (FH) Daniela Zach, Rodingersdorf

## Berufsinformation für NÖ SchülerInnen

Jugendliche und SchulabsolventInnen, die sich am Arbeitsmarkt erstmals orientieren, sind besonders auf sie angewiesen – Informationen über den Arbeitsmarkt und die Berufswelt.

Ab dem Schuljahr 2009/2010 soll das Thema Berufsinformation in den niederösterreichischen Pflichtschulen einen höheren Stellenwert als bisher bekommen. Die neue Kooperation zwischen dem Arbeitsmarktservice (AMS) NÖ und dem Landesschulrat für Niederösterreich ist die Basis für die Umsetzung dieses Vorhabens.

Landesrätin Dr. Petra Bohuslav ist die Begleitung junger Menschen im Alter von 14 oder 15 Jahren „ein besonderes Anliegen: Wir haben diesbezüglich etwa mit dem ‚Lehrlingsnetz‘ schon gute Erfahrungen gemacht, und nun soll auch in den Pflichtschulen ein deutlicher Akzent gesetzt werden!“

Die Ausbildung heimischer Lehrkräfte zu BerufsorientierungslehrerInnen beziehungsweise BildungsberaterInnen wird in den Berufsinfozentren erfolgen, wo LehrerInnen eine vertiefende Weiterbildung im Bereich Arbeitsmarkt- und Berufsinformation erhalten.

Bis Ende 2009 sollen rund 260 Lehrkräfte verpflichtend an diesem Weiterbildungszyklus teil-

nehmen; im November dieses Jahres wurde bereits mit 125 LehrerInnen begonnen. Die Weiterbildung beinhaltet zunächst einen Info-Nachmittag, bei dem auch aktuelle Trends am Arbeitsmarkt, AMS-Angebote und -Veranstaltungen, sowie Angebote im Internet vorgestellt werden.

Beim zweiten Teil sind auch FachreferentInnen der NÖ Arbeiter- und Wirtschaftskammer als Vortragende mit an Bord. Ziel ist es, den LehrerInnen das vielfältige Angebot der Wirtschaftskammer, des AMS und der AK näher zu bringen, damit sie die SchülerInnen im Rahmen des Unterrichts entsprechend unterstützen können.

Für die ausgebildeten LehrerInnen plant Landesschulratspräsident Hermann Helm eine Wochenstunde für Bildungsberatung oder Berufsorientierung.

AMS-Landesgeschäftsführer Mag. Karl betont die Sinnhaftigkeit wie Notwendigkeit dieses Schrittes: „Berufsinformation muss als Prozess gedacht werden und daher auch in den Schulen stattfinden!“



## Helpline der WKNÖ: Wirtschaftskammer berät Sie

Seit mehr als zwei Monaten stehen die Experten der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) den blau-gelben Unternehmerinnen und Unternehmern für ihre Fragen rund um die Themen Finanzierung und Förderung zur Verfügung. Mehr als 500 Beratungsgespräche wurden über die „Helpline“ der Wirtschaftskammer bereits durchgeführt. Diese ist von Montag bis Freitag von 8–16 Uhr unter der Telefonnummer 02742/851/18 0 18 erreichbar.

Rund um das Thema „Förderungen“ drehen sich viele Gespräche, aber auch die Finanzierung von Neuinvestitionen und Betriebsmitteln ist ein Thema. „Wenn es dem Betrieb finanziell nicht gut geht, sollte man nicht die Augen davor verschließen, sondern aktiv etwas dagegen tun“, rät die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl. Sie emp-



WKNÖ-Präsidentin  
Sonja Zwazl.

fehlt, auf <http://wko.at/noe/finanzcheck> den Online-Selbsttest zu machen, um die finanzielle Lage des Unternehmens unter die Lupe zu nehmen.

Der Zusatzservice: Anhand des Testergebnisses werden Beratungsangebote vorgeschlagen, die interessierte Unternehmer nutzen können. Diese Beratungen durch kompetente Experten sind zu 100 Prozent gefördert.

## Junge Wirtschaft fordert: Investitionsfreibetrag für junge Unternehmen!

„Gerade in konjunkturell nicht so rosigen Zeiten muss man es den Firmen leichter machen, neu zu investieren!“, fordert der Vorsitzende der Jungen Wirtschaft NÖ, Mag. Thomas Hagmann. Sein Vorschlag: Für zur Verfügung gestelltes Risikokapital soll es Steuererleichterungen geben – für Private und für Firmen! „Ein starkes Signal an die Investoren, die sich derzeit eher zurückhalten und abwarten!“, so Hagmann.

Diese Art der Kapitalbeschaffung wäre vor allem für die vielen Klein- und Mittelbetriebe in den Regionen neben dem klassischen Kredit eine weitere Möglichkeit, um ihre Zukunftspläne zu finanzieren, z. B. die Firma auszubauen. Ein erster Schritt in die richtige Richtung wäre laut Hagmann die Einführung eines Investitionsfreibetrags von



JW-Vorsitzender Mag.  
Thomas Hagmann fordert  
Steuererleichterungen als  
Antwort auf die  
Finanzkrise.



50.000 Euro für junge Unternehmen: „Kreative und unkonventionelle Lösungsansätze sind die beste Antwort auf die herrschende Finanzkrise!“

## HELPLINE FÜR FINANZIERUNG & FÖRDERUNG 02742/851-18018

- Bereitet Ihrem Unternehmen die Finanzkrise Probleme?
- Suchen Sie kompetente Auskunft von neutraler Stelle?

Unsere Helpline-Experten beraten Sie gerne bei einem vertraulichen Erstgespräch.

**Von Montag bis Freitag von 8:00 bis 16:00 Uhr  
stehen wir Ihnen zur Verfügung.**

Darüberhinaus beraten Sie auch gerne die Mitarbeiter Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle!



Neuer „Typenschein“ für Häuslbauer kennt nur Gewinner:

## Nützlich für Konsumenten, Wirtschaft und Umwelt!

Häuslbauer aufgepasst! Ab sofort ist bei jedem Neubau ein Energieausweis vorzulegen, sonst gibt es keine Baubewilligung.



Bau-Innungsmeister Ing. Robert Jägersberger, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Vergleichbar mit dem Typenschein für das Auto enthält dieser Ausweis die wichtigsten Energiekennwerte des Hauses, wie zum Beispiel den zu erwartenden Heizenergieverbrauch. Handelt es sich hier um eine neue bürokratische Hürde? „Nein“ sagt Niederösterreichs Bauinnungsmeister Ing. Robert Jägersberger. „Der Energieausweis ist gleich in mehrfacher Hinsicht sinnvoll. Als Konsument bekomme ich nicht nur die Energiewerte meines Hauses, sondern gleichzeitig Tipps und wertvolle Anregungen mitgeliefert, wo ich noch sparen kann!“ So gesehen würden sich die Erstellungskosten von rund 1 1/2 Euro pro Quadratmeter mehrfach rechnen.

Auch in jenen Fällen, wo die Erstellung nicht zwingend vorgesehen ist, wie zum Beispiel bei kleineren Sanierungen, empfiehlt Jägersberger, unbedingt

einen Energieausweis zu beantragen: „Nicht nur, dass Sie damit höhere Förderungen in Anspruch nehmen können, Sie haben auch im Falle des Verkaufs oder bei Vermietungen fundierte Argumente für den Interessenten bei der Hand!“

WK-Präsidentin Sonja Zwazl streicht die Win-Win-Situation des Energieausweises hervor: „Im Endeffekt sind alle – Konsument, Wirtschaft und unsere Umwelt – die Gewinner dieser Maßnahme!“

Bleibt nur noch die Frage, wer den Energieausweis ausstellen darf? Befugt sind derzeit neben den Baumeistern und Ingenieurbüros die meisten Baunebengewerbe wie Elektro- und Heizungsinstallateure sowie Rauchfangkehrer und Ziviltechniker.

**Weitere Informationen zum Energieausweis sowie eine umfassende Broschüre gibt es unter [www.bau-noe.at](http://www.bau-noe.at)**

Rehau Polymer Industrie GmbH:

## Ausgezeichneter Energiesparmeister!

Kürzlich vergab das Umweltministerium im Rahmen des „klima:aktiv“-Programms Auszeichnungen an besonders energie-sparsame Firmen. Unter ihnen auch ein blau-gelbes Unternehmen: die Firma Rehau Polymer Industrie GmbH.



In Vertretung von Vizekanzler Josef Pröll zeichnete Ministerialrätin Dr. Martina Schuster, Abteilungsleiterin der Abteilung V/10 Umweltökonomie, Energie, die Firma Rehau Polymer Industrie GmbH aus. Facility-Manager Günther Fohringer nahm den Preis entgegen.

Die Österreichische Energieagentur hatte energieeffiziente Unternehmen aus Industrie und Gewerbe eingeladen, ihre erfolgreich durchgeführten Energiesparmaßnahmen einzuschicken. 16 Betriebe, sieben Berater und sieben Betriebe für Mobilitätsmanagement wurden im Museumsquartier in Wien ausgezeichnet. Durch die eingereichten Projekte konnten insgesamt etwa 65 Mio. kWh an Strom und Wärme und 16.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.

### Echt (energie-)effizient!

Die Firma Rehau Polymer Industrie GmbH in Neulengbach bietet polymerbasierte Lösungen in den Bereichen Bau, Automotive und Industrie. Sie beeindruckte die Jury mit der Nutzung der Abwärme, die bei den Druckluftkompressoren entsteht: Sie wird zum Beheizen sämtlicher Büros und zur Aufbereitung des Warmwassers verwendet. Damit spart Rehau jährlich 12.200 Euro an Energiekosten. Das entspricht fast 190.000 Kilowattstunden!

Die Investitionskosten dafür betragen 35.000 Euro.

Auch die Neuerrichtung der Heizanlage spart nochmals die selbe Energiemenge ein: Ein neues Erdgas-Heizhaus, das sich direkt am Betriebsgelände befindet, ersetzt das alte externe Heizhaus. Dieses war mit Heizöl schwer versorgt worden. Positiver Nebeneffekt: Keine Heizöllieferungen mehr durch das Wohngebiet und damit eine dauerhafte Entlastung der Anrainer!

Die von Rehau umgesetzten Energiesparmaßnahmen wurden in einer durch die Ökologische Betriebsberatung der Wirtschaftskammer Niederösterreich geförderten Energieberatung empfohlen. Diese Beratung steht allen niederösterreichischen Betrieben zur Verfügung. Insgesamt acht Beratungsstunden werden zu 100 Prozent gefördert!

**Möchten auch Sie energieeffizienter Betrieb werden? Dann melden Sie sich unter 02742/851/16 9 10 oder [helmut.kahrer@wknoe.at](mailto:helmut.kahrer@wknoe.at) für eine geförderte Beratung an!**



Das fordert  
der Unternehmergeist:

unternehmergeist.wko.at

Einfacheres Steuerrecht

- + Senkung der KFZ-Steuer auf LKW
- Werbeabgabe und Gesellschaftssteuer

---

**= Geringere Kosten.**

*Gerade jetzt!*

i2b & GO! prämiert die besten Businesspläne 2008

## Preisverdächtige Geschäftskonzepte

Alltagserleichterung für bewegungsbeeinträchtigte Personen, High-End Accessoires für Zigarrenengenieur, Wiederauferstehung von Daumenkinos. Diese und neun weitere Geschäftskonzepte zählen zu den SiegerInnen von Österreichs größtem Businessplan-Wettbewerb, der heuer bereits zum achten Mal und mit Rekordbeteiligung über die Bühne ging.



Mag. Albrecht Karlusch und Nick Manseder mit dem gesamten ABOTIC-Team sowie WKO-Generalsekretärin

Mag. Anna Maria Hochhauser und Erste Bank-Vorstand Dr. Thomas Uher.

Bei der feierlichen Prämierungsveranstaltung am 4. Dezember im Erste Bank Event Center konnten sich die prämierten EinreicherInnen über Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von über 90.000 EUR und die neu gestalteten i2b & GO! Awards freuen. WKÖ-Generalsekretärin Mag. Anna Maria Hochhauser und Erste Bank-Vorstand Dr. Thomas Uher lobten das kreative Potenzial in Österreich. Die beiden Häuser ermöglichen gemeinsam mit öffentlichen und privaten Sponsoren die kostenlosen Unterstützungsdienste sowie den Businessplan-Wettbewerb von i2b.

In der Kategorie „Dienstleistung, Gewerbe, Handel“ waren ein Unternehmen für die Erstellung von Katastrophenmanagementkonzepten, Softwareentwickler für Online-Personaldistribution und Anbieter edler Zigarrenaccessoires erfolgreich. Sie freuten sich unter anderem über einen Citroën C5 Tourer für ein Jahr, Beratungsleistungen von PricewaterhouseCoopers und Prämierungsschriften der Wiener Städtischen Versicherung.

Die Kategorie „Technologie“ brachte als Sieger einen flexiblen Hightech-Türöffner, ein dynamisches Gleichgewichtstrainingsge-

rät sowie eine neuartige Kombination aus Handyspiel, Internetcommunity, Sport und Natur hervor. Hierfür gab es beispielsweise eine Büroeinrichtung von Blaha Büromöbel, OMV Warengutscheine und Werbemöglichkeiten von Herold.

Über einen XPS One von Dell und Softwarepakete von Microsoft konnten sich die PreisträgerInnen in der StudentInnenkategorie freuen, die mit neuen Verwendungsmöglichkeiten von Daumenkinos, dem ersten Bio-Supermarkt in Bratislava und der Umstrukturierung eines landwirtschaftlichen Betriebes zu einer Senfmanufaktur in Oberösterreich überzeugen konnten.

Mit der Prämierung der besten Businesspläne von Ein-Personen-Unternehmen macht i2b & GO! auf die Wichtigkeit professioneller Planung auch bei Kleinbetrieben aufmerksam. Für die PreisträgerInnen dieser Sonderkategorie gab es unter anderem Weiterbildungsgutscheine vom WIFI.

Der Gesamtsieger ABOTIC, der auch die Technologiekategorie gewinnen konnte, wurde von der Donau-Universität Krems mit einem MBA-Studienplatz im Wert von EUR 23.900,- belohnt.

## Firmen-News

### Neue Einrichtungsberaterin in St. Pölten

Eine Herausforderung sucht die Einrichtungsberaterin Renate Bauer in Niederösterreich. Sie ist vor kurzem mit ihrer Familie von Salzburg nach St Pölten gezogen und will als selbstständige Einrichtungsberaterin ein trendiges und zeitgemäßes Styling in viele Räume bringen.

„Mit den richtigen Ideen kann man viel verändern, auch wenn das Sparschwein begrenzte Möglichkeiten zeigt. Ich arbeite mit extravaganten, stylischen Wohnaccessoires und Einzelmöbeln und erzeuge mit fein abgestimmten Farben ein stimmiges Wohngefühl. Jedoch gilt für meine Arbeit – weniger ist mehr! Unnötiges darf raus und bereinigt den Raum und so den Geist des Bewohners“, philosophiert die Mutter zweier Töchter.

Renate Bauer war seit mehr als 20 Jahren im gehobenen Einrichtungsfachhandel in Salzburg tätig und kann eine namhafte Referenzliste präsentieren. Gleichzeitig ist sie durch ihre Zusatzausbildung ein kaufmännisch denkender Mensch. Das Arbeiten mit Zahlen in der



Foto: z. V. 85

Buchhaltung macht ihr ebensoviel Spaß wie die Neugestaltung eines Firmenlogos und das Verfassen von Texten für PR und Werbung.

Als potenziellen Arbeitsbereich sieht Renate Bauer den privaten Raum sowie Büros und Geschäftslokale. Auch im Hotel- und Gastronomiebereich konnte sie schon interessante Projekte umsetzen. Um ein persönliches Kennenlernen zu erleichtern, wird ein kostenloses Erstgespräch angeboten. Kontakt: renete-bauer@a1.net

### Matador tourt durch die Kärntner Volksschulen

Einer während der Schulzeit eher ungewöhnlichen Beschäftigung dürfen die Kinder von 95 Kärntner Volksschulklassen bis Weihnachten nachgehen: Als Teilnehmer an dem vom Land Kärnten veranstalteten Schulwettbewerb Technik und Bauen können sie während des Unterrichts ihr Geschick mit Matador-Holzbausystemen unter Beweis stellen. „Ziel des Wettbewerbes ist es, das technische Verständnis der Kinder zu schärfen und sie zu manuellen Tätigkeiten zu motivieren“, sagt Matador-Geschäftsführerin Claudia Tobias gegenüber dem NÖ Wirtschaftspresseamt.

Als exklusiver Partner des Landes Kärnten unterstützt die Matador Spielwaren Ges.m.b.H. aus Altlengbach den Schulwettbewerb mit insgesamt 22 Großbausystemen, die jeweils an die 1200 Teile beinhalten. Die ersten ein-

gelangten Fotos der von den Kindern errichteten Bauwerke lassen für die in wenigen Wochen geplante Preisverleihung einiges erwarten. „Wir sind selbst immer wieder überrascht, was man aus unseren Bausätzen offenbar alles zaubern kann“, freut sich Tobias. Neben den verschiedensten Fahrzeugen und Gebäuden finden sich unter den abgegebenen Bauvorschlägen auch Kärntentypische Exponate, wie z. B. der Klagenfurter Lindwurm.

Große Anforderungen stellt der Schulwettbewerb auch an Matador selbst. Da die 22 Großbausysteme im 14-Tages-Rhythmus von Klasse zu Klasse wandern, müssen sie dazwischen immer wieder sortiert werden. „In Spitzenzeiten erledigen wir diese Arbeit mit bis zu drei Mitarbeitern“, erklärt die Geschäftsführerin.

www.matador.at





## Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich  
3100 St. Pölten,  
Landsbergerstraße 1

## Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

### Bezirksstelle Baden

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Brigitte Zakovsky – Weissenbach, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Gabriele Brauchl,  
geboren am 14. 3. 1961,  
Eugengasse 8,  
2500 Baden,

als Mitglied des Ausschusses der Bezirksstelle Baden NÖ für gewählt erklärt.

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Frederick Young – Tribuswinkel, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Ing. Johannes Utner,  
geboren am 27. 3. 1955,  
Handelsweg 6,  
2542 Kottlingbrunn,

als Mitglied des Ausschusses der Bezirksstelle Baden NÖ für gewählt erklärt.

### Sparte Handel

**Landesgremium des Textilhandels NÖ**

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Aloisia Kren – Pulkau, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Peter Ruzicka,  
geboren am 28. 1. 1971,  
Bahnhofstraße 8,  
3950 Gmünd,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums des Textilhandels NÖ für gewählt erklärt.

**Landesgremium der Handelsagenten NÖ**

Infolge Rücklegung der Funktion des Obmann-Stellvertreters

durch Gregor Danzer, Leobersdorf, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Franz Eichleter,  
geboren am 10. 6. 1951,  
Kapuzinergasse 9/9,  
3340 Waidhofen/Ybbs,

als Obmann-Stellvertreter für gewählt erklärt.

### Sparte Bank und Versicherung

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von KommR Herbert Fichta – St. Pölten, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

GD Dr. Hubert Schultes,  
geboren am 30. 12. 1960,  
Neue Herrengasse 10,  
3100 St. Pölten,

als Spartenvertreter der Sparte Bank und Versicherung NÖ für gewählt erklärt.

### Sparte Information und Consulting

**Fachgruppe der Finanzdienstleister NÖ**

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von KommR Rudolf Sollan – Strasshof, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Josef Kohl,  
geboren am 22. 6. 1964,  
Waltersdorferstr. 30,  
2265 Drösing,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Finanzdienstleister NÖ für gewählt erklärt.

**Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation NÖ**

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Rainer Friedl – Tulln, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Mag. Gerd Böhm,  
geboren am 19. 8. 1967,  
Steyrer Straße 13,  
3353 Seitenstetten,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 9. Dezember 2008

### Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich  
Der Vorsitzende:  
Dr. Helmut Leiss

## Verlautbarung der Kammerumlage gemäß § 122 Abs. 7 WKG

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Niederösterreich hat am 20. November 2008 beschlossen, die Kammerumlage gemäß § 122 Abs. 7 WKG für das Jahr 2009 mit 0,26% der Beitragsgrundlage festzusetzen.

### Hinweis:

Da die Wirtschaftskammer Österreich die Kammerumlage gemäß § 122 Abs. 8 WKG für das Jahr 2008 mit 0,15% der Bemessungsgrundlage festgelegt hat, beträgt in Niederösterreich die KU II (=DZ = Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag) im Jahre 2009 insgesamt 0,41% der Bemessungsgrundlage.

### KU2-Hebesätze gemäß § 122 Abs. 7 bzw. 8 Wirtschaftskammergesetz 1998 ab 1. Jänner 2009

Die Umlagensätze gemäß § 122 Abs. 7 bzw. 8 Wirtschaftskammergesetz 1998 (Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag) gelten auf Grund nachfolgend angeführter Beschlussfassungen der Wirtschaftskammern ab 1. Jänner 2009.

Wirtschaftskammer	Beschlussfassung	KU2-Hebesätze gemäß § 122 Abs. 7 bzw. 8 WKG (DZ) ab 1. 1. 2009
Österreich	29. 11. 2001	0,15 %
Wien	03. 12. 2008	0,25 %
Niederösterreich	20. 11. 2008	0,26 %
Oberösterreich	16. 11. 2004	0,21 %
Salzburg	25. 11. 2008	0,28 %
Tirol	19. 11. 2008	0,28 %
Vorarlberg	20. 11. 2008	0,24 %
Kärnten	27. 11. 2007	0,26 %
Steiermark	20. 11. 2008	0,25 %
Burgenland	25. 11. 2008	0,29 %

## Neue Agenden für WKÖ-Generalsekretärin Mag. Hochhauser

In der letzten Ausgabe der NÖWi ist auf Seite 7 bei der Bildlegende zum Interview mit dem neuen Wirtschaftsminister und bisherigen Generalsekretär-Stv. der Wirtschaftskammer Österreich Dr. Reinhold Mitterlehner leider ein Fehler unterlaufen: Mag. Anna Maria Hochhauser wurde als „neue“ Generalsekretärin bezeichnet, sie übt diese Funktion aber bereits seit 1. September 2004 aus.

Durch Mitterlehners Wechsel in die Bundesregierung erweiterte sich allerdings der Aufgabenbereich von Mag. Anna Maria Hochhauser, die nun die Verantwortung für die interessenpolitischen Themen der Wirtschaftskammer Österreich übernahm. Die bisher bei Hochhauser ressortierenden internen Agenden übernahm Dr. Herwig Höllinger



Foto: WKÖ

als neuer Generalsekretär-Stellvertreter. Der 43-jährige Wiener fungierte bisher als Chef der Präsidialabteilung in der Wirtschaftskammer Österreich.

# Im Export dorthin, wo die Post abgeht

Die Außenwirtschaft Österreich (AWO) unterstützt auch 2009 Österreichs Exporteure. AWO und „go international“ bieten maßgeschneiderte Programme für den Exporterfolg – auch in weltwirtschaftlich schwierigen Zeiten.



AWO-Chef Walter Koren.

„G erade in Zeiten schwächelnder Konjunktur im Inland sollten Unternehmen ihren Horizont erweitern und in Regionen mit intakter Konjunktur gehen“, sagt Walter Koren, Leiter der Außenwirtschaft Österreich (AWO) – etwa nach Osteuropa, den Mittleren

Osten sowie nach Asien. Koren: „Wir müssen im Export dorthin, wo die Post abgeht.“ Genau in diese Kerbe schlägt die AWO mit ihrem Exportförderprogramm gemeinsam mit der Internationalisierungsoffensive „go international“ von WKÖ und BMWA.

## Für Anfänger und Profis

Koren: „Wir bieten maßgeschneiderte Programme für künftige und bereits erfolgreiche Exporteure. Die AWO kann zwar nicht ‚für Sie‘ exportieren, aber wir können viel erleichtern.“

Mit dem AWO-Programm 2009 und „go international“ bietet die AWO den Schlüssel zum Exporterfolg. Unter dem Motto „Worldwide Business Support“ und mit Hilfe einer Palette von Spezialprogrammen in den Bereichen Information, Coaching und Events ist es das Ziel – gerade in der weltwirtschaftlich ange-

spannten Situation – die österreichische Exporterfolgsgeschichte weiter voran zu treiben.

Der erste Schritt zum Auslandserfolg ist das Erstberatungsgespräch, als Basis für den Einstieg ins Exportgeschäft mit Infos und Beratung zu allen AWO-Förderprogrammen. Danach wird in den Export-Kompetenzwerkstätten und durch Unternehmensberater das nötige Wissen vermittelt. Ein Export-Coach unterstützt das Unternehmen im Inland, im Ausland helfen österreichische Außenhandelsstellen. Weiters erstellt die AWO Marktanalysen, organisiert Marktsondierungsreisen und Wirtschaftsmissionen sowie Messebeteiligungen.

## Die AWO – immer für Sie da

Koren: „Wir vermitteln das Basiswissen für den Exporterfolg. Ich wünsche allen Unternehmen erholsame Feiertage und viel Erfolg im Exportjahr 2009 – wir sind in jedem Fall für Sie da.“

Infos: [www.wko.at/awo](http://www.wko.at/awo),  
[www.go-international.at](http://www.go-international.at)



## EXPORT-SPLITTER

### Schwerpunkte und Veranstaltungen

#### ... für Investoren und (Neu)exporteure

**Deutschland:** Gruppenausstellung auf der internationalen Konsumgütermesse AMBIENTE 2009. Frankfurt, 13. bis 17. 2. 2009

#### ... für branchenspezifisch Interessierte

**Spanien, Portugal:** Marktsondierungsreise „Gesundheit und Altenpflege Iberische Halbinsel“. Madrid, Barcelona, Lissabon, 22. bis 27. 2. 2009

**Italien:** „Austria Show Case“ zum Thema „Italien als Zielmarkt für ICT-Unternehmen“. Mailand, 23. bis 25. 3. 2009

#### ... für Fernmärkte

**China:** Gruppenausstellung auf der internationalen Fachmesse für Nahrungsmittel und Getränke, HOFEX 2009. Hongkong, 6. bis 9. 5. 2009

#### ... Messebeteiligungen

Die AWO plant für 2009 ein Fixprogramm von 90 geförderten Gruppenausstellungen auf internationalen Messen in 26 Branchen und 13 Regionen.

#### Infos:

Mag. Franz Ernstbrunner,  
Tel: 05/90 9 00/36 57, franz.ernstbrunner@wko.at, oder auf [www.wko.at/awo/messen](http://www.wko.at/awo/messen)

**H. STEPIC CEE CHARITY**  
VEREIN ZUR UNTERSTÜTZUNG KARITÄTIVER PROJEKTE  
IN ZENTRAL- UND OSTEUROPA

**H. Stepic CEE Charity:  
Eine Chance  
auf ein besseres Leben.  
Sie können helfen!  
[www.stepicceecharity.org](http://www.stepicceecharity.org)**

Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien; H. Stepic CEE Charity;  
BLZ: 32.000, Kontonummer: 100.099; BIC: RLNWATWW, IBAN: AT483200000000100099

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800/39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)





# service

## Veranstaltungen Jänner 2009

Die Abteilung Außenwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich möchte Sie schon jetzt auf zwei Informationsveranstaltungen aufmerksam machen, die im Jänner 2009 in der WKNÖ stattfinden:

### Welche Chancen haben Unternehmen als Partner in Entwicklungsländern?

Donnerstag, 22. Jänner 2009, 10 – 13 Uhr

Bei dieser Veranstaltung werden Akteure der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit (z. B. Austrian Development Agency, Österreichische Kontrollbank AG, Österreichische Entwicklungsbank AG etc.) vorgestellt. Unternehmerisches Engagement in den Entwicklungsländern soll keine Abenteuerreise sein und muss sich für beide Partner lohnen! Damit Sie als niederösterreichisches Unternehmen nicht das alleinige Risiko eines Markteintritts tragen, gibt es heimische Partner, die auch Ihre Partner werden können.

Machen Sie sich ein Bild von den heimischen Akteuren der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit und informieren Sie sich, wie Sie deren Angebote nutzen können!

### Österreich-Jahr 2009 in JAPAN

Japan – erfolgreich bearbeiten (Geschäftsanhaltung, Kundenkontakte etc.)

Donnerstag, 29. Jänner 2009, 10 – 12 Uhr

Das ÖSTERREICH-Jahr 2009 in Japan bietet sich als idealer Türöffner an, bestehen-

de Geschäftsbeziehungen zu vertiefen bzw. neue Aktivitäten zur Markterschließung in Angriff zu nehmen.

Für diese Veranstaltung konnten erfahrene und ausgewiesene Praktiker als Referenten gewonnen werden. Dr. Martin Glatz, Regionalmanager Fernost/Ozeanien der AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) präsentiert das breite Serviceangebot der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und informiert über die zahlreichen Aktivitäten zum Österreich-Jahr 2009. Roman Ziegler, Präsident der NIPPON Österreichisch-Japanische Gesellschaft, und Werner Wiessböck, Vizepräsident der NIPPON Österreichisch-Japanische Gesellschaft, zeigen die wichtigsten kulturellen und wirtschaftlichen Unterschiede zwischen den beiden Ländern auf und geben wertvolle Tipps für Geschäftsanhaltung und Kundenkontakte. Mit einem Vortrag über Empfehlungen zur Vertragsgestaltung rundet Dr. Alexander T. Scheuwimmer, Präsident von J-LAW (Verein der Japan Juristen Österreichs), die Informationsveranstaltung ab.

Nützen Sie das Österreich-Jahr 2009 für Ihre Marktaktivitäten in Japan und informieren Sie sich über die Angebote der AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO)!

Das genaue Programm und die Anmeldeformulare für beide Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ [wko.at/noe/aw](http://wko.at/noe/aw)

## Neue Zollfreigrenzen seit 1. Dezember 2008

Im Zusammenhang mit der Einfuhr von Waren aus Nicht-EU-Ländern wurden mit 1. Dezember 2008 einige Änderungen bei den Zollfreigrenzen wirksam:

### Die konkreten Änderungen für Einreisende aus Drittländern

Einreisende aus Drittländern können künftig vier statt zwei Liter Wein abgabefrei einführen. Außerdem gilt Wein jetzt im Gesetz als eigene Warengruppe. Das hat zur Folge, dass die vier Liter Wein künftig zusätzlich zu den übrigen alkoholischen Getränken (1 Liter mit einem Alkoholgehalt von mehr als 22% vol oder 2 Liter mit einem Alkoholgehalt unter 22% vol.) eingeführt werden können.

Für Bier wird ebenfalls eine eigene Höchstmenge von 16 Liter eingeführt. Bisher fiel Bier im Gesetz unter „andere Waren“, für die bis 1. Dezember 2008 eine abgabefreie Einfuhr durch Reisende bis zu einem maximalen Wert von € 175,- möglich war.

Die Höchstgrenze für „andere Waren“ wird von derzeit € 175,- auf € 430,- für Flugreisende und € 300,- für alle anderen Reisenden angehoben. Für Reisende unter 15 Jahren gilt eine einheitliche Höchstgrenze von € 150,-.

Die bisherigen Einschränkungen für Kaffee (500 Gramm oder 200 Gramm für Kaffee-Extrakte und Kaffee-Essenzen), Tee (100

Gramm oder 40 Gramm Tee-Extrakte und Tee-Essenzen), Parfums (50 Gramm bzw. 0,25 Liter Toilettewasser) und Edelmetalle entfallen. Diese Waren fallen in Zukunft unter die allgemeine Freigrenze für „andere Waren“.

Bei den Höchstmengen für Tabakwaren (200 Zigaretten oder 100 Zigarillos oder 50 Zigaretten oder 250 Gramm Rauchtak) ändert sich nichts.

### Die konkreten Änderungen bei Kleinsendungen

Warensendungen aus Drittländern (Ausnahmen: Alkohol, Tabak, Parfum) sind derzeit bis zu einem maximalen Wert von € 22,- vom Zoll und der Einfuhrumsatzsteuer befreit. Mit 1. Dezember wurde die Zollfreigrenze von € 22,- auf € 150,- angehoben, für die Umsatzsteuer gelten allerdings weiterhin € 22,-. Für Empfänger solcher Sendungen hat das zur Folge, dass es für Sendungen mit einem Wert zwischen € 22,- und € 150,- zu einer Verbilligung, aber nicht zu einer völligen Befreiung von allen Einfuhrabgaben kommt. Für private Geschenksendungen bleibt die abgabefreie Wertgrenze wie bisher bei € 45,-.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ gerne unter Tel.: 02742/851/16 4 01 oder E-Mail: [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at) zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Neue Öffnungszeiten der Zollämter in Niederösterreich ab 2009

Die Öffnungszeiten der Standorte, Zollstellen und Außenstellen des Zollamtes St. Pölten-Krems-Wr. Neustadt werden mit 1. Jänner 2009 wie folgt neu festgelegt:

Standort/Zollstelle/ Außenstelle	Allgemeine Öffnungszeiten	Abfertigung Güterverkehr
Wr. Neustadt	Mo. – Fr. 7.30 – 15.30	Mo. – Fr. 7.30 – 17.00
Wr. Neudorf	Mo. – Fr. 7.30 – 15.30	
Wr. Neudorf Abfertigung	Mo. – Fr. 7.30 – 17.30	
Mistelbach	Mo. – Fr. 7.30 – 15.30	Mo. – Fr. 7.30 – 15.30
Gänserndorf	Mo. – Do. 7.30 – 15.30	Fr. 7.30 – 12.00
Hollabrunn	Mo. – Do. 7.30 – 15.30 Fr. 7.30 – 12.00	Mo. – Fr. 7.30 – 15.30
Tulln	Mo. – Fr. 7.30 – 15.30	Mo. – Fr. 7.30 – 15.30
St. Pölten	Mo. – Fr. 7.30 – 15.30	Mo. – Fr. 7.30 – 15.30
Krems	Mo. – Do. 7.30 – 15.30	Fr. 7.30 – 12.00
Krems Hafen		Mo. – Fr. 7.00 – 17.00
Gmünd- Nagelberg	Mo. – Fr. 7.30 – 15.30	Mo. – Fr. 7.00 – 16.30
Amstetten	Mo. – Do. 7.30 – 15.30	Fr. 7.30 – 12.00
Amstetten Bahnhof	Mo. – Fr. 7.00 – 17.00	

## Österreichischer Exportpreis 2008 – die Ausschreibung läuft!

Aus allen Einreichungen werden in den fünf Kategorien Gewerbe und Handwerk, Handel, Industrie, Dienstleistungen und Tourismus die jeweils drei besten, innovativsten, engagiertesten und erfolgreichsten Unternehmen prämiert. Die Preisverleihung geht am **28. Mai 2009** am Ende des Exporttages über die Bühne.

Je mehr niederösterreichische Betriebe an der Ausschreibung zum Exportpreis 2009 teilnehmen, umso größer ist die Chance, in den einzelnen Kategorien blau-gelbe Vorzeigeunternehmen unter den ersten Plätzen zu finden.

**Die Anmeldefrist endet mit 12. Jänner 2009.**

Das Anmeldeformular für den „Exportpreis 2009“ finden Sie im Internet unter <http://wko.at/awo/exportpreis>

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:**

Mag. Elisabeth Lehr

Tel.: +43 (0)5 90 900/40 18

Mail: [awo.sponsoring@wko.at](mailto:awo.sponsoring@wko.at)

Die Abteilung für Außenwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich möchte alle NÖ Exportbetriebe zur Teilnahme am Exportpreis 2009 motivieren und wünscht bei der Einreichung viel Erfolg!!!

## Verkehrspolitik

### Parken in Wien 2009: Servicekarte für Handwerker

In den Bezirken 1 bis 9 und 20 gibt es seit einigen Jahren eine flächendeckende Kurzparkzone. Daher sind dort nur noch Parkplätze in Kurzparkzonen vorhanden. Die Kurzparkzonen gelten von Mo. bis Fr. von 9 bis 22 Uhr und erlauben nur ein Abstellen

des Autos für maximal 2 Stunden. Wer in einem solchen Bezirk beruflich zu tun hat, muss nach 2 Stunden das Auto umparken. Oftmals wird nur der Parkschein ausgetauscht, was aber illegal ist.

Bereits seit 1995 gibt es für Service- und Montageautos (Fahrzeu-

ge, mit denen zu Kunden gefahren wird und die in Kundennähe abgestellt werden müssen – z. B. Handwerksbetriebe, Servicebetriebe, diverse Dienstleistungsunternehmen), die in diesen Bezirken mit der Höchstparkdauer von 2 Stunden nicht auskommen, eine Lösung: die Servicekarte.

Die so genannte Servicekarte ermöglicht es, Service- und Montageautos länger als die maximale Abstellzeit von 2 Stunden in Kundennähe zu parken.

Beantragt muss die Servicekarte bei der MA 65 werden, sie kostet für zwei Jahre eine Verwaltungsgebühr von ca. € 65,-. Diese Servicekarte ist für Lkw oder Kombi erhältlich, mit denen Warentransport und die Servicetätigkeit nachgewiesen werden kann. Der Nach-

weis erfolgt z. B. durch Rechnungen oder Arbeitsbestätigungen für Arbeiten in den bewirtschafteten Bezirken.

Durch die Servicekarte kann das Betriebsfahrzeug dann länger als die erlaubten 2 Stunden abgestellt werden. Die Parkgebühr muss jedoch weiterhin mit Parkscheinen oder mit einem speziellen, gelben € 4,60-Tagesparkschein bezahlt werden, der an allen Stadtkassen und bei der MA 65 erhältlich ist. Dieser Tagesparkschein darf NUR mit der Servicekarte benutzt werden!

Im Internet ist ein eigenes Merkblatt zur Antragstellung erhältlich:

<http://portal.wko.at?336364>

Nähere Auskünfte und Unterstützung für die Einreichung erteilt die Wirtschaftskammer Wien unter Tel. 01/51 4 50/10 40.

## Bildung

Initiative der WKNÖ greift:

## Laufend Anmeldungen

Auf die Initiative Schnupperlehre wird laufend reagiert: Die niederösterreichischen Betriebe ergreifen die Gelegenheit beim Schopff!

Wie in der NÖWI berichtet, bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich die Möglichkeit, sich als Anbieter für die Schnupperlehre zu präsentieren. Das ermöglicht Betrieben, ihre potenziellen Kandidaten schon vorab kennen zu lernen. Und der zukünftige Lehrling kann sich im Vorfeld bereits ein Bild von seinem späteren Arbeitsalltag machen.

Die angemeldeten Betriebe werden namentlich in der NÖWI

und auf der Internetseite [www.frag-jimmy.at](http://www.frag-jimmy.at) veröffentlicht sowie an Berufsorientierungslehrer weitergegeben.

Wenn Sie Schülern Ihren Betrieb im Rahmen einer Schnupperlehre näher vorstellen wollen, dann melden Sie sich bitte bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich (Ansprechpartner: Alexandra Hierner), Tel.: 02742/851/17 5 41 oder per E-Mail: [alexandra.hierner@wknoe.at](mailto:alexandra.hierner@wknoe.at)

### Nachstehende Lehrbetriebe sind neu bei der Aktion dabei:

- **Artner Kreativtischlerei G.m.b.H.**, Steinbach 48, 3972 Bad Groß Pertholz, Ansprechpartner: Gerhard Artner, Tel.-Nr.: 02857/23 44, Fax-Nr.: 02857/25 3 60
- **Johann Beder – Little Joe**, Hauptplatz 13, 3920 Groß Gerungs, Ansprechpartnerin: Maria Binder, Tel.-Nr.: 02812/55 10, Fax-Nr.: 02812/51 3 11
- **Dipl. Ing. Heinrich Kolp GmbH**, Industriegasse 4, 2551 Enzesfeld, Ansprechpartnerin: Sandra Kolp, Tel.-Nr.: 02256/82 5 78
- **Fa. M. Mayer, 2000 Oberolberndorf**, Nr. 60, Ansprechpartnerin: Margarete Mayer, Tel.-Nr.: 02267/22 04 und 0676/635 14 15, Fax-Nr.: 02267/20 44
- **Pollhammer Johann – Spenglerei und Dachdeckerei**, Hauptstraße 52, 3494 Brunn im Felde, Ansprechpartner: Johann Rudolf Pollhammer, Tel.-Nr.: 02735/83 40, Fax-Nr.: 02735/83 40/20



# Den Mutigen gehört die Welt.

## Praxistipps zum Export Export als Konjunkturlokomotive



Mag. Bernhard Holzer: „Wir hätten gerne 30 bis 40 Prozent Exportanteil, aber da ist noch Aufbauarbeit zu leisten.“

**A**ngesichts der globalen Finanzmärkte kommt dem Export als Konjunkturlokomotive eine immer bedeutendere Rolle zu!

Nicht nur für Nischenproduzenten bieten sich oft internationale Möglichkeiten – auch für große Unternehmen ist es oft besser, sich in neuen Märkten zu positionieren, als sich im heimischen Verdrängungswettbewerb hintanzustellen.

Für den Büromöbelhersteller Svoboda ist das Exportgeschäft schon lange nicht mehr aus den Jahresbilanzen wegzudenken.

Geschäftsführer Mag. Bernhard Holzer ist stolz auf den Erfolg im Ausland: „Unsere Exportquote liegt je nach Projektanteil zwischen 15 und 25 Prozent, im Durchschnitt also bei 20 Prozent!“

Mit seiner fast hundertjährigen Unternehmensgeschichte ist Svoboda einer der

führenden Büromöbelhersteller in Österreich mit Hauptsitz in St. Pölten. Das Familienunternehmen beschäftigt 285 MitarbeiterInnen und erreicht einen Gesamt-Gruppenumsatz von EUR 44 Mio. (Geschäftsjahr 2007/2008).

Das 1911 als Handwerksbetrieb gegründete Unternehmen besitzt heute rund zwölf Prozent Marktanteil in Österreich und ist seit 1919 ansässig am Firmenstandort in Wagram/St. Pölten.

Als Verantwortlicher für den Bereich Export freut sich Ing. Günter

Nusterer besonders über „seine“ steigende Kurve: „1991 war in den Niederlanden unsere Initialzündung für den Export. Heute zählen – neben Österreich – Deutschland, Ungarn, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Schweiz, Kroatien und Slowenien zu unseren Hauptmärkten. Dabei produzieren wir alles in Österreich am Firmenstandort

St. Pölten! In den Niederlanden und in Ungarn haben wir eine Verkaufsmannschaft und Schauräume, in allen übrigen Märkten erfolgt der Vertrieb über Händler und Partner.“

Nicht nur aus kulturellen und sprachlichen Gründen ist es wichtig, seinen Partner vor Ort zu haben. Für Mag.



Für den holländischen SHV-Konzern mit Sitz in Utrecht wurden 460 lfm Echtholz-Design-Trennwände entworfen und geliefert.

Bernhard Holzer sind es besonders die so genannten Soft Skills, die für den wirtschaftlichen Erfolg im Ausland sorgen: „Wir können auf den Export nicht verzichten, denn nachhaltiges Wachstum ist ohne Export nicht realisierbar. Und da muss man sich zu einer organischen Entwicklung bekennen, weil

jedes Land anders ist und eine gewisse Vorbereitungszeit benötigt. Dabei muss man sich interkulturell bewegen können. Das Vertrauen, der direkte Kontakt und der Dialog sind wichtig, sonst kann man die geforderte Qualität nicht sicherstellen!“



Ing. Günter Nusterer, der Export-Mann bei Svoboda Büromöbel.



### Was ist zu tun? Die WKNÖ empfiehlt:

Rund 5500 exportierende Unternehmen gibt es derzeit in Niederösterreich. Diese Anzahl wächst erfreulicherweise schnell und wird zunehmend unabhängiger von der Unternehmensgröße.

Bereits mehr als vier von zehn Euro werden mit Exportgeschäften verdient, und immer mehr Unternehmen entdecken die Absatzchancen im Ausland. Das gilt für kleine und mittlere Unternehmen genau so wie für große!

In einem Europa, wie es sich jetzt darstellt, gehört Export mehr und mehr zum wirtschaftlichen Alltag.

Lieber neue Märkte zu erschließen, als sich im Verdrängungswettbewerb behaupten zu müssen, ist einer der Gründe dafür. Natürlich gibt es auch genügend Ausnahmen, aber für viele bedeutet Export bereits ein unverzichtbares Standbein ihrer wirtschaftlichen Existenz.

Schließlich darf man nicht vergessen, dass wir nicht die einzigen sind, die exportieren – mit allen Konsequenzen für den heimischen Markt und für Ihre Zielmärkte im Ausland!

In Kombination mit allen anderen Überlegungen (wie etwa Standort-, Markt- oder Risikoanalysen) ist die Entscheidung der zukunftsgerichteten Frage „Export“ maßgeblich für Ihre wirtschaftliche Basis! Nutzen Sie daher das Beratungsangebot und die Leistungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich auch für Ihr Unternehmen und entdecken Sie neue Absatzchancen!

### Kontakt

**Abteilung  
für Außenwirtschaft  
der WKNÖ**

Tel.: 02742/851/16 4 01

E-Mail:

[aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at)

Die aktuellen Veranstaltungen

etc. der Außenwirtschaft

Niederösterreich finden

Sie auf der Homepage

<http://wko.at/noe/aw>



## Unternehmerservice

# Trends zu Metall & Mechatronik

Das Unternehmerservice der WKÖ hat das neue Schwerpunktprogramm „WKO-FUTUREtrends“ gestartet. Visionen und Erfahrungen von Expertinnen und Experten zu technologischen, gesellschaftlichen und marktseitigen Trends sollen Wegweiser für Unternehmen sein – besonders die Auswirkungen auf die Zukunft der Branche liegen dabei im Mittelpunkt. Begonnen wurde mit einem Workshop und einer Broschüre im Bereich Metall & Mechatronik.



Die Informationsbroschüre „Trend\_Info: Metall & Mechatronik“ stellt den Auftakt des neuen Schwerpunktprogrammes „WKO-FUTUREtrends“ dar. Hierfür wurde die Meinung von führenden Expertinnen und Experten des Metall- und Mechatronik-Sektors eingeholt und übersichtlich zusammengefasst. Die Broschüre „Trend\_Info“ soll UnternehmerInnen bei ihren strategischen Entscheidungen leiten. „Diese Informationsbroschüre wendet sich an jene, die sowohl in die Zukunft als auch über den Tellerand ihrer persönlichen Spezialisierung blicken wollen“, erklärt Dr. Christoph Leitl, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich.

### Ergebnisse des ersten Trend\_Workshops fließen in zweite Broschüre ein

Der erste Trend\_Workshop im Rahmen des Schwerpunktprogrammes „WKO-FUTUREtrends“ wurde vom Unternehmerservice gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Oberösterreich am 27. November 2008 in Linz veranstaltet. Expertinnen und Experten aus ganz Österreich aus den Bereichen Metall- und Mechatronik haben neue Entwicklungen der Branche vorgestellt und Erfahrungen ausgetauscht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten

Workshops in Linz waren sich einig: Wer morgen erfolgreich sein will, muss der Komplexität den Kampf ansagen. Anwender erwarten sich eine Vereinfachung von Benutzeroberflächen. Der Trend geht dahin Produkte zu entwickeln, die einfach anzuwenden sind. Auch bei Prozessen und Abläufen zeigt sich der Trend zur Vereinfachung.

In die zweite Ausgabe der „Trend\_Info“ sollen die Ergebnisse der Diskussionsgruppen fließen, das Erscheinen ist für Februar 2009 geplant. Im Jahr 2009 sollen auch weitere Workshops stattfinden. Die branchenbezogenen Broschüren können unter [www.unternehmerservice.at/publikationen](http://www.unternehmerservice.at/publikationen) heruntergeladen und bestellt werden.

### „WKO-FUTUREtrends“ als weiterer Baustein des Innovations-Service

„innovatives-unternehmen“ ([www.innovatives-unternehmen.at](http://www.innovatives-unternehmen.at)) ist die Informationsoffensive der Wirtschaftskammer – initiiert vom Unternehmerservice mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit -, die seit 2006 Hilfe zu vielen Teilaspekten von Innovation anbietet. „WKO-FUTUREtrends“ ist im Rahmen dieser Informationsoffensive ein weiterer Schwerpunkt.

[www.unternehmerservice.at](http://www.unternehmerservice.at)



## Ideen - Sprechtag

### Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

**Montag, 12. Jänner 2009**

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig - bis 07.01.2009 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 26. Jänner 2009, WKNÖ St. Pölten

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## Finanzierungs- und Fördersprechtag

### für innovative Vorhaben, Projekte

Optimale Finanzierung gesucht?

Passendes Förderprogramm auswählen?

Projektidee richtig ausarbeiten?

In Einzelgesprächen analysieren Experten und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihr Vorhaben, optimieren die Finanzierungsstruktur und geben Ihnen hilfreiche Tipps zur Fördereinreichung.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

**Mittwoch, 21. Jänner 2009**

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 16.01.2009 unter 02742/851-16503

Nächster Sprechtag: 18. Februar 2009, WKNÖ St. Pölten

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## Umwelt, Technik, Innovation

# Wichtige Termine im ersten Halbjahr 2009

Mit 1. 1. 2009 sind wiederum zahlreiche Neuerungen bzw. wichtige Termine zu beachten. Mit nachstehender Auflistung soll – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – eine kurze Darstellung der Neuerungen bzw. wichtigen Termine gegeben werden:

### Deponieverordnung:

- Laufende Aufzeichnungen für in der Vorbereitungs- oder Ablagerungsphase befindliche Deponien/Kompartimente. Diese haben in elektronischer Form gem. Anhang 7 Deponieverordnung 2008 über das EDM-Portal ([www.edm.gv.at](http://www.edm.gv.at)) zu erfolgen (ab 1. 1. 2009).
- Registrierungs- und Meldepflichten von Inhabern anderer Anlagen innerhalb des Deponiebereiches (ab 1. 1. 2009).
- Meldung ergänzender Stilllegungsmaßnahmen (sofern erforderlich) für Deponiebetreiber von Deponien/Kompartimenten in der Stilllegungsphase (ab 1. 1. 2009).
- Meldepflicht der Deponiebetreiber für die Deponie- und Abfallbilanzen elektronisch über das EDM-Portal unter [www.edm.gv.at](http://www.edm.gv.at) (15. 3. 2009).
- Einhaltung der wesentlichsten Anforderungen der Deponieverordnung 2008 für Deponiebetreiber sowie Abfallbesitzer und befugte Fachpersonen oder Fachanstalten (ab 1. 7. 2009).

### Jahresabfallbilanz:

Mit 15. 3. 2009 soll die erste Meldung für die Jahresabfallbilanzen elektronisch über das EDM-Portal unter [www.edm.gv.at](http://www.edm.gv.at) erfolgen. Die dazu notwendige Jahresabfallbilanzverordnung wurde aber noch nicht erlassen!

### Lösungsmittelbilanz:

Übermittlung der Lösungsmittelbilanz durch Inhaber bestehender überschwelliger Anlagen gem. der VAV mit 31. 3. 2009.

telbilanz durch Inhaber bestehender überschwelliger Anlagen gem. der VAV mit 31. 3. 2009.

### Batterienverordnung:

Bis 10. 4. 2009 erste Meldung der im vorangegangenen Kalenderjahr gesammelten und behandelten Geräte- und Fahrzeugbatterien über das EDM-Portal unter [www.edm.gv.at](http://www.edm.gv.at)

### Abfallverbrennungsverordnung:

Bis 30. 4. 2009 erstmalige verpflichtende Meldung der Emissionserklärung elektronisch über das EDM-Portal unter [www.edm.gv.at](http://www.edm.gv.at)

### Emissionsbegrenzungen im Rahmen der Abwasser-einleitung:

Die Emissionen rechtmäßig bestehender Einleitungen sind auf Grund der AEV Holzwerkstoffe, AEV Fahrzeugtechnik, AEV Kühlsysteme und Dampferzeuger, AEV Wasch- und Reinigungsprozesse, AEV Medizinischer Bereich, AEV Textilveredelung und -behandlung, AEV Explosivstoffe, AEV anorganische Chemikalien sowie AEV organische Chemikalien bis 27. 5. 2009 anzupassen.

### PRTR-Verordnung:

Meldung gem. Art. 5 der PRTR Verordnung bis 31. 5. 2009.

### Pyrotechnik:

Anpassung gewerblicher Betriebsanlagen an die Vorschriften zur Lagerung pyrotechnischer Gegenstände der Klasse III und IV bis 18. 6. 2009.

**Weitere Informationen dazu erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>**

## Neue EU-Abfallrichtlinie in Kraft getreten

Mit 12. Dezember 2008 trat die neue EU Abfallrichtlinie (RL 2008/98/EG) in Kraft. Die Richtlinie sieht eine generelle Übergangsfrist von 2 Jahren vor. Bis dahin haben die Mitgliedsstaaten Zeit, die Vorgaben in nationales Recht umzusetzen.

### Die wesentlichsten Inhalte der Richtlinie sind:

- Festlegung des Abfallendes: Die Vorgaben dafür sind in der Richtlinie sehr allgemein gehalten. In Zukunft werden diese Vorgaben durch konkrete Kriterien (z. B. Grenzwerte) ergänzt. Sofern die Kommission keine Kriterien festlegt, können die Mitgliedsstaaten selbst Kriterien erlassen.
- Klarstellungen für Nebenprodukte: Es wurden Kriterien für Nebenprodukte festgelegt und klargestellt, dass es sich bei Nebenprodukten nicht um Abfall handelt.

- Neue Abfallhierarchie: Es ist nunmehr ein 5-stufiges System (Vermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling, sonstige Verwertung und Beseitigung) vorgesehen.

- Abfallvermeidung: Bis 2014 sind von der Kommission Abfallvermeidungsziele festzulegen. Diese Ziele sind von den Mitgliedsstaaten bis 2020 zu erreichen.

- Wiederverwendungs- und Recyclingquoten: Für Abfälle aus Haushalt und Gewerbe (Papier, Metall, Kunststoff und Glas) wird eine Quote von 50%, für nichtgefährliche Bau- und Abbruchabfälle eine Quote von 70% vorgesehen.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Telefonnummer 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>**

## Wirtschaftspolitik

# Initiative zur Verbesserung der Ausschreibungspraxis im Landeshochbau: Zweiter branchenspezifischer Vergabedialog

Die Veranstaltungsserie „Vergabedialog Niederösterreich“ wurde am 2. Dezember 2008 mit dem Spezialthema Landeshochbau fortgesetzt. Das Ziel der Dialoge ist die Förderung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer und vor allem die Verbesserung der Vergabepaxis in unserem Bundesland.

Bei der Spezialveranstaltung Landeshochbau standen die Vertreter der zuständigen Landesabteilungen bzw. des Vergaberechtschutzes des Landes NÖ und zahlreiche öffentliche Auftraggeber, von der Landesklinikenholding bis zu Gemeinden, 50 Unternehmen Rede und Antwort. Gemeinsam wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, der Ausschreibungen künftig einen Teil der Komplexität nehmen soll und bei dem die Risikoverteilung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer in einem gesunden Verhältnis steht.

Beispielsweise wurden Mindestqualitätsanforderungen an das

Leistungsverzeichnis besprochen und Verbesserungsvorschläge zu den allgemeinen Vertragsbedingungen diskutiert. In diesem Bereich wird die WKNÖ gemeinsam mit dem Land NÖ versuchen, neben dem Land NÖ auch die anderen öffentlichen Auftraggeber unseres Bundeslandes zur Übernahme eines einheitlichen Standards zu bewegen. Bereits vorbildlich und in Österreich einzigartig ist die Initiative des Landes Niederösterreich in der kostenlosen Bereitstellung der Ausschreibungsunterlagen über die eigene Plattform (abrufbar unter <http://www.noe.gv.at/Wirtschaft-Arbeit/Ausschreibungen>)

Die Teilnehmer an der Veranstaltung werden über die gesetzten Aktivitäten und Umsetzungsschritte auf dem Laufenden gehalten.

Anfang des Jahres 2009 wird die Veranstaltungsserie zum Vergabedialog Niederösterreich mit den Schwerpunkten Medizintechnik und Lebensmittel fortgesetzt.




**Wirtschaftsförderung**


## Riesenerfolg für Tourismusschule beim Tag der offenen Tür



Foto: WIFI

V. l. n. r.: Eva Kummer, Mag. Franz Kurzbauer, FL Alexandra Labenbacher, Kerstin Maurer, Prof. Mag. Nitsche, HR LSI Mag. Adelinde Ronniger, FV StR Willi Veigl.

Bei dieser traditionellen Veranstaltung stand diesmal die Präsentation des neuen Logos und des neuen Slogans im Vordergrund: „Praktisch die Besten“ sind die SchülerInnen in der WIFI-Tourismusschule. Gründe dafür gibt es sehr viele – Ausbildung in drei echten Betrieben – Hauptgebäude, Wirtschaftskammer-Zentrale und Schwaighof –, 25.000 Stunden Mitarbeit in 444 hausinternen Veranstaltungen mit 34.266 Teilnehmern, zeitgemäßer Marketingunterricht mit zahlreichen Projekten mit der Wirtschaft, interessante Wirtschaftspartner, intensive Sprachenausbildung und das alles mit LehrerInnen, die entweder selbst aktiv in der Wirtschaft stehen oder aktuelles Wissen aus der Praxis haben. Die Tourismusschule ist somit die innovative Weiterentwicklung des in der Wirtschaftskammer so erfolgreichen dualen Systems der Ausbil-

dung.

Das Leitungsteam mit Direktor Mag. Dr. Franz Kurzbauer, Direktorstellvertreterin Mag. Sissy Nitsche und Fachvorstand StR Willi Veigl begrüßte zahlreiche Ehrengäste mit LSI-Hofrätin Mag. Ronniger, WIFI NÖ-Leiter Mag. Hartl, WK-Bezirksstellenobmann Ing. Fidler, zahlreiche Unternehmer des Jour-fix der Wirtschaftskammer St. Pölten mit Mag. Binder und KommR Klenk an der Spitze, GR Köhler und NÖ-Werbung-Prokurist Windesperger an der Spitze, doch drehte sich an diesem Tag alles um die zukünftigen SchülerInnen (139 Führungen wurden durchgeführt!), die begeistert waren von den Präsentationen aus Theorie und Praxis des Schulalltags in der WIFI-Tourismusschule. „Ich komme im Herbst“ hörte man sehr oft und viele wollen eben auch „praktisch die Besten“ werden.

## Internationaler Sommelierwettbewerb: WIFI-Trainer Jürgen Witschko wurde Dritter



Foto: z. V. g.

Jürgen Witschko

Heuer fand die „Jeunes Sommeliers“-WM 2008, veranstaltet von der Chaine des Rotisseurs, erstmalig in Österreich statt. Diplomsommelier Jürgen Witschko, Trainer im WIFI Niederösterreich, setzte sich in der Vorausscheidung durch und nahm mit zehn weiteren Personen aus verschiedenen Nationen am Finale in Wien teil. Er musste sich nur den Vertretern aus den USA (Christopher Miller vom „Spago“ in Los Angeles) und aus Großbritannien (Laura Ryhs

vom „Terravino“ in London) geschlagen geben und belegte den hervorragenden dritten Platz.

„Wir sind stolz darauf, dass wir im WIFI Niederösterreich engagierte Trainer haben, die so viel Wissen und Können vereinen und gratulieren Jürgen Witschko herzlich zu seiner Leistung“, so Mag. Wolfgang Leirer, Produktmanager im WIFI NÖ. Das Trainerteam für die Weinausbildungen im WIFI Niederösterreich ist allgemein auf einem hohen Niveau, so konnten auch bereits Diplomsommelier Andreas Scheidl (Sommelier des Jahres 2006) und Diplomsommelier Martin Widemann (nominiert beim WIFI Trainer-Award 2008) Preise entgegennehmen.

Die Aufgaben bei der Jeunes Sommeliers-WM bestanden aus den Bereichen Theorie, Praxis und Degustation und mussten in englischer Sprache absolviert werden. Neben der Theorie ging es natürlich vor allem um die Praxis: Schaumweinservice, Rotweinservice, Verbessern einer Weinkarte und Erkennen von drei Spirituosen. In der Degusta-



**WIFI**  
W K O NÖ

### Ausbildung zum/zur Mediator/in

**Sie können eine zufriedenstellende Lösung ohne persönliche Verluste erreichen**

Als Mediator/in führen Sie Konfliktparteien durch einen Klärungsprozess. Ziel ist es, eine rechtsgültige, an den Interessen der Streitparteien orientierte Vereinbarung zu finden. Sie sind für die Struktur des Mediationsprozesses verantwortlich und sorgen dafür, dass die Mediationsgespräche in Gang bleiben.

**GRATIS-Infoabend: 27.1.2009, Di 18 bis 20 Uhr**  
WIFI Mödling, Kurs-Nr. 12009018z

**Lehrgangsdauer: 8.5.2009 - 9.10.2010**  
WIFI Mödling, Kurs-Nr. 12012018z

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**  
Information und Anmeldung im Kundenservice  
T 02742 890-2000 | F 02742 890-2100  
E kundenservice@noe.wifi.at  
www.wifi.at

tion mussten fünf Weine mündlich beschrieben werden.

„Alles in allem war es ein spannender Wettbewerb auf sehr gutem Niveau“, resümiert Jürgen Witschko. „Am Ende bleibt für mich die platonische

Erfahrung: Ich weiß, dass ich nichts weiß!“ Sein Weinwissen gibt der frisch gekürte Preisträger in diversen WIFI-Weinausbildungen und Weinseminaren und in seinem neuen Lokal in Bischofstetten weiter.





# branchen

## Bau

NÖ Baupreis 2008:

## Hohe Qualität bei den eingereichten Projekten

Zum dritten Mal wurde heuer am 5. Dezember in der NÖ BAUAKademie Schloss Haindorf der Niederösterreichische Baupreis der Landesinnung Bau und des Landes Niederösterreich vergeben. Die Qualität der rund 50 eingereichten Projekte setzte neue Maßstäbe.

Landeshauptmann-Stellvertreter und Wirtschaftslandesrat Ernest Gabmann und Robert Jägersberger, niederösterreichischer Landesinnungs- und stellvertretender Bundesinnungsmeister des Baugewerbes, vergaben die Preise und Anerkennungen im Gesamtwert von ? 22.500,- an die Gewinner.

Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann würdigte im Rahmen der Preisverleihung die Vielfalt und hohe innovative Qualität der Projekte: „Mit dem Baupreis werden innovative Ideen und Projekte vor den Vorhang gebeten, die von der Leistungs-

und Innovationskraft unserer Bauwirtschaft zeugen.“

Landesinnungsmeister Ing. Robert Jägersberger zeigte sich über den regen Zuspruch erfreut und konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, unter anderem Abg. z. NR Leopold Mayerhofer, LAbg. Erika Adensamer, den Langenloiser Stadtrat Franz Parth, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Stadträtin Barbara Sachs, Ecoplus-Chef Alois Geißlhofer sowie Eva Klaus und Peter Oberleser vom Amt der NÖ Landesregierung.

Planer, Bauausführende und Bauherren des Bundeslandes hatten sich für den als Initiative des Landes Niederösterreich und der



Fotos: Landesinnung Bau NÖ/Paul Plutsch

2. R. BM Ing. Gerald Merkl, LIM Ing. Robert Jägersberger, DI Günter Bosch, DI Fred Hofbauer.

1. R. Ing. Ferdinand Stadler, LH-Stv. Ernest Gabmann, Dir. Ingeborg Schramm, Stadträtin Barbara Sachs.

Landesinnung Bau sowie mit Unterstützung der NÖ Wirtschaftsagentur ecoplus durchgeführten Bewerb angestrengt. „Die Entscheidung war diesmal schwieriger als je zuvor“, so Jägersberger.

Jägersberger unterstrich im Rahmen des NÖ Baupreises 2008 auch die Nachhaltigkeit moderner Baukunst. Dabei hob er besonders die hohe Qualität der handwerklich-technischen Leistungen der ausführenden Firmen hervor und bezog sich damit auf die vier dem Baupreis zugrunde liegenden Qualitätskriterien:

1. Qualität der handwerklich-technischen Leistungen
2. Zeitgemäße Planung, Gestaltung und Objektumsetzung
3. Ökologische und nachhaltige Bauweise
4. Wirtschaftliche, nutzungsorientierte Funktionalität

Alle Bauherren, Planer und Bauausführenden, die in den letzten 4 Jahren in Niederösterreich gebaut haben, konnten mitmachen.

**Alle Informationen und Fotos zum Niederösterreichischen Baupreis 2008 finden Sie auf der Homepage [www.baupreis-noe.at](http://www.baupreis-noe.at)**

### Preisträger und Sonderpreis

Auf Grund der überragenden Ausführungsqualität und des vorbildlichen energetischen Konzeptes wurde die Sonderschule Schwechat mit dem NÖ Baupreis und € 10.500,- Preisgeld ausgezeichnet (Bauherr: Sonderschulgemeinde Schwechat,



1. Platz: Sonderschule Schwechat

Bgm. Hannes Fazekas; Planer: Fasch & Fuchs, Wien; Bauausführung: Steiner Bau GmbH, Heiligeneich).

Den 2. Platz erreichte das Projekt Firmenzentrale Trepka in Obergrafendorf für dessen klare Formensprache und hochwertige Detaillösungen (Bauherr und Bauausführung: Alfred Trepka GmbH, Maria & Ing. Josef Wieder; Planer: Bau-



2. Platz: Firmenzentrale Trepka, Obergrafendorf

atelier Schmelz & Partner, Wösendorf).

Bronze ging an das Einfamilienhaus wa.pa in St. Pölten (Bauherr: Cornelia Paris und Christian Wallner; Planer: Ertl & Henzl mit Spiluttini Architecture, Wien; Bauausführung: Ing. Pöchlacher GmbH, Ybbs) mit einem hervorragenden Gesamtkonzept und optimaler Raumnutzung.



3. Platz: Einfamilienhaus wa.pa, St. Pölten

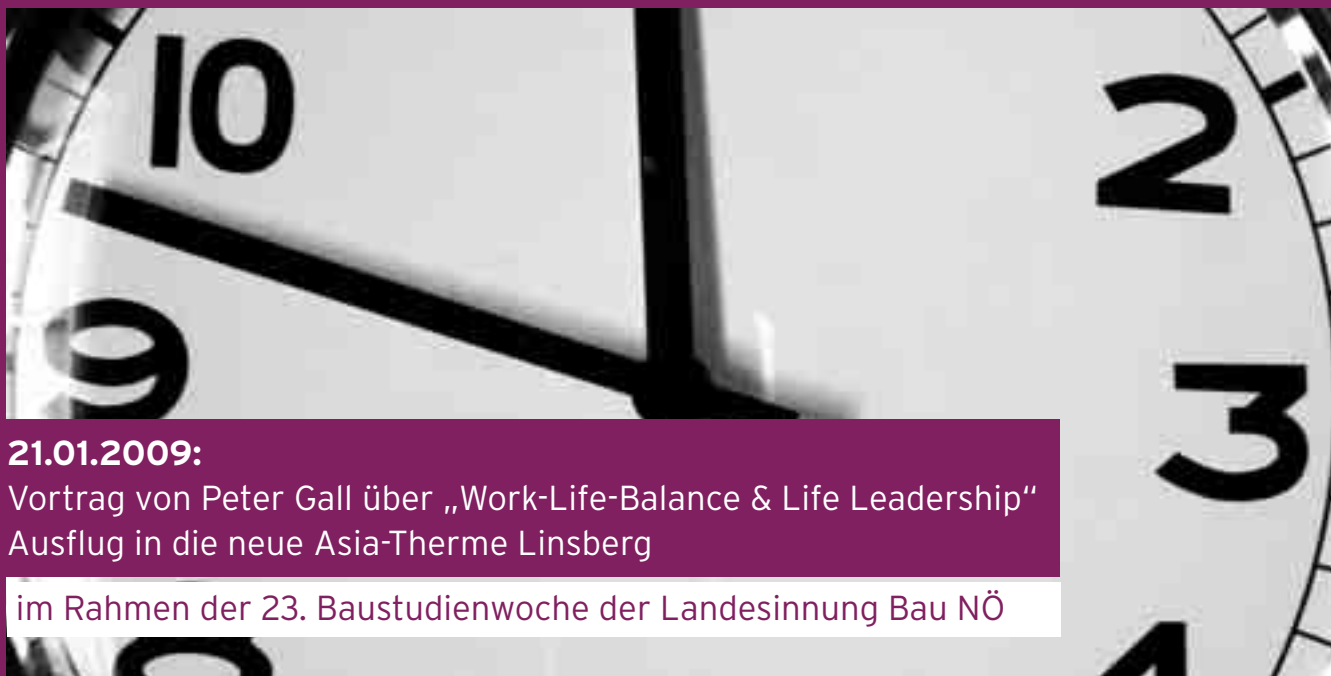
Für vorbildliche Projektentwicklung und ausgezeichnete Detailausführung gab es einen Sonderpreis für das Wirtschaftszentrum N in St. Pölten. (Bauherr: NÖ Verwaltungszentrum-Verwertungsgesellschaft mbH bzw. Land NÖ; Planer: di millbacher ztges.m.b.H., Mautern; Bauausführung: Steiner Bau GmbH, Heiligeneich).



Sonderpreis: Wirtschaftszentrum N, St. Pölten

# Einladung zum Tag der Jungen Bauwirtschaft NÖ

*„Wenn Du es eilig hast, gehe langsam“*



**21.01.2009:**

Vortrag von Peter Gall über „Work-Life-Balance & Life Leadership“  
Ausflug in die neue Asia-Therme Linsberg

im Rahmen der 23. Baustudienwoche der Landesinnung Bau NÖ

**20. bis 24. Jänner 2009: 23. Baustudienwoche der Landesinnung Bau NÖ**  
in Puchberg am Schneeberg, Hotel Schneeberghof

## Ablauf der Baustudienwoche 2009

### DIENSTAG, 20.01.2009:

19:00 Abendessen und Begrüßung der Teilnehmer durch  
Landesinnungsmeister Ing. Robert Jägersberger

### MITTWOCH, 21.01.2009,

#### TAG DER JUNGEN BAUWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH:

**09:00-12:15** „Wenn Du es eilig hast, gehe langsam“  
**Work-Life-Balance und Life Leadership**  
- ein Vortrag von und mit Peter Gall

**13:30** Ausflug in die neue Asia-Therme Linsberg

**19:30** Eisstockschießen der Landesinnung Bau NÖ

### DONNERSTAG, 22.01.2009:

10:00 Landesbautag „Wohnbauförderung NEU“

14:30 Landesschmeisterschaften  
der Landesinnung Bau NÖ mit Siegerehrung

### FREITAG, 23.01.2009:

09:00 „Energieausweis und Bauführerbescheinigung  
- (haftungs-)rechtliche Aspekte“  
Vortrag & Diskussion mit Dr. Stephan Größ LL.M.  
18:00 Empfang der Landesinnung Bau NÖ, Überreichung  
der Urkunden an die Jungbaumeister  
Abendessen mit Musik und Tanz



Peter Gall gilt in Österreich als der führende Experte für Zeitmanagement, Life Leadership® und Work-Life-Balance. Er wurde 2006 vom renommierten „Magazin Training“ zum Trainer des Jahres gewählt.

Seine Vorträge zeichnen sich durch eine lebendige, anschauliche Sprache aus, er arbeitet mit bildhafter Sprache und liefert zahlreiche Beispiele aus der Praxis.

Wie können wir die permanente Beschleunigung des modernen Lebens und das Bedürfnis nach Muße und Langsamkeit miteinander in Einklang bringen?

Die Antwort auf den Tempo-Trend der letzten Jahre ist eine ausgewogene Zeitbalance zwischen Speed und Downsizing, Beruf und Privatleben.

Auf ein Wiedersehen in Puchberg am Schneeberg freuen sich

BM Markus Steinwendtner, MSC, Junge Bauwirtschaft NÖ  
BM Walter Seemann, Akad. PM Bau, Projektleiter Netzwerk  
Junge Bauwirtschaft NÖ



**Infos, Kosten & Anmeldung: per Fax, E-Mail oder telefonisch!** Veranstalter: **Junge Bauwirtschaft NÖ / Landesinnung Bau NÖ**, Daniel Gran-Straße 48/2, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/313 225, Fax: 02742/313 225-20, E-Mail: jbw@wknoe.at, www.bau-noe.at



## Steinmetzmeister

# 193 NÖ Steinmetze behalten weiterhin Berufs-Eigenständigkeit

Eines der ältesten Gewerbe, nämlich jenes der Steinmetze, verzeichnet in Niederösterreich seit Jahren steigende Mitgliederzahlen: Derzeit zählt man 172 aktive Steinmetzbetriebe (insgesamt 193), um elf mehr als 2007, berichtete Landesinnungsmeister Wolfgang Ecker bei der Landesinnungstagung am 14. November in Gaming.



Foto: Rudolf Erber / Profi-Press

Die Teilnehmer der Tagung bei der Führung durch das Zisterzienserkloster.

Daher gibt es nun die Gewissheit, dass die Steinmetze – obwohl bundesweit eine der kleinsten Berufsgruppen – auch nach der Wirtschaftskammer-Reform 2010 eigenständig bleiben und nicht „zwangsverehelicht“ werden, wie Bundesinnungsmeister KommR Rudolf Wunsch erfreut feststellte. In die Offensive wollen die Steinmetze aber nicht nur bei ihrer Eigenständigkeit gehen, sondern auch beim Bewerben ihrer Arbeit: Ecker kündigte für 2009 sowohl Radio- als auch Zeitungswerbung an.

### LBS Schrems: Steinmetzlehrlinge aus vier Bundesländern

Hingegen stagniert die Zahl der Steinmetz-Lehrlinge: Derzeit sind es 38 (1. Lehrjahr 14, 2. Lj. 11, 3. Lj. 13), im Vorjahr waren es 39 (2006: 44, 2005: 39). Nur die Qualität der Lehrlinge lasse manchmal zu wünschen übrig, beklagte Landeslehrlingswart Norbert Happl. „Den Beruf muss der Lehrling im Betrieb lernen, die Schule ist nur eine Ergänzung, machte Happl die Aufgabenteilung klar.

In die LBS Schrems, wo auch Orthopädienschuhmacher, Textil- und Chemischreiniger, Stoffdrucker und kaufmännische Berufe unterrichtet werden, kommen seit heuer die Steinmetz-Lehrlinge aus vier Bundesländern. Es gibt viel „projektorientierten“ Unterricht. „Die Schüler sind freiwillig mit großem Eifer dabei und die Eltern sind meist sehr stolz darauf, was ihr Nachwuchs da fabriziert hat“, erzählte die Direktorin der Landesberufsschule Schrems, Gertrude Marek.

Fix und fertig geplant ist die Wiederbelebung des nach dem großen Vorbild in Santiago de Compostela benannten „Jakobsweges“ vom Grenzort Nikolsdorf quer durch das Weinviertel bis Mautern. Dazu wird in jeder Gemeinde entlang des bereits festgelegten Weges eine Stele (kleiner Meilenstein) mit dem Wappen der Steinmetze aufgestellt. Unterstützt wird die Aktion vom Weinviertel-Tourismus.

Nicht vergessen hat man in Dresden die wertvolle Mithilfe der NÖ Steinmetze beim Wiederaufbau der berühmten Dresdner Frauenkirche: Bei einer

Veranstaltung, zu der alle eingeladen waren, die seinerzeit zum Wiederaufbau beitrugen, vertrat Landesinnungsmeister-Stv. Josef Hasch die NÖ Landesinnung (siehe auch Seite 47).

### Highlight Steinmetz-Kalender 2009

Eines der Highlights des Jahres war auch heuer wieder der Steinmetz-Kalender, zum dritten Mal gemeinsam mit den NÖ Fotografen erstellt und Ende September präsentiert. Von den 1500 Kalendern waren Mitte November bereits 1100 verkauft.

Eine Erneuerung wird das Berufsbild der Steinmetze erfahren, kündigte Bundesinnungsmeister Wunsch an. Aus den

dazu vorliegenden Vorschlägen werde man sich an jenem der Bundesinnung orientieren.

Damit das Handwerk seinen sprichwörtlichen goldenen Boden auch tatsächlich hat, müsse man kalkulieren, sagte der Steuerberater und Betriebswirt Mag. Dr. Walter Weinhandl. Und: „Kalkulation heißt berechnen“, kam Weinhandl gleich auf den Kern der Sache zu sprechen und präsentierte Grundlagen der Kalkulation. Er riet zu sieben Maßnahmen: Anpassung der Stundensätze, Organisation der Arbeitsabläufe, Überprüfung der Materialkosten, der Fixkosten und der Mitarbeiter-Struktur, Führung von Aufzeichnungen und Nachkalkulation.

## Maler, Lackierer und Schilderhersteller

### Lehrlingsevent: DFF-Award ging nach Niederösterreich



Foto: Christian Madlmayr

Von links nach rechts: Lehrlingswart Andreas Friedl, BIM KommR Egon Fischer, Sandra Zumer, Bgm. Herbert Schrittwieser, Bernadette Zott, Michael Piribauer, Landeslehrlingswart-Stv. Walter Endl und LIM Helmut Schulz.

Am 20. November wurden in der Berufsschule Lilienfeld die Lehrlinge Bernadette Zott und Michael Piribauer geehrt, die beim Wettbewerb um den in Österreich erstmals anlässlich des Bundeslehrlingswettbewerbes 2008 vergebenen DFF-Award (Design, Form, Farbe) ausgezeichnete Leistungen geliefert hatten. Bernadette brachte sogar den DFF-Award nach Niederösterreich.

LIM Helmut Schulz hob hervor, er sei besonders stolz, dass dieser Preis nach Niederösterreich ging. Unzählige Stunden an Vorbereitung seien nötig gewesen, die die beiden Lehrlinge mit

ihren Landeslehrlingswarten Andreas Friedl und Walter Endl auf sich genommen hätten. Dass zwei Lehrlinge eine hohe nationale Auszeichnung mit nach Hause bringen konnten, sei auch dem Engagement und Know-how der Lehrlingswarte zu verdanken. LIM Schulz dankte diesen nochmals herzlich: „Nur bestens ausgebildete Lehrlinge sichern die Zukunft des Berufsstandes, in Niederösterreich liegt der Anteil an weiblichen Lehrlingen bereits über 16%.“

In die selbe Kerbe schlug auch Berufsschuldirektor Anton Hauser. Dass der Award an einen Schüler aus seiner Schule ging,



beweise die Qualität des Unterrichts und dass man auf einem sehr guten Weg sei.

Auch Bundesinnungsmeister KommR Egon Fischer zollte den Leistungen hohen Respekt. Niederösterreich, so BIM Fischer, sei drauf und dran, den anderen Bundesländern den Rang streitig zu machen.

Besonders stolz zeigte sich auch Lilienfelds Bürgermeister Herbert Schrittwieser, der betonte, dass es nicht alltäglich sei, dass ein österreichweiter Preis an eine Schule seiner Gemeinde gehe.

In ihrer Laudatio würdigte die Lehrherrin von Bernadette Zott, Sandra Zumer, nicht nur die persönlichen Leistungen der jungen Frau, sondern hob auch das harmonische und kollegiale Klima in ihrem Betrieb in St. Pölten hervor.

Anschließend überreichte Landesinnungsmeister Helmut

Schulz im Beisein von Bundesinnungsmeister KommR Egon Fischer den DFF-Award für das kreativste Werk an Bernadette Zott. Bernadette dankte all jenen, die sie dabei unterstützt hatten, diese Leistungen zu erbringen. Sie sei eine Malerin mit Leib und Seele, ein anderer Beruf käme für sie nie in Betracht.

Mit dieser Leistung ist Bernadette auch eine Kandidatin für die Ausscheidung zu den Berufsweltmeisterschaften 2009, die in Kanada stattfinden werden.

Auch Michael Piribauer sieht im Malerberuf seine existenzielle Zukunft, den er wohl künftig als Nebenberuf zu seiner Tätigkeit im elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb ausüben wird.

Unter den zahlreichen Ehrengästen waren auch Bezirkshauptmann-Stv. Mag. Markus Sauer, Altinnungsmeister Willi Kreibich sowie Vertreter anderer Innungen.

Geschenksideen der Portraitfotografie der NÖ Berufsfotografen hinweisen.

Fotografiert wurde im Fotostudio Semrad/Wolkersdorf unter Mithilfe von Heinz Zwazl, Christian Schörg, Roland Soos und Josef Henk.

Weiters wurde diese Portraitaktion auch im Krone Hit Radio beworben und es wurden auch

im Rahmen eines Gewinnspieles zahlreiche Kinokarten an die Hörer verlost.

Der Innungsausschuss freut sich, dass in Zusammenarbeit mit der Agentur Wolfgang Kessler so eine großartige Werbekampagne für die NÖ Berufsfotografen-Kollegen durchgeführt wurde und auch seine Werbewirksamkeit nicht verfehlt hat.



Fotos: z. V. 8.

## Kürschner, Handschuhmacher, Gerber, Präparatoren und Säckler

### Haute Couture Award bi JONES

Siehe unter Bekleidungsgerwerbe auf Seite 25.

## Fotografen

### Die NÖ Fotografen im Kino



Nach dem ersten Werbeblock der NÖ Berufsfotografen in Anlehnung an die Kinoversion „Sex and the City“ läuft gerade der zweite Webefilm der NÖ Berufsfotografen in den heimischen Kinos.

Die Grundidee war eine Aufnahme einer Großfamilie als Kernstück. Aus dieser Familie wurden Kinderaufnahmen,

Enkerln, Großeltern, Brautpaar, Einzelfamilien und Portraits fotografiert und diese Aufnahmen als zusammengehörende Einzelaufnahmen in einen Kinospot zusammengefasst.

Die Termine des zweiten Werbespots vom 24. 10. bis 25. 12. 2008 sollen alle Kinobesucher von Jung bis Alt auf die Möglichkeit der verschiedenen

## Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

### Rückblick und Ausblick



Foto: Franz Muttenthaler

Zur letzten Sitzung im Jahr 2008 fanden sich die AS-Mitglieder der Allgemeinen Fachgruppe im Haus Kapellerfeld ein.

Neben den ausführlichen Berichten der einzelnen Berufsgruppen wurde über das Jahr 2008 reüssiert. Ebenso wurde über Pläne für das Jahr 2009 angeregt und intensiv diskutiert.

Bei einer gemeinsamen Weihnachtsfeier klang der Abend besinnlich aus.

Die Funktionäre der Allgemeinen Fachgruppe wünschen allen Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2009!

*Fortsetzung auf Seite 26*

**Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI**

**mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

**Bekleidungsgewerbe**

# „High Tea“ beim Haute Couture Award by JONES



Foto: Andreas Tischler

V. r. n. l.: JONES Managing Director Gabor Rose, JONES Creative Director Doris Rose, Dorian Steidl, KomMR Otmar Sladky, BIM der Kürschner, KomMR Annemarie Mölzer, BIM der Bekleidungsgewerbe, Anneliese Ehrenhöfer mit Modell, Gewinnerin Birgit Indra aus Niederösterreich mit Modell und Vertreterin des Modeduos Thero mit Modell.

**B**irgitte Indra aus Bad Vöslau ist die Siegerin des Haute Couture Awards by JONES.

Zum dritten Mal wurde der HCA by Jones am 1. Dezember im Studio 44 der Österreichischen Lotterien ausgetragen und zum dritten Mal hat eine Niederösterreicherin diesen begehrten Preis gewonnen.

Die fulminante Modeschau genossen viele Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Medien. Dorian Steidl und Doris Rose führten durch die Show.

„High Tea – Amy Winehouse bis Marilyn Monroe“ war das Thema des diesjährigen HCA.

Von mehr als 60 eingereich-

ten Kreationen wurden 16 Modelle von einer Jury für dieses große Finale ausgewählt. Präsidentin Sonja Zwazl durfte sich über 5 NÖ Modemacher im Finale freuen: die spätere Siegerin Birgit Indra, Bad Vöslau, Anneliese Ringhofer, Edlitz, und Annemarie Mölzer, Gänserndorf, von den Kleidermachern sowie Philipp Sladky, Perchtoldsdorf, und Michael Bornett, Maria Enzersdorf, von den Kürschnern.

Bundesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer: „Heimische Modemacher sind nicht nur fachlich kompetent, sondern auch kreativ. Beim Haute Couture Award by Jones zeigten die österreichischen Modeschaffenden, dass die hohe Schneiderkunst auch in NÖ zu Hause ist.“



Das Siegermodell von Birgit Indra wird in die neue JONES-Kollektion aufgenommen.



Bundesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.



Modell von Anneliese Ringhofer.



Siegermodell 2007 von Annemarie Mölzer.



Modell von Anneliese Ringhofer.



Modell von Annemarie Mölzer.



Die Finalmodelle.

Fotos: Prader



## Bilanz 2008



Die Methodenvertreterinnen.

Die Arbeit des Berufsgruppenausschusses und der MethodenvertreterInnen in diesem Jahr kann sich durchaus sehen lassen. Insgesamt wurden 16 Sitzungen im Jahre 2008 abgehalten.

Erstmals führte die Berufsgruppe der EnergethikerInnen eine Veranstaltungstour in allen 4 Viertel in Niederösterreich durch. Die Route führte über Mistelbach, Scheibbs, Zwettl nach Wr. Neustadt. Ziel dieser Tour war es die EnergethikerInnen Niederösterreichs den Umgang mit den Medien (Folder, Homepage, Inserate, Aussendungen, Werbung) aus rechtlicher Sicht näher zu bringen.

Fakt war, dass viele EnergethikerInnen ihren Umgang mit den Medien überdenken. Leider wurde immer noch einiges fehlinterpretiert. Diese Punkte wurden jedoch ausführlich referiert, diskutiert und Lösungen vorgeschlagen. Alles in Allem ein weiterer Schritt in Richtung Festigung des Berufsstandes des Energethikers.

Erstes großes Ziel war die Hebung des Images des Berufsstandes. Dazu wurden ein Folder und ein Aufkleber gestaltet und produziert (wird per Rundschreiben ausgeschickt und kann bei der Fachgruppe bezogen werden). Der Informationsfluss wurde mit der Weiterentwicklung der Homepage eingeleitet. Alle momentan wichtigen Informationen können bereits heruntergeladen werden.

[www.wko.at/noe/dienstleister-energethiker](http://www.wko.at/noe/dienstleister-energethiker)

**Nächste Schritte:**

- Aufbau und Ausbau des Netzwerkes der EnergethikerInnen in allen 4 Vierteln
- Gedanken zu einem möglichen Netzwerk:
  - Berufsgruppensprecher/ Gewählte Mitglieder
  - Berufsgruppenausschuss MethodenvertreterInnen Waldviertel
  - MethodenvertreterInnen Weinviertel
  - MethodenvertreterInnen Mostviertel
  - MethodenvertreterInnen Industrieviertel
  - Weitere Sitzungen in den 4 Vierteln (Energietour 2009)
- Rechtliche Vorträge (Steuerrechtliche Frage, wirtschaftliche Fragen)
- Ausbau der Homepage
- Überlegungen und Gedanken über die Zukunft (freies Gewerbe – reglementiertes Gewerbe)
- Konzeptionierungen in der Berufsgruppe
  - Auf ein erfolgreiches Jahr 2009! Gemeinsam sind wir stark! Die Zukunft hat viele Namen: Für den Zögernden ist sie das Unerreichbare, für den Furchtsamen ist sie das Unbekannte, für den Mutigen ist sie die Chance!
  - Viktor Hugo  
Nützen wir diese Chance !!



## Audiovisions- und Filmindustrie

## Alles dreht sich um MusikRECHTE 2



V. l. n. r. KommR Burkhard Ernst (Vors. d. FV Wien), Dr. Thomas Wallentin (Kunz Schima Wallentin), Mag. Christa Wendler (WKNÖ), SGF Dr. Heinrich Gotsmy (WKW), FV Ing. Franz Stanzl, MA (FV NÖ).

Bei der Schaffung eines Musikstückes sind Kreativität und Können gefragt, jedoch gilt es, bei der kommerziellen Verwertung des Stückes eine Vielzahl von unterschiedlichen Rechtsbestimmungen und Vertragsarten zu berücksichtigen. Am 27. November 2008 haben daher die Fachvertretungen NÖ und Wien sowie der Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie gemeinsam zur Veranstaltung „Alles dreht sich um MusikRECHTE 2“ eingeladen.

Nach einem allgemeinen Überblick über das Urheberrecht ging RA Dr. Thomas Wallentin (Kunz Schima Wallentin) auf die wesentlichen Vertragsarten wie den Musikverlags-, Produzenten-, Vertriebs- und Künstlervertrag ein und appellierte: „Nur unterschreiben, was man auch versteht.“ Und aus seiner persönlichen Erfahrung weiter: „Unseriöse Partner werden durch das bloße Unterschreiben eines Vertrages nicht seriös.“ Ein schriftlicher Vertrag strukturiert komplexe Vorgänge in objektiver und nachvollziehbarer Weise

und ist somit tauglicher als mündliche Vereinbarungen. Man sollte auch unseriösem Zeitdruck zwecks schnellerem Abschluss nicht nachgeben.

Durch die vielen zur Anwendung gelangenden Rechtsgebiete und sich manchmal ändernder Modalitäten kommt es oft zu Differenzen der Vertragspartner untereinander. Hierbei riet Wallentin zur Vorsicht: „Das Gerichtsverfahren sehe ich als letzten Ausweg und würde es vermeiden, da erfahrungsgemäß lediglich eine 50%-ige Erfolgchance besteht.“

Wallentin behandelte die unterschiedlichen Vertragsarten und -punkte im Detail und informierte über aktuelle Entwicklungen und neue Wege, wie Creative Commons, ein System von standardisierten Lizenzen, mit dem versucht wird, Probleme beim Urheberrecht auf anderen Wegen zu lösen. Abschließend stellte Wallentin noch die speziellen Aspekte der Filmmusik dar und beantwortete Fragen aus dem Kreis der mehr als 80 Teilnehmer am Ende seines Referats.





## Tabaktrafikanten

### Silberne Ehrennadel für Josef Prirschl und Prok. Andreas Schiefer



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Mag. Armin Klausner, Prok. Andreas Schiefer, KommR Gabriele Karanz, Josef Prirschl und KommR Peter Trinkl.

Ihre Weihnachtssitzung nahmen die Tabaktrafikanten zum Anlass, um Josef Prirschl und Andreas Schiefer für ihren Einsatz für den Berufsstand auszuzeichnen. Die beiden zeichnen hauptverantwortlich für das Zeitungspaket, in welchem viele langjährige Forderungen der Trafikanten umgesetzt wurden.

„Mit der nun erzielten Verein-

barung wird die Flut an Zeitungen und Zeitschriften für die Trafikanten wieder überschaubar und vor allem auch steuerbar. Außerdem wurde eine Verlängerung des Zahlungszieles durchgesetzt, was uns Trafikanten gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten etwas Luft verschaffen wird“, betonte Obfrau KommR Gabriele Karanz in ihrer Laudatio.



**Mein Standpunkt**  
von Spartenobmann  
KommR Ing. Josef Schirak

## Die Mitte im Handel lebt!

„Die Mitte im Handel lebt!“, das ist mein Resümee des diesjährigen Handelstages, der am 4. November in Amstetten stattgefunden hat. Seit Jahren vermelden manche Handelsexperten das Ende der Handelsbetriebe, die die sog. Mitte darstellen. Kein Zweifel, vielerorts konnte man einen solchen Trend auch feststellen. An eine tote Mitte habe ich aber nie geglaubt. Zu stark ist hier die Konsumenten-gruppe, die man gemeinhin als Mittelstand bezeichnet und ihre Bereitschaft, für gute Qualität auch gutes Geld zu bezahlen. Die Binsenweisheit, dass Qualität eben auch ihren Preis hat (d. h. kein Billigprodukt ist), aber deshalb noch lange nicht teuer sein

muss (also auch kein Premiumprodukt) gilt noch immer!

Berechtigt ist jedoch die Forderung der Betriebe der Mitte nach fairen Wettbewerbsbedingungen. Es kann nicht sein, dass wichtige Handelsfragen wie Raumordnung und Öffnungszeiten einseitig nach den Bedürfnissen der Großvertriebsformen ausgestaltet werden. Hier sehe ich auch die zentrale Aufgabe von uns Interessenvertretern in der Wirtschaftskammer, einen Interessenausgleich zwischen allen Handelsbetrieben sicher zu stellen.

Die These der „toten Mitte“ geht meines Erachtens am Kern der Sache vorbei. Sie ist ver-

gleichbar mit der Diskussion über Eigenmarken vs. Herstellermarken. Weder sind Eigenmarken an sich „schlecht“, noch sind Herstellermarken an sich „gut“. Es gibt einfach starke wie auch schwache Marken. Und genau so gibt es auch erfolgreiche und weniger erfolgreiche Handelsunternehmen im Diskont, im Premiumbereich und eben auch in der Mitte!

Die Konsumenten der Mitte suchen ein gutes Preis/Leistungsverhältnis unter Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialaspekten. Wenn es der Mitte gelingt, sich hier zu positionieren, so werden wir auch in Zukunft von einer „lebendigen Mitte“ sprechen können!

## Kollektivvertragslöhne der Handelsarbeiter steigen um 3,6%

Im Einzelnen wurde vereinbart:

1. In den Lohn tafeln a) und c) werden die kollektivvertraglichen Mindestlöhne um 3,6%, jene bis 1350 Euro um 3,7% erhöht.
2. Die sich aus Punkt 1 in der Lohn tabelle a) ergebende Erhöhung der kollektivvertraglichen Mindestlöhne wird mit dem jeweiligen Eurosatz auf die korrespondierenden Positionen der Lohn tabelle b) übertragen.
3. Die sich aus der Berechnung nach 1. bis 2. ergebenden Löhne werden auf ganze Euro kaufmännisch gerundet.
4. Die am 31. 12. 2008 bestehenden Überzahlungen werden in euromäßiger

Höhe (centgenau) aufrecht erhalten.

5. Das Taggeld wird auf 16,80 Euro erhöht.
6. Die Nachtzulage steigt auf 1,32 Euro je Stunde. Die Kältezulage beträgt 0,68 Euro je Stunde.
7. Zu Kapitel 4 Punkt 3.6 (Einsatzzeit) wird im Kommentar klargestellt, dass der Begriff Arbeitszeit nicht ident ist mit dem Begriff Einsatzzeit. Weiters wird im Kommentar zur Lohngruppe 7 in den Gehaltstafeln A und B klargestellt, dass Arbeitnehmer mit Lagertätigkeit ohne Lehr- und Mittelschulabschluss und ohne einjährige Berufserfahrung nach dem ersten Jahr entsprechend der ausgeübten Tätigkeit umzustufen sind.

## Wein- und Spirituosenhandel

### Start der Fördermaßnahme GMO Wein

Merblätter zu den Förderungen im Weinbereich sind im Landesgremium des Wein- und Spirituosenhandels bzw. im Internet unter <http://wko.at/noe/wein-spirituosen> erhältlich.  
Kontakt: Wirtschaftskammer

NÖ, LG des Wein- und Spirituosenhandels, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten  
Tel.: 02742/851/19 3 11  
Fax: 02742/851/19 3 19  
E-Mail: [handel.gremialgruppe1@wknoe.at](mailto:handel.gremialgruppe1@wknoe.at)

# Handelsangestellte: Gehaltstabeln ab 1. Jänner 2009

Ergänzend zum Artikel betreffend Kollektivvertrag der Handelsangestellten in der NÖWI Nr. 35 vom 5. Dezember 2008 werden nunmehr die Gehaltstabeln für die Handelsangestellten nachgereicht.

	Gebiet A	Gebiet B
<b>Gehaltstafel A</b>		
<b>allgemeiner Groß- und Kleinhandel</b>		
Das Gehaltsgebiet A gilt für Betriebe in allen Bundesländern, außer Salzburg und Vorarlberg, das Gehaltsgebiet B für Salzburg und Vorarlberg.		
<b>Beschäftigungsgruppe 1</b>		
a) Ferialarbeitnehmer, das sind Angestellte, die höchstens drei Monate pro Kalenderjahr im Betrieb beschäftigt sind, im 1., 2., 3. Angestelltendienstjahr	1082,-	1112,-
b) Sonstige Angestellte im 1., 2., 3. Angestelltendienstjahr	1164,-	1195,-
<b>Beschäftigungsgruppe 2</b>		
Im 1. Berufsjahr	1241,-	1283,-
Im 3. Berufsjahr	1244,-	1286,-
Im 5. Berufsjahr	1265,-	1309,-
Im 7. Berufsjahr	1285,-	1329,-
Im 9. Berufsjahr	1369,-	1416,-
Im 10. Berufsjahr	1444,-	1493,-
Im 12. Berufsjahr	1518,-	1571,-
Im 15. Berufsjahr	1629,-	1686,-
Im 18. Berufsjahr	1653,-	1711,-
<b>Beschäftigungsgruppe 3</b>		
Im 1. Berufsjahr	1244,-	1287,-
Im 3. Berufsjahr	1255,-	1298,-
Im 5. Berufsjahr	1336,-	1382,-
Im 7. Berufsjahr	1406,-	1454,-
Im 9. Berufsjahr	1516,-	1568,-
Im 10. Berufsjahr	1664,-	1722,-
Im 12. Berufsjahr	1752,-	1813,-
Im 15. Berufsjahr	1869,-	1934,-
Im 18. Berufsjahr	1900,-	1967,-
Platzvertreter bzw. Reisende mit Provision siehe Gehaltsordnung, A. Allgemeiner Teil, Punkt 1 d)		
<b>Beschäftigungsgruppe 4</b>		
Im 1. Berufsjahr	1338,-	1384,-
Im 3. Berufsjahr	1401,-	1449,-
Im 5. Berufsjahr	1464,-	1515,-
Im 7. Berufsjahr	1629,-	1685,-
Im 9. Berufsjahr	1829,-	1893,-
Im 10. Berufsjahr	2013,-	2084,-
Im 12. Berufsjahr	2131,-	2206,-
Im 15. Berufsjahr	2294,-	2374,-
Im 18. Berufsjahr	2339,-	2420,-
Platzvertreter bzw. Reisende mit Provision siehe Gehaltsordnung, A. Allgemeiner Teil, Punkt 1 d)		
<b>Beschäftigungsgruppe 5</b>		
Im 5. Berufsjahr	2023,-	2094,-
Im 7. Berufsjahr	2190,-	2267,-
Im 9. Berufsjahr	2367,-	2450,-
Im 10. Berufsjahr	2510,-	2598,-
Im 12. Berufsjahr	2632,-	2724,-
Im 15. Berufsjahr	2816,-	2915,-
Im 18. Berufsjahr	2872,-	2973,-
<b>Beschäftigungsgruppe 6</b>		
Im 5. Berufsjahr	2274,-	2353,-
Im 10. Berufsjahr	2679,-	2773,-
Im 15. Berufsjahr	3086,-	3195,-
Im 18. Berufsjahr	3145,-	3255,-
<b>Lehrlingsentschädigung</b>		
Im 1. Lehrjahr	437,-	452,-
Im 2. Lehrjahr	554,-	573,-
Im 3. Lehrjahr	791,-	818,-
Im 4. Lehrjahr	816,-	844,-
Arbeitskleidung Eisen- und Eisenwarenhandel, Metall- und Metallwarenhandel Lagerangestellte und Verkäufer erhalten jährlich		

	Gebiet A	Gebiet B
einen Arbeitsmantel, der Eigentum der Firma bleibt. Die Reinigung und Instandsetzung obliegt dem Arbeitnehmer.		
<b>Gehaltstafel B Fotohandel</b>		
Die nachstehenden Mindestgehaltssätze gelten für jene Angestellte, die		
a) die Lehrabschlussprüfung als Fotokaufmann mit Erfolg abgelegt haben,		1112,-
b) die eine kaufmännische Lehrabschlussprüfung bzw. die Kaufmannsgehilfenprüfung mit Erfolg abgelegt und den „Lehrgang Foto – Film – AV“ erfolgreich absolviert haben.		
Für alle übrigen Angestellten gelten die Mindestgehaltssätze der Gehaltstafel a) Allgemeiner Groß- und Kleinhandel.		
<b>Beschäftigungsgruppe 1</b>		
a) Ferialarbeitnehmer, das sind Angestellte, die höchstens drei Monate pro Kalenderjahr im Betrieb beschäftigt sind, im 1., 2., 3. Angestelltendienstjahr	1082,-	1112,-
b) Sonstige Angestellte im 1., 2., 3. Angestelltendienstjahr	1164,-	1195,-
<b>Beschäftigungsgruppe 2</b>		
Im 1. Berufsjahr	1271,-	1314,-
Im 3. Berufsjahr	1284,-	1328,-
Im 5. Berufsjahr	1306,-	1351,-
Im 7. Berufsjahr	1328,-	1374,-
Im 9. Berufsjahr	1416,-	1465,-
Im 10. Berufsjahr	1493,-	1546,-
Im 12. Berufsjahr	1571,-	1626,-
Im 15. Berufsjahr	1686,-	1745,-
Im 18. Berufsjahr	1711,-	1771,-
<b>Beschäftigungsgruppe 3</b>		
Im 1. Berufsjahr	1274,-	1318,-
Im 3. Berufsjahr	1296,-	1341,-
Im 5. Berufsjahr	1382,-	1430,-
Im 7. Berufsjahr	1454,-	1505,-
Im 9. Berufsjahr	1566,-	1621,-
Im 10. Berufsjahr	1722,-	1782,-
Im 12. Berufsjahr	1813,-	1877,-
Im 15. Berufsjahr	1934,-	2002,-
Im 18. Berufsjahr	1966,-	2036,-
Platzvertreter bzw. Reisende mit Provision siehe Gehaltsordnung, A. Allgemeiner Teil, Punkt 1 d)		
<b>Beschäftigungsgruppe 4</b>		
Im 1. Berufsjahr	1384,-	1432,-
Im 3. Berufsjahr	1449,-	1499,-
Im 5. Berufsjahr	1515,-	1568,-
Im 7. Berufsjahr	1685,-	1744,-
Im 9. Berufsjahr	1893,-	1960,-
Im 10. Berufsjahr	2083,-	2157,-
Im 12. Berufsjahr	2205,-	2284,-
Im 15. Berufsjahr	2374,-	2459,-
Im 18. Berufsjahr	2420,-	2506,-
Platzvertreter bzw. Reisende mit Provision siehe Gehaltsordnung, A. Allgemeiner Teil, Punkt 1 d)		
<b>Beschäftigungsgruppe 5</b>		
Im 5. Berufsjahr	2094,-	2168,-
Im 7. Berufsjahr	2267,-	2347,-
Im 9. Berufsjahr	2449,-	2536,-
Im 10. Berufsjahr	2598,-	2690,-
Im 12. Berufsjahr	2725,-	2822,-
Im 15. Berufsjahr	2915,-	3018,-
Im 18. Berufsjahr	2972,-	3078,-
<b>Beschäftigungsgruppe 6</b>		
Im 5. Berufsjahr	2353,-	2436,-
Im 10. Berufsjahr	2773,-	2872,-

	Gebiet A	Gebiet B
Im 15. Berufsjahr	3194,-	3308,-
Im 18. Berufsjahr	3256,-	3372,-
<b>Lehrlingsentschädigung</b>		
Im 1. Lehrjahr	437,-	452,-
Im 2. Lehrjahr	554,-	573,-
Im 3. Lehrjahr	791,-	818,-
Im 4. Lehrjahr	816,-	844,-
<b>Gehaltstafel C1 Drogengroßhandel</b>		
Als Drogist gilt nur der Angestellte, der die Drogistenprüfung mit Erfolg abgelegt hat. Tätigkeiten, die Drogistenkenntnisse voraussetzen, dürfen nur durch gelernte Drogisten verrichtet werden.		
<b>Beschäftigungsgruppe 1</b>		
a) Ferialarbeitnehmer, das sind Angestellte, die höchstens drei Monate pro Kalenderjahr im Betrieb beschäftigt sind, im 1., 2., 3. Angestelltendienstjahr	1082,-	1112,-
b) Sonstige Angestellte im 1., 2., 3. Angestelltendienstjahr	1164,-	1195,-
<b>Beschäftigungsgruppe 2 a) Drogisten</b>		
Im 1. Berufsjahr	1312,-	1357,-
Im 3. Berufsjahr	1327,-	1373,-
Im 5. Berufsjahr	1348,-	1396,-
Im 7. Berufsjahr	1372,-	1420,-
Im 9. Berufsjahr	1462,-	1513,-
Im 10. Berufsjahr	1543,-	1598,-
Im 12. Berufsjahr	1622,-	1680,-
Im 15. Berufsjahr	1742,-	1803,-
Im 18. Berufsjahr	1768,-	1831,-
b) Für <b>Nichtdrogisten</b> gelten die Mindestgehaltssätze der Gehaltstafel a) Allgemeiner Groß- und Kleinhandel.		
<b>Beschäftigungsgruppe 3 a) Drogisten</b>		
Im 1. Berufsjahr	1315,-	1361,-
Im 3. Berufsjahr	1339,-	1385,-
Im 5. Berufsjahr	1428,-	1478,-
Im 7. Berufsjahr	1473,-	1525,-
Im 9. Berufsjahr	1588,-	1644,-
Im 10. Berufsjahr	1745,-	1807,-
Im 12. Berufsjahr	1837,-	1902,-
Im 15. Berufsjahr	1959,-	2029,-
Im 18. Berufsjahr	1994,-	2064,-
b) Für <b>Nichtdrogisten</b> gelten die Mindestgehaltssätze der Gehaltstafel a) Allgemeiner Groß- und Kleinhandel.		
<b>Beschäftigungsgruppe 4 a) Drogisten</b>		
Im 1. Berufsjahr	1429,-	1480,-
Im 3. Berufsjahr	1489,-	1542,-
Im 5. Berufsjahr	1550,-	1605,-
Im 7. Berufsjahr	1708,-	1768,-
Im 9. Berufsjahr	1912,-	1980,-
Im 10. Berufsjahr	2098,-	2172,-
Im 12. Berufsjahr	2220,-	2300,-
Im 15. Berufsjahr	2406,-	2492,-
Im 18. Berufsjahr	2453,-	2541,-
b) Für <b>Nichtdrogisten</b> gelten die Mindestgehaltssätze der Gehaltstafel a) Allgemeiner Groß- und Kleinhandel.		
<b>Beschäftigungsgruppe 5</b>		
Im 5. Berufsjahr	2045,-	2117,-
Im 7. Berufsjahr	2213,-	2291,-
Im 9. Berufsjahr	2391,-	2476,-
Im 10. Berufsjahr	2554,-	2644,-
Im 12. Berufsjahr	2679,-	2773,-
Im 15. Berufsjahr	2865,-	2967,-
Im 18. Berufsjahr	2922,-	3025,-



	Gebiet A	Gebiet B
<b>Beschäftigungsgruppe 6</b>		
Im 5. Berufsjahr	2287,-	2368,-
Im 10. Berufsjahr	2721,-	2818,-
Im 15. Berufsjahr	3147,-	3258,-
Im 18. Berufsjahr	3206,-	3320,-

	Gebiet A	Gebiet B
<b>Lehrlingsentschädigung</b>		
Im 1. Lehrjahr	437,-	452,-
Im 2. Lehrjahr	554,-	573,-
Im 3. Lehrjahr	791,-	818,-
Im 4. Lehrjahr	816,-	844,-
Arbeitskleidung		
Lagerangestellte erhalten jährlich einen Arbeitsmantel, der Eigentum der Firma bleibt. Die Reinigung und Instandsetzung obliegt dem Arbeitnehmer.		

### Gehaltstafel C2 Drogenkleinhandel

Als **Drogist** gilt nur der Angestellte, der die Drogistenprüfung mit Erfolg abgelegt hat. Tätigkeiten, die Drogistenkenntnisse voraussetzen, dürfen nur durch gelernte Drogisten verrichtet werden. Im Kleinhandel können z. B. als Verkaufspersonal für jene Waren, die nicht der Drogistenkonzession unterliegen (wie Kosmetika u. dgl.), auch Nichtdrogisten beschäftigt werden.

#### Beschäftigungsgruppe 1

a) Ferialarbeitsnehmer, das sind Angestellte, die höchstens drei Monate pro Kalenderjahr im Betrieb beschäftigt sind, im 1., 2., 3. Angestelltendienstjahr	1082,-	1112,-
b) Sonstige Angestellte im 1., 2., 3. Angestelltendienstjahr	1164,-	1195,-

#### Beschäftigungsgruppe 2 a) Drogisten

Im 1. Berufsjahr	1312,-	1357,-
Im 3. Berufsjahr	1327,-	1373,-
Im 5. Berufsjahr	1348,-	1396,-
Im 7. Berufsjahr	1363,-	1411,-
Im 9. Berufsjahr	1452,-	1503,-
Im 10. Berufsjahr	1533,-	1587,-
Im 12. Berufsjahr	1602,-	1658,-
Im 15. Berufsjahr	1720,-	1781,-
Im 18. Berufsjahr	1746,-	1808,-

b) Für **Nichtdrogisten** gelten die Mindestgehälter der Gehaltstafel a) Allgemeiner Groß- und Kleinhandel.

#### Beschäftigungsgruppe 3 a) Drogisten

Im 1. Berufsjahr	1315,-	1361,-
Im 3. Berufsjahr	1339,-	1385,-
Im 5. Berufsjahr	1410,-	1459,-
Im 7. Berufsjahr	1483,-	1535,-
Im 9. Berufsjahr	1598,-	1654,-
Im 10. Berufsjahr	1733,-	1795,-
Im 12. Berufsjahr	1825,-	1890,-
Im 15. Berufsjahr	1946,-	2015,-
Im 18. Berufsjahr	1980,-	2050,-

b) Für **Nichtdrogisten** gelten die Mindestgehälter der Gehaltstafel a) Allgemeiner Groß- und Kleinhandel.

#### Beschäftigungsgruppe 4 a) Drogisten

Im 1. Berufsjahr	1411,-	1460,-
Im 3. Berufsjahr	1477,-	1531,-
Im 5. Berufsjahr	1545,-	1599,-
Im 7. Berufsjahr	1720,-	1780,-
Im 9. Berufsjahr	1931,-	2000,-
Im 10. Berufsjahr	2097,-	2172,-
Im 12. Berufsjahr	2220,-	2300,-
Im 15. Berufsjahr	2390,-	2475,-
Im 18. Berufsjahr	2437,-	2524,-

b) Für **Nichtdrogisten** gelten die Mindestgehälter der Gehaltstafel a) Allgemeiner Groß- und Kleinhandel.

#### Beschäftigungsgruppe 5

Im 5. Berufsjahr	2023,-	2094,-
Im 7. Berufsjahr	2190,-	2267,-
Im 9. Berufsjahr	2367,-	2450,-

	Gebiet A	Gebiet B
Im 10. Berufsjahr	2510,-	2598,-
Im 12. Berufsjahr	2632,-	2724,-
Im 15. Berufsjahr	2816,-	2915,-
Im 18. Berufsjahr	2872,-	2973,-

#### Beschäftigungsgruppe 6

Im 5. Berufsjahr	2274,-	2353,-
Im 10. Berufsjahr	2679,-	2773,-
Im 15. Berufsjahr	3086,-	3195,-
Im 18. Berufsjahr	3145,-	3255,-

#### Lehrlingsentschädigung

Im 1. Lehrjahr	437,-	452,-
Im 2. Lehrjahr	554,-	573,-
Im 3. Lehrjahr	791,-	818,-
Im 4. Lehrjahr	816,-	844,-

### Gehaltstafel D Handel mit Büchern, Kunstblättern, Musikalien, Zeitungen und Zeitschriften; Buch-, Kunst- oder Musikalienverlag

Diese Gehaltstafel gilt für sogenannte Mischbetriebe nur unter der Voraussetzung, dass ihr Umsatz aus dem Verkauf des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels sowie des Zeitungs- und Zeitschriftenvertriebes über 51% beträgt.

Als Buchhändler im Sinne dieser Gehaltstafel gilt jener Angestellte, der die Lehrabschlussprüfung als Buchhändler, Musikalienhändler, Kunsthändler oder Buch-, Kunst- und Musikalienhändler mit Erfolg abgelegt hat. Weiters gilt als Buchhändler jener Angestellte, der im Sortiment oder in der Auslieferung mindestens 5 Jahre hindurch buch-, kunst- oder musikalienhändlerische Tätigkeiten verrichtet hat. Er ist, sofern er keine Tätigkeit im Sinne der Beschäftigungsgruppen 4, 5 oder 6 ausübt, in die Beschäftigungsgruppe 3 einzustufen.

Im Buch-, Kunst- oder Musikalienverlag gelten die Mindestsätze der Buchhändler für jene Angestellte, die mindestens 3 Jahre hindurch Tätigkeiten als Korrektoren, Hersteller (auch in Anzeigenabteilungen), erste Hersteller (auch in Anzeigenabteilungen), Lektoren und Cheflektoren ausgeübt haben.

Für Angestellte im Zeitungs- und Zeitschriften-großhandel können für Normalarbeitsstunden zwischen 22 und 6 Uhr Betriebsvereinbarungen über Nachtzulagen abgeschlossen werden.

#### Beschäftigungsgruppe 1

a) Ferialarbeitsnehmer, das sind Angestellte, die höchstens drei Monate pro Kalenderjahr im Betrieb beschäftigt sind, im 1., 2., 3. Angestelltendienstjahr	1122,-	1160,-
b) Sonstige Angestellte im 1., 2., 3. Angestelltendienstjahr	1210,-	1251,-

#### Beschäftigungsgruppe 2

Im 1. Berufsjahr	1260,-	1303,-
Im 3. Berufsjahr	1276,-	1319,-
Im 5. Berufsjahr	1297,-	1342,-
Im 7. Berufsjahr	1317,-	1363,-
Im 9. Berufsjahr	1403,-	1452,-
Im 10. Berufsjahr	1481,-	1532,-
Im 12. Berufsjahr	1557,-	1612,-
Im 15. Berufsjahr	1671,-	1730,-
Im 18. Berufsjahr	1696,-	1756,-

#### Beschäftigungsgruppe 3 Buchhändler

Im 1. Berufsjahr	1323,-	1369,-
Im 3. Berufsjahr	1346,-	1393,-
Im 5. Berufsjahr	1435,-	1486,-
Im 7. Berufsjahr	1511,-	1564,-
Im 9. Berufsjahr	1628,-	1686,-
Im 10. Berufsjahr	1790,-	1854,-
Im 12. Berufsjahr	1885,-	1952,-
Im 15. Berufsjahr	2010,-	2082,-
Im 18. Berufsjahr	2045,-	2119,-

#### Beschäftigungsgruppe 3 Übrige Angestellte

Im 1. Berufsjahr	1263,-	1306,-
------------------	--------	--------

	Gebiet A	Gebiet B
Im 3. Berufsjahr	1285,-	1329,-
Im 5. Berufsjahr	1370,-	1417,-
Im 7. Berufsjahr	1441,-	1491,-
Im 9. Berufsjahr	1553,-	1607,-
Im 10. Berufsjahr	1706,-	1766,-
Im 12. Berufsjahr	1797,-	1860,-
Im 15. Berufsjahr	1917,-	1984,-
Im 18. Berufsjahr	1950,-	2018,-
Platzvertreter bzw. Reisende mit Provision siehe Gehaltsordnung, A. Allgemeiner Teil, Punkt 1 d)		

#### Beschäftigungsgruppe 4 Buchhändler

Im 1. Berufsjahr	1437,-	1488,-
Im 3. Berufsjahr	1505,-	1560,-
Im 5. Berufsjahr	1574,-	1630,-
Im 7. Berufsjahr	1752,-	1815,-
Im 9. Berufsjahr	1968,-	2039,-
Im 10. Berufsjahr	2166,-	2244,-
Im 12. Berufsjahr	2293,-	2376,-
Im 15. Berufsjahr	2469,-	2558,-
Im 18. Berufsjahr	2517,-	2607,-

#### Beschäftigungsgruppe 4 Übrige Angestellte

Im 1. Berufsjahr	1372,-	1419,-
Im 3. Berufsjahr	1436,-	1486,-
Im 5. Berufsjahr	1502,-	1554,-
Im 7. Berufsjahr	1671,-	1729,-
Im 9. Berufsjahr	1876,-	1942,-
Im 10. Berufsjahr	2065,-	2138,-
Im 12. Berufsjahr	2168,-	2264,-
Im 15. Berufsjahr	2353,-	2437,-
Im 18. Berufsjahr	2399,-	2484,-

Platzvertreter bzw. Reisende mit Provision siehe Gehaltsordnung, A. Allgemeiner Teil, Punkt 1 d)

#### Beschäftigungsgruppe 5 Buchhändler

Im 5. Berufsjahr	2177,-	2256,-
Im 7. Berufsjahr	2357,-	2441,-
Im 9. Berufsjahr	2547,-	2639,-
Im 10. Berufsjahr	2702,-	2799,-
Im 12. Berufsjahr	2834,-	2936,-
Im 15. Berufsjahr	3031,-	3141,-
Im 18. Berufsjahr	3092,-	3203,-

#### Beschäftigungsgruppe 5 Übrige Angestellte

Im 5. Berufsjahr	2076,-	2149,-
Im 7. Berufsjahr	2247,-	2326,-
Im 9. Berufsjahr	2428,-	2514,-
Im 10. Berufsjahr	2575,-	2666,-
Im 12. Berufsjahr	2701,-	2797,-
Im 15. Berufsjahr	2889,-	2992,-
Im 18. Berufsjahr	2946,-	3051,-

#### Beschäftigungsgruppe 6 Buchhändler

Im 5. Berufsjahr	2447,-	2536,-
Im 10. Berufsjahr	2885,-	2989,-
Im 15. Berufsjahr	3323,-	3443,-
Im 18. Berufsjahr	3386,-	3508,-

#### Beschäftigungsgruppe 6 Übrige Angestellte

Im 5. Berufsjahr	2332,-	2415,-
Im 10. Berufsjahr	2749,-	2846,-
Im 15. Berufsjahr	3167,-	3279,-
Im 18. Berufsjahr	3226,-	3341,-

#### Lehrlingsentschädigung

Im 1. Lehrjahr	448,-	463,-
Im 2. Lehrjahr	569,-	588,-
Im 3. Lehrjahr	810,-	838,-
Im 4. Lehrjahr	836,-	864,-

### Gehaltstafel E Großhandel mit Eisen und Eisenwaren, Metallen und Metallwaren, Röhren, Fittings und sanitärem Installationsbedarf laut Firmenliste

#### Beschäftigungsgruppe 1

a) Ferialarbeitsnehmer, das sind Angestellte, die höchstens drei Monate pro Kalenderjahr im Betrieb beschäftigt sind, im 1., 2., 3. Angestelltendienstjahr	1082,-	1112,-
--	--------	--------

	Gebiet A	Gebiet B
b) Sonstige Angestellte im 1., 2., 3. Angestellten-dienstjahr	1164,-	1195,-

**Beschäftigungsgruppe 2**

Im 1. Berufsjahr	1312,-	1357,-
Im 3. Berufsjahr	1327,-	1373,-
Im 5. Berufsjahr	1348,-	1396,-
Im 7. Berufsjahr	1372,-	1420,-
Im 9. Berufsjahr	1462,-	1513,-
Im 10. Berufsjahr	1543,-	1598,-
Im 12. Berufsjahr	1622,-	1680,-
Im 15. Berufsjahr	1742,-	1803,-
Im 18. Berufsjahr	1768,-	1831,-

**Beschäftigungsgruppe 3**

Im 1. Berufsjahr	1315,-	1361,-
Im 3. Berufsjahr	1339,-	1385,-
Im 5. Berufsjahr	1428,-	1478,-
Im 7. Berufsjahr	1502,-	1555,-
Im 9. Berufsjahr	1619,-	1677,-
Im 10. Berufsjahr	1779,-	1843,-
Im 12. Berufsjahr	1874,-	1940,-
Im 15. Berufsjahr	1999,-	2070,-
Im 18. Berufsjahr	2033,-	2106,-

Platzvertreter bzw. Reisende mit Provision siehe Gehaltsordnung, A. Allgemeiner Teil, Punkt 1 d)

**Beschäftigungsgruppe 4**

Im 1. Berufsjahr	1429,-	1480,-
Im 3. Berufsjahr	1497,-	1549,-
Im 5. Berufsjahr	1565,-	1620,-
Im 7. Berufsjahr	1741,-	1803,-
Im 9. Berufsjahr	1956,-	2026,-
Im 10. Berufsjahr	2154,-	2231,-
Im 12. Berufsjahr	2280,-	2362,-
Im 15. Berufsjahr	2455,-	2543,-
Im 18. Berufsjahr	2502,-	2592,-

Platzvertreter bzw. Reisende mit Provision siehe Gehaltsordnung, A. Allgemeiner Teil, Punkt 1 d)

**Beschäftigungsgruppe 5**

Im 5. Berufsjahr	2165,-	2242,-
Im 7. Berufsjahr	2343,-	2427,-
Im 9. Berufsjahr	2532,-	2623,-
Im 10. Berufsjahr	2686,-	2783,-
Im 12. Berufsjahr	2817,-	2919,-
Im 15. Berufsjahr	3014,-	3123,-
Im 18. Berufsjahr	3073,-	3184,-

**Beschäftigungsgruppe 6**

Im 5. Berufsjahr	2432,-	2520,-
Im 10. Berufsjahr	2867,-	2970,-
Im 15. Berufsjahr	3303,-	3422,-
Im 18. Berufsjahr	3366,-	3488,-

**Lehrlingsentschädigung**

Im 1. Lehrjahr	437,-	452,-
Im 2. Lehrjahr	554,-	573,-
Im 3. Lehrjahr	791,-	818,-
Im 4. Lehrjahr	816,-	844,-

Arbeitskleidung

Lagerangestellte und Verkäufer erhalten jährlich einen Arbeitsmantel, der Eigentum der Firma bleibt. Die Reinigung und Instandsetzung obliegt dem Arbeitnehmer.

**Gehaltstafel F Warenhäuser**

Diese Gehaltstafel gilt für alle Angestellten und Lehrlinge, die vor dem 1. 1. 1996 in eines der nachstehenden Warenhäuser eingetreten sind:

A. GERNGROSS, Kaufhaus AG, Wien 7, mit den Betriebsstätten Warenhaus STEFFL, Wien 1; Kaufhaus HERZMANSKY, Wien 7; Warenhaus STAFA, Wien 7; Kaufhaus GERNGROSS, Franz-Josefs-Bahnhof, Wien 9; Kaufhaus GERNGROSS, Wien 21; Kaufhaus PASSAGE, Linz; Kaufhaus TYROL, Innsbruck; Kaufhaus NIMO, Feldkirchen.

A. GERNGROSS Grundstücks-AG, Wien 7.

LITEGA Warenhandels-ges. m. b. H., Wien.

HUMA-Verbrauchermarkt Ges. m. b. H., SCS Vösendorf.

ABM Ges. m. b. H. (Zentrale und Niederlassungen).

P & Q-Handels-ges. m. b. H., Salzburg, mit den Kaufhäusern Wien 3, Wien 12, Wien 21 und Salzburg. Großversandhaus QUELLE AG, Linz (Zentrale und Niederlassungen).

KASTNER & ÖHLER Warenhaus AG, Graz (Zentrale und Niederlassungen).

OTTO Versand Ges. m. b. H., Graz.

CITY FORUM Handels-ges. m. b. H., Wien (Zentrale und Niederlassungen).

**Beschäftigungsgruppe 1**

a) Ferialarbeitsnehmer, das sind Angestellte, die höchstens drei Monate pro Kalenderjahr im Betrieb beschäftigt sind, im 1., 2., 3. Angestellten-dienstjahr

b) Sonstige Angestellte im 1., 2., 3. Angestellten-dienstjahr

**Beschäftigungsgruppe 2**

Im 1. Berufsjahr	1353,-
Im 3. Berufsjahr	1368,-
Im 5. Berufsjahr	1392,-
Im 7. Berufsjahr	1416,-
Im 9. Berufsjahr	1508,-
Im 10. Berufsjahr	1594,-
Im 12. Berufsjahr	1676,-
Im 15. Berufsjahr	1799,-
Im 18. Berufsjahr	1827,-

**Beschäftigungsgruppe 3**

Im 1. Berufsjahr	1357,-
Im 3. Berufsjahr	1381,-
Im 5. Berufsjahr	1473,-
Im 7. Berufsjahr	1551,-
Im 9. Berufsjahr	1672,-
Im 10. Berufsjahr	1838,-
Im 12. Berufsjahr	1935,-
Im 15. Berufsjahr	2064,-
Im 18. Berufsjahr	2100,-

Platzvertreter bzw. Reisende mit Provision siehe Gehaltsordnung, A. Allgemeiner Teil, Punkt 1 d)

**Beschäftigungsgruppe 4**

Im 1. Berufsjahr	1475,-
Im 3. Berufsjahr	1545,-
Im 5. Berufsjahr	1616,-
Im 7. Berufsjahr	1799,-
Im 9. Berufsjahr	2021,-
Im 10. Berufsjahr	2225,-
Im 12. Berufsjahr	2355,-
Im 15. Berufsjahr	2535,-
Im 18. Berufsjahr	2585,-

Platzvertreter bzw. Reisende mit Provision siehe Gehaltsordnung, A. Allgemeiner Teil, Punkt 1 d)

**Beschäftigungsgruppe 5**

Im 5. Berufsjahr	2236,-
Im 7. Berufsjahr	2420,-
Im 9. Berufsjahr	2616,-
Im 10. Berufsjahr	2775,-
Im 12. Berufsjahr	2910,-
Im 15. Berufsjahr	3113,-
Im 18. Berufsjahr	3175,-

**Beschäftigungsgruppe 6**

Im 5. Berufsjahr	2513,-
Im 10. Berufsjahr	2962,-
Im 15. Berufsjahr	3412,-
Im 18. Berufsjahr	3477,-

**Lehrlingsentschädigung**

Im 1. Lehrjahr	481,-
Im 2. Lehrjahr	611,-
Im 3. Lehrjahr	871,-
Im 4. Lehrjahr	897,-

**Gehaltstafel G Kohlen-großhandel Wien; Papier-großhandel Wien laut Firmenliste; Textil-, Bekleidungs- und Schuhhandel Wien**

Diese Gehaltstafel gilt für jene Betriebe, die als

Waggonbezieher auftreten und mehr als 3 Arbeitnehmer (Arbeiter und Angestellte, nicht aber Lehrlinge) beschäftigen.

**Papier-großhandel Wien laut Firmenliste****Textil-, Bekleidungs- und Schuhhandel Wien**

Diese Gehaltstafel gilt für alle Betriebe, die den Landesgremien Wien für den Einzelhandel mit Bekleidung und Textilien, Textil-großhandel, Großhandel mit Schuhen, Einzelhandel mit Schuhen angehören.

**Beschäftigungsgruppe 1**

Ferialarbeitsnehmer, das sind Angestellte, die höchstens drei Monate pro Kalenderjahr im Betrieb beschäftigt sind, im 1., 2., 3. Angestellten-dienstjahr

b) Sonstige Angestellte im 1., 2., 3. Angestellten-dienstjahr

**Beschäftigungsgruppe 2**

Im 1. Berufsjahr	1271,-
Im 3. Berufsjahr	1284,-
Im 5. Berufsjahr	1306,-
Im 7. Berufsjahr	1328,-
Im 9. Berufsjahr	1416,-
Im 10. Berufsjahr	1493,-
Im 12. Berufsjahr	1571,-
Im 15. Berufsjahr	1686,-
Im 18. Berufsjahr	1711,-

**Beschäftigungsgruppe 3**

Im 1. Berufsjahr	1274,-
Im 3. Berufsjahr	1296,-
Im 5. Berufsjahr	1382,-
Im 7. Berufsjahr	1454,-
Im 9. Berufsjahr	1566,-
Im 10. Berufsjahr	1722,-
Im 12. Berufsjahr	1813,-
Im 15. Berufsjahr	1934,-
Im 18. Berufsjahr	1966,-

Platzvertreter bzw. Reisende mit Provision siehe Gehaltsordnung, A. Allgemeiner Teil, Punkt 1 d)

**Beschäftigungsgruppe 4**

Im 1. Berufsjahr	1384,-
Im 3. Berufsjahr	1449,-
Im 5. Berufsjahr	1515,-
Im 7. Berufsjahr	1685,-
Im 9. Berufsjahr	1893,-
Im 10. Berufsjahr	2083,-
Im 12. Berufsjahr	2205,-
Im 15. Berufsjahr	2374,-
Im 18. Berufsjahr	2420,-

Platzvertreter bzw. Reisende mit Provision siehe Gehaltsordnung, A. Allgemeiner Teil, Punkt 1 d)

**Beschäftigungsgruppe 5**

Im 5. Berufsjahr	2094,-
Im 7. Berufsjahr	2267,-
Im 9. Berufsjahr	2449,-
Im 10. Berufsjahr	2598,-
Im 12. Berufsjahr	2725,-
Im 15. Berufsjahr	2915,-
Im 18. Berufsjahr	2972,-

**Beschäftigungsgruppe 6**

Im 5. Berufsjahr	2353,-
Im 10. Berufsjahr	2773,-
Im 15. Berufsjahr	3194,-
Im 18. Berufsjahr	3256,-

**Lehrlingsentschädigung**

Im 1. Lehrjahr	452,-
Im 2. Lehrjahr	573,-
Im 3. Lehrjahr	818,-
Im 4. Lehrjahr	844,-

**Achtung:**

Die Kollektivvertragsbroschüren können ab ca. Jänner 2009 zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

Kontakt: Sparte Handel, Rechtsreferat

Tel. 02742/851/18 3 21 und 18 3 22

E-Mail: handel.gewerberecht@wknoe.at



# Radrekordgewinnspiel der Sparte Handel

Das Radrekordgewinnspiel wurde im Rahmen der Mobilitätswoche im September durchgeführt. An der Aktion haben sich fast 400 niederösterreichische Händler beteiligt und so ihren Kunden ein attraktives Gewinnspiel geboten. Insgesamt

wurden an die Sparte Handel über 15.000 Stimmkarten zurückgeschickt. Der Händler mit den meisten Einsendungen war das Mistelbacher Geschäft „Strickstube Traude“ mit über 600 abgegebenen Karten – als Belohnung dafür gab's für diesen

Händler ein Fahrrad.

Nun konnten in den letzten Wochen die Hauptpreise übergeben werden. Einige Händler haben uns außerdem Fotos von der Übergabe der Fahrradtaschen und -körbe an ihre Kunden geschickt.

Die Sparte Handel plant auch für das nächste Jahr eine Aktion zum Thema „Radfahren und Einkaufen“. Wir freuen uns daher schon, wenn Sie Ihre Kunden auch nächstes Jahr zum Einkaufen mit dem Fahrrad motivieren können.



Magdalena Ratzberger aus Haag beim Händler „Orthopädie Schuhhaus Franz Walter“ aus Haag. Im Bild v. l. n. r.: Franz WALTER und seine Mitarbeiterin, Magdalena Ratzberger und ihre Geschwister, Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak.



Hermine Lehr aus Zwetl beim Händler „Nah&Frisch Franz Widhalm“ aus Groß Globnitz. Im Bild v. l. n. r.: Erna Widhalm mit Enkerl Franziska, Franz Widhalm, Hermine Lehr, KommR Peter Kastner.



Hartmut Nüsken aus Rabensburg beim Händler „HFH Bikes Handels GmbH“ aus Strasshof. Im Bild v. l. n. r.: Obmann des Landesgremiums des Lebensmittel-einzelhandels, Gerhard Holub; René Strasser, HFH Bikes Handels GmbH; Gewinner Hartmut Nüsken mit Tochter.

Fotos: z. V. g.



Grete Lechner aus Grimmenstein beim Händler Zytek aus Neunkirchen. Im Bild v. l. n. r.: Waltraud Rigler, Monika Brunnhofer, Grete Lechner und Rudolf Zytek.



„Strickstube Traude“ in Mistelbach. Im Bild v. l. n. r.: LAbg. Mag. Kurt Hackl, Gertraud und Richard Grohmann, Dr. Jutta Pemsel und KommR Rudolf Demschner.



Marc Steiner aus Wiesmath beim Händler „ADEG Hubert Lechner“. Im Bild v. l. n. r.: Anneliese Lechner, Hubert Lechner, Dominik Steiner, Horst Steiner, Marc Steiner, Alexandra Steiner, KommR Johann Ostermann).



Ingrid Schön beim Händler „Kaufstraße, Helmut Pemsel“ in Mistelbach.



Elisabeth Pöcksteiner bei Gabriele Hofmarcher („Weltladen“) in Scheibbs.



Petra Fischer beim Händler „Nah & Frisch, Karl Walenta“ in Kirchberg am Walde.



Christine Butschek beim Händler „Tabak-Trafik, Alfred Steiniger“ in Baden.

## Energiehandel

### Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat Dezember 2008 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums November 2008 gegenüber Ok-

tober 2008 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

<b>Ottokraftstoff</b>	
<b>Normalbenzin</b>	- 137,94
<b>Ottokraftstoff Super</b>	- 135,10
<b>Dieselmotorkraftstoff</b>	- 87,93
<b>Gasöl (0,2)</b>	- 89,55

## Allgemeines Landesgremium des Handels

### Zoofachhandel: Halten von Hunden und Katzen ab 1. Jänner 2009 wieder möglich

Wie bereits in unserem Rundschreiben vom 24. Oktober 2008 angekündigt, wird ab 1. 1. 2009 die Haltung von Hunden und Katzen in Zoofachhandlungen wieder möglich sein. Die entsprechende Verordnung wurde am 24. 11. 2008 veröffentlicht.

Gegenüber unserem Rundschreiben sind keine Änderun-

gen der Haltebedingungen mehr eingetreten. Den genauen Wortlaut der Verordnung finden Sie auch unter [http://www.zoofachhandel.at/zoo/htm/recht\\_gesetz%20button/Tierhaltung.htm](http://www.zoofachhandel.at/zoo/htm/recht_gesetz%20button/Tierhaltung.htm)

Für Rückfragen steht Ihnen Ihr Landesgremium NÖ unter 02742/851/19 3 40, Mag. Armin Klausner, gerne zur Verfügung.



### Leporello „Safer Snow More Fun“

Mit mehr als 15 Millionen Ankünften und über 60 Millionen Nächtigungen erzielte die heimische Tourismuswirtschaft im vergangenen Winter einen Umsatz in der Höhe von EUR 12,5 Milliarden. Die Förderung des Wintertourismus in Österreich und die Imagepflege des Wintersports auf österreichischen Skipisten sind dem Wirtschaftsministerium ein

besonderes Anliegen. Das Wirtschaftsministerium unterstützt daher auch die aktuelle „Go for Ski-Initiative“ der Wirtschaftskammer Österreich.

Zentrales Element der Marketing- und Imagekampagne ist das Leporello „Safer Snow More Fun“ – eine harmonikaartig zusammengefaltete Bilderreihe. In dem neu konzipierten, kreditkartengroßen, zweisprachigen

(Deutsch und Englisch) Album, wird die Geschichte von Helmi und Dominic Tritscher, dem Freestyler, erzählt, die gemeinsam einen Skitag nach dem Motto „Safer Snow More Fun“ erleben.

Das Leporello liegt an allen Seilbahnstationen Österreichs und Tourismus-Informationen in den Wintersportgebieten auf und wird zur Erhöhung der Sicherheit und Eigenverantwor-

tung der Wintersportler beitragen.

Sie können das Leporello in der Tourismus-Servicestelle im Wirtschaftsministerium unter der Telefonnummer 01/71 1 00/55 97 oder per E-Mail unter: [tourism@bmwa.gv.at](mailto:tourism@bmwa.gv.at) anfordern.

Sie finden „Safer Snow More Fun“ auch über den Link:

[www.bmwa.gv.at/BMWA/Downloads/Publikationen/Tourismus/default.htm](http://www.bmwa.gv.at/BMWA/Downloads/Publikationen/Tourismus/default.htm)

### Gastwirtinnenreise nach Norwegen 17.–23. 6. bzw. 17.–25. 6. 2009 (Verlängerung)

Der Schulverein „Gast & Wirt“ lädt in Zusammenarbeit mit den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie herzlich zur Gastwirtinnenreise 2009 nach Norwegen an Bord eines Postschiffes der Hurtigruten zur schönsten Seereise der Welt. Die Reise wird vom Reisebüro Moser, 3100 St. Pölten, durchgeführt.

KommR Rudolf Rumpler wird in bewährter Weise die Reise begleiten.

Das Reiseprogramm und das Anmeldeformular werden gerne zugesandt bzw. finden Sie unter <http://wko.at/noe/gastronomie>.

Den Deckplan 2009 der MS Trollfjord finden Sie im Internet unter [www.hurtigruten.de](http://www.hurtigruten.de). Dort Button „Die Schiffe“ anklicken, dann weiter über Menüpunkt „Postschiffe“ zur „MS Trollfjord“. Die Verteilung der Kabinen innerhalb einer Kategorie obliegt der Reederei. Zuschlag für Einzelkabine auf Anfrage bei Moser-Reisen.

Anmeldung und Reiseleitung durch Moser-Reisen – Tel. 0732/22 40/15 (Fr. Hannl).

Bitte rasch anmelden, es steht nur ein beschränktes Kontingent zur Verfügung. Bitte bereits bei der Reisebuchung bekanntgeben, ob eine Verlängerung mitgebucht werden soll. Anmeldeschluss 14. März 2009.

### Schneeflockerlfahrt der Mostviertler Wirte

Die Mostviertler Wirte laden herzlich zur „Schneeflockerlfahrt“ nach Opponitz am Mittwoch, dem 7. Jänner 2009, ein.

Treffpunkt im Bahnhofsrestaurant Amstetten

12.59 Uhr: Abfahrt mit dem Zug ins Ybbstal, 14 Uhr, Empfang mit Glühmost und Jaus'n.

Gemeinsam gehen wir Eisstockschießen zum Kirchenwirt.

AignerAprés-Skiparty in der Ofenloch-Bar beim Kollegen Tazreiter.

Rückfahrt mit dem Bus bis zu ihrer Zug-Einstiegsstelle.

Nähere Auskünfte und Anmeldung: Patricia Mathy 07472/62 1 42, 0664/272 36 00.

Machen Sie den

## FinanzCheck

und nutzen Sie die zu 100% geförderten Beratungsangebote!

Mehr dazu unter:

<http://wko.at/noe/finanzcheck>

FinanzCheck

**WKO** **NÖ**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Foto: photos.com / sandan





## Diplomfeier der NÖ Verkehrsgewerbe

Die Sparte Transport und Verkehr lädt alljährlich alle Absolventen der Befähigungsprüfung für das Güterbeförderungsgewerbe sowie der Personenbeförderungsgewerbe mit Pkw bzw. Omnibussen mit ihren Angehörigen zu einer Diplomfeier ein. Diese fand heuer am 28. November im Julius Raab-Saal des WIFI St. Pölten statt.

Präsidentin KommR Sonja Zwazl ließ es sich nicht nehmen, die insgesamt 75 Absolventen persönlich zu ehren. In ihrer Laudatio betonte sie die Wichtigkeit einer guten Ausbildung gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wie diesen. Umso größere Bedeutung kommt der Qualität der von den einzelnen Fachgruppen gemeinsam mit dem WIFI angebotenen und von den meisten Absolventen besuchten Vorbereitungskursen auf die Befähigungsprüfung zu. Diese von Unternehmern, Kammermitarbeitern und externen Experten geleiteten Kurse gewährleisten, wie die Prüfungsergebnisse zeigen, die erforderliche qualitativ hochwertige und praxisbezogene

Ausbildung.

„Gerade weil ich unter anderem aus der Teilnahme an der Protestfahrt der Transporteure im Sommer dieses Jahres um die Probleme und den harten Wettbewerb in den Verkehrsgewerben genau Bescheid weiß, freut es mich besonders, dass wieder so viele angehende Unternehmer eine Karriere in der Verkehrswirtschaft anstreben. Die Wirtschaftskammer NÖ wird sich weiterhin für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel mit der Kampagne zur Rückkehr zur Vignettenmaut für Omnibusse bzw. für eine Kfz-Steuersenkung, einsetzen. Besonders wichtig wird es jedoch sein, gemeinsam Maßnahmen zu setzen, um

das Image der Verkehrsgewerbe zu erhöhen, damit den Verkehrsunternehmern wieder jene Anerkennung in der Öffentlichkeit zukommt, die ihnen auf Grund der Wichtigkeit für das Funktionieren der österreichischen Wirtschaft als auch der täglichen privaten Versorgung, sei es mit Gütern oder Mobilität, zusteht“, betonte Präsidentin Sonja Zwazl und wünschte allen Anwesenden viel Erfolg für die Zukunft.

Im Anschluss überreichte Präsidentin Zwazl gemeinsam mit den Fachgruppenobmännern KommR Gottfried Gorfer für die FG Personenbeförderung mit Pkw, KommR Ing. Rudolf Busam für die FG der Autobusunternehmer sowie Heinz Schierhuber für die FG Güterbeförderung unter großem Beifall die Diplome.

Am Ende ermutigte Spartenobmann KommR Karl Molzer nochmals zur Inanspruchnahme der umfangreichen Angebote der WKNO.

### Absolventen Güterbeförderung:

Frühjahr 2008: DI Daniel Brabnetz, Doris Frühstück, Reinhard Glinz, Katharina Groß, Walter Holcik, Stefan Hollaus, Thomas Irk, Thomas Jansenberger, Christian Küttner, Karl Lumetzberger, Arnold Manz, Gabriele Pipal, Andreas Schmalek, Ludwig Seidl, Christian Skokoff, Dragoslav Subin, Friedrich Wagner.

Herbst 2008: Karin Angst, Wolfgang Burger, Erich Christian, Hubert Dallhammer, Johann Friede, Josef Geitzenauer, Andreas Hofbauer, Silvia Hummer, Sonja Kahry, Ümit Kücükkus, KommR Ing. Walter Ottmann, Andreas Raub, Michael Riedl, Frank Rieger, Monika Schapp, Reinhard Schenk, Katharina Schierhuber, Silvia Schmid, Gerhard Sillaber, Dejan Slijivic, Christian Steinbrecher, DI Bernhard Traunfellner, Sebastian Traxler, Raimund Wilim;

### Absolventen Personenbeförderung mit Pkw

Christian Filipczak, Brigitte Grossinger, Franz Johann Gruber, Georg Otto Gutmann, Kiril Hristov Ivanov, Ferdinand Adolf Kermer, Michael Walter Pleyer, Daniel Marc Ryznar, Alexander Schaufler, Nebosja Zlatanovic;

### Absolventen Personenbeförderung mit Omnibussen

Graig Fleming Mitchell;

### Absolventen Pkw und Omnibusse

Richard Brandstetter, Alexander Burger, Klaus Wilhelm Ensfellner, Wolfgang Johann Höfner, Zoran Ilic, Alexandra Majella Leitgeb, Franz Mitterbauer, Christian Wilhelm Oberberger, Herbert Pfeffer, Hubert Leopold Riedler, Kerl Ernst Rotter, Alois Wilhelm Schiefer, Leopold Schröfelbauer.



Präsidentin Sonja Zwazl mit den AbsolventInnen Güterbeförderung.



Fotos: z. V. & g.



Präsidentin Zwazl mit den AbsolventInnen Personenbeförderung.



## Güterbeförderungsgewerbe

### 15 Jahre Firma Leitner – 50 Jahre Leopold Leitner



Fachgruppenobmann-Stv. KommR Elfriede Fischer überreichte dem Jubilar Leopold Leitner die Urkunde der Fachgruppe.

Im Rahmen einer Überraschungsfest, welche die Unternehmersgattin Alena Leitner für ihren Ehemann „unter strengster Geheimhaltung“ organisiert hatte, überreichte Fachgruppenobmann-Stellvertreterin KommR Elfriede Fischer Leopold Leitner eine Dank- und Anerkennungs-urkunde für dessen Verdienste um die Kleintransportbranche.

## Prüfung

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Güterkraftverkehr, BGBl. Nr. 221/1994, wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Güterbeförderungsgewerbe im grenzüberschreitenden Verkehr (grenzüberschreitender Güterverkehr) und im innerstaatlichen Verkehr (innerstaatlicher Güterverkehr) beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbe-recht, ein Prüfungstermin für die Zeit vom 25. März 2009 bis 3. April 2009 ausgeschrieben.

Bei dieser Prüfung wird gemäß § 23a Abs. 1 der Gewerbeordnung 1994 die Ausbilderprüfung gemäß § 29a des Berufsausbildungsgesetzes als eigener Prüfungsteil durchgeführt.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis spätestens 11. Februar 2009 beim Amt der Niederösterreichischen Lan-

Herr Leitner ist als „Sprecher“ der Kleintransporteure seit Februar 2008 kooptiertes Mitglied des Fachgruppenausschusses für das Güterbeförderungsgewerbe und feierte im November nicht nur seinen 50. Geburtstag, sondern auch das 15-jährige Firmenjubiläum – die Fachgruppe gratuliert herzlich!

desregierung, Abteilung Gewerbe-recht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- Geburtsurkunde
- Heiratsurkunde (falls zutreffend)
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 14 Abs. 2 bis 8 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Falls die Voraussetzungen für den Entfall der Ausbilderprüfung (§ 23a Abs. 2 Gewerbeordnung 1994) erfüllt werden, sind hierüber ebenfalls die entsprechenden Nachweise zu erbringen.

## Autobusunternehmungen

### ECO-Trainings für BuslenkerInnen



Die Teilnehmer eines ECO-Trainings.

Vor kurzem hatten BuslenkerInnen die Möglichkeit, eine Treibstoff sparende Fahrweise zu trainieren.

In Kooperation mit dem ÖAMTC und der Firma SCANIA Österreich hatte die NÖ Fachgruppe der Autobusunternehmungen mehrere ECO-Trainings veranstaltet. Diese Trainings fanden im ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrum in Teesdorf statt. Die entsprechend ausgestatteten Omnibusse wurden von der Firma SCANIA Österreich zur Verfügung gestellt.

## Seminare für BuslenkerInnen

Im November 2008 haben die ersten beiden Seminare „Busfahrer – Kapitane mit Werbe-wert“ stattgefunden. Diese Seminare wurden von der NÖ Fachgruppe der Autobusunternehmungen in Kooperation mit der Europäischen Reiseversicherung veranstaltet.

Die Ziele dieser Seminare sind: Die TeilnehmerInnen sollen ihre wichtige Rolle als Image-Träger erkennen. Denn sie als „Kapitane“ bilden für den Kunden die Grundlage, eine Reise als „Top“ oder „Flop“ zu bewerten. Denn der Busfahrer – der „Kapitän“ – ist ja auch der Mensch im Verlauf einer Reise, der dem intensiven Kontakt mit dem Kunden ausgesetzt ist.

Auf Grund des großen Erfolges der ersten beiden Seminare wurden für März 2009 weitere Seminare ausgeschrieben.

Den TeilnehmerInnen wurde dabei die Sinnhaftigkeit einer Treibstoff sparenden Fahrweise verdeutlicht. Und es wurde dabei auch aufgezeigt, dass ein richtiges wirtschaftliches Fahren keinen Zeitverlust darstellt.

Ziel dieser Trainings ist, dass die Absolventen durch eine geänderte Fahrweise in Zukunft eine Treibstoffeinsparung von 5 Prozent bis 10 Prozent erreichen können.

Ein weiterer positiver Nebeneffekt ist dabei, dass diese Trainings bei der Berufskraftfahrer-Qualifikation als Weiterbildungsmaßnahme angerechnet werden. Die Absolventen dieser Trainings haben daher bereits die ersten erforderlichen Bescheinigungen in Händen.

## Verlängerung von EU-Lizenzen

Vielen niederösterreichischen Autobusunternehmungen wurden im Jahre 2004 die EU-Lizenzen für den grenzüberschreitenden Personenverkehr ausgestellt.

Da diese Lizenzen eine Gültigkeitsdauer von 5 Jahren haben, müssen im Jahr 2009 die erforderlichen Verlängerungen beantragt werden.

Es wird empfohlen, das Ausstellungsdatum der jeweiligen EU-Lizenzen zu kontrollieren und rechtzeitig die Verlängerung beim Gewerbe-referat der Niederösterreichischen Landesregierung zu beantragen.





## Finanzdienstleister

# Fremdwährungskredite – ein Fass ohne Boden!?

Fast 100 Teilnehmer diskutierten rund um das Thema „Fremdwährungskredite – ein Fass ohne Boden“. Finanzexperten der Arbeiterkammer und der Wirtschaftskammer Niederösterreich sowie Vertreter der Banken stellten sich den Fragen des Publikums.



Foto: z. V. g.

Prominent besetzte Podiumsdiskussion: V. l. Mag. (FH) Manfred Neubauer, Ernst Hafrank, Mag. Manfred Aschauer, DDr. Regina Prehofer, Ing. Mag. Walter Eberl und Michael Koch als Moderator.

Die Eröffnung nahm AKNÖ-Vizepräsident Hermann Haneder vor. Er betonte, dass diese Veranstaltung „Licht ins Dunkel“ für alle Beteiligten bringen soll. Danach präsentierte Mag. (FH) Manfred Neubauer Österreich als Land der Fremdwährungsfinanzierungen.

### Hochkarätige Podiumsdiskussion

Profunde Experten nahmen am Podium Platz und diskutierten über die Chancen und Risiken von Fremdwährungskrediten. Zentrale Themen waren die Zwangskonvertierung eines bestehenden Fremdwährungskredites und die Beratung vor und während der Kreditlaufzeit, die grundlegend über Erfolg und Misserfolg entscheiden.

### Vermögensberater als Partner der Banken und Kunden

Im Rahmen der Diskussion entwickelte sich ein Gedankenaustausch zwischen dem Obmann der Finanzdienstleister der WKNÖ Ing. Mag. Walter Eberl, den Vertretern der Arbeiterkammer Mag. (FH) Manfred Neubauer und Ernst Hafrank

(beide AKNÖ-Finanzexperte) und den Vertretern der Banken DDr. Regina Prehofer (Vorstand BAWAG-PSK) und Mag. Manfred Aschauer (Leiter Privatkunden, RLB, Wien-NÖ). Eberl betonte die Notwendigkeit, im Beratungsgespräch für Fremdwährungskredite ausdrücklich auf die Risiken hinzuweisen. Er sieht die Vermögensberater sowohl als Partner der Banken als auch der Kunden. Drei Eckpfeiler als Risikofaktoren soll jeder Kunde beachten:

1. Zinsen
2. Währungsrisiko
3. Tilgungsträger

Diesen Tipp gibt Eberl allen Kunden mit. Neubauer ist der Meinung, dass die Vermögensberater eine starke Rolle übernehmen – diese müssen ganz genau kalkulieren und nicht nur die geringe Monatsrate betonen, sondern auch ausführlich auf die Risiken und mögliche Zukunftsszenarien hinweisen.

„Nutzen Sie die Hilfe der unabhängigen Vermögensberater, wenn es um die Überprüfung der Kreditverträge, Tilgungsträger und Konditionen geht“ meint Fachgruppen-Obmann Eberl.

## Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Akademischer Unternehmensberater & MBA bis 2010:

# Krisenzeiten verlangen die besten Berater!

Gerade Krisenzeiten schaffen auch Chancen – vor allem im Consulting: Wenn Unternehmen jede Ausgabe an externe Berater doppelt überprüfen, wird stärker auf Qualität statt Quantität gesetzt. In der Krise vertraut man daher nur den Besten.

Aber wie ist der beste Berater unter den 47.000 Branchenkollegen in einem international boomenden Markt zu erkennen? Die UBIT-Qualitätsakademie incite gibt mit dem „Lehrgang zum Akademischen Unternehmensberater“ Antwort auf diese Frage: An 14 Wochenenden (42 Tagen) vermitteln Experten eine umfassende fachliche und prozessorientierte Unternehmensberaterausbildung. Dieser Lehrgang bietet neben der erstklassigen Ausbildung auch einen zweifachen akademischen Qualitätsnachweis: Der erfolgreich abgeschlossene Lehrgang wird für das MBA-Studium an der emca-academy angerechnet. So kann mit Lehr-



Foto: z. V. g.

Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner, CMC: „Gerade Krisenzeiten schaffen auch Chancen – vor allem im Consulting!“

gangsbeginn 30. 1. 2009 nicht nur der Akademische Unternehmensberater, sondern bis 2010 auch der MBA absolviert werden!

Fachverbandsobmann Unternehmensberatung und IT (UBIT), Alfred Harl, CMC: „Einer der großen Trends ist die fachübergreifende generalistische Kompetenz. Neben der hochspezialisierten Einzelberatung werden immer mehr breite Einsichten und fachübergreifendes Wissen gefordert. Genau dafür haben wir den Lehrgang zum Akademischen Unternehmensberater konzipiert!“

**zu vermieten**

**Produktions- u. Ausstellungsflächen**

**Lagerflächen Büros**

**Werkstätten**

**Garagenplätze**

flexible Raumausstattung  
ab 130m<sup>2</sup> bis 2.000m<sup>2</sup>  
Raumhöhe 3,5 oder 7m

**CHI**  
Park Seyring

Kontaktinfo:  
100% Eigenbetriebe und 100% Familien

**BRUNNEN**  
BRUNNEN

www.gipgip.at

Tel.: +43(0)664-396 80 60

## Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Österreichischer IT- & Beratertag:

### Ein voller Erfolg in Rot-Weiß-Rot

Der Top-Event des Fachverbandes UBIT am 27. November stand unter dem Motto „Erfolg in Rot-Weiß-Rot“ und wurde seinem Namen vollends gerecht. Erfolgsstrategien österreichischer Spitzen-Unternehmerinnen und -Unternehmer faszinierten mehr als 1400 Gäste, die der Einladung zur Konferenz in die Hofburg bzw. zur Abendgala folgten.



Dr. Hans-Jörg Schelling, Vizepräsident der WKÖ und der neue Klubobmann der ÖVP, Karlheinz Kopf, gratulierten dem Gastgeber zu seinem erfolgreichen Tag in Rot-Weiß-Rot.

Der Veranstalter, UBIT-Obmann Alfred Harl, zum „Österreichischen IT- & Beratertag“: „Österreich hat sehr erfolgreiche Unternehmen. Am 6. österreichischen IT- & Beratertag konnten wir eine eindrucksvolle Leistungsschau vom jahrhundertalten Familienbetrieb bis zum erfolgreichen Start-up präsentieren. Das gibt Zuversicht für die Zukunft.“

Aus der IT- und Beraterwelt wurden vom ORF-Moderator Peter Resetarits, Benno Weissmann, Managing Director des Hauptsponsors SAP Österreich GmbH, IBM-Generaldirektor Leo Steiner, Antonio Schnieder, Präsident des Bundes Deutscher Unternehmensberater sowie Geschäftsführer von Capgemini Deutschland begrüßt. Norbert

Zimmermann, Aufsichtsratsvorsitzender der Berndorf AG und eindrucksvoller Tenorsaxophonist, sorgte mit seiner Band „Swinging Leaders“ für einen besonders beschwingten Abend. Ihre Gage spendeten die Swinging Leaders den Roten Nasen. Standing Ovation begleiteten die Keynote von Oscarpreisträger Stefan Ruzowitzky, der seinen Weg zum Erfolg im Filmbusiness skizzierte.

Dr. Ilse Ennsfellner bestätigt nicht nur aus Sicht als UBIT-Obfrau Niederösterreichs, sondern auch als Moderatorin eines Veranstaltungs-Panels der Tagung: „Der Beratertag ist ein „Muss“ für jeden aus unserer Branche, um sich up-to-date zu halten und sich mit anderen auszutauschen.“

## Immobilien- und Vermögenstreuhand

### Grundbuch neu

Mit 1. Jänner 2009 tritt die Grundbuchs-Novelle 2008 in Kraft. Die Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhand hat dies zum Anlass genommen, ihre Mitglieder am 9. Dezember zu einem Vortrag zu diesem Thema in den Julius-Raab-Saal im WIFI St. Pölten einzuladen.



Zahlreiche Besucher lauschten dem Vortrag von ADir. Anton Jauk.

Herr ADir Anton Jauk, Rechtspfleger des BG Frohnleiten und anerkannter Experte auf dem Gebiet des Grundbuchs- und Exekutionsrechts, beleuchtete das Thema in äußerst informativer – aber auch kurzweiliger und amüsanter – Weise einen Nachmittag lang. Fachgruppenobmann Mag. Georg Edlauer, MRICS freute sich über die rege Teilnahme und begrüßte rund 200 Berufskollegen zu dieser Informationsveranstaltung.

Durch eine neue Grundstücksdatenbank wird die Bürgerfreundlichkeit erhöht werden, die Eingabeprozesse werden beschleunigt und die Abfragemöglichkeiten erweitert. Die Eckpfeiler der Novelle liegen überwiegend im organisatorischen Bereich, teilweise aber auch im Verfahrensrecht.

So setzt die Novelle die legislativen Eckpfeiler für das neue elektronische Grundbuch. Das bewährte und schon seit den Achtzigerjahren laufende System muss unter anderem aus technischen Gründen durch ein neues System ersetzt werden. Dieses soll in Teilbereichen bereits ab 1. Jänner 2009 zur Verfügung stehen. Die Vollenbetriebnahme wird im Jänner 2010 erfolgen.

Weiters werden etwa die bisherigen Eisenbahnbücher aufgelassen. Bahnliegenschaften wer-

den künftig den regional zuständigen Grundbüchern in den Bezirksgerichten zugeordnet.

Verfahrensrechtlich ist von großer Bedeutung, dass für Rechtsanwälte und Notare künftig die Möglichkeit bestehen wird, fehlerhafte Anträge verbessern zu können (Verbesserungsauftrag).

Von Interesse ist darüber hinaus, dass für Rechtsanwälte und Notare die Möglichkeit geschaffen wird, Grundbuchs-gesuche vollständig elektronisch über den so genannten elektronischen Rechtsverkehr der Justiz abzuwickeln. Durch die Einführung dieser elektronischen Übermittlungsschiene ist eine erhebliche Verkürzung der mittleren Erledigungsdauer von Grundbuchs-gesuchen zu erwarten.

Insgesamt ändert die Grundbuchs-Novelle 2008 das Allgemeine Grundbuchs-gesetz 1955, das Grundbuchs-stellungsgesetz, das Liegenschaftsteilungsgesetz, das Urkundenhinterlegungsgesetz, das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch, das Gerichtsgebührengesetz und das Vermessungsgesetz.

Im Anschluss an die Veranstaltung bot das traditionelle „Kleine Buffet“ wieder die entspannende Atmosphäre für die kollegiale „Nachplauderei“ und die Möglichkeit des Fachsimpelns mit dem Vortragenden.





Bild © WienEnergie

Ein Anruf genügt. Wien Energie hilft.

## AllesSicher im neuen Jahr

**S**tromstörungen in Betrieben können viele Ursachen haben. Eines haben sie gemeinsam: sie müssen so schnell wie möglich behoben werden, um dem Unternehmen teure Ausfälle zu ersparen. Mit AllesSicher Business bietet Wien Energie seinen Kunden ein umfangreiches Servicepaket an, das ein volles Kalenderjahr Sicherheit garantiert.

### Jederzeit bereit

Egal ob Sonntag oder um vier Uhr morgens - Die Soforthilfe steht dem Kunden 365 Tage im Jahr rund um die Uhr zur Verfügung. Die Abwicklung ist denkbar einfach. Als AllesSicher Business-Kunde genügt ein Anruf und der Rest wird umgehend von Wien Energie erledigt. Die perfekte Organisation des Einsatzes können Kunden den Spezialisten überlassen. Der Störungsdienst überprüft sofort, wo die Störung aufgetreten ist. Liegt die Fehlerquelle in der Kun-

denanlage, macht sich ein kompetenter Wien Energie Service-Partner auf den Weg. Innerhalb einer Stunde ist er vor Ort und hilft. Ist eine Reparatur nicht möglich, wird rasch eine provisorische Stromversorgung hergestellt. Die Arbeit kann wieder aufgenommen werden und Stillstand im Betrieb wird vermieden. Lästige Telefonate und kostspielige Handwerkerbesuche gehören der Vergangenheit an.

### AllesSicher auf einen Blick

- Jederzeit: 365 Tage rund um die Uhr erreichbar
- Kompetent: Experten von Wien Energie und ausgewählte Service-Partner helfen sofort. Tagsüber, nachts, am Wochenende, am Feiertag. Kurz: immer!
- Ersetzen defekter Sicherungen, Schutzschalter und Schaltersteckdosen
- Überbrückung von Mess- und Schaltgeräten

- Überprüfen von Schutzmaßnahmen und Erdungsanlage
- Abklemmen oder Trennen von offensichtlich defekten Leitungen und Geräten
- Herstellung einer provisorischen Stromversorgung

Der Kunde trägt lediglich einen moderaten Selbstbehalt und geringe Kosten für Kleinmaterial. Weiterführende Arbeiten werden von Wien Energie-Partnerelektrikern zum Vorteilspreis erledigt. AllesSicher Business rechnet sich ab dem ersten Einsatz.

### Neues Angebot für KMUs

Klein- und Mittelbetriebe schaffen ab sofort mit AllesSicher business light um nur 26 Euro (inkl. Ust.) jährlich Abhilfe bei Stromstörungen. Im Paket ist ein Einsatz zu zwei Stunden enthalten. Der Selbstbehalt kostet 8 Euro, Kleinmaterial wird mit 5 Euro verrechnet.



**WIEN ENERGIE**  
www.wienenergie.at

Detailinfos zu AllesSicher Business und AllesSicher business light unter der Hotline 0800 502 800 oder per E-Mail an [business@wienenergie.at](mailto:business@wienenergie.at)

# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Tag der offenen Tür bei d-und-s



Foto: z. V. g.

Im Bild v. l. n. r.: Herta Kaufmann, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Alfred Gürtler (technischer Leiter), Rupert Seppel (Geschäftsleitung.)

**A**usdrucksstark – Farbe macht den Unterschied! Unter diesem Motto fand das diesjährige Kundenforum von d-und-s Bürotechnik GmbH statt. Über 100 Kunden fanden sich in den Räumlichkeiten der Kopier- und Druckprofis ein, um sich von den neuesten Toshiba-Farbsystemen persönlich zu überzeugen.

Dokumentenmanagement und

Archivierung, Kassensysteme für Gastronomie und Handel sowie Beamer und Konferenztechnik wurden präsentiert.

Abgerundet wurde das Programm mit einer Vernissage von Kunst.Galerie Pali. Erich Palmanshofer stellte seine Werke aus und „Christa – cook & catering“ verwöhnte mit kulinarischen Leckerbissen.

### Bundesauszeichnung für LAbg. Michaela Hinterholzer



Foto: z. V. g.

Mit dem Großen Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich wurde Mitte November LAbg. Michaela Hinterholzer im feierlichen Rahmen des NÖ Landtages ausgezeichnet. LH Dr. Erwin Pröll würdigte ihre Leistungen und ihren Einsatz in ihrer Funktion als Landtagsabgeordnete. LAbg. Hinterholzer ist neben ihrer Funktion im Landtag und in der Wirtschaftskammer NÖ auch in vielen wirtschaftsnahen Organisationen tätig und engagiert sich als Unternehmerin sehr stark im sozialen Bereich.

### Tourismuspreis 2008 geht nach Neuhofen/Ybbs



Foto: z. V. g.

Im Bild bei der Ehrung im Landhaus St. Pölten: LAbg. Michaela Hinterholzer, Mag. Johannes Scheiblauber, LH-Stv. Ernest Gabmann.

**D**er Gastwirt und Hotelier Mag. Johannes Scheiblauber aus Neuhofen/Ybbs erhielt den diesjährigen Tourismuspreis 2008 des Landes NÖ für seine herausragende Tätigkeit im Tourismus. Seine große Weitsicht und herausragenden Qualitäten stellte er als Eigentümer der „Kothmühle“ als Relax Ressort und Seminarhotel unter Beweis. Mit dem Wirtschaftspreis wurde Mag. Scheiblauber für seine Innovationskraft und Erfolge im Tourismusmarketing ausgezeichnet.

Mag. Johannes Scheiblauber engagiert sich neben seiner Unternehmertätigkeit in zahlreichen Gremien und Interessen-

verbänden. Er ist weiter Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der Firma „Symposionline“, Österreichs größter Seminarvermittlung.

Das Hotel Kothmühle ist seit 1866 in Familienbesitz und hat sich seit dieser Zeit kontinuierlich erweitert. Seit 1998 betreibt Mag. Scheiblauber gemeinsam mit seiner Frau Christiane den Familienbetrieb und hat allein in den letzten 5 Jahren ein Investitionsvolumen von EUR 5 Millionen getätigt. Damit hat sich das Hotel Kothmühle als ein touristischer Leitbetrieb in der Region und in ganz NÖ entwickelt.

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta  
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at



## Auszeichnung für NÖ Glaserpionier Josef Ertl

„Er hat „Entwicklungen stets früh erkannt und auch vorgezeigt, dass zur wirksamen Wärmedämmung lediglich das Fensterglas getauscht werden muss und nicht das ganze Fenster!“ Das war allerdings



V. l. n. r. Josef Ertl, Kommerzialrat Horst Petschenig.

nur ein Teil des Lobes, das der Bundes- und NÖ Landesinnungsmeister der Glaser, Kommerzialrat Horst Petschenig, für den „Glasermeister und Pionier“ Josef Ertl aus Amstetten beim Landesinnungstag, als er ihm das Silberne Ehrenzeichen der Bundesinnung für Verdienste um die Glaserschaft überreichte. „Ertl war immer ein Fortschrittlicher“, sagte Petschenig

und erwähnte hier sowohl das Sicherheitsglas als auch den aktuellen Trend Photovoltaik. Die Kollegenschaft sollte sich an Ertl ein Beispiel nehmen, animierte Petschenig: „Springen Sie auf den Zug auf, bei der Photovoltaik und auch bei der Wärmedämmung durch Glastausch, damit dort wir Glaser das Geschäft machen.“

Foto: Profipress

## Baden

wko.at/noe/baden

## McCafé eröffnete in Tribuswinkel



Foto: Bezirksstelle

Unter den zahlreichen Gästen begrüßte Karl-Heinz Blank (Bildmitte) Mag. Andreas Marquardt von der Bezirksstelle Baden (links) sowie Roman Maidorfer von der Sparkasse Baden-Leesdorf (rechts).

Mit einem völlig neuen Design wartet der McDonald's-Standort in Tribuswinkel auf. In einem eigenen Bereich, dem sogenannten McCafé, kann man Kaffee und Mehlspeisen genießen. „Durch das erweiterte Angebot wurden sieben neue Arbeitsplätze

geschaffen“, so Franchisenehmer Karl-Heinz Blank. „Für jeden ist etwas dabei – zu Kaffeespezialitäten, Kakao und Tees servieren wir österreichische wie amerikanische Süßspeisen. Beim Umbau nahmen wir auch darauf Bedacht, lokale Unternehmen einzubinden.“

### Oberndorfer Betonfertigteile. Innovationsschmiede in Gars am Kamp.

Beinahe 100 Jahre Erfahrung, technisches Know-How und laufende Innovation haben Oberndorfer zum führenden Fertigteilbau Unternehmen mit 8 Werken in Österreich und mehreren Standorten im Ausland gemacht.

Die Ideenwerkstatt schlechthin ist dabei das niederösterreichische Werk in Gars am Kamp. „Hier haben wir unser Labor für Forschung & Entwicklung, das stets einen Schritt voraus ist und immer wieder neue Ideen in marktaugliche Innovationen umsetzt, so wie zuletzt den EPS-Pumpbeton, ein revolutionärer Pumpbeton nach dem Vorbild der Knochenmatrix, leicht und fest“, so Helmut Oberndorfer, Eigentümer der Oberndorfer Gruppe.



Neben Gars am Kamp betreibt Oberndorfer in Niederösterreich auch noch das modernste Fertigteilwerk Europas in Herzogenburg sowie ein weiteres Vorzeigewerk in Wöllersdorf.

[www.oberndorfer.at](http://www.oberndorfer.at)

**OBERNDORFER**  
DIE ZUKUNFT DES BAUENS.

### BETRIEBSGELÄNDE IN WR NEUSTADT ZU VERKAUFEN / VERMIETEN

**Lage:** Badener Straße 18, 2700 Wiener Neustadt  
Autobahnanschluss: A2 (Wöllersdorf)  
LKW-Zufahrt, Freifläche und Abstellplätze

**Grundstück:** ca. 40.000m<sup>2</sup> Betriebsgrundstück

**Gebäude:** Ca. 9.200 m<sup>2</sup> Hallengebäude, unterteilt in Haupt- und Querhallen teilw. mit Hallenkränen bestückt, Lagerobjekte sowie Sanitär- und Sozialtrakte.  
3-geschoßiges, 660m<sup>2</sup> großes Bürogebäude, das 2001 generalsaniert wurde.

**Anschlüsse:** Gas-, Strom-, Wasser- und Kanalanschluss

Eingebettet in ein ca. 40.000m<sup>2</sup> großes Betriebsgrundstück befinden sich mehrere, teilweise zusammenhängende Betriebshallen sowie Bürogebäude in Massivbauweise, die als Fertigteilwerk der Firma Oberndorfer betrieben wurden.

Bei Interesse wenden Sie sich für die Vereinbarung eines unverbindlichen Informationsgesprächs bitte an:



Franz Oberndorfer GmbH & Co  
Lambacher Straße 14  
A-4623 Gunsirichen  
Frau Sabine Sobotka  
Tel. +43(7246)7272-1505  
s.sobotka@oberndorfer.at

**OBERNDORFER**  
DIE ZUKUNFT DES BAUENS.

## Passion



Mag. Brigitta Magno eröffnete in Baden, Erzherzog Rainerring 12, ihre Geschenkboutique „Passion“. Angeboten wird echtes Kunsthandwerk, unter anderem Schnitzereien aus Asien. Zur Eröffnung gratulierten für die Wirtschaftskammer Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck und Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols.

## Weihnachts-UBITreff in Kottingbrunn: Erfolgssignal für die regionale Veranstaltungsreihe



Full House für letzten UBITreff 2008 in der Region Industrieviertel in Kottingbrunn.

Die in ganz Niederösterreich mittlerweile etablierte Veranstaltungsserie „UBITreff“ entwickelte sich in der Region Industrieviertel im Laufe des Jahres zu einer unverzichtbaren Informations- und Networking-Plattform. Rund um Ing. Kurt Ludikovsky, der als Bezirksvertrauensperson für Baden die Aktivitäten in der gesamten Region Industrieviertel koordiniert, hat sich mit Günter R. Schwarz (BVP Wr. Neustadt) und Josef Meringer (BVP Neunkirchen) ein engagiertes Team gebildet. Ein thematisch breit gefächertes Vortragsangebot und die kreative Förderung des Networkings durch die Organisatoren spiegeln sich in den stetig steigenden Teilnehmerzahlen und dem positiven Feedback wider.

Beides fand seinen Höhepunkt im letzten UBITreff des Jahres, zu

dem sich etwa 60 Mitglieder traditionell zum Networking ohne jegliche Fachvorträge trafen. Doch Ludikovsky sind Zahlen alleine zuwenig: „Dass die Teilnehmer fast bis Mitternacht diskutierten war nicht nur dem ausgezeichneten Buffet des 25er Landhaus in Kottingbrunn zu verdanken, sondern signalisiert, wie hoch das Interesse der Mitglieder an branchenbezogenen Networking-Gelegenheiten ist.“

Obfrau Dr. Ennsfellner nützte die Veranstaltung wie jedes Jahr, um Feedback von den Mitgliedern zu den UBIT-Aktivitäten zu erhalten und sieht sich in der bisherigen Linie bestätigt: „Insbesondere unsere für 2009 angekündigten Marketing-Initiativen stoßen auf großes Interesse und wir hoffen, dass die Mitglieder die Angebote auch tatsächlich so zahlreich in Anspruch nehmen.“

## Röders-Real KG



Die Immobilienhandelsfirma Röders-Real KG eröffnete am 28. November ihr Büro in der Badener Beethovengasse. Freunde, Bekannte, Bürgermeisterin LAbg. Erika Adensamer und Wirtschaftskammer-Betriebsstellenleiter Mag. Max Vols kamen zum Empfang anlässlich der Firmengründung und wünschten viel Erfolg. V. l. n. r.: Andreas Operschall, Claudia Operschall, Otto Röders, Gabriela Röders, Mag. Vols.

## FIW-Punsch



Zum Punsch, Plaudern und Kontakte knüpfen trafen sich die Unternehmerinnen aus den Bezirken Wiener Neustadt und Baden im stimmungsvoll und vorweihnachtlich geschmückten Innenhof von Judith Hömig-Trimmel (Steine Hömig). Roswitha Hikade (Bücher Hikade) erfreute die Damen mit heiteren und besinnlichen Geschichten. Die Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Wiener Neustadt, Stephanie Gerhardus, und die Vorsitzende von Baden, Carmen Jeitler-Cincelli, freuten sich über die zahlreichen Besucherinnen und planen schon weitere gemeinsame Projekte. Im Bild v. l.: Carmen Jeitler-Cincelli, Judith Hömig-Trimmel, Stephanie Gerhardus, Andrea List-Margreiter, Ingeborg Wagner.

**Die NÖWI  
im Internet:**

<http://wko.at/noe>

**E-Mail-Adresse  
der Redaktion:**

[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)



**Bruck/Leitha**  
wko.at/noe/bruck

## 30 Jahre Frisiersalon Elstner in Hainburg an der Donau



Foto: z. V. &amp;

Eveline Elstner feierte dieser Tage mit ihrem Frisiersalon das 30-jährige Firmenjubiläum. Aus diesem Grund lud sie gemeinsam mit ihren Mitarbeitern ihre Kunden zum feierlichen Umtrunk. Seit 30 Jahren führt Eveline Elstner erfolgreich ihren Frisier- und Kosmetiksalon im Zentrum der Stadt Hainburg, Ungarstraße 16. Darüber freuen sich die beiden Hainburger Bezirksstellenausschussmitglieder Michaela Gansterer (3. v. l.) und Christian Eybel (5. v. l.) und gratulieren der Chefin (Bildmitte) zum Jubiläum recht herzlich.

## Büroeröffnung TERC Bau GmbH in Wilfleinsdorf



Foto: Bezirksstelle

Das in Wilfleinsdorf ansässige Bauunternehmen eröffnete unlängst die neu adaptierten Büroräumlichkeiten. Die TERC Bau GmbH – Spezialist für Fassaden aller Art – Innenputz, Styroporisierungen und Estriche – konnte zahlreiche Freunde, Partner, Kunden und auch die Wirtschaftskammer Bruck an der Leitha begrüßen. Das Unternehmerehepaar Monica und Ioan Terec machten mit Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel eine Besichtigungstour durch die Büroräumlichkeiten. „Mit ca. 20 Mitarbeitern ist die Firma TERC ein bedeutendes Unternehmen im Baubereich im Bezirk Bruck an der Leitha“, so der Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel. Mag. Thomas Petzel, Ioan und Monika Terec (v. l. n. r.)



**CITROËN**

4 WINTERRÄDER & KLIMAAANLAGE INKLUSIVE



**WIR WOLLEN RAUS!**

z.B. **CITROËN JUMPER 30 L1H1, 74KW/100PS**

**AKTIONSPREIS**

**17.390,-**

## Der Partner für Werkzeugmaschinen – H. Sukopp GmbH in Mannersdorf



Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, Ing. Michael Wyhnanek und Henriette Hacker (v. l. n. r.).

Seit der Gründung im September 1962, beschäftigt sich das Unternehmen, mit dem Verkauf von Werkzeugmaschinen am österreichischen Markt.

Die Wurzeln der erfolgreichen Firmengeschichte sind langjährige Partnerschaften mit den Kunden und Lieferanten. Nach der Devise „Qualität statt Quantität“ arbeitet das Unternehmen mit einer ausgesuchten Anzahl von exklusiven Vertre-

tungen seit Jahrzehnten zusammen.

In einem Gespräch mit der Unternehmensleitung (Henriette Hacker und Ing. Michael Wyhnanek) konnten sich Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel ein Bild vom Leistungsspektrum der Firma H. Sukopp Gesellschaft m.b.H. machen.

Weitere Infos: [www.sukopp.at](http://www.sukopp.at)



Ein breites Dienstleistungsangebot von landwirtschaftlichen Lohnarbeiten bis Hausservice stellt das Unternehmen Kolb ihren Kunden zur Verfügung. Anlässlich eines Betriebsbesuches des Bezirksstellenteams – Obmann Ing. Klaus Köpplinger und Leiter Mag. Thomas Petzel – erläuterte Geschäftsführer Alexander Kolb die Leistungsinhalte seines Unternehmens. Im Bild Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel, Alexander Kolb, Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger (v. l. n. r.).

## Weihnachtliches Bruck an der Leitha



Bürgermeisterin BR Christa Vladyka, Gerhard Weil, Marianne Bastel, Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel (v. l. n. r.).

Der traditionelle Weihnachtsmarkt der Werbegemeinschaft Bruck an der Leitha öffnete in der Kirchengasse seine Pforten. Das Ambiente lud zu einem längeren Aufenthalt in der Einkaufsstraße ein, da für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt war und die Geschäfte

ein umfangreiches Sortiment an Weihnachtspräsenten anboten.

Anlässlich der Eröffnung bedankte sich Wirtschaftskammerobmann Ing. Klaus Köpplinger bei Marianne Bastel, Obfrau der Werbegemeinschaft Bruck/Leitha, für ihr Engagement.

## Neueröffnung Eurospar in Bruck an der Leitha



Direktor Erich Glaser, Geschäftsführer Spar-Zentrale St. Pölten, Peter Löcker, Chef Eurospar Bruck an der Leitha, Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel und Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger (v. l. n. r.).

Im Rahmen der Erweiterung des Eco-Plus-Parkes in Bruck an der Leitha wurde auch ein Eurospar eröffnet. Als Betreiber agiert der junge dynamische Lebensmittelhändler Peter Löcker, der bereits in Fischamend einen Spar-Markt etabliert hat. Herr Löcker verfügt auf Grund seiner Tätigkeit in der Sparorganisation über ausreichende Branchenerfahrung und sein Engagement ist bei seinen Lebensmittelhandelskollegen bekannt und geschätzt.

Den zahlreich zur Eröffnung erschienenen Ehrengästen – u. a. Landeshauptmannstellvertreter

Ernest Gabmann, Bundesrat Friedrich Hensler, BH Hofrat Dr. Martin Steinhauer, Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer – präsentierte der neue Eurospar ein wohlgestaltetes Sortiment, das auch viele regionale Highlights (z. B. Weine aus der Region Carnuntum, Produkte der Firma Landgarten) aufweist.

Seitens der Wirtschaftskammer Bruck an der Leitha gratulierten Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel zum gelungenen Lebensmittelmarkt.

Fotos: Bezirksstelle

Foto: z. V. g.

Foto: Bezirksstelle



## Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

### Neues Küchenstudio „Küche & Co“ in Aderklaa



Foto: z. V. g.

Im Bild: Evelyne und Werner Prochaska.

Nachdem das Geschäftslokal in Deutsch-Wagram nach 10-jähriger Verkaufstätigkeit nicht mehr den Anforderungen einer modernen und großzügigen Küchenpräsentation entsprach, entschloss sich Geschäftsführer Werner Prochaska, ein neues modernes Geschäftslokal in Aderklaa direkt an der B8 zu errichten. Mit viel Eigenregie und regionalen Lieferanten wurde das neue Geschäftslokal in nur 4-monatiger Bauzeit auf die Beine gestellt.

Dieser Anlass wurde mit einem 4-tägigen Eröffnungsfest gefeiert. Die Segnung des neuen Geschäftes erfolgte durch Pfarrer Peter Peskalis. 500 Gäste konnten an diesen vier Tagen begrüßt werden, unter anderem auch der Bürgermeister von Aderklaa Franz Schlederer und Vizebürgermeister Berhard Wolfram.

Seitens der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Gänserndorf gratulierte Mag. Thomas Rosenberger zur Geschäftseröffnung.

### Vernissage in Gänserndorf



Foto: z. V. g.

Im Bild: Direktor Georg Pregesbauer (RAIKA Orth), Vizebürgermeister Robert Pintz, Dr. Gerald Perl, Prok. Heidemarie Bauer (RRB Gänserndorf), Bürgermeister Helmut Brandtner, Nicole Angerer, Mag. Doris Perl, Andrea Prenner-Sigmund, FIW-Vorsitzende Dagmar Förster und Mag. Angela Binder.

Bereits zum 4. Mal veranstalteten die beiden etablierten Rechtsanwälte aus Gänserndorf Dr. Gerald und Mag. Doris Perl eine Vernissage, die jungen Künstlern die Möglichkeit bietet, ihre Bilder einem großen Publikum zu präsentieren. Anlässlich dieser Vernissage stellten Nicole Angerer und Mag. Angela Bin-

der, Ansprechpartnerin der Frau in der Wirtschaft Gänserndorf, ihre Kunstwerke aus. Wie immer kamen zahlreiche Ehrengäste aus Wirtschaft und Politik, unter anderem AMS-Leiterin Waltraud Hackenberg, Bürgermeisterin Annemarie Burghardt und Direktor Johannes Böck von der Raiffeisenkasse Orth an der Donau.

### Otto Pelka, Lasee, verstorben

Vor kurzem ist Malermeister Otto Pelka aus Lasee im 77. Lebensjahr aus unserer Mitte geschieden. Die Beisetzung fand am 5. Dezember im Beisein der Wirtschaftsvertreterin San-

dra Hengl statt. Otto Pelka war von 1975 bis 1985 Bezirksinnungsmeister der Maler und Anstreicher. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

### Eröffnung des neuen Schauraumes Renault Lauer



Foto: z. V. g.

Im Bild (v. l. n. r.): Gerhard Lauer, Generaldirektor Renault Österreich Arnaud de Kertanguy, Vertriebsdirektor Bernd Adelsbach und Technischer Direktor Olivier Wittmann.

Gerhard Lauer, Geschäftsführer von Renault Lauer in Gänserndorf, lud zur Eröffnungsgala des neu gestalteten Schauraumes. Nach lediglich 6-wöchiger Umbauzeit präsentiert sich der neue Schauraum in einem transparenten und modernen Licht und ist zu Recht das Aushängeschild des Unterneh-

mens.

Europfarrer Mag. Christoph Pelczar segnete die neuen Geschäftsräume. Als Showact fungierten die jungen Damen vom SV OMV Gymnastics mit beeindruckenden Tanzeinlagen. Der Einladung folgten viele Besucher, unter anderem auch aus Wirtschaft und Politik.

## Gmünd

wko.at/noe/gmuend

### Informationsveranstaltung über Steuernews, Veranlagungen und Förderungen



Foto: NÖN / Gmünder Zeitung

V. l. n. r.: VBOW-Förderspezialistin Karin Panny, Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn, MMag. Leopold Kaufmann, Mag. Harald Buchhöcker und Mag. Paul Rzepa, alle von WWV Partner Steuerberatungskanzlei, Dir. Andreas Schuster und Prok. Thomas Böhm beide Volksbank Oberes Waldviertel sowie Elmar Schmid von der Goldinvest GmbH.

Die Bezirksstelle Gmünd lud am 24. November gemeinsam mit der WWV Partner Steuerbera-

tungskanzlei Schrems, der Goldinvest-GmbH sowie der Volksbank Oberes Waldviertel zu

einem Informationsabend rund ums Thema „Geld“ in den Festsaal der Bezirksstelle Gmünd.

Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn freute sich, mehr als 100 interessierte Teilnehmer dazu begrüßen zu können.

Passend zum Motto standen drei unterschiedliche Referate auf dem Programm. Die Firma WWV Partner informierte über Steuernews sowie über Tipps & Tricks für die Steuererklärung 2008.

Der zweite Vortrag der Goldinvest GmbH beschäftigte sich mit langfristigen und sicheren Veranlagungen in Gold und Edelmetallen.

Als Abschluss informierte die Volksbank Oberes Waldviertel über Förderungen vom Land NÖ bzw. von Bundeseite für Klein- und Mittelbetriebe.

Der gelungene Informationsabend wird sicherlich in einer ähnlichen Form auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

## Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

### Adventfeier der Frau in der Wirtschaft



V. l. n. r.: Vbgm. Erich Schröter sen., Bezirksvorsitzende Gerda Schuster, „Nikolaus“, Bgm. Johann Gartner und Erich Schröter jun.

Am 1. Dezember fand im Gasthaus Mold in Ziersdorf die traditionelle Adventfeier der Frau in der Wirtschaft Hollabrunn statt. Bezirksvorsitzende Gerda Schuster konnte wieder zahlreiche Unternehmerinnen begrüßen. Sie bedankte sich bei

den Unternehmerinnen für ihr großes Engagement während des ganzen Jahres und machte abschließend einen Jahresrückblick. Als Weihnachtspräsent an die Unternehmerinnen gab sie wieder das Ziel der nächsten Reise, diesmal Krakau, bekannt.

### 20 Jahre Café Jordan



Ende November feierte das Café Jordan am Hollabrunner Hauptplatz sein 20-jähriges Jubiläum. 1988 gründete Irmtraud Jordan das Café, das sich bald zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt entwickelte. Im Jahr 2007 übernahm Sohn Christoph das Lokal und führt es erfolgreich weiter. Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl überreichte eine Urkunde aus Anlass des 20-jährigen Bestehens und wünschte weiterhin viel Erfolg. Viele Gäste und Freunde nahmen an den Feierlichkeiten teil, die musikalisch von den Chief Jackson und Wolfgang Schweinsteiger gestaltet wurden.

### Stadtadventkranz und Weihnachtsbaum am Hollabrunner Hauptplatz



Prominenz unter dem Hollabrunner Adventkranz: Vbgm. KommR Franz Schrimpl, Bgm. HR Mag. Helmut Wunderl, Stadtpfarrer Dechant Mag. Franz Pfeifer, dahinter die Vorstandsmitglieder des Stadtmarketingvereins Mag. Johann Fuchs, Friedrich Zahnt, Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles, Manfred Breindl sowie die Stadträte Wolfgang Scharinger und HR Mag. Karl-Heinz Jirsa.

Am 28. November wurde bei Einbruch der Dunkelheit der neue Stadtadventkranz erstmals beleuchtet. Die Stadtpfarre stellte den großen Ständer zur Verfügung, den die Stadtwerke restauriert und montiert hatten. Die Gärtnerei Bradac gestaltete den Kranz kostenlos, das Reisig

wurde vom Technischen Büro Ing. Kisser gespendet. Das Elektrounternehmen Redl GmbH sorgte dafür, dass es auch tatsächlich leuchtete und hell wurde. An der Gestaltung war auch der Stadtmarketingverein „Wir in Hollabrunn“ maßgeblich beteiligt.

### Tradition & Moderne am Christkindlmarkt in Pulkau



Doris Schneider-Gruber mit ihren Kindern Agnes und Paul, Inge Hofer, Elisabeth Jäger, dahinter Christoph Schneider, Elfriede Gschmeidler, Mag. Julius Gelles von der Bezirksstelle Hollabrunn der Wirtschaftskammer, Mag. Sigrid Kober und Reinhard Jäger.

Ein umfangreiches Kinderprogramm stand im Mittelpunkt des traditionellen Christkindlmarktes in Pulkau. Neben

Kindertheater, Basteln und einer umfangreichen Bücherausstellung der Firma Hofer, Retz und Hollabrunn, konnten die kleinen

Foto: z. V. g.

Foto: Bezirksstelle

Foto: Bezirksstelle

Foto: Bezirksstelle



Gäste Spiele der Firma Reinhard Jäger ausprobieren. Der Stadtsaal in Pulkau verwandelte sich am Sonntagnachmittag in ein großes Spielezentrum. Auch der Weihnachtsmann hielt seine Sprechstunden und nahm geduldig die Wünsche der Kinder entgegen.

Dem Motto Tradition und Moderne entsprechend, war der Rathausplatz als traditioneller

Weihnachtsmarkt ein passender Gegenpol zum modernen Hauptplatzambiente. Ponyreiten und Streichelzoo waren ebenso begehrt wie die schon traditionelle Liliputbahn.

Im Europahaus fand gleichzeitig ein Flohmarkt statt.

Davon konnte sich auch Mag. Julius Gelles von der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer überzeugen.

## Hollabrunn machte den Tag zur Nacht



Fotos: z. V. g.

Viele Besucher nutzten das Angebot der 10. Einkaufsnacht.

Es war insgesamt die 10. Einkaufsnacht, die in Hollabrunn organisiert wurde und die vierte im Winter. Auch bei diesem kleinen Jubiläum setzte sich der Erfolgstrend dieser Großveranstaltung fort. Der Hollabrunner Feuerabend wurde zu einem fulminanten Auftakt für das Weihnachtsgeschäft. Drei Viertel der teilnehmenden Betriebe meldeten neuerliche Umsatzsteigerungen, der Rest konnte das hohe Niveau des Vorjahres in etwa halten.

Der Großteil der insgesamt 65 teilnehmenden Betriebe hatte seine Aktionen den ganzen Tag über angeboten. Wie noch nie wurden die Geschäfte bereits am Morgen gestürmt und der Käu-

ferstrom hielt den ganzen Tag über bis in die Abendstunden an. Der Umsatzrenner des Tages waren Bekleidung, Schuhe, Accessoires, Parfümeriewaren, Spielsachen und Sportartikel, aber auch Unterhaltungselektronik, Uhren und Schmuck sowie Haushaltswaren wurden stark nachgefragt.

„Am 28. November hat Hollabrunn den ganzen Tag zur Einkaufsnacht gemacht“, resümierte Stadtmarketingobmann Manfred Breindl. „Die gemeinsamen Anstrengungen haben sich mehr als bezahlt gemacht. Immer mehr Kunden aus einem stetig größer werdenden Einzugsgebiet entdecken die Vorzüge der Einkaufsstadt Hollabrunn.“



Feuerzauber im Hollabrunner Gewerbegebiet.

## NÖ Spenglerjungmeister erhielten Meisterurkunden



Foto: z. V. g.

Die Jungmeister mit ihren Meisterurkunden mit Landesinnungsmeister Ing. Hans-Peter Heß (vierter von rechts) und Innungsgeschäftsführer Dr. Thomas Sauer (ganz rechts). Dritter von rechts ist der Hollabrunner Spenglermeister Rainer Seewald.

„Am Werk erkennt man den „Meister!“, zitierte der NÖ Landesinnungsmeister der Spengler und Kupferschmiede, Ing. Hans-Peter Heß, ein Sprichwort und bezog dies auf die in seiner Innung beheimateten Berufe, die zu den ältesten und traditionsreichsten zählen. „Nur bei wenigen anderen Berufen kann man den Meister so deutlich erkennen wie beim Spengler

und Kupferschmied.“

Anlass für diese Feststellung bot Heß die feierliche Übergabe der Meisterurkunden an acht neue Meister, unter ihnen Rainer Seewald vom bekannten Spenglereiunternehmen Franz Seewald aus Hollabrunn, bei der gemeinsamen Landesinnungstagung der Dachdecker, Glaser und Spengler in St. Pölten.

## Horn

wko.at/noe/horn

## Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/frau in Horn



Foto: Bezirksstelle

Die Prüfungskommission mit Vorsitz Anna Klement (im Bild rechts) und den Beisitzern Bgm. Franz Krestan (2. v. r.) und Peter Soucek (3. v. l.) mit den Prüflingen.

Am 24. November fand in der Wirtschaftskammer Horn die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/frau in den Schwerpunkten Einrichtungsberatung, Textilhandel und allgemeiner Handel unter der Prüfungskommission mit Vorsitz Anna Klement und den Beisitzern Bgm. Franz Krestan und Peter Soucek statt.

Im Schwerpunkt Einrichtungsberatung mit gutem Erfolg haben die Prüfung abgelegt: Markus Fasching, Weinzierl,

Alexandra Lackner, Gars/Kamp, Gloria Öfferl, Wultendorf, und Florian Pass, Mödring, bestanden: Sara Flöck, Zwettl.

Im Schwerpunkt Textilhandel hat Ricarda Bauer bestanden.

Im Schwerpunkt allgemeiner Handel haben Karin Reidinger, Zwingendorf und Rainer Stohl, Stronsdorf die Prüfung mit Auszeichnung absolviert, mit gutem Erfolg: Muhamed Seckanovic, Mistelbach, und bestanden: Robert Gepp, Mödring und Viktoria Repkowsky.

**NÖWI lesen!**

## Info-Abend der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur



Foto: Bezirksstelle

Zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch konnten Landesinnungsmeisterin Gertrude Scharinger und die Bezirksvertrauenspersonen Günter Grill, Luzia Kreuzer und Sieglinde Frank ihre Berufskollegen/innen aus den Bezirken Horn, Hollabrunn und Waidhofen/Th. in der WK-Bezirksstelle Horn begrüßen. Im Mittelpunkt stand die Information über die neue Hygiene-Richtlinie, Werbeaktionen, die Ergebnisse des Bundeslehrlingswettbewerbes und über Fachseminare. Interessant gestaltete sich die Produktpräsentation der Firma Frank Kosmetik aus Pfaffstätten, die auch wichtige Hinweise zur Pflege von hochwertigen Edelmetallinstrumenten gab. Im kollegialen Rahmen gab es die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, zur fachlichen Aussprache und zur Diskussion über Problembereiche.

## Edelstein- und Schmuck-Hausmesse in Hötzelstdorf



Foto: z. V. g.

Der Hötzelstdorfer Edelsteinschleifer Mag. Christian Riedel bei seiner interessanten Tätigkeit mit besonderen Steinen.

Am 23. November fand die erste Hausmesse des Edelsteinschleifers Mag. Christian Riedel statt.

Gemeinsam mit seiner Frau Heike präsentierte er vielfältige und kreative Schmuckkreationen der Goldschmied/Innen Silvia Goldberger, Elvira Fleischanderl und Erwin Androsch ebenso wie schönen Schmuck aus edlen Steinen von Christiane Storch.

Einen besonderen Schwerpunkt bildete naturgemäß die Schmucksteine des Waldviertels. Es gab schöne Amethyste aus Eggenburg und Maissau, Opale aus Dobersberg und Primmersdorf, Epidote aus Eibenstein und Hartenstein, Aventurine aus Langau und Krumau, Granate

aus Maria Dreieichen und vieles mehr aus unserer steinreichen Heimat.

Die Besucher konnten sich beim Edelsteinschleifer und Gemmologen (= Edelsteinfachmann) Christian Riedel über Vorkommen und Schiffe von edlen Steinen informieren oder selbstgefundene Rohsteine zum Schleifen vorbeibringen.

Besonderes Interesse erregten die neu kreierte „Ufo“-Schiffe, die in Amethyst und Rutilquarz ausgeführt, in eleganten Ringen von Silvia Goldberger glänzten.

Diese besondere Ausstellung ist ein Zeichen, dass heimische Kunst und heimisches Handwerk in unserer Zeit wieder sehr geschätzt werden.

## kerngsund-Kamingespräch in Eggenburg



Foto: z. V. g.

Im Bild von links: Dr. Andrea Kdolsky, Dr. Andrea Dungal-Zauner, Ing. Harald Hoffmann, Prof. Dr. Dr. Dr. Hilarion G. Petzold, Prof. Prim. Dr. Dr. Dipl.-Psych. Andreas Rimmel und Pflegedirektorin Monika Guggerell vom NÖ Hilfswerk.

Auch das dritte Kamingespräch der ARGE kerngesund mit prominenten Teilnehmern, das am 25. November im Rathausaal der Stadtgemeinde Eggenburg stattfand, war sehr gut besucht. Thema war die Formel „Leistung – Burnout = Kreativität“. Wie können wir in einer immer komplexer werdenden Leistungsgesellschaft einen aktiven und balancierten Lebensstil erhalten?

Dr. Andrea Kdolsky sprach bei dieser Veranstaltung zum letzten Mal in ihrer Funktion als Bundesministerin. In ihrem mitreißenden Vortrag betonte sie auch ihren herzlichen Bezug zur Region Kamptal-Waldviertel.

Im Anschluss sprach der renommierte Psychotherapeut und Begründer der Integrativen Therapie, Prof. Dr. Dr. Dr. Hilarion G. Petzold. Er würdigte unter

anderem die Leistungen der Mütter und gab Anregungen, um Dauerbelastungen zu mindern und die Erholungsfähigkeit zu fördern.

Die anschließende Diskussion leitete in bewährter Weise Michael Friedrich vom ORF NÖ. Daran nahmen auch Prok. Ing. Harald Hoffmann, Monika Guggerell, Prof. Prim. Dr. Dr. Andreas Rimmel und Dr. Andrea Dungal-Zauner teil.

Als Dank für ihre Unterstützung des Projektes kerngesund überreichte ARGE-Obmann Dir. Edgar Führer Frau Dr. Kdolsky ein Souvenir aus dem Waldviertel, worüber sie sich sehr freute.

Beim anschließenden „kerngesund“ Büffet konnte man die Kapazitäten auf dem Gebiet Gesundheit ganz nah erleben. Dabei ergab sich so manches interessante Gespräch.

## Korneburg/Stockerau wko.at/noe/korneburg

## Punschtreff der JW am Adventmarkt Leobendorf



Foto: Bezirksstelle

Zahlreiche Mitglieder der Jungen Wirtschaft trafen einander beim Adventmarkt in Leobendorf. Bei wärmendem Punsch und in gemütlicher Atmosphäre gesellten sich auch WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld und Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser zur Runde.



## Auszeichnung für Krickl Waagen Systeme GmbH, Sierndorf



Foto: z. V. B.

KommR Peter Hopfeld, Mag. Gerhard Gschwandtner, Mag. Anna Schrittwieser, Ing. Herbert Krickl, Emanuela Krickl, Dr. Christian Moser.

Ing. Herbert Krickl und Gattin Emanuela folgten der Einladung der Bezirksstelle Stockerau anlässlich ihrer Auszeichnung, die sie beim diesjährigen Karl Ritter von Ghega-Preis erhielten.

Die Firma Krickl Waagen Systeme GmbH plant, entwickelt und handelt mit mobilen Wiegesystemen einschließlich Software von hohem Nutzen und hoher Zuverlässigkeit für Märkte der Gewinnungs-, Entsorgungs- und Recyclingindustrie. Ökologisch leistet KWS mit ihren Produkten z. B. durch Einsparung von Fahrzeiten zur stationären Waage einen wesentlichen Beitrag zur Energieeffizienz und CO<sub>2</sub>-Emission. Überladungen werden vermieden, Transportkapazitäten können optimal genutzt und

Warenzustellungen werden einfach nachvollziehbar. Bereits mehr als 500 Wiegesysteme konnten schon an den verschiedensten Arten von Lkw etc. montiert werden.

Bei der Verleihung des Karl Ritter von Ghega-Preises, dem offiziellen NÖ Innovationspreis, wurde KWS für die Entwicklung einer Elektronik ausgezeichnet, die als Einblasdruckkontrolle und Protokollierung zur Qualitätssicherung von Pellets dient. Durch explizite Berücksichtigung der Kunden- und Markterfordernisse zeichnet sich das bis heute einzigartige KWS-Druck-Control wie auch andere Innovationen des Unternehmens KWS, besonders aus.

(www.kws-waage.at)

## Mobile Shiatsu-Praxis in Stockerau



Foto: Bezirksstelle

Seit kurzem praktiziert die Jungunternehmerin Manuela Mayer als diplomierte Shiatsu-Therapeutin im Bezirk Korneuburg/Stockerau und Tulln. Sie behandelt nach einem ausführlichen Erstgespräch Beschwerden wie z. B. Verdauungs- und Schlafstörungen, Kreislaufprobleme, Atemwegserkrankungen, Kopfschmerzen und Migräne. Auch bei akuten und chronischen Schmerzen des Bewegungsapparates bietet sich Shiatsu zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte und Regeneration des Körpers an. Im Bild Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser (links) mit der Jungunternehmerin Manuela Mayer.

## Adventkonzert in der Wallfahrtskirche Karnabrunn



Fotos: NLK/Raimund Boltz

V. l. Dombaumeister und Baudirektor Christoph Frenzl, Dorferneuerungsobmann LIM-Stv. Josef Hasch, LH Dr. Erwin Pröll.

Eine große Anzahl an Prominenz und Gästen fand sich beim Adventkonzert „Kommt wir gehen nach Bethlehem“ in der Wallfahrtskirche Karnabrunn ein. Zur Einstimmung gab es eine Adventwanderung zur Kirche durch die Allee – über die längste barocke Stiegenanlage in Niederösterreich – zur Wallfahrtskirche.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Christine Pennerstorfer (Kulturabteilung NÖ Land), BH-Stv. Dr. Peter Suchanek, LAbg. Ing. Hermann Haller, Bgm. Johann Müller, Robert Kaubek (Hauptsponsor Shimadzu), WK-Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Architekt DI Werner Zita, Bundesinnungsmeister-Stv. KommR Ing. Johann Krukenfellner und viele Anwesende wurden von Bischofsvikar Msgr. Dr. Matthias Roch begrüßt.

Initiator und Dorferneuerungsobmann Landesinnungsmeister-Stv. Josef Hasch richtete

Dankesworte an alle Sponsoren und Helfer, insbesondere an Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Er bedankte sich für die tatkräftige Unterstützung und Hilfe zur Sanierung der barocken Stiegenanlage, der Figuren, der Lindenallee und der Neubepflanzung der Allee.

Das Collegium Canticum Dresden beeindruckte mit einem gelungenen Konzert alle Anwesenden. Die Steinspende der NÖ Steinmetzmeister für die Frauenkirche Dresden sowie die freundschaftliche Beziehung zum Dombaumeister und Baudirektor Christoph Frenzl – der auch die Lesung der Adventgeschichte bei diesem Konzert vornahm – machten den Auftritt des Chores ohne Gage und zu Gunsten des Projektes für die Dorferneuerung möglich.

Im Anschluss an das Konzert bat der „Dorferneuerungsverein Karnabrunn“ zur Agape ins Gemeinde-FF-Haus Karnabrunn.



V. l. Dorferneuerungsobmann LIM-Stv. Josef Hasch, LH Dr. Erwin Pröll, Bischofsvikar Msgr. Dr. Matthias Roch, LAbg. Ing. Hermann Haller.

## Raumordnungsprogramm Bisamberg: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Bisamberg beabsichtigt, für die Katastralgemeinde Bisamberg das geltende Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf wird bis 8. Jänner 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Krems

[wko.at/noe/krems](http://wko.at/noe/krems)

## Gernot Penn – Verleihung zum Akademischen Business Manager



Foto: Lechner

Stolz und Freude im Hause Penn in Imbach. Kurator Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland gratulierte Gernot Penn, Geschäftsführer der Penn GmbH zum „Akademischen Business Manager“ und überreichte das Diplom über den viersemestrigen Lehrgang am WIFI der WKNÖ. Die Lehrgänge universitären Charakters vermitteln Unternehmern und Führungskräften theoretische und praktische Kenntnisse sowie Fähigkeiten zur Unternehmens- und Mitarbeiterführung. Im Mittelpunkt stehen der Erwerb von Fachkompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz sowie deren Umsetzung in die Praxis.

## Dir. Franz Ehrenleitner – Kommerzialrat



Foto: Kraus

WK-Präsidentin Sonja Zwazl überreichte dem Winzer-Krems-Direktor Franz Ehrenleitner das Dekret „Kommerzialrat“ für seine besonderen Verdienste um die österreichische Wirtschaft. Die Kremser Delegation mit Obmann der Winzer Krems Franz Bauer, Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller und Erich Bauchinger (Winzer Krems) gratulierten zur hohen Auszeichnung (v. l.)

## 20 Jahre Bauatelier Schmelz



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland überreicht Bmstr. Winfried Schmelz, MAS, die Jubiläums-Urkunde.

Von der Vision zur gebauten Realität – unter diesem Motto lud Bmstr. Winfried Schmelz, MAS, zum beeindruckenden Firmenevent anlässlich seiner 20-jährigen Selbstständigkeit. Der Tätigkeitsbereich des 1988 gegründeten Unternehmens umfasst die Erstellung von Bebauungsstudien, Entwürfen sowie die kompletten Planungsleistungen, Berechnungen und Beschreibungen für Bauvorhaben jeder Art samt Übernahme der örtlichen Bauaufsicht. StadtR Heinz Stummer und StadtR Landesinnungsmeister-Stv. Bmstr. Ing. Erwin Kramer, MAS, würdig-

ten die Arbeit von Bmstr. Schmelz, der mittlerweile zahlreiche Auszeichnungen für sein Schaffen vorweisen kann wie z. B. 3 x Goldene Kelle bei NÖ Ortsbildwettbewerben, Dorf- und Stadterneuerungspreise, NÖ Holzbaupreis usw.. Nach diversen Projektpräsentationen dankte Bmstr. Schmelz einigen ausführenden Firmen für ihre langjährige gute Zusammenarbeit mit Anerkennungsurkunden. Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland überreichte zum 20-jährigen Jubiläum eine Urkunde und wünschte für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

## 20 Jahre für's Waldviertel unterwegs



Foto: z. V. g.

V. l.: Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland gratulierte Erich und Helene Voglauer zum 20-jährigen Firmenjubiläum.

Projekte wurden ausgedacht, wie das der Dorferneuerung in Lichtenau vor 25 Jahren, eines lokalen Fernsehens für die Wach-

au und den Nibelungengau vor 15 Jahren, eines Internet-Funknetzes für ländliche Gegenden vor sechs Jahren. Diese und wei-



tere Aktionen haben ihren Ursprung in der Betriebsamkeit eines Unternehmers, der nun in Senftenberg seinen Firmensitz hat.

Der Obmann der Wirtschaftskammer KREMS, KommR Gottfried Wieland, überreichte Erich Voglauer und seiner Gattin Helene die Urkunde zum 20-jährigen Bestehen der Firma Voglauer KEG, in der die „Waldviertler Bild- und Presseagentur „WaPA“ integriert ist.

Der Ursprung des Unternehmens liegt etwa 30 Jahre zurück, als der nun 60-jährige Betriebsinhaber im einstigen Faber-Verlag erkannte, dass das Waldviertel dringend eine „Relaisstelle“ benötigte, um mehr Auftritte

Waldviertler Unternehmen und positive Meldungen aus diesem Landesteil in überregionalen Tageszeitungen zu bewerkstelligen. Hiezu wurde ein Medienverein und vor genau 20 Jahren die WaPA gegründet. Viele Informationen aus Schulen, Gemeinden und Betrieben wurden in Kurier, Krone, NÖ Nachrichten und anderen Zeitungen aufgenommen.

Heute beschäftigt sich die Firma mit Zulieferung von Berichten und Fotos an Wochen- und Tageszeitungen, mit Erstellung von Filmen, Videos und CDs heimatkundlicher Prägung sowie mit der Aufbauhilfe für selbstständiges Unternehmertum im Bereich des Direktvertriebs.

## Frau in der Wirtschaft: Weihnachtsfeier in Göttweig



Gabi Schaumberger, Bezirksvorsitzende Waidhofen/Thaya, Hermi Fuchs, Zwettl, Gabriele Gaukel, Krems, Elisabeth Kainz, Gmünd, mit Max Mayrhofer und Wolf Gruber (Kabarettgruppe „Die Männer“).

Eine romantische Weihnachtsfeier im festlichen Ambiente von Stift Göttweig genossen mehr als 80 Damen der Arbeitsgemeinschaft Frau in der Wirtschaft Zwettl, Waidhofen, Gmünd und Krems. Da in den vergangenen Jahren die Arbeitsgruppe jedes Bezirkes für sich allein feierte – Frau in der Wirtschaft Krems etwa feierte Weihnachten bisher in der Bundeshauptstadt – organisierte die Kremser Bezirksvorsitzende Gabriele Gaukel heuer erstmals eine Gemeinschaftsveranstaltung, an der vier Waldviertler Bezirke teilnahmen.

Nach einer kurzen Adventandacht mit Pater Justus in der Stiftskirche genoss man die heimelige Stimmung bei Glühwein, Punsch und Maroni im Freien und hatte vor dem Kabarettprogramm „Die Männer“ – Österreichs Nummer 1 in Sachen Business-Comedy, noch genug Zeit, um den schönen Adventmarkt im Brunnensaal des Stiftes zu besuchen.

Ein wunderbarer Abend, welchen man beim gemeinsamen Weihnachtsdinner im Stiftsrestaurant mit gemütlichem, bezirksübergreifendem Plaudern ausklingen ließ.

**Terminavis:**  
**Neujahrsempfang  
der Wirtschaftskammer KREMS**  
Dienstag, 13. Jänner 2009, 19 Uhr Stadtsaal KREMS

## HLF KREMS präsentierte 5 Juniorfirmen



Foto: z. V. g.

Die Geschäftsführer und ihre Stellvertreter samt den Lehrercoaches: v. l. n. r.: Dominique Czakoi, Petra Harlander von OLE (Original Live Events), Marlene Exl und Lisa Glassner von myHLF.com, Monika Jägermüller und Michael Knöbl von education@work, Magdalena Tanzer und Sophie Wendtner von Break Age, Patrick Lehner und Katharina Schuecker von innovation14, Dir. Mag. Johann Böhm, Mag. Christiana Hess, Dr. Eva Willi, Hermann Paschinger.

An den Tourismusschulen HLF KREMS wurden heuer – mit Unterstützung der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft – Junior Österreich – gleich fünf Juniorfirmen gegründet. Bei den Projektpräsentationen am 27. November war auch Erna Hancvencl, Landesbeauftragte von Junior NÖ, zu Gast. Sie begrüßte die Vielfalt und die Ambitionen der SchülerInnen in dieser Schule. Die Lehrer Mag.

Christiana Hess, Dr. Eva Willi und Hermann Paschinger sind als Tourismusexperten ideale Coaches für die jungen UnternehmerInnen.

Das erklärte Ziel der Juniorfirmen ist es, aus ihrer Unternehmertätigkeit so viel Gewinn wie möglich zu erreichen – einerseits wertvolle Erfahrungen fürs spätere Berufsleben und andererseits Gewinne in Form von echten Euros.

## Lilienfeld wko.at/noe/lilienfeld

Das Team der Wirtschaftskammer Lilienfeld wünscht Ihnen und Ihren Mitarbeitern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie für das Jahr 2009 Gesundheit, Glück und weiterhin viel Erfolg.



Ing. Karl Oberleitner  
Christine Puritscher

Mag. Alexandra Höfer  
Claudia Müller

## NÖ Baupreis 2008



Baumeister Ing. Erich Lux (2. von links) mit DI Dietmar und DI Regina Weiss, Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und Dipl.-Ing. Erich Moser, Planer der Firma Lux (von links nach rechts).

Am 5. Dezember wurde in der ANÖ BAUakademie Schloss Haindorf zum dritten Mal der Niederösterreichische Baupreis der Landesinnung Bau und des Landes Niederösterreich vergeben. Die Qualität der rund 50 eingereichten Projekte setzte neue Maßstäbe.

Die Firma Josef Lux und Sohn Baumeister GesmbH aus Hainfeld

erhielt eine Nominierung für die Planung und Bauausführung des Einfamilienhauses der Familie Weiss, das in seinem Erscheinungsbild und seiner ökologisch-nachhaltigen Umsetzung als durchaus beispielhaft anzusehen ist.

Seitens der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte Obmann Ing. Karl Oberleitner zur Nominierung.

## Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten findet am Freitag, dem 9. Jänner 2009, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt. Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl) wird gebeten.

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für den Konsens-

werber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

## NÖ Tourismusball im Casino Baden

Das Junge Hotel- und Gastgewerbe veranstaltet am Dienstag, dem 20. Jänner 2009, im Congress Casino Baden den 58. Tourismusball unter dem Motto „Wiener Alpen in Niederösterreich – Berge, die Sie bewegen“.

Seitens des Bezirkes Lilienfeld ist eine Fahrt zu diesem Ball geplant und wird ab einer Teilnehmerzahl von 15 Personen durchgeführt (die Buskosten werden von der Fachgruppe

Gastronomie und Hotellerie übernommen). Für die Teilnehmer entfallen daher nur die Kosten der Vorverkaufskarte in der Höhe von € 25,- bzw. die Sitzplatzreservierung von € 5,-.

Interessenten werden gebeten, sich bis spätestens 2. Jänner 2009 bei WK-Bezirksstelle Lilienfeld, Tel.-Nr. 02762/52 3 19, Fax 02762/52 3 19/31 1 99, E-Mail lilienfeld@wknoe.at anzumelden.

## Ausgezeichneter Lehrling bei der Firma Lux in Hainfeld



Bernhard Hauss absolvierte im zweiten Bildungsweg die Lehre als Zimmerer bei der Josef Lux und Sohn, Baumeister, Gesellschaft m.b.H. in Hainfeld und schloss diese mit einer Auszeichnung bei der Lehrabschlussprüfung ab. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und überreichte Urkunden und einen WIFI-Bildungsscheck. Im Bild Andreas Ranftl, Geschäftsführer der Firma Lux für den Bereich der Zimmerei, Obmann Ing. Karl Oberleitner und Bernhard Hauss (von links nach rechts).

## 7 Jahre Traisentaler Imbissstube



Seit 1. Dezember 2001 betreibt Fritz Schramm seine Imbissstube in Freiland an der B20. Weil 7 seine Glückszahl ist, nahm er dieses Jubiläum als Anlass, seine Gäste zu einer Feier einzuladen. Die WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte mit Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer. Im Bild v. l. n. r. Fritz Schramm mit seiner Lebensgefährtin Andrea Eichinger, Heidi Winkler, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer und Ing. Karl Oberleitner.

## Melk

[wko.at/noe/melk](http://wko.at/noe/melk)

## Sprechstunden für Finanzdienstleister und Versicherungsmakler

Um Mitgliedern aus den Bereichen Finanzdienstleistung und Versicherungsmakler als Ansprechpartner in Fachfragen zur Verfügung zu stehen, hält Bezirksvertrauensperson Heribert Laaber, CFP, regelmäßig Sprechstunden in der Wirt-

schaftskammer, Bezirksstelle Melk, Abt Karl-Straße 19, ab.

Der Sprechtag findet jeden Monat an einem Dienstag von 10 bis 12 Uhr statt – nächster Termin: Dienstag, 13. Jänner 2009.

Um Anmeldung unter Tel.: 0699/ 172 03 040 wird gebeten.



## Bausprechtag in der BH Melk

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Montag, dem 12. Jänner 2009, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt-Karl-Straße 25a, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/DW 32 2 40 oder 32 2 37 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behör-

denvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

## Dank und Anerkennung für Franz Bleicher aus Weiten



V. l. n. r.: Alfred Nowak, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, geschäftsführender Gemeinderat Johann Wagner, Franz und Martha Bleicher sowie Bürgermeister Johann Habegger und Vizebürgermeister Franz Höfinger.

Franz Bleicher ist bereits „über 31 Jahre selbstständig und feierte nun seinen 60. Geburtstag. Er ist ein engagierter Unternehmer und ihm gebührt Dank und Anerkennung für die Leistungen im Interesse der Wirtschaft“, so Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch beim Ehrenfest von Franz Bleicher.

Franz Bleicher lernte nach dem Pflichtschulabschluss Müller und Einzelhandelskaufmann. 1977 übernahm er den elterlichen Betrieb mit 3 Lkw. Inzwischen

verfügt er über eine Flotte von 24 Lkw und beschäftigt 40 Mitarbeiter. Weiters betätigt sich Franz Bleicher seit 28 Jahren im Gemeinderat, wo er die Interessen der Wirtschaft vertritt. Bürgermeister Johann Habegger ehrte ihn dafür mit einer goldenen Ehrennadel.

Herta Mikesch überreichte Franz Bleicher für sein Engagement die Silberne Ehrenmedaille der NÖ Wirtschaftskammer und wünschte ihm für seinen weiteren Lebensweg viel Erfolg.

## „Schüler trifft Unternehmer“ in Mank



Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer (links), Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch (Mitte) und Hauptschuldirektor Hans Hammerle (rechts) mit den Vertretern der vortragenden Unternehmern.

Am 2. Dezember wurde die Veranstaltungsreihe „Schüler trifft Unternehmer“ in der Hauptschule Mank fortgesetzt.

Direktor Hans Hammerle begrüßte in der Vorstellungsrunde die Unternehmen Gottwald GmbH & CO KG, Tischlerei Johann Emsenhuber, Gugler cross media print, Frisiersalon Kellner Inh. Wallner Christine, Sparmarkt Thomas Schuster, Gasthaus Riedl-Schöner KG, Sandler Bau Gesellschaft m.b.H. und Autohaus Eigenthaler GmbH. und wies auf die besondere Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft hin.

Die Schüler und Eltern hatten Gelegenheit, sich bei den Unternehmern über die „Wunschberufe“ zu informieren.

„Kariere mit Lehre‘ – Wer mit Interesse und Einsatzbereitschaft eine Lehre absolviert, hat damit die Basis für ein erfolgreiches Berufsleben gelegt. ‚Lehre und Matura‘ ist eine von vielen Weiterbildungsmöglichkeiten die die Lehre bietet“, so Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer zeigte sich über das rege Interesse erfreut und bedankte sich bei allen Mitwirkenden für die Unterstützung.

## Mistelbach

[wko.at/noe/mistelbach](http://wko.at/noe/mistelbach)

## Seminar „Der professionelle Businessplan“

Das Gründer-Service der Wirtschaftskammer Niederösterreich und das RIZ laden zu einem kostenlosen Seminar ein, bei dem Sie die Grundlagen für die Erstellung Ihres Geschäftskonzeptes vermittelt bekommen. An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfaden für Ihr unternehmerisches Handeln ausmachen! Als Trainer fungieren Experten der WKNÖ-Bezirksstellen und des RIZ-Gründerservice.

Dabei werden folgende Themen behandelt: Der Businessplan als Basis Ihrer Unternehmenstätigkeit, Erkennen von Wettbewerbsvorteilen, was ist am Markt

zu beachten, Grundlagen für Ihr Marketingkonzept, praktische Übung: Internetrecherche, rechtliche Rahmenbedingungen der Unternehmensgründung, richtig finanziert und gut gefördert, Planrechnung mit dem kostenlosen Businessplan-Tool „Plan4You Easy“ und das Geschäftskonzept auf den Punkt gebracht.

Das Seminar findet am 13. und am 15. Jänner 2009 von 17 bis 21 Uhr im Haus der Wirtschaft, 2130 Mistelbach, Pater Heldestraße 19, statt. Auf Grund beschränkter Teilnehmeranzahl ersuchen wir um Anmeldung bis spätestens 5. Jänner 2009 unter Tel. 02572/27 44 bzw. E-Mail [mistelbach@wknoe.at](mailto:mistelbach@wknoe.at)

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

**NÖWI lesen!**

## KommR Oswald Rada verstorben

**K**ommR Oswald Rada wurde am 5. 6. 1922 in Amaliendorf im Waldviertel geboren. Er lernte bei der Firma Widy das Steinmetzhandwerk, wobei seine Berufslaufbahn durch den Krieg unterbrochen wurde. Nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft arbeitete er als Techniker beim Wiederaufbau des Stephansdomes mit und legte 1948 seine Meisterprüfung ab. Bereits 1949 konnte er seinen Steinmetzbetrieb in Poysdorf gründen. Seine gute Arbeit und sein Fleiß ließen seinen Betrieb wachsen und so wurde 1955 eine neue Betriebsstätte in der Poysdorfer Johannessiedlung errichtet welche 1964 weiter ausgebaut wurde. Auch sein Engagement am Stephansdom wurde beibehalten. Er trug mit seinem Betrieb maßgeblich zum Wiederaufbau bei.

KommR Rada hat nicht nur als Steinmetz immer neue Wege der Bearbeitung gesucht, sondern er war auch in anderen Bereichen kreativ. 30 Patente (z. B. freitragende Treppen) und zahlreiche Auszeichnungen geben davon



KommR Oswald Rada

ein Zeichen. Er krönte seine berufliche Karriere mit der Mitarbeit am Bau der UNO-City in Wien. Seine Verdienste um die Wirtschaft wurden im Jahre 1980 mit der Verleihung des Berufstitels „Kommerzialrat“ gewürdigt. Im gleichen Jahr übergab er seinen Betrieb an seine Tochter und seinen Schwiegersohn, blieb aber weiter mit seinen Ideen und seinem Fachwissen dem Betrieb verbunden. Neben anderen Funktionen war KommR Rada auch von 1960 bis 1985 Mitglied im Bezirksstellenausschuss Mistelbach.

## Landesrad gewonnen!



V. l. LAbg. Mag. Kurt Hackl, Gertraud und Richard Grohmann, Dr. Jutta Pemsel und KommR Rudolf Demschnr.

**D**as Radrekordgewinnspiel wurde im Rahmen der Mobilitätswoche im September durchgeführt. An der Aktion haben sich fast 400 niederösterreichische Händler beteiligt und so ihren Kunden ein attraktives Gewinnspiel geboten. Insgesamt wurden an die Sparte Handel über 15.000 Stimmkarten zurückgeschickt.

Der Händler mit den meisten Einsendungen war das Mistelba-

cher Geschäft „Strickstube Traude“ mit über 600 abgegebenen Karten – als Belohnung dafür gab es auch für diesen Händler ein Fahrrad. Dr. Jutta Pemsel, Obfrau des NÖ Textilhandels, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Mag. Kurt Hackl gratulierten dem siegreichen Unternehmer Richard Grohmann.

## Gaweinstal: Themen Energieeffizienz und Energiesparen „ziehen“



V. l. Mag. Gerhard Gschwandtner, Mag. Stefan Tauchner, DI Gregor Högler, Dr. Horst Lunzer, Ing. Siegfried und Christine Manschein, Dir. Johannes Fleischer, Ing. Helmut Kahrer und KommR Rudolf Demschnr.

**E**nergieeffizienz und Energiesparen standen im Mittelpunkt einer Veranstaltung der Bezirksstelle Mistelbach der WKNÖ Mistelbach und des TIP Weinviertel. Im Schulungsraum der Ing. Siegfried Manschein GmbH in Gaweinstal konnte Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr ca. 90 interessierte Unternehmer begrüßen. In ca. 2 Stunden Intensivvorträgen wurde nicht nur über das Thema alternative Energieformen referiert, sondern vor allem auch die sinnvolle Nutzung vorhandener Energien erörtert.

Dr. Horst Lunzer von der Energieagentur der Regionen zeigte Einsparungspotenziale auf und gab Tipps, wie man im Betrieb über Energiemonitoring und Energiemanagement die Nutzung der Ressourcen steuern und effizient gestalten kann. Praktische Hinweise zum Energiemonitoring kamen auch von DI Gregor Högler von der Ing. Siegfried Manschein GmbH, der auch das System der Photovoltaik erklärte. Ing. Siegfried Manschein stellte seine bereits in die Tat umgesetzte Idee vom „Ohne-Energie-Konzept“ vor. Dabei wird sowohl beim Heizen als auch beim Kühlen auf herkömmliche Energieformen verzichtet und diese aus Erde und Sonne bezogen. In Anlehnung an den heuer erstmals von der WKNÖ verliehenen Energieeffizienzpreiswettbewerb „Helios“, bei dem die Ing. Siegfried Manschein GmbH als Gewinner der am meisten umkämpften und technisch anspruchsvollsten

Kategorie „Integrierte Gesamtlösungen“ hervorging, nannte auch Ing. Manschein seine Techniken „Helios Sommer“ und „Helios Winter“.

Nähere Informationen dazu auf [www.manschein.at](http://www.manschein.at)

Solche oder ähnliche Modelle nachzuahmen, wird auch von der WKNÖ unterstützt, berichtete Ing. Kahrer von der Ökologischen Betriebsberatung der WKNÖ. Über geförderte Beratungen können Konzepte für jedes Unternehmen ausgearbeitet werden. Auch Förderungen für Energie und Umwelt waren Thema der Veranstaltung. Mag. Stefan Tauchner von der Volksbank Invest Kredit AG zeigte die verschiedenen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten auf.

Der Abschluss der Veranstaltung war gleichzeitig auch ein Höhepunkt: Der Fa. Ing. Siegfried Manschein wurde von der Österreichischen Energieagentur das „Green Building“-EU-Zertifikat überreicht. Dieses Zertifikat belegt den Ausgezeichneten ihre ökologische Vorreiterrolle: mind. 25% weniger Energie, ein Ergebnis, das Ing. Siegfried Manschein mit seinem Null-Energie-Gebäude mühelos schafft.

Im Anschluss gab es bei einem von der WKNÖ in Kooperation mit der Weinviertler Volksbank gesponserten Buffet ausreichend Möglichkeiten, mit den Experten über die einen oder anderen Ideen und Konzepte zu diskutieren.



## „Schule und Wirtschaft“ im Klima-Wind-Kanal

Unter Führung von „Schule und Wirtschaft“-Obmann Ing. Fitz Manschein unternahm Mitte November zwanzig Teilnehmer eine Exkursion zum Klima-Wind-Kanal der Rail Tec Arsenal in der Wiener Paukerwerkstraße. Lehrer und Unternehmer bekamen einen Überblick über die Eigentümerstruktur, die Organisation und die Geschichte dieses Forschungsinstitutes.

Im Rahmen einer Präsentation und einer Besichtigung der Anlage wurden auch die technischen

Einrichtungen gezeigt. Windgeschwindigkeiten bis zu 300km/h, Temperaturen von -50°C bis +50°C, alle Arten von Niederschlag sowie naturgetreue Sonneinstrahlung können simuliert werden, um Fahrzeuge und Bauwerke auf deren Tauglichkeit zu überprüfen.

Auch Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka und Bezirksschulinspektor Georg Wlaschitz waren von den technischen Möglichkeiten der Anlage beeindruckt.

## Mödling

wko.at/noe/moedling

## Architektonische „Nouvelle Cuisine“ aus Mödling



V. l. n. r. Andreas Stix und Patrick Eder.

Zwei Mödlinger Jungunternehmer, Patrick Eder, technisches Büro für Innenarchitektur und Andreas Stix, B3 – Baumanagement GmbH, fanden sich in einem Erfolgslauf der letzten beiden Jahre zusammen. Nach der Eröffnung des iiiROOM der Firma ZARUBA in Wr. Neudorf und des neuen Agenturgebäudes von Putz & Stingl in der Mödlinger Badstraße landeten Eder und Stix ihren jüngsten Coup in Freising, Oberbayern. Innerhalb einer eineinhalbjährigen Bauzeit revitalisierten sie ein uraltes Marktplatzhaus stilecht zu einem Gourmetempel auf drei individuell

gestalteten Raumebenen.

Ihre Jobs, die Innenarchitektur bei Patrick Eder und das Baumanagement bei Andreas Stix, machen sie mit Leidenschaft: „Wir wollen kommunikative Lebensräume schaffen; egal, ob diese nun als Gastronomie, Büro- und Geschäftslokale oder als private Refugien genutzt werden. Echt zusammen geschweißt hat uns der Bau einer Skihalle im deutschen Botropf noch vor unserer eigenen Selbstständigkeit. Seit 2006 haben wir eine tragfeste Arbeitsgemeinschaft unserer beiden Unternehmen erarbeitet.“

## Jahresausklang der Jungen Wirtschaft bei Punsch & Maroni



Foto: Bezirksstelle

JW -Vorsitzende des Bezirkes Mödling BM Ing. Nadja Wasserlof (4. v. r.), mit ihren Stellvertretern Mag. Sandra Kulovits (5. v. l.) und Christian Scheidl (3. v. l.) im Kreis der jungen Unternehmerinnen und Unternehmer.

Die Vorweihnachtszeit läutete das JW-Trio BM Ing. Nadja Wasserlof, Mag. Sandra Kulovits und Christian Scheidl mit einem Treff bei Punsch & Maroni in der Posthof-Punschhütte ein. Auch Markus Schelivsky, Posthof-Chef, reihte sich in den Kreis der jungen UnternehmerInnen.

Viel Zeit und die entspannte Atmosphäre des vinZent von Doris Pikisch ermöglichten

anschließend Networking und einen interessanten Austausch untereinander. Die Junge Wirtschaft Mödling und ihre Sponsoren vinZent, Posthof, Weiwurm, NÖN, ERSTE Bank, Hotel Perchtoldsdorf boten leckere Antipasti und Köstliches aus dem Weinkeller.

Das Team rund um Ing. Nadja Wasserlof sammelte gleich alle Wünsche und Anregungen auch für das kommende Jahr.

## Veranstaltungstipps

• **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 12. 1. 2009, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• **Sprechtage des Ombudsmannes der Finanzdienstleister**. Jeden ersten Mittwoch eines Monats zwischen 11 und 14 Uhr, nächster Termin 14. 1. 2009, bietet der Bezirksvertrauensmann und Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Finanzdienstleister, gleichzeitig Ombudsmann der Finanzdienstleister NÖ Mag. Friedrich Potolzky einen kostenlosen Sprechtag an.

Wir ersuchen um Terminvereinbarung unter 02236/22 1 96/0.

## SVA-Sprechtage

Freitag, 29. Dezember 2008, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.



Ihr Mödlinger  
Bezirksstellen-Team  
wünscht Ihnen  
und Ihrer Familie  
ein besinnliches  
Weihnachtsfest und  
viel Erfolg im Jahr 2009.

## Der Bezirk Mödling hat gleich 2 Spengler-Jungmeister



Foto: z. V. g.

„Am Werke erkennt man den Meister“ zitierte der Landesinnungsmeister der NÖ Spengler und Kupferschmiede, Ing. Hans-Peter Heß (4. v. r.), ein Sprichwort (nach J. de la Fontaine) und bezog dies auf die in seiner Innung beheimateten Berufe, die zu den ältesten und traditionsreichsten zählen: „Nur bei wenigen anderen Berufen kann man den Meister so deutlich erkennen wie beim Spengler und Kupferschmied.“ Anlass für diese Feststellung bot Heß die feierliche Übergabe der Meisterurkunden an 8 neue Meister, unter ihnen Thomas Trampler, Perchtoldsdorf (3. v. l.) und Michael Radel, Sulz (2. v. l.) im Rahmen des gemeinsamen Landesinnungstages mit Dachdeckern und Glasern in St. Pölten.

## Vorweihnachtliche Überraschungen und Festliches bei FIW Ladies Lounge



Foto: Bezirksstelle

Mödlings Frau in der Wirtschaft Silvia Wlk und Kurt Wittmann.

Mödlings Frau in der Wirtschaft Silvia Wlk schloss den Jahreskreis ebenso fulminant, wie der Veranstaltungsreigen im Jahr 2008 war. Das vinZent und Gastgeberin Doris Pikesch und Team boten den festlich-gemütlichen Rahmen für die traditionelle Ladies Lounge der Mödliner Unternehmerinnen.

Neben liebevoll verpackten Weihnachtsgeschenken von Copy Wlk bot Silvia Wlk zum

Jahresausklang als besondere Überraschung den „Teufel“ von Mödlings Jedermann Kurt Wittmann. „Wienerisches, Eigenes und sonst Lachhaftes...“ von Qualtinger, Turrini, H. C. Artmann, Goethe, Hader, Schenk, Nöstlinger u. v. a. lebten richtig auf durch Kurt Wittmanns pointierte Präsentation und veranlassten zu spontanen Lachern, Applaus und kritischem Hinterfragen eigener Lebenssituationen.

## Raumordnungsprogramm Münchendorf: Änderung

Die Gemeinde Münchendorf beabsichtigt die Abänderung des im örtlichen Raumordnungsprogramm enthaltenen Flächenwidmungsplanes. Der Entwurf liegt bis 9. 1. 2009 im Gemeindeamt Münchendorf zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen.

## Technische Beratungen

- Beratungen beim Gebietsbauamt V. Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft) Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

- Bausprechtage für Betriebsanlageverfahren, 16. 1. 2009 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338. Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

## Raumordnungsprogramm Mödling: Änderung

Die Stadtgemeinde Mödling beabsichtigt die Abänderung des im örtlichen Raumordnungsprogramm enthaltenen Flächenwidmungsplanes im Bereich Stadtbad, Neusiedler Straße 56-70, Neusiedler Straße 16, Rupprechtgasse 4 und Ludwig Höfler-Gasse 2a.

Der Entwurf liegt bis 8. 1. 2009 in der Stadtgemeinde Mödling (Stadtbauamt 2. Stock, Zimmer 207) zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

## 1. Perchtoldsdorfer Höfefest



Foto: z. V. g.

Elisabeth Dorner (2. v. r.), Bezirksstellenobmann Franz Seywert (l.).

Die Idee zum Höfefest im Advent wurde bei einem Unternehmerstammtisch in Perchtoldsdorf geboren. Die Floristin Elisabeth Dorner, Kürschner Sladky Pelze, die Fahrschule Perchtoldsdorf, Herrenmode Hackl, „Die Schuhmacherei“ und viele andere Händler und Dienstleister wirkten zusammen, um schon vor dem Adventbeginn an einem 5. Samstag ein attraktives Programm zu bieten. Die Initiative wurde vom Interesse vieler

Einheimischer und Besucher belohnt.

Das Rahmenprogramm deckte (fast) alle Wünsche ab. Als Attraktionen in den Höfen lockten ein Kinderflohmärkt, Paul Landl & Swing Music, heiße Schokolade und Schmuck, eine Lesung über Perchtoldsdorf von Dr. Gregor Gatscher-Riedl, die Einführung ins Filzen, Sekt, Punsch und Palatschinken bei Dorners und der andalusische Druidenpunsch vom El Gusto Espanol.

## Neunkirchen

[wko.at/noe/neunkirchen](http://wko.at/noe/neunkirchen)

## Neujahrsempfang am 19. Jänner 2009

Der Neujahrsempfang der Bezirksstelle findet am Montag, dem 19. Jänner 2009, um 19 Uhr im Haus der Wirtschaft, 2620 Neunkirchen, Triester Straße 63, statt.



## Bezirksgastwirstammtisch



Foto: z. V. B.

V. l. n. r.: Fachgruppenobmann-Stv. Herbert Osterbauer, Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler, Ausschussmitglied Peter Pichler, Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer und Referent der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft Dr. Alexandros Rambacher.

Bezirksvertrauensmann Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler konnte zum Bezirksgastwirstammtisch am 2. Dezember im Kastanienhof der Fam. Gersthof in Grafenbach neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern auch den Fachgruppenobmann-Stv. der Hotellerie Herbert Osterbauer und Ausschussmitglied Peter Pichler sowie Dr. Alexandros Rambacher, Referent der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, und den Leiter der Bezirksstelle Neunkirchen, Mag. Josef Braunstorfer, begrüßen.

KommR Rudolf Rumpler und Dr. Alexandros Rambacher refe-

rierten über Details zur Nicht-raucherregelung in der Gastronomie ab 1. 1. 2009, über Aktionen der gastgewerblichen Fachgruppen 2009 und weitere aktuelle branchenspezifische Anliegen und Probleme.

Für das leibliche Wohl im Rahmen dieses Gastwirstammtisches sorgten neben der Familie Gersthof Fa. Metro in Wr. Neustadt die Brau Union und die Firma Linauer mit Resch & Frisch. Der Tischwein wurde vom Weingut Mad aus Oggau zur Verfügung gestellt und es gab auch eine Verkostung von Weinen des Weingutes Rainer Schuckert in Poysdorf.

## Mühlfelderhof wieder eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Die neue Pächterin Frau Monika Lang konnte zur Eröffnung des Mühlfelderhofes in Neunkirchen, Schreckgasse 13, am 4. Dezember zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen. „Die Tradition dieses wunderschönen Hauses wird von mir weitergeführt“, so Monika Lang. Seitens der Bezirksstelle und der Fachgruppe Gastronomie gratulierte Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler Monika Lang zur Eröffnung und wünschte ihr viel Erfolg. Im Bild v. l. n. r.: Abg. z. NR Hans Hechtl, Monika Lang, FGO KommR Rudolf Rumpler, Familie Lang und Karl Hopf.

## Café-Pub „Overland“ in Feistritz eröffnet



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Vize-Bgm. Ing. Josef Reichmann, Ossi Nothnagel, Claudia Nothnagel, Mag. Josef Braunstorfer, Heinz Nothnagel und Josef List.

Am 28. November eröffnete Ossi Nothnagel das Café-Pub „Overland“ in Feistritz am Wechsel. Das Lokal, das zum Verweilen einlädt, versprüht ein besonderes Flair. Herr Nothnagel konnte zur Eröffnung zahlreiche Ehrengäste und Freunde begrüßen. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten

Bezirksstellenausschussmitglied Vize-Bgm. Ing. Josef Reichmann und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer dem Inhaber zum neuen Lokal und wünschten ihm viel Erfolg.

Die Glückwünsche der örtlichen Wirtschaft übermittelten Heinz Nothnagel und Josef List.

## Michaela Plank-Sackauer aus Pottschach feierte Firmenjubiläum



Foto: Bezirksstelle

Seit 1993 ist Michaela Plank-Sackauer in Pottschach, Franz Samwald-Straße 21, als Friseurin tätig. Zu ihrem 15-jährigen Firmenjubiläum gratulierten der Bezirksinnungsmeister der Friseure Heinrich Bacher und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer und überreichten ihr die von der Landesinnung der Friseure verliehene Ehreurkunde. Im Bild v. l. n. r.: BIM Heinrich Bacher, Kerstin Zierhofer, Michaela Plank-Sackauer und Mag. Josef Braunstorfer.

*NÖWI lesen!*

## 25 Jahre Friseurbetrieb Elisabeth Kostal



Seit nunmehr 25 Jahren ist Elisabeth Kostal mit einem Friseurbetrieb selbstständig. Dank ständiger Weiterbildung ist sie immer am neuesten Trend, was aktuelle Frisuren und Farben anbelangt. Anlässlich des Firmenjubiläums gratulierten der Bezirksinnungsmeister der Friseure Heinrich Bacher und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer Frau Elisabeth Kostal, Ternitz, Ulmengasse 19, zum Firmenjubiläum, überreichten ihr eine Ehrenurkunde der Landesinnung der Friseure und wünschten ihr weiterhin viel Erfolg. Im Bild v. l. n. r. : Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher, Elisabeth Kostal und Mag. Josef Braunstorfer.

## Bezirksversammlung der Tischler



Die Teilnehmer der Bezirksversammlung.

Bezirksinnungsmeister Erich Pirkner konnte zur Bezirksversammlung der Tischler am 4. Dezember auch Bundesinnungsmeister SO KommR Ing. Josef Breiter, Landesinnungsmeister-Stv. Ing. Helmut Mitsch und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer begrüßen. Ing. Brei-

ter und Ing. Mitsch informierten die Mitglieder über die CE-Kennzeichnung. Mag. Braunstorfer referierte über die neuen Richtlinien bei der Förderung von Lehrlingen. Im Anschluss wurden noch weitere branchenspezifische Anliegen und Probleme besprochen.

## Bausprechtag der BH

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen findet am Freitag, dem 23. Jänner 2009, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Ge-

sprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

## St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

## Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang der Bezirksstelle St. Pölten findet am 21. Jänner 2009 um 19 Uhr im WIFI St. Pölten, Julius Raab-Saal, statt. Die Veranstaltung findet gemeinsam mit der Oberbank 3 Banken-Gruppe statt. Mag. Nadja Mader-Müller freut sich auf das Gespräch mit Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und dem Generaldirektor der Oberbank, Dr. Franz Gasselsberger. Im Anschluss wird zu Imbiss und Erfrischungen gebeten.

Anmeldung in der Bezirksstelle St. Pölten unter Tel. 02742/310 3 20, Fax 02742/310 3 20/31 7 99 oder E-Mail st.poelten@wknoe.at

## Bezirks-Jour fixe der Elektrotechniker



Am 8. Oktober fand das 1. Bezirk Jour-fixe der Elektrotechniker unter dem Vorsitz von Herrn Herbert Klenk jun. im WIFI St. Pölten statt. Zahlreiche Mitglieder der Elektrotechnikbranche nahmen an der Sitzung teil. BV Herbert Klenk jun. berichtete über aktuelle Themen wie Preisentwicklung und Lehrlingsausbildung im Bezirk. Sponsor und Gast dieser Veranstaltung war der Gebietsleiter Johann König von der Firma EURO-UNITECH. Herr König stellte das Unternehmen EURO-UNITECH und die Produkte der Firma JUNG vor. Im Bild BV Herbert Klenk jun. und Gebietsleiter Johann König.

## 80 Jahre Autohaus Hofbauer



Ing. Richard Mader gratuliert der Familie Hofbauer und ihren langjährigen Mitarbeitern.

Die Autohaus Hofbauer GmbH in Kapelln hatte kürzlich Grund zu feiern. 1928 vom Großvater der beiden heutigen Geschäftsführer Gerhard und Christian Hofbauer gegründet, besteht die Firma heuer seit 80 Jahren. Durchgeführt wurden zu diesem Zeitpunkt Schlosserarbeiten, Reparaturen von landwirtschaftlichen Geräten und Aufstellen von Standmotoren zur Stromerzeugung. Nach Kriegsende wurde auf den Handel mit Haushaltsgeräten,

Wasch- und Nähmaschinen sowie Fernsehgeräte ausgedehnt. 1954 kam der Vertrag mit Opel und 1956 mit Volkswagen.

Bei der Jubiläumsfeier wurden auch langjährige Mitarbeiter geehrt, die dem erfolgreichen Betrieb schon viele Jahre die Treue halten. Ing. Richard Mader überreichte den Geehrten Mitarbeitermedaillen und den Firmeninhabern eine Firmenurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich.



## „Café Johann Strauss“ eröffnet



Foto: Wolfgang Mayer

Die erfolgreiche Gastronomin Sabine Eder eröffnete ihr neues Café. Das „Café Johann Strauss“ befindet sich an der Nordseite des neuen Bahnhofes St. Pölten. Eder freut sich, dass in nur einer Woche Bauzeit das Lokal fertig gestellt wurde. Es gratulierten der Familie Eder u. a. Bgm. Mag. Matthias Stadler und die Wirtkollegen Leo Graf und Karl Bachinger.

## Exklusives bei „Frissoni“



Foto: z. V. g.

Kürzlich eröffnete in Ratzersdorf das neue Friseurstudio „Frissoni“. Im Dachgeschoß des Fantasia-Hauses in der Ratzersdorfer Hauptstraße 96, wird Exklusives geboten. Inhaberin Katharina Vojta freute sich, dass bei der Eröffnung zahlreiche Gäste ihrer Einladung gefolgt sind. Das Highlight des Abends war eine Frisuren-Show, bei der auch der Standesbeamte Herbert Herzig als Modell brillierte. Auch GR Peter Krammer und Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder gratulierten. Im Bild GR Hans-Joachim Haiderer, Katharina Vojta, Herbert Herzig und GR Peter Krammer.

## Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

## Aufsatzwettbewerb „Brot ist gesund“ – Sporthauptschule Scheibbs



Foto: z. V. g.

Bezirksinnschmeister Günther Feldhofer und Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch überreichten den Gewinnern des Aufsatzwettbewerbes der Bäckerin Anna Hengstberger und Tobias Kovac Warengutscheine und Gebäck vom Meisterbäcker.

## Weihnachts-UBITreff in Purgstall: Erfolgssignal für die regionale Veranstaltungsreihe



Foto: Ennsfellner

Erfolgreiches Networking im Mostviertel mit Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner und dem Regionalverantwortlichen Ing. Martin Teufel.

In den vergangenen Monaten konnte die in ganz Niederösterreich mittlerweile etablierte Veranstaltungsreihe „UBITreff“ auch in der Region Mostviertel erfolgreich Fuß fassen; nicht zuletzt auf Grund des intensiven Engagements von Ing. Martin Teufel, der neben seiner Rolle als Regionsverantwortlicher seit Dezember auch als Bezirksvertrauensperson für Scheibbs für die regelmäßigen Treffen verantwortlich zeichnet. Teufel zum wachsenden Zuspruch der Mitglieder und der kontinuierlich steigenden Bezeiligung: „Die Adaption des Themen-Angebotes an die lokalen Interessen zeigt schon nach kurzer Zeit Wirkung.“

Der letzte UBITreff des Jahres, zu dem sich die Mitglieder traditionell zum Networking ohne jegliche Fachvorträge treffen, übertraf alle bisherigen Teilnehmerzahlen und zeigte, wie hoch das Interesse der Mitglieder an branchenbezogenen Networking-Gelegenheiten ist. Obfrau Dr. Ennsfellner nützte die Veranstaltung wie jedes Jahr, um Feedback von den Mitgliedern zu den UBIT-Aktivitäten zu erhalten und sieht sich in der bisherigen Linie bestätigt: „Insbesondere unsere für 2009 angekündigten Marketing-Initiativen stoßen auf großes Interesse und wir hoffen, dass die Mitglieder die Angebote auch tatsächlich so zahlreich in Anspruch nehmen.“

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Tulln

wko.at/noe/tulln

## Fa. Kammerhofer spendete leidgeprüfter Familie Pkw



Foto: Kammerhofer

Familie Janiba anlässlich der Übergabe des Fahrzeuges.

Familie Janiba aus Weitersfeld hat viele Schicksalschläge hinter sich. Sohn Pascal erkrankte im Alter von drei Monaten an Augenkrebs. Der Siebenjährige ist seither blind und muss regelmäßig in einer Spezialklinik in Deutschland untersucht werden. Im Jahr 2006 erfolgte dann der nächste Schock für die Familie. Ein Hochwasser zerstörte das Einfamilienhaus im Marchfeld. „Plötzlich war alles weg, was wir uns aufgebaut haben“, erinnern sich die Janibas, die daraufhin ins Waldviertel übersiedelte. Dazu kommt noch, dass Vater Helmut ab 1. 1. 2009 seinen Arbeitsplatz

am Flughafen Schwechat verlieren wird.

Um der leidgeprüften Familie den Alltag zu erleichtern, stellt die Firma Renault Dacia Kammerhofer Familie Janiba für ein Jahr einen Pkw zur Sicherung der Mobilität zur Verfügung. Fa. Kammerhofer kümmert sich weiters um Wartung, Winterräder, Versicherung etc. Der Familie entstehen somit keine weiteren Kosten. Hannes Kammerhofer ist es wichtig, lokal und rasch zu helfen und er hofft, dass danach einer seiner KollegInnen diese Hilfestellung aufnimmt und weiterführt.

## Auszeichnung eines Lehrlings der Firma Griefler Isoliertechnik

Am 28. November hat Michael Griefler die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Isoliermonteur mit Auszeichnung bestanden. Bemerkenswert ist, dass er seine Lehre nach Absolvierung der Handelsschule begonnen hat und sowohl im 1. als auch im 2. Berufsschuljahr sämtliche Gegenstände mit „Sehr gut“ abschließen konnte. Als Sieger des Berufswettbewerbes der Isolierer durfte er am 4. und 5. September als einer von 2 Lehrlingen Österreich bei der Europameisterschaft für Lehrlinge des Isolierungsfaches in Kopenhagen

vertreten, wo er sich zwischen den 4. und 7. Rang von insgesamt 21 Teilnehmern aus 12 Nationen platzieren konnte.

Eine Teilnahme an den Meisterschaften in Deutschland 2009 sowie an den Weltmeisterschaften 2010 ist ebenfalls bereits geplant.

Derzeit absolviert Herr Griefler neben dem Zivildienst die Berufsmatura.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert an dieser Stelle ganz besonders herzlich und wünscht für den weiteren Lebens- und Berufsweg viel Erfolg.

## Atzenbrunner Advent



Foto: Marschik

Besucher und Aussteller waren gleichermaßen angetan vom „Atzenbrunner Adventmarkt“, der zum ersten Adventwochenende in den historischen Räumlichkeiten des Schlosses Atzenbrugg stattfand.

Unter Ihnen. Bürgermeister Leopold Schmatz (2. v. l.)

Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter (3. v. l.) Bezirkshauptmann-Stv. Mag. Josef Wanek (5. v. l.) und Vbgm. Mag. Peter Eisenschenk (8. v. l.)

## Eröffnung Tullner Advent



Foto: Firmkranz

V. l.: Liesi und Christiane Stift, DI Wolfgang Hann und Bezirksstellenobmann Ing. Reiter testeten den ersten Punsch der Saison.

Am 28. November 2008 lud der Tullner Stadtmarketingclub zur Eröffnung des Tullner Advents ein. Unter der Anwesenheit des Österreichischen Bundesheers wurde der Christbaum mit musikalischer Begleitung durch

die Militärmusikkapelle NÖ als Geschenk des Fliegerhorstes als Zeichen der Verbundenheit mit der Garnisonsstadt an die Einkaufsstadt Tulln übergeben. Gleichzeitig erfolgte die Eröffnung der Punschstandeln.

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta  
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at



## Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

### Produkte zur Landesausstellung 09 präsentiert



Foto: z. V. g.

Im Bild v. l.: Erich Kasses, Bgm. Rudolf Mayer, LH-Stv. KommR Ernest Gabmann, Adi Matzek, Bgm. Alexander Klik, Andreas Müssauer, Johannes Unterweger.

Beim Waldviertler Medienabend am 3. Dezember präsentierte Tourismuslandesrat Landeshauptmann-Stv. KommR Ernest Gabmann die offiziellen Produkte zur NÖ Landesausstellung 2009 und das Qualitätspartnerprojekt für Gastronomie & Hotellerie, Landwirtschaft, touristische Ausflugsziele und Gemeinden im Rahmen der Vorbereitung auf die NÖ Landesausstellung 2009.

Mit der Waldviertler Saumaise und dem Waldviertler Mohntaler bieten Fleischer und Bäcker typische Waldviertler Produkte in höchster Qualität, die nach vorgegebenen Kriterien produziert werden. Mit dem neu aufgelegten Waldviertler-Kochbuch steht

das Rezept des Mohntalers jedermann zur Verfügung. Ebenso direkt aus der Region kommen die NÖLA09-Schokolade, oder der NÖLA09-Tee „Grenzenlos“. Die Gastronomen haben mit der „Waldviertel-Platte“ unter Einbindung der NÖLA09-Produkte eine Form gefunden, die Landeschau auch in ihre Speisekarten zu integrieren. Hervorragend zur Waldviertel-Platte passt selbstverständlich das NÖLA09-Weckerl – eine körnige Mischung aus 6 Getreidesorten, 4 Ölsaaten und Kartoffeln.

Bereits im Juni des Jahres konnte ein breites Spektrum an Bränden und Likören als „offizielles Produkt zur NÖ Landesausstellung“ gewählt werden.

### Lebkuchenadvent 2008 in Waidhofen



Foto: z. V. g.

Am ersten Adventwochenende wurde im Rahmen einer großen Veranstaltung am Hauptplatz in Waidhofen/Thaya der Advent feierlich eröffnet. Sowohl für Groß und Klein wurde einiges geboten: Verkostung in der Punschhütte, musikalische Umrahmung, Verlesung einer Weihnachtsgeschichte, Besuch des Christkinds, Lebkuchenverkostung etc. Die Kinder hatten sogar die Möglichkeit, sich persönlich mit dem Christkind fotografieren zu lassen. Das Riesenlebkuchenhaus, das direkt auf dem Hauptplatz aufgestellt wurde, war ein weiteres Highlight dieser Veranstaltung.

### Norbert Dangl eröffnete Hörgeräte-Studio



Foto: z. V. g.

Am 28. November hat Norbert Dangl, direkt anschließend an sein Optiker-Geschäft, sein neues Hörgeräte-, Akustik- und Sonnenbrillenstudio in der Böhmngasse in Waidhofen/Thaya feierlich eröffnet. Mit dieser um rund 80 m<sup>2</sup> erweiterten Geschäftsfläche bietet er mit seinen Mitarbeitern, allen voran Hörgeräteakustikermeister Andreas Popp, den Kunden bestmögliche Betreuung und ein umfangreiches Sortiment an.

Zur Eröffnungsfeier konnten

zahlreiche Besucher, Gäste und Freunde begrüßt werden. Musikalisch umrahmt wurde dieser Event von den „Neopren-Dirndl“.

Diese Erweiterung des Geschäftslokales zeigt in gelungener Form, wie man ältere Bausubstanz mit einem modernen Erscheinungsbild verbinden kann. Norbert Dangl hat bei dieser Umgestaltung mit viel Feingefühl und Liebe zum Detail ein Vorzeigeprojekt für die Innenstadt in Waidhofen geschaffen.

### Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

### AfterWork meets ApresSki



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler gratulierte zum Agenturfest. V. l. DI Konrad Dummer, Mag. Anita Oberhofer, Dr. Erich Prandler, Dietmar Eisinger.

Die Agenturgemeinschaft die Kueche (Full Service Werbeagentur, GF: Mag. Anita Oberhofer und DI Konrad Dummer), eventkueche (Eventagentur, GF: Mag. Anita Oberhofer) und die Schraube (Online Agentur, GF: Dietmar Eisinger) in der Lange Gasse 10 in Wiener Neustadt erweiterte auf Grund von Mitarbeiterzuwachs um ein Stock-

werk. Aus diesem Anlass wurde zum großen Agenturfest mit dem Thema „AfterWork meets ApresSki“ geladen. Die Synergien zwischen den Unternehmen werden durch die enge Zusammenarbeit am gleichen Standort sehr stark genutzt und bieten Kunden somit ein umfangreiches Dienstleistungsangebot aus einer Hand.

## FIW-Punsch



Foto: Bezirksstelle

Zum Punsch, Plaudern und Kontakte knüpfen trafen sich die Unternehmerinnen aus den Bezirken Wiener Neustadt und Baden im stimmungsvoll und vorweihnachtlich geschmückten Innenhof von Judith Höning-Trimmel (Steine Höning). Roswitha Hikade (Bücher Hikade) erfreute die Damen mit heiteren und besinnlichen Geschichten. Die Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Wiener Neustadt, Stephanie Gerhardus, und die Vorsitzende von Baden, Carmen Jeitler-Cincelli, freuten sich über die zahlreichen Besucherinnen und planen schon weitere gemeinsame Projekte. Im Bild v. l.: Carmen Jeitler-Cincelli, Judith Höning-Trimmel, Stephanie Gerhardus, Andrea List-Margreiter, Ingeborg Wagner.

## Es weihnachtet sehr ...



Foto: Alois Rasinger

... in der Raiffeisenbank Wiener Neustadt. Kunden und Mitarbeiter der Bank zauberten unter der fachkundigen Leitung von Theresia Schönleitner wohlschmeckende Weihnachtskekse und Lebkuchen. Die fleißigen Helferlein v. l. Philipp Nagel, Angelika Brandl, Prok. Johannes Watzinger, Manuela Lovasz, Dr. Erich Prandler, Hermine Vorisek, Rene Sanjath, Dir. Robert Lechner, Roland Weber, Weihnachtsmann, Helmut Kral, Theresia Schönleitner.

## Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft 2700 Wiener Neustadt, Ungargasse 33, finden am Freitag, dem 9. Jänner und Freitag, dem 23. Jänner 2009, jeweils von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Ge-

sprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ., Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

## Sprechtage der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wiener Neustadt, finden am 12. und 26. Jänner 2009, jeweils von 7.30 bis 12.30 und 13 bis 14.30 Uhr, statt.

## Neujahrsempfang

Die Bezirksstelle Wiener Neustadt lädt alle Unternehmer des Bezirks Wiener Neustadt zum Neujahrsempfang mit Präsidentin KommR Sonja Zwazl am Mittwoch, dem 7. Jänner 2009, von 16 bis 20 Uhr in den Sparkassensaal, Neunkirchner Straße 17, 2700 Wr. Neustadt recht herzlich ein.

Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldungen unter 02622/22 1 08, E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at

## Wien-Umgebung

[wko.at/noe/klosterneuburg](http://wko.at/noe/klosterneuburg)

[wko.at/noe/purkersdorf](http://wko.at/noe/purkersdorf)

[wko.at/noe/schwechat](http://wko.at/noe/schwechat)

## Präsentation der JW im Bezirk Schwechat



FOTO: ANDREAS GRAF (WWW.GRAFFOTO.EU)

Präsentation der JW Schwechat: Bezirksstellenleiter Michael Szikora, LH-Stv. KommR Ernest Gabmann, JW-Bezirksvorsitzender Mag. Thomas Ram, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner.

Ein großer Erfolg war die Präsentation der Jungen Wirtschaft mit LH-Stv. KommR Ernest Gabmann. Weit über 100 Gäste, darunter viele Jungunternehmer, folgten der Einladung in die Wirtschaftskammer Schwechat.

Nach einführenden Worten des Obmanns der WK-WU KommR Franz Therner stellte der Bezirksvorsitzende Mag. Thomas Ram die Junge Wirtschaft und ihre Ziele vor. Die Junge Wirtschaft als Anlauf und Informationsstelle für Unternehmer ab 40 bietet dabei laut Mag. Ram ihren Mitgliedern vor allem drei Vorteile: „Kontaktpflege, Information und Weiterbildung und schließlich die Vertretung in der Kammer.“ Dabei betonte Mag. Ram auch die gute Zusammenarbeit in der WK-Schwechat und bedankte sich ausdrücklich bei Obmann

KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora für die große Unterstützung.

Als Höhepunkt des Abends nahm LH-Stv. KommR Ernest Gabmann in seinem Referat zur aktuellen wirtschaftlichen Lage Stellung und betonte die gute Ausgangsposition Niederösterreichs im Vergleich zu anderen Bundesländern. Er hob auch die Bedeutung der Jungen Wirtschaft für Niederösterreich und seine Unternehmer hervor und bedankte sich ausdrücklich bei Mag. Thomas Ram für sein Engagement in diesem Bereich.

Nach dem offiziellen Teil nutzten die zahlreich erschienenen jungen Unternehmer des Bezirks die Möglichkeit zum Netzwerken und holten Informationen über die Arbeit der JW und der WK im Bezirk Schwechat ein.



## UBITreff in Schwechat sprengt Besucherrekord



Foto: Ing. Martin Matyus

UBIT-Stellvertreter Ing. Manfred Merten begrüßte die BerufskollegInnen aus der Region Wien-Umgebung.

Während die regelmäßigen Informations- und Networking-Events der UBIT in anderen Bezirken Niederösterreichs erst im Laufe der letzten Monate voll implementiert werden konnten, ist der UBITreff in Schwechat bei UBIT-Mitgliedern der gesamten Region „Wien Umgebung“ seit langem etabliert. Dieser Erfolg ist einerseits der langjährigen Konsequenz von Ing. Manfred Merten zu verdanken, der neben seiner Funktion als Obfraustellvertreter der UBIT in Niederösterreich auch regional für die UBITreffs verantwortlich ist; zum anderen zeigt es das Interesse der Mitglieder am Informationsangebot und am Austausch unter BranchenkollegInnen.

Der diesjährige Weihnachts-UBITreff zum Jahresabschluss, zu dem sich die Mitglieder traditionell zum Networking ohne jeglichen Fachvorträge trafen, sprengte jedoch alle bisherigen Besucherzahlen. Merten kündigte für das kommende Jahr bereits die Anmietung einer größeren Location an. Obfrau Dr. Ennsfellner nutzte die Veranstaltung wie jedes Jahr, um Feedback von den Mitgliedern zu den UBIT-Aktivitäten zu erhalten und sieht sich in der bisherigen Linie bestätigt: „Insbesondere unsere für 2009 angekündigten Marketing-Initiativen stoßen auf großes Interesse und wir hoffen, dass die Mitglieder die Angebote auch tatsächlich so zahlreich in Anspruch nehmen.“

## Adventmarkt in Fischamend



Foto: Bezirksstelle

Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl eröffnete und gratulierte auch gleichzeitig den Fischamender Gewerbetreibenden zu ihrem gelungenen Adventmarkt. Die Organisatorin Michaela Hofbauer freute sich auch über die zahlreich erschienenen Ehrengäste und Besucher des schon traditionellen Adventmarktes. Im Bild von links nach rechts: LAbg. DI Willi Eigner, FiW AFG-Obfrau Michaela Hofbauer, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Bezirksstellenleiter Michael Szikora.

## Weihnachtsaktivitäten in Klosterneuburg



Fotos: Bezirksstelle

Die Initiatoren der Weihnachtsaktionen in Klosterneuburg: Friedrich Veit, Präsidentin Sonja Zwazl, KommR Walter Platteter, Knud Guth (v. l. n. r.).

Für die Adventzeit haben sich Klosterneuburger Unternehmen, mit Unterstützung der Wirtschaftskammer, zahlreiche Überraschungen und Aktionen für ihre Kunden und Gäste einfallen lassen, um ihnen ein stimmungsvolles vorweihnachtliches Einkaufserlebnis zu bieten: Der Tourismusverein Klosterneuburg verteilte ca. 100 Christbäume an Klosterneuburger Geschäftsleute, welche diese dann individuell dekoriert vor ihrem Geschäftslokal aufstellten.

Am 21. Dezember wird auf Initiative des Vereins Klosterneuburger Wirtschaft ein „Goldener Sonntag“ abgehalten, an dem viele Klosterneuburger Ein-

zelhandelsbetriebe von 14 Uhr bis 17 Uhr die Geschäfte für ihre Kunden offen halten.

Weiters „fliegen“ kleine Engel mit Präsenten durch die Einkaufsstrassen.

Am 6. Dezember verteilten Nikolaus am Stadtplatz, am Rathausplatz und im Weidlinger Viertel ihre Gaben.

Als besonderes Zuckerl gibt es an den Einkaufssamstagen eine kostenlose Kinderbetreuung im Festsaal der Volksbank Klosterneuburg, jeweils von 10.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mit geschulten Mitarbeiter/innen des Niederösterreichischen Hilfswerkes und Unterstützung der Wirtschaftskammer Niederösterreich.



Kinderbetreuung in der Volksbank: Präsidentin Sonja Zwazl und KommR Walter Platteter mit Betreuungskind.

## Röntgenzug der NÖ Landesregierung – Kostenlose Untersuchung im Bezirk Wien-Umgebung

Der Röntgenzug wird zur Unterstützung der Bezirksverwaltungsbehörden zur Vollziehung des Tuberkulosegesetzes in diversen Einrichtungen verwendet. Darüber hinaus wird er zur aktiven Fallfindung in der Bevölkerung eingesetzt, er steht dadurch allen Klein- und Mittelbetrieben in der Gastronomie kostenlos zur Verfügung. Selbstverständlich kann die kostenlose Untersuchung auch von anderen sensiblen Bereichen, wie Lebensmittelhandel oder Fleischer, beansprucht werden. Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

### Einsatz des Röntgenzuges im Bezirk Wien-Umgebung:

Die NÖ Landessanitätsdirektion, Abteilung Umwelthygiene, gibt bekannt, dass der Röntgenzug des Amtes der NÖ Landesregierung im Verwaltungsbezirk Wien-Umgebung wie folgt zum Einsatz kommen wird:

- |              |   |
|--------------|---|
| 16. 1. 2009, | 9–12 Uhr 2432 Schwadorf,<br>13–16 Uhr Hauptplatz  |
| 21. 1. 2009, | 9–12 Uhr Fa. Borealis GmbH,<br>13–16 Uhr 2320 Mannswörth,<br>Danubiastraße 21–25  |
| 22. 1. 2009, | 9–12 Uhr Fa. Borealis GmbH,<br>13–16 Uhr 2320 Mannswörth,<br>Danubiastraße 21–25  |
| 23. 1. 2009, | 9–12 Uhr Fa. Vonwiller GmbH,<br>2320 Schwechat, Schmidgasse 3–7<br>14–17 Uhr 2320 Rauchenwarth, Kirchenplatz 1,<br>vor dem Musikheim                      |
| 28. 1. 2009, | 9–12 Uhr 3400 Klosterneuburg,<br>13–16 Uhr Rathausplatz,<br>vor der Babenbergerhalle  |
| 29. 1. 2009, | 9–12 Uhr 2201 Gerasdorf bei Wien,<br>13–16 Uhr vor dem Rathaus, Kirchengasse 2  |
| 2. 2. 2009,  | 9–12 Uhr 2431 Kleinneusiedl, Feuerwehrhaus,<br>Bankgasse 49<br>14–17 Uhr 2440 Moosbrunn,<br>Hintere Ortsstraße 7 im Bereich<br>des NÖ Landeskindergartens |
| 3. 2. 2009,  | 9–12 Uhr 3002 Purkersdorf,<br>vor der Volksbank,<br>13–16 Uhr Hauptplatz 4  |
| 6. 2. 2009,  | 9–12 Uhr 2435 Ebergassing,<br>13–16 Uhr Schwadorfer Straße 9,<br>Parkplatz vor dem Gemeindeamt  |
| 9. 2. 2009,  | 9–12 Uhr Fa. HTM Sport & Freizeitgeräte AG,<br>13–16 Uhr 2320 Schwechat, Tyroliaplatz 1   |
| 11. 2. 2009, | 9–12 Uhr Fa. Stastnik GmbH,<br>13–16 Uhr 2201 Gerasdorf, Industriestraße 2–8  |
| 12. 2. 2009, | 9–12 Uhr 2320 Schwechat,<br>13–16 Uhr Rathausplatz 9  |
| 13. 2. 2009, | 9–12 Uhr 2320 Schwechat,<br>13–16 Uhr Rathausplatz 9  |

## Neue Pächter für das Café-Restaurant und Bierpub „Zeitlos“



Foto: z. V. g.

Bild von links vorne: LAbg. DI Willibald Eigner, Beba Nikolic, Enkerl Christina Nikolic, Matthias Lackner, Bild v. links hinten: Irena Pribyl, Schwiegertochter Brigitte Nikolic, GR Maria Auer, Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

**B**eba Nikolic übernahm in Pressbaum das alteingesessene und neu renovierte Lokal vom Verpächter Ernst Bohnsteiger. Die Unternehmerin betreibt es gemeinsam mit der Schwiegertochter und

ihrem Enkerl. Zur Eröffnungsfeier gratulierten LAbg. DI Willibald Eigner, GR Maria Auer und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag und wünschten für die Zukunft viel Glück.

## „Brötchen-Zirkus“ in Purkersdorf neu eröffnet



Foto: Bezirksstelle

V. l. Andreas Tulach, Karin Scheidl, Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

**I**m Zentrum von Purkersdorf eröffnete das Ehepaar Karin und Gerhard Scheidl ihren „Brötchen-Zirkus“. Die Unternehmer bieten in dem neu renovierten und freundlich eingerichteten Lokal selbst gemachte

Brötchen für Firmenevents, Partys und einen Gassenverkauf.

Zur Eröffnung gratulierten Ausschussmitglied Andreas Tulach und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

## Einladung zum Ball der Wirtschaft – 10. Jänner 2009 in der Körnerhalle Schwechat

**A**m 10. Jänner 2009 wird in Schwechat am „Ball der Wirtschaft“ wieder das Tanzbein geschwungen!

In der Körnerhalle sorgen die Musikband: „CARO“ sowie DJ Manuel Winkler für gute Laune.

Unterhaltung bieten wie jedes Jahr die Eröffnungspolnaise, die Damenspende sowie das Superquiz mit den Traumpreisen.

Vorverkauf jeweils Montag bis Freitag von 8.30 bis 14 Uhr. Die Eintrittskarten (Karte € 20,- + Platzreservierung € 2,-) erhalten Sie in der WKNÖ Schwechat, Schmidgasse 6.



## Ein digitaler Wegweiser durch die Stadt Schwechat



Foto: z. V. g.

Präsentation des neuen Systems: LABg. DI Willi Eigner, Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Abg. z. NR Bgm. Hannes Fazekas, Stadtdirektor-Stellv. Franz Kucharowits, Berater der Wirtschaftsplattform Manfred Merten.

Innovatives Leit- und Info-System gibt nun Auskunft über Betriebe und Informationen von Schwechat.

Am 26. November wurde in Schwechat ein völlig neues Leit- und Informationssystem in Betrieb genommen. Infosäulen mit LCD-Schirmen geben Auskunft über Produkte und Dienstleistungen, die in der Stadt angeboten werden. Das Informations-

system wurde von der Schwechater Wirtschaftsplattform eingerichtet. Dieses Portal wird der Bevölkerung und den Besuchern als digitaler Wegweiser durch die Stadt dienen, bei dem auch aktuelle Informationen über Termine abrufbar sind. Die Infosäulen wurden an vier Standorten in Schwechat aufgestellt: Hauptplatz, Rathaus, Einkaufszentrum und Wiener Straße.

## Zwettl

[wko.at/noe/zwettl](http://wko.at/noe/zwettl)

## Stammtisch des Gastgewerbes



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Karl Kaufmann, KommR Rudolf Rumpler, Dr. Alexandros Rambacher, Gabriele Schaumberger, Franz Döller.

Am 1. Dezember fand im Gasthaus Klang in Echsenbach ein Stammtisch der Gastwirte aus den Bezirken Gmünd, Waidhofen/Thaya und Zwettl statt. Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler begrüßte die zahlreich erschienenen Teilnehmer und berichtete u. a. über die Erfolge der Fachgruppe. So konnte z. B. die Kennzeichnungspflicht von Lebensmitteln durch Intervention erfolgreich

verhindert werden. KommR Rumpler bewarb auch die zahlreichen Förderaktionen der Fachgruppe und bat dabei um rege Beteiligung.

Anschließend berichtete Fachgruppengeschäftsführer Dr. Alexandros Rambacher von den Nichtraucherbestimmungen des Tabakgesetzes, die erhebliche Neuerungen ab dem Jahr 2009 für das Gastgewerbe mit sich bringen.

## Gelungene Kooperation Handelsakademie – Motorland Kurt Graf



Foto: z. V. g.

Im Rahmen einer Projektarbeit entwickelten SchülerInnen der HAK Zwettl einen einheitlichen und effizienten Werbeauftritt für die Fa. Motorland Kurt Graf in Langschlag. In zahlreichen Meetings mit der Firmenleitung entstand ein umfassendes Konzept, beinhaltend eine Marktumfrage, neue Visitenkarten, eine Info-Broschüre, einen Werbefilm, die Gestaltung von Werbemitteln sowie die Entwicklung eines Firmenleitbildes und die Gestaltung einer Homepage. Ein besonderer Erfolg war eine Hausmesse des Betriebes, die mit Unterstützung der HAK-Maturaprojektgruppe durchgeführt wurde. Durch die praxisorientierten Projektgruppen werden schon jetzt enge Kontakte zwischen Schulabsolventen und Betrieben geknüpft.

## Advent im Schloss Ottenschlag



Foto: z. V. g.

Bereits zum 5. Mal wurde der „Advent im Schloss Ottenschlag“ von den Wirtschaftstreibenden veranstaltet. Unter dem Motto „Kunst, Kultur und Küche“ fanden sich wieder rund 50 Aussteller in den Räumen des historischen Schlosses, um ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren. Ein umfang- und abwechslungsreiches Rahmenprogramm begeisterte die vielen Besucher ebenso wie das wundervolle Ambiente. Einer der Höhepunkte waren Originalperchten aus dem Salzkammergut.

**Die NÖWI im Internet:**

<http://wko.at/noe>

**E-Mail-Adresse der Redaktion:**

[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

## Sprechtag der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und lärmtechnischen Amtssachverständigen findet am 9. Jänner 2009 von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern – Tel.-Nr. 02822/90 25/42 2 51.

## Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	
<b>Basis Ø 2005 = 100</b>	
<b>Oktober 2008</b>	<b>107,6</b>
<b>Veränderungen gegenüber Vormonat</b>	<b>- 0,1%</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>+ 3,1%</b>
<b>Verkettete Werte</b>	
VPI 00	119,0
VPI 96	125,2
VPI 86	163,8
VPI 76	254,6
VPI 66	446,8
VPI I/58	569,2
VPI II/58	571,0
KHPI 38	4310,3
LHKI 45	5001,4

**Achtung: Der Indexwert für September 2008 wurde von Statistik Austria auf 107,7 korrigiert.**

## Kleiner Anzeiger

**Anzeigenannahme:** E-Mail: [noewi@mediacta.at](mailto:noewi@mediacta.at), Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.  
**Anzeigenschluss:** Donnerstag der Vorwoche.  
**Anschrift Chiffrebriefe:** „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.  
**Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.**  
**Preise für „Kleinanzeigen“:** Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

### Alarmanlagen

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste Technik, Beratung, Ausführung, Preis/Güteverhältnis! Ruf Hardy Electronics: 0800 0000 133.

### Betriebsobjekte

Gewerbegrund: **Korneuburg West**, 4000 – 10.000 m<sup>2</sup>, 300 m z. S1 u. z. A22, Kaufpreis 180,-/m<sup>2</sup>, Tel. 0664/901 49 41

Horn/Mold Gewerbetpark: Mehrere Lagerhallen, Betriebsstätten mit Büro, Auslagen von 300 bis 1000 m<sup>2</sup>, großer Parkplatz zu vermieten. Freifläche ca. 8000 m<sup>2</sup> direkt an der E49 zu vermieten oder verkaufen, 0664/463 48 00

Ausstellungs-, Verkaufsfläche, Feinproduktion, ca. 1240 m<sup>2</sup>, erweiterbar, Glasfront zur B7 (A5), Industriegebiet Seyring, zu vermieten, Tel. 0664/396 80 60

**Produktion, Lager**, 637 m<sup>2</sup>, Höhe 7 m, Industriegebiet: Seyring, B7 (A5), provisionsfreie Vermietung, Tel. 0664/396 80 60

336 m<sup>2</sup> **Warmhalle**, Höhe 3,5 m, Sektionaltor, Sozialräume, Industriegebiet Seyring (A5), provisionsfrei, Tel. 0664/396 80 60

### Dienstleistung ist unser Job

Reinigung - Hausbetreuung  
Grün- & Winterdienst  
Techn. Instandhaltung



[www.a.s.s.c.o.a.t](http://www.a.s.s.c.o.a.t)

### Geschäftliches

**BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG (KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)**

**Stühle, Tische:** Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

**Lagerfläche** ab € 1,50/m<sup>2</sup> auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

**Stahlhallen**, Sandwichpaneele-, Trapezblechverkleidungen, Sektionaltore, Rolltore, Stahlkonstruktionen, Anlagenbau mit Montage, Tel. 0664/531 62 85, [www.angus.sk](http://www.angus.sk)

**Bilanzbuchhaltung Poglonik**, Ihr Partner für Buchhaltung, Bilanz und Lohnverrechnung. Tel. 0676/550 57 23, [www.poglonik.com](http://www.poglonik.com)

**Paletten** – Biber Palettenservice, Europaletten ab € 5,80, DD-Paletten ab € 3,80, An-, Verkauf Reparatur, Aufsatzrahmen, Klapprahmen, Tel. 02757/65 16/0, Fax 02757/65 16/4, [office@biber.co.at](mailto:office@biber.co.at)

**GEWERBLICHE BUCHHALTERIN DIE LÖSUNG FÜR IHR RECHNUNGSWESEN!** Ihre Buchhaltung, Lohnverrechnung und Ihr E/A-Jahresabschluss wird zuverlässig und effizient erledigt. Hohes und langjähriges Fachwissen sowie zeitliche und örtliche Flexibilität. [www.gbh.roessler.at](http://www.gbh.roessler.at), E-Mail: [info@gbh-roessler.at](mailto:info@gbh-roessler.at), Tel. 0664/530 74 74

### Geschäftslokale

Semmering – Geschäftslokal mit Buffet, ideal für Cafe-Imbiss- (Eduscho) Shop, Top-Lage, Tel. 0664/204 31 47

Innsbruck Autobahnnahe zu vermieten: ca. 400 m<sup>2</sup> Geschäftslokal (ab 1. Februar 2009), ca. 700 m<sup>2</sup> Büroflächen auch in Teilen ab 30 m<sup>2</sup> sowie Lagerflächen, provisionsfrei direkt vom Eigentümer. Tel. 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail: [office@concreta.at](mailto:office@concreta.at)

**Bezirk Baden: Wellness-Studio mit Top-Ausstattung.** Gut eingeführtes Wellness-Studio (155 m<sup>2</sup>) umständehalber abzugeben. Top-Lage in Leobersdorf, nahe der Süd-Autobahnabfahrt. Vollausgestattet mit 2 Vacustyler, Massagebetten, Saugpumpe, Vibrofit Plate etc... Neue Einbauküche, Waschmaschine, Trockner, PC mit Bankomatkasse – alles vorhanden! Sofort betriebsbereit! Keine Ablöse! Sofort beziehbar! Stammkundenstock zur Übernahme vorhanden! **Infos und Besichtigungen: 0664/33 58 956 Herr Knotzer**, Infos über das bisherige Leistungsangebot im Internet unter: <http://www.wellness-studio.co.at/kunden/Armagan/index.html>

### Gewerbescheine

**Baumeister als gewerberechtl. Geschäftsführer frei, 0664/926 72 77**

Kosmetikerin übernimmt Tätigkeit als gewerberechtliche Geschäftsführerin in NÖ oder Wien. Kontakt unter 0676/325 80 17

### Internet

**.at-Domain jetzt nur EUR 9,99**, Domains, Webhosting, E-Maildienste, [www.Domaintchnik.at](http://www.Domaintchnik.at), 06216/51 64

### Kapazitäten frei

Wir haben freie Kapazitäten im Bereich Drehen, Fräsen, Verzahnen und Schweißen. Wir sind der richtige Partner für Einzel- sowie für Kleinserienfertigung. Wenn Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sind ersuchen wir um Kontaktaufnahme unter folgender Adresse: E-Mail: [kettenrad@seznam.cz](mailto:kettenrad@seznam.cz)

### Kaufe

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

### Nutzfahrzeuge

**Suche Lkw und Transporter**, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

## ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a-Überprüfungen, Steininger-HÄNGERPROFI, 2111 Gewerbetpark Tresdorf bei Korneuburg. Tel. 02262/73 4 09, [www.steinger.co.at](http://www.steinger.co.at)

JEEP Grand Cherokee Overland 2,7 CRD Cargo, 9/2003, LKW vorsteuerabzugsfähig, AHK 3,5t, 73.550 km, VB € 16.800,- + MwSt., 0650/317 64 19

Verkaufe div. **BAGGER/LKW/TIEFLADER**, nähere Infos unter [www.bagern.at/gebrauchte](http://www.bagern.at/gebrauchte)

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale**  
F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500

[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

## Angebotsausschreibung WIFI NÖ Kursbuch 2009/10

Das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) der **Wirtschaftskammer Niederösterreich** bringt folgende Leistungen im offenen Verfahren zur Ausschreibung.

**Auftraggeber:** WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.

**Gegenstand:** Druck WIFI-Kursbuch 2009/10 (inkl. Verarbeitung und Postaufgabe).

**Umfang:** 68.000 Stück à 464 Seiten, Details gemäß Leistungsbeschreibung.

**Ausführungsfrist:** 27. April bis 10. Mai 2009

**Fixtermin Lieferung:** Montag, 11. Mai 2009

**Lieferorte:** Postamt Ihrer Wahl und WIFI NÖ, 3100 St. Pölten.

**Zuschlagsfrist:** max. 3 Monate nach Angebotsöffnung.

**Ausschreibungsunterlagen:** Die Ausschreibungsunterlagen können ab sofort bis **23. Jänner**

2009 werktags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr im WIFI NÖ, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97, Referat Werbung, Zimmer 2008, behoben oder per E-Mail: [birgit.labenbacher@noe.wifi.at](mailto:birgit.labenbacher@noe.wifi.at) angefordert werden. Die Abgabe der Ausschreibungsunterlagen erfolgt kostenlos.

**Angebotsabgabe:** Die Angebote sind kostenlos zu erstellen und in einem verschlossenen Briefumschlag, versehen mit der Anschrift „Angebot – nicht öffnen! Kursbuchausschreibung für WIFI NÖ“, so einzureichen, einzusenden bzw. abzugeben, dass sie bis spätestens **28. Jänner 2009**, 10.30 Uhr im WIFI NÖ, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97, WIFI Werbung, Zimmer 2008, einlangen.

**Angebotsöffnung:** Die Angebotsöffnung findet unmittelbar nach Ablauf der Angebotsfrist im WIFI NÖ, 3100 St. Pölten, Sitzungszimmer 1, statt.



**Stapler**



**BERGER**  
**Staplerzentrum**  
Schwanenstadt-Wr. Neudorf-Lieboch/Graz

**Diesel - Gas - Elektro** • Verkauf  
**250 Gebrauchstapler lagernd** • Vermietung  
• Finanzierung  
• Service  
• Eintausch

Verkaufsbüro Ost  
Tel.: 02236/61551-430  
www.berger-maschinen.at  
www.gebrauchtestapler.at

**Stellenangebote**

2. Standbein für Unternehmer! Infos anfordern unter: [www.jobconsult-ds.com](http://www.jobconsult-ds.com)  
Sie suchen ein 2tes Standbein, Zukunftschance H2O, Tel. 0664/507 95 52

**Verkauf**

Stahlscheren Voest 3 m 10 mm oder 6 mm, 2,5 m 6 mm oder 4 m CBC 2m 10 mm. Abkantm. Voest 3 m x 80 t, Loze 3,5 m x 100 t, Drehmaschinen neu-gebr. 40 Stk. Voest, Tos. WMW usw. Fräsm. Bohrm. Sägem. WerkstattPressen 100 t mit Abkantlineal, usw. 07613/82 82, [www.metallmaschinen.at](http://www.metallmaschinen.at)

Neuwertige **Leimbinderhalle** (ehemalige Tischlerei) ca. 25 x 40 m, Höhe ca. 4,5 m mit Flachdachausführung, zum Selbstabbau. Neuwertige **Betonfertigteilhalle** (ehemalige Tennisanlage) ca. 38 x 100 m, (teilbar auf 38 x 50 m), zum Abtragen. Viersäulen **Hebebühne** Consul H226, Nutzlast 4 t. **Wohn- bzw. Bürocontainer** 6 x 2,44 m, günstig abzugeben (geeignet für Großraumbüro, Wohnung oder Lager). Pühringer Tel. 0664/6123456, Fax 07259/5192, E-Mail: [office@concreta.at](mailto:office@concreta.at)

Größere Mengen verschiedener Stoffe und Nähzubehör (Berufsbekleidung) Lagerverkauf wegen Betriebsauflösung. Liste und Preis auf Anfrage. Tel. 0699/811 43 018 (Thaler oder Haider)

Wohncontainer mit Nasszelle, Winterisolierung, gebraucht, L 6000 mm, B 2438 mm, H 2800 mm, 0664/131 81 35

**Vermieten**

SPIELAUTOMATEN – Flipper, Billardtische, Musikboxen, Darts, Fußballtische, etc. Geräte NEU oder generalüberholt, Garantie, Zustellung und Inbetriebnahme, Vermietung, 0664/355 95 00



**Nachfolgebörse**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe/Hotel	Krumau/Krems	Kleine Pension in gutem Zustand, 6 Fremdenzimmer, 2 Wohnungen, Garten mit Heurigenlokal, Burgtblick, Stauseenähe, herrliche Landschaft, zu verkaufen, VP € 199.000,-, nähere Informationen unter 02731/82 26	A 2628
Gastronomie	Südl. NÖ	Großes Restaurant (300 m²) Nähe Wien, Wohnung, Stüberl, Saal, über Ablöse, Pacht. 0664/340 59 71	A 2778
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56	A 3059
Textileinzelhandel – Textiltransferdruck	Weinviertel	Textileinzelhandel – Textiltransferdruck zu verkaufen. Verkaufte Textiltransfers ca. 7300 Stück um nur € 6300,- statt € 14.000,- auch Messestand vorhanden und „Brenderup“ Einachsanhänger € 1750,-, Textiltransferpresse mit Kompressor € 1200,- und Textilien, alles unter dem Einkaufspreis zusammen ca. € 12.000,- (inkl. T-Shirt's, Sweater/Sweatjacken, Bodywarmer, Kissen, Baumwolltaschen, etc.) Nähere Informationen unter 0664/897 47 92 oder 02266/80 2 28.	A 3137
Gastgewerbe	Bez. Gmünd	Gasthaus „Marktplatz“ wegen Pensionierung abzugeben. Lokal mit 70 Sitzplätzen, großer Gastgarten mit Schirmbar, zentrale Lage, Schulnähe und großer Parkplatz, 2600 m² Grund. Verkaufshalle mit 500 m², wo jeden Freitag der Naschmarkt stattfindet (ca. 1300 Kunden). Nähere Informationen unter der Tel.: 0650/505 36 24.	A 3359
Gastronomie	Waldviertel	Zentral gelegene Minigolfanlage mit Buffet und Sitzterrasse sowie Stüberl zu verpachten. WC-Anlage und Parkplätze sowie Kundenstock vorhanden. Nähere Informationen unter der Tel.: 02985/21 88.	A 3368
Gastgewerbe	Bez. Zwettl	Gasthof, guter Zustand, super Lage, komplett eingerichtet, Nähe Stauseen Ottenstein, Dobra. Genauere Auskünfte und Informationen unter der Tel.: 0664/383 55 10.	A 3489
Modeboutique	Industrieviertel	Modeboutique, Toplage in Mödling, große Schaufenster, moderne Einrichtung, bestehender Kundenstock, gut gehendes Geschäft aus privaten Gründen abzugeben, Möglichkeit der Einführung besteht, Übernahme noch im Jänner möglich, Abgabe über Privat.	A 3788
Metallverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Derzeit metallverarbeitender Betrieb, Grundfläche samt Gebäude ca. 7800 m², Kpl. Areal für verschiedene Berufsbranchen verwendbar (Holz, Bau, KFZ, Dachdecker + Spenglerei, Transport, Logistik, etc.) Produktionshalle und Lagerräume ca. 680 m², Büro- und Sanitärgebäude 126 m² voll unterkellert, Gewerbegebiet gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit.	A 3791
Solarium	Wr. Neustadt	Besteingeführtes Bräunungsstudio mit großem Kundenstock, Parkplätze direkt vor dem Geschäft und kompletter Einrichtung gegen Ablöse zu vermieten. Das Geschäft ist gut frequentiert, da in kleinem Einkaufszentrum und habe beste Lage direkt an der Hauptstraße. Bestehender Mietvertrag kann übernommen werden und beinhaltet ein Weitergaberecht. Nähere Informationen unter der Tel.: 0699/100 43 5 45.	A 3799
Tankstelle	Bez. Neunkirchen	Diskont-Tankstelle + Grundstück zu verkaufen, Tankautomat, Selbstbedienung mittels Schlüssel für bestimmte Kunden, Bedienung durch Tankwart, Zubehör-Shop. Weitere Infos bei einem Gespräch.	A 3824
Café-Konditorei	Waldviertel	Café Konditorei zu verpachten. Schuldenfreies Haus, Elektronachtspeicherheizung, Schanigarten im Sommer, Frühling und Herbst.	A 3860
Gastgewerbe	Waldviertel	Bierlokal, gutgehendes Bierpub in Horn, NÖ, abzugeben! Touchscreen-Schankanlage, neuer Kabonator, neues Kühlhaus, neue Lüftung, neuer Schanigarten, keine Verträge, alle Bewilligungen vorhanden.	A 3861
Maschinen u. Stahlbau	Industrieviertel	Maschinen- u. Stahlbau bzw. Baunebengewerbe – Tiefbau; Erzeugung von Maschinen für den Tiefbau sowie Vertrieb – auch international und Arbeiten in Österreich als Subunternehmer im Tiefbau mit diesen Maschinen.	A 3862
Verarbeitungsbetrieb	Bez. Amstetten	Zentral gelegener Verarbeitungsbetrieb (ca. 0,75 ha) aus Altersgründen an ambitionierten Jungunternehmer abzugeben. Auf Grund der Eigenstromerzeugung durch ein betriebseigenes H2O-Kraftwerk sind die Hallen für jede Serienproduktion geeignet. Kontakt: 0650/414 94 48	A 3863
Schmuckhandel	Bezirk Korneuburg	Schmuckhandel – komplett eingerichteter großer Verkaufsraum plus Büro und Werkstatt – mit oder ohne Ware anzubieten, Preis Verhandlungssache, sehr großer Kundenstock, erstklassig eingeführt, nähere Informationen unter 02244/34 9 34 oder 0660/764 38 52	A 3864
Gastronomie	Wolkersdorf	Wolkersdorfer Stadtwirtshaus: Gut eingeführtes Restaurant/Wirtshaus mit Kulturlokal und Bar (500 m², 120 Sitzplätze/Schanigarten 60 Sitzplätze, mehrere getrennte Räumlichkeiten, Küchenleistung ca. 150 Essen pro Stunde) im Zentrum der aufstrebenden Weinviertler Stadt Wolkersdorf (10 Autominuten von Wien) zu verpachten. Der Betrieb ist voll eingerichtet und betriebsbereit, geringe Ablöse für Geräte – nähere Informationen unter 0664/355 78 11 (Heigl Consulting)	A 3865

# Niederösterreich neu entdeckt!



Die Heilige Familie (Figuren im Museum von Traismauer).

## Alte Krippenspiele von Greccio bis Traismauer

Es spannt sich ein weiter Bogen von den Anfängen der Darstellung des Weihnachtsgeschehens im Wald von Greccio über verschiedene Volksstücke herauf bis zur Gegenwart. Werner Lamm berichtet.

**F**ranz von Assisi war der Überlieferung nach der erste, der im Jahr 1223, nahe seiner Behausung im Wald von Greccio, das Geschehen der Hl. Nacht nachbildete: Er baute eine Krippe auf, stellte Ochs und Esel dazu und feierte mit den Gläubigen die Christmette. In das Repertoire der im Mittelalter so beliebten Mysterienspiele wurde, entsprechend den Texten der Hl. Schrift, die Geburt Christi aufgenommen und so den Menschen nahe gebracht. Den in der Barockzeit üppig gestalteten Figurenkrippen folgten im Zuge der Gegenreform vor allem die Jesuitentheater und auch schon die ersten volkstümlichen Krippenspiele mit Laiendarstellern.

Im städtischen Bereich nahmen die Puppenspieler ebenfalls die weihnachtliche Thematik auf; so sind im 17. und 18. Jahrhundert in Wien etliche Krippenspiele nachweisbar. Das bedeutendste war jenes mit dem Beinamen „Zur Frau Godel“ in der Strozzigasse. Es zeigte in 36 Bildern, zunächst beginnend mit der Erschaffung der Welt, über die Geschichte vom ägyptischen Josef, erst im 21. Bild mit dem „Englischen Gruß“ die Überleitung zur Geburt und Kindheit Jesu und endete schließlich mit einer bilderreichen Weinlese. Unter dem Einfluss der Commedia

dell'Arte wurden verschiedene volkstümliche Figuren eingeführt, wie zum Beispiel Nachtwächter, Lichtanzünder, Bandlkramer und ähnliche Volkstypen. Auch der Text war oft von heiterer Naivität, wie eine Dialogszene zeigt: Da ruft Gott Vater laut: „Gabriel!“ und der Erzengel meldet sich mit den Worten: „Was schaffen Seine Gnaden?“, worauf er den Befehl erhält: „Sattle er sein Pferd und reit er zur Jungfrau Maria!“.

Eines der ältesten erhaltenen Krippenspiele ist jenes von Traismauer. Unmittelbar nach der Notzeit der Napoleonischen Kriege, im Jahre 1810, baute der Handschuhmacher Ferdinand Scheibl in Traismauer eine Guckkastenbühne. Die Bühnenöffnung betrug etwas mehr als 80 mal 60 Zentimeter. Bespielt wurde die Bühne mit Stabpuppen, die, auf kleinen Brettchen montiert, bei ihren „Auftritten“ in einer Führungsrinne im Bühnenboden eingeschoben wurden.

Das Spiel umfasst neun, mit den alten Titeln überschriebene, Szenen. Die erste ist „Wie der Engel Gabriel Maria den Gruß gebracht hat“. Dabei dominiert noch der überlieferte Text der Hl. Schrift. Schon in der nächsten Szene, „Wie Maria und Josef Herberg gesucht haben zu Bethlahem und wie ihnen die Herberg ist verweigert

worden“, wird es bereits volkstümlicher. Es überwiegt der Gesang: Josef und Maria bitten in netten Strophen bei den einzelnen Häusern um Einlass, doch die Bürger weisen sie derb ab: „Fort mit euch, bei diesen Orten, fort von unserm Haus und Pforten, hier seid ihr nicht angenehm!“ Josef schlägt nun eine steinerne Höhle an der Stadtmauer als Nachtquartier vor.

Die dritte Szene „Was sich in Rom Merkwürdiges zugetragen hat“ weist bereits auf den Sieg des Christentums über das Heidentum hin: Ein großer Tempel mit einem Götzenbild füllt zunächst die Bühne. Einer alten Weissagung zufolge soll der Tempel Bestand haben, „bis die Jungfrau gebären wird“ und so stürzt er in der Christnacht eindrucksvoll – und zum Gaudium des Publikums – in sich zusammen.

Die 4. Szene führt wieder zum Text der Überlieferung zurück: „Wie die Geburt Christi durch die Engel den Hirten verkündigt ist worden und was sich noch Merkwürdiges hat zugetragen“. Hier finden sich neben dem „Gloria in excelsis Deo“ ein Fülle von alten Hirtenliedern. Die folgende fünfte Szene „Wie die Hirten bei der Krippe ihre Lieder darbringen“ schildert in bildhaften Worten die einfachen Gaben, die die Hirten bringen. Die folgende Szene „Als das Kind beschnitten wurde, gab man ihm den Namen Jesus“, beginnt mit dem ersten Neujahrswunsch an die Besucher des Krippenspiels:

„Lass meine hochverehrten Anwesenden noch lange leben, In selbstgewünschter Zufriedenheit, begnade sie mit deinem Segen, alles Unglück treibe weit!“

In der 7. Szene „Wie die Heiligen drei Könige zum Herodes sind gekommen und haben den neugeborenen Heiland gesucht“ dominiert wieder der biblische Text. Herodes befragt die Schriftgelehrten und trägt ihnen auf, ihm zu berichten, damit auch er hingehet und dem Messias huldigt. Doch die Könige „zogen über den Berg hinaus und fan-

den den Stern ob dem Haus“. Die achte Szene, „Wie die Heiligen drei Könige zu der Krippe sind gekommen und haben den neugeborenen Heiland verehrt“ rundet das biblische Geschehen ab.

Die 9. Szene schließlich „Wie die Schäfer und Wildbrutschützen auf der Weide ihre Lieder darbringen“ bildet den heiteren Ausklang, gleichsam das weltliche Gegenstück zum vorhergehenden geistlichen Schauspiel. In dieser Szene tritt auch der „Salzburger Bauer“ auf, die komische Figur, der jede Menge Extempores erlaubt sind, und in der Folge auch ein Rauchfangkehrer, eine Köchin, ein Schneider und der Bandlkramer. Mit einem heiteren Schlusslied klingt das Stück aus und endet mit den Worten: „Dem dies nicht gefallet, dem sag ich's bald, der ist und bleibt ein Narr und wird nicht alt!“

Das Puppentheater wurde durch drei Generationen in der Familie weitervererbt und bespielt, bis es Ludwig Scheibl 1920 einstellte und dem „Verein für Landeskunde, Zweigstelle Traismauer“, mit der Auflage übergab, auch in Zukunft die Spieltradition zu wahren. Als 1931 Ausbesserungsarbeiten nötig wurden, wandte man sich an Richard Teschner, dessen stimmungsvolle Figurenpantomime „Weihnachtsspiel“ damals erstmals aufgeführt wurde und nun seit den neunziger Jahren zum festen Spielplan im Wiener Theatrumuseum gehört.

Zur niederösterreichischen Vorweihnachtstradition gehört auch das St. Pöltner Krippenspiel, das bis 1885 gespielt wurde und dessen Figuren sich im dortigen Stadtmuseum erhalten haben.

Immer wieder berühren besonders auch die von Miguel Herzkstranek wieder entdeckten „Wiener Weihnachtslegenden“ von Georg Terramare ebenso wie Carl Orffs stimmungsvolle musikalische „Weihnachtsgeschichte“.



Die Heiligen Drei Könige.



## Neujahrskonzert



Am 2. 1. im **Konzerthaus Weinviertel in Ziersdorf** werden die schönsten Arien aus beiden Opern von F. I. Pleyel und Arien seines Lehrers F. J. Haydn als Auftakt zum Haydn-Jahr aufgeführt. Karten: Tel: 02955/70 6 45.

[www.konzerthaus-weinviertel.at](http://www.konzerthaus-weinviertel.at)

## Kristallviertel



Noch bis 31. 12. ist im **Krahlitz-Museum Eggenburg** die Ausstellung „Waldviertel-Kristallviertel. Die steinere Schatzkammer“ zu sehen mit Mineralstufen aus öffentlichen Sammlungen und von 45 Privatsammlern. Infos: Tel. 02984/34 0 03

## Die Welt der Tracht in Niederösterreich



„Leinen, Loden und Brokat“, eine neue Folge von „Erlebnis Österreich“ aus dem ORF Landesstudio Niederösterreich (Gestaltung: Martina Feike, Kamera: Erich Strommer), zeigt am 27. Dezember die historische Entwicklung der Tracht in unseren Breitengraden – von den nationalen Gewändern in den verschiedenen Kronländern der Monarchie bis hin zur regionalen Vielfalt mit ihrem Formenreichtum und ihren jeweiligen Besonderheiten am Beispiel Niederösterreichs.

Ursprünglich waren sie Arbeitskleidung der Bauern – heute sind Trachten nicht nur unverzichtbarer Bestandteil der Volkskultur des Landes, sondern auch zeitgemäße Kleidungsstücke, die auch im modernen Alltag ihren Stellenwert haben. Auch wenn nur mehr wenige Unternehmen die wertvollen Seiden- oder Lodenstoffe und das reichhaltige Trachten-Zubehör erzeugen: Zum einen wird über Jahrhunderte gewachsenes Handwerk mit seinen alten Techniken am Leben erhalten, zum anderen hat sich Trachtenmode längst auch als Wirtschaftsfaktor etabliert.

Sendetermin: Samstag, 27. Dezember 2008, 17.05 Uhr, ORF 2

## Ski-Weltcup



Am 28. und 29. 12. verwandelt sich der **Zau[ber:]g Semmering** bereits zum 8. Mal in eine Ski-weltcup-Arena: Auf dem Programm stehen Riesentorlauf und Nachtslalom der Damen, jeweils mit Kathrin Zettel. Attraktives Rahmenprogramm.

[www.zauberberg.at](http://www.zauberberg.at)

## Alfred Dorfer



Mit seinem aktuellen Programm „fremd“ gastiert Alfred Dorfer gemeinsam mit den Musikern Peter Herrmann, Günther Paal und Lothar Scherpe am 23. 1. um 20 Uhr in der **St. Pöltner Bühne im Hof**. Karten: Tel. 02742/21 1 30.

## Snowmobile-Event in Lackenhof



Am 22. 2. 09 gibt es in Lackenhof Gelegenheit, mit Sport- und Renn-snowmobilen oder einem **Snowhawk** einen Tag Spaß im Schnee zu haben. Zusätzlich zu mieten der 320 PS starke Subaru Impreza Sti mit Allradantrieb. Infos: WAKE UP [Tor]tours, 02236/72 9 44.

[www.wakeupevents.at](http://www.wakeupevents.at)

## Weihnachtsbaum für WK-Zentrale



Vizeleutnant Alois Heindl und Oberst Mag. Franz Etmayer übergaben den **traditionellen Christbaum des NÖ Militärkommandos** für die Zentrale der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten. Präsidentin KommR Sonja Zwazl und Dir. Dr. Franz Wiedersich bedankten sich für die gute Partnerschaft.

Foto: Schnabl

# WIEN ENERGIE wünscht Ihnen energiegelvolle Weihnachten.



13

5

3

7

18

10

15

8

Wenn Wien im Advent und in der Heiligen Nacht voller Energie ist, dann ist das auch Ihnen, den MitarbeiterInnen von WIEN ENERGIE, zu verdanken. Ohne Sie wären die Feiertage in Wien nicht so ein strahlendes Fest. In diesem Sinne: Gesegnete Weihnachten und ein energiegelvolles neues Jahr.



TEIL UNSERER ZUKUNFT.



# Verlautbarung der Grundumlagen 2009

Gemäß § 141 WKG, BGBl. 103/98, in der derzeit geltenden Fassung, wird verlautbart:

Die niederösterreichischen Fachgruppen (Landesinnungen, Landesgremien) bzw. das Präsidium der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Einvernehmen mit den Fachvertretern für die niederösterreichischen Fachvertretungen haben für das Jahr 2009 die in der nachfolgenden Aufstellung enthaltenen Grundumlagen gem. § 123 Abs. 4 WKG beschlossen. Bei den Beschlüssen sind auch die Beschluss- und Genehmigungsdaten angeführt.

# Landesinnungen, Fachgruppen und Fachvertretungen der Sparte Gewerbe und Handwerk

## 1/01 Landesinnung Bau Niederösterreich

Pro Berechtigung 4,5 Promille der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 pro ruhender Berechtigung	EUR	175,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	350,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	3.500,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 5. November 2005;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 15. Dezember 2005)

## 1/02 Landesinnung der Steinmetze Niederösterreich

Pro Berechtigung 0,9 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag pro Berechtigung	EUR	230,-
Klasse 2 Höchstsatz	EUR	1.300,-
Klasse 3 pro ruhender Berechtigung	EUR	115,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach Klasse 1.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Sockelbetrag und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 24. November 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

## 1/03 Landesinnung der Dachdecker und Pflasterer Niederösterreich

Pro Mitglied 1,8 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	120,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	560,-
Klasse 4 pro ruhendem Betrieb	EUR	60,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 7. Oktober 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

## 1/04 Landesinnung der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker Niederösterreich

Pro Berechtigung 1,8 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz Keramiker	EUR	150,-
Klasse 3 Mindestsatz übrige Berechtigungen	EUR	200,-
Klasse 4 Höchstsatz	EUR	1.000,-
Klasse 5 pro ruhender Berechtigung	EUR	75,-

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es der Innung angehört, hat die Grundumlage entsprechend der an eine Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Gesamtsozialversicherungsbeiträgen der an diesem Standort Beschäftigten zu entrichten. Bestehen am gleichen Standort nur ruhende Berechtigungen, ist höchstens der Betrag von € 75,- zu entrichten.

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 5. Oktober 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

## 1/05 Landesinnung der Glaser Niederösterreich

Pro Mitglied 1,6 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	100,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	1.600,-
Klasse 4 pro ruhendem Betrieb	EUR	50,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 20. Oktober 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

## 1/06 Landesinnung der Maler, Lackierer und Schilderhersteller Niederösterreich

Pro Mitglied 2 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 pro ruhendem Betrieb	EUR	40,-
Klasse 3 Mindestsatz	EUR	110,-
Klasse 4 Höchstsatz	EUR	980,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 19. November 2005;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 15. Dezember 2005)

## 1/07 Landesinnung der Bauhilfsgewerbe Niederösterreich

Pro Berechtigung 0,30 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag pro sonstiger Berechtigung	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz pro sonstiger Berechtigung	EUR	75,-
Klasse 3 Mindestsatz pro Berechtigung Betonwarenerzeuger	EUR	145,-
Klasse 4 Höchstsatz	EUR	548,-
Klasse 5 pro ruhender Berechtigung	EUR	37,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach Klasse 2 oder 3.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der jeweilige halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 14. November 2008;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 11. Dezember 2008)

## 1/08 Landesinnung Holzbau Niederösterreich

Pro Berechtigung 1,7 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.



Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	220,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	993,-
Klasse 4 pro ruhender Berechtigung	EUR	110,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 17. November 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 1/09 Landesinnung der Tischler Niederösterreich

Pro Berechtigung 1,3 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag pro Berechtigung	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	160,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	1.700,-
Klasse 4 pro ruhender Berechtigung	EUR	80,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 21. Oktober 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 1/10 Landesinnung der Karosseriebauer, einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer sowie der Wagner Niederösterreich

#### FÜR KAROSSERIEBAUER:

Pro Berechtigung 1,7 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag pro aktiver Berechtigung	EUR	61,-
Klasse 2 Mindestsatz pro aktiver Berechtigung	EUR	170,-
Klasse 3 Höchstsatz pro aktiver Berechtigung	EUR	1.208,-
Klasse 4 pro ruhender Berechtigung	EUR	61,-

#### FÜR WAGNER:

Pro Berechtigung 1,5 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag pro aktiver Berechtigung	EUR	61,-
Klasse 2 Mindestsatz pro aktiver Berechtigung	EUR	122,-
Klasse 3 Höchstsatz pro aktiver Berechtigung	EUR	848,-
Klasse 4 pro ruhender Berechtigung	EUR	61,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es der Innung angehört, hat die Grundumlage auf Grund der an die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse zu leistenden Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres der an diesem Standort Beschäftigten bzw. den der jeweiligen Berufsgruppe entsprechenden Mindestsatz zu entrichten. Bestehen an einem Standort nur ruhende Berechtigungen, ist ein Betrag von € 61,- zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 7. Oktober 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 1/11 Landesinnung der Bodenleger Niederösterreich

Pro Berechtigung 0,81 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag pro Berechtigung	EUR	0,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	175,-
Klasse 3 Mindestsatz	EUR	350,-
Klasse 4 Höchstsatz	EUR	688,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 12. Oktober 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 1/12 Landesinnung der Bildhauer, Binder, Bürsten- und Pinselmacher, Drechsler, Korb- und Möbelflechter sowie Spielzeughersteller Niederösterreich

Pro Berechtigung 1,25 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 pro ruhender Berechtigung	EUR	85,-
Klasse 2 Sockelbetrag pro Berechtigung	EUR	170,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	690,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach Klasse 2.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Sockelbetrag und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es der Innung angehört, hat die Grundumlage entsprechend der an die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse zu leistenden Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres der an diesem Standort Beschäftigten zu entrichten. Für diesen Standort ist ein Sockelbetrag in der Höhe von € 170,- vorzuschreiben. Bestehen am gleichem Standort nur ruhende Berechtigungen, ist höchstens der Betrag von € 85,- zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 24. Juni 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 1/14A Landesinnung der Schlosser und Schmiede Niederösterreich

Pro Mitglied 0,88 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	80,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	570,-
Klasse 4 pro ruhendem Betrieb	EUR	40,-

(Beschluss der Landesinnungstagung vom 7. Oktober 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 1/14B Landesinnung der Landmaschinentechniker Niederösterreich

Pro Mitglied 1,24 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	60,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	502,-
Klasse 4 pro ruhendem Betrieb	EUR	30,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 10. November 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 1/15 Landesinnung der Spengler und Kupferschmiede Niederösterreich

Pro Mitglied 1,5 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	100,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	450,-
Klasse 4 pro ruhendem Betrieb	EUR	50,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 7. Oktober 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 1/16 Landesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker Niederösterreich

Pro Mitglied 1,12 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	305,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	364,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	784,-
Klasse 4 pro ruhendem Betrieb	EUR	182,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 9. November 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 1/17 Landesinnung der Elektro- und Alarm- anlagentechnik sowie Kommunikations- elektronik Niederösterreich

Pro Mitglied 1 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	80,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	600,-
Klasse 4 pro ruhendem Betrieb	EUR	40,-

(Beschluss der Landesinnungstagung vom 4. Oktober 2007;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 13. Dezember 2007)

### 1/18 Landesinnung der Kunststoffverarbeiter Niederösterreich

Pro Berechtigung 0,73 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz pro Berechtigung	EUR	104,-
Klasse 3 Höchstsatz pro Berechtigung	EUR	894,-
Klasse 4 pro ruhender Berechtigung	EUR	52,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es der Innung angehört, hat die Grundumlage entsprechend der an die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse zu leistenden Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres der an diesem Standort Beschäftigten zu entrichten. Für diesen Standort ist ein Mindestsatz in der Höhe von € 104,- vorzuschreiben. Bestehen an einem Standort nur ruhende Berechtigungen, ist ein Betrag von € 52,- zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 22. September 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 1/19 Landesinnung Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss Niederösterreich

Pro Mitglied 1,15 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	64,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	705,-
Klasse 4 pro ruhendem Betrieb	EUR	32,-

(Beschluss der Landesinnungstagung vom 20. Oktober 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 1/20 Landesinnung der Mechatroniker Niederösterreich

Pro Mitglied 1,05 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	57,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	354,-
Klasse 4 pro ruhendem Betrieb	EUR	28,-

(Beschluss der Landesinnungstagung vom 21. Oktober 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 1/21 Landesinnung der Kraftfahrzeugtechniker Niederösterreich

Pro Mitglied 0,91 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	54,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	545,-
Klasse 4 pro ruhendem Betrieb	EUR	27,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 12. Jänner 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. September 2006)

### 1/23 Landesinnung der Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher Niederösterreich

Pro Mitglied 1,75 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	96,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	300,-
Klasse 4 pro ruhendem Betrieb	EUR	48,-

(Beschluss der Landesinnungstagung vom 15. Oktober 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 1/24 Fachvertretung der Musikinstrumentenerzeuger Niederösterreich

Pro Mitglied		
Klasse 1 pro ruhendem Betrieb	EUR	21,-
Klasse 2 Grundbetrag	EUR	42,-
Klasse 3 Zuschlag 0,8 Prozent der an die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Summe an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.		
Klasse 4 Höchstsatz	EUR	82,-

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss des Präsidiums vom 11. Dezember 2008)

### 1/25 Fachvertretung der Kürschner, Handschuhmacher, Gerber, Präparatoren und Säckler Niederösterreich

Pro Mitglied		
Klasse 1 pro ruhendem Betrieb	EUR	90,-
Klasse 2 Sockelbetrag (Grundbetrag)	EUR	180,-
Klasse 3 Zuschlag 4,41 Promille des Umsatzes des vorangegangenen Jahres		
Klasse 4 Höchstsatz	EUR	372,-

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss des Präsidiums vom 11. Dezember 2008)



## 1/27 Landesinnung der Schuhmacher und Orthopädieschuhmacher Niederösterreich

Pro Berechtigung 4,09 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Fester Betrag:

### I. Schuhmacher und andere Berufsgruppen:

a)			
Klasse 1 pro ruhender Berechtigung	EUR	84,-	
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	168,-	
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	433,-	
b)			
Klasse 4 Zuschlag für die erste Berechtigung	EUR	5,-	
Klasse 5 Zuschlag für die zweite und jede weitere Berechtigung	EUR	25,-	

### II. Orthopädieschuhmacher

a)			
Klasse 1 pro ruhender Berechtigung	EUR	97,-	
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	194,-	
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	483,-	
b)			
Klasse 4 Zuschlag für die erste Berechtigung	EUR	77,-	
Klasse 5 Zuschlag für die zweite und jede weitere Berechtigung	EUR	77,-	

Bei Neuerrichtung während des Vorschreibungsjahres ist die Grundumlage mit dem Mindestsatz bzw. dem Satz für Nichtbetriebe vorzuschreiben, während bei Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes die Umlage auf Grund der als Bemessungsgrundlage festgestellten Sozialversicherungsbeiträge des Vorjahres des Betriebsvorgängers zu berechnen ist.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.

(Beschluss der Landesinnungstagung vom 10. Oktober 2007; Genehmigung durch das Präsidium vom 13. Dezember 2007)

## 1/28 Landesinnung der Buchbinder, Kartongewaren- und Etuierzeuger Niederösterreich

### I.

a) pro Berechtigung			
Klasse 1 Mindestsatz freie Gewerbe	EUR	150,00	
Klasse 2 Mindestsatz alle übrigen Gewerbe	EUR	202,00	
Klasse 3 pro ruhender Berechtigung		halber Mindestsatz	
b.) fixer Betrag pro Berechtigung gestaffelt auf Basis der Sozialversicherungsbeiträge des Vorjahres			
Klasse 4	EUR	1,-	EUR 7500,- = EUR 240,-
Klasse 5	EUR	7501,-	EUR 15.000,- = EUR 310,-
Klasse 6	EUR	15.001,-	EUR 21.000,- = EUR 380,-
Klasse 7	EUR	21.001,-	EUR 30.000,- = EUR 450,-
Klasse 8	EUR	30.001,-	EUR 50.000,- = EUR 520,-
Klasse 9	EUR	50.001,-	EUR 75.000,- = EUR 600,-
Klasse 10	EUR	75.001,-	EUR 100.000,- = EUR 800,-
Klasse 11	EUR	100.001,-	EUR 150.000,- = EUR 1000,-
Klasse 12	EUR	150.001,-	EUR 200.000,- = EUR 1200,-
Klasse 13	EUR	200.001,-	EUR 250.000,- = EUR 1400,-
Klasse 14	EUR	250.001,-	EUR 300.000,- = EUR 1600,-
Klasse 15	EUR	300.001,-	EUR 350.000,- = EUR 1750,-
Klasse 16	über	350.000,-	= EUR 1900,-

### II. Zuschlag pro Mitarbeiter EUR 0,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz, während bei Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes die Umlage auf Grund der als Bemessungsgrundlage festgestellten Sozialversicherungsbeiträge des Vorjahres des Betriebsvorgängers zu berechnen ist.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es der Innung angehört, hat die Grundumlage entsprechend den Gesamtsozialversicherungsbeiträgen der an diesem Standort Beschäftigten, zu entrichten. Sind keine Sozialversicherungsbeiträge zu leisten, ist für diesen Standort höchstens der Betrag von € 150,- (freie Gewerbe) bzw. € 202,- (alle übrigen Gewerbe) zu entrichten. Bestehen am selben Standort nur ruhende Berechtigungen, ist für diesen Standort der halbe Mindestsatz zu entrichten.

(Beschluss der Landesinnungstagung vom 13. Oktober 2006; Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

## 1/29 Landesinnung der Tapezierer, Dekorateure und Sattler Niederösterreich

### I. Tapezierer und Dekorateure:

Pro Mitglied 3,4 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	185,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	1.852,-
Klasse 4 pro ruhendem Betrieb	EUR	92,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

### II. Sattler:

Pro Mitglied 1,7 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	104,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	1.050,-
Klasse 4 pro ruhendem Betrieb	EUR	52,-

Bei Neuerrichtung während des Vorschreibungsjahres ist die Grundumlage mit dem Mindest- oder Nichtbetriebssatz vorzuschreiben, während bei Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes die Umlage auf Grund der als Bemessungsgrundlage festgestellten Sozialversicherungsbeiträge des Vorjahres des Betriebsvorgängers zu berechnen ist.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.

(Beschluss der Landesinnungstagung vom 25. Oktober 2006; Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

## 1/31 Landesinnung der Bekleidungsgewerbe Niederösterreich

Pro Berechtigung 3,68 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz pro Berechtigung	EUR	200,-
Klasse 3 Höchstsatz pro Berechtigung	EUR	1.122,-
Klasse 4 pro ruhender Berechtigung	EUR	100,-

Bei Neuerrichtung während des Vorschreibungsjahres erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz, während bei Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes die Umlage auf Grund der als Bemessungsgrundlage festgestellten Sozialversicherungsbeiträge des Vorjahres des Betriebsvorgängers zu berechnen ist.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es der Innung angehört, hat die Grundumlage entsprechend den Gesamtsozialversicherungsbeiträgen der an diesem Standort Beschäftigten, zu entrichten. Sind keine Sozialversicherungsbeiträge zu leisten, ist für diesen Standort höchstens der Betrag von € 200,- zu entrichten.

Bestehen am selben Standort nur ruhende Berechtigungen, ist für diesen Standort höchstens der Betrag von € 100,- zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.

(Beschluss der Landesinnungstagung vom 21. Oktober 2006; Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

## 1/33 Landesinnung der Sticker, Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler Niederösterreich

Pro Berechtigung 0,79 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag pro Berechtigung	EUR	10,-
Klasse 2 Mindestsatz pro Berechtigung	EUR	105,-
Klasse 3 Höchstsatz pro Berechtigung	EUR	980,-
Klasse 4 für ruhende Berechtigungen	EUR	50,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz bzw. dem Satz für Nichtbetriebe, während bei Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes die Umlage auf Grund der als

Bemessungsgrundlage festgestellten Sozialversicherungsbeiträge des Vorjahres des Betriebsvorgängers zu berechnen ist.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 29. September 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 1/34 Landesinnung der Müller Niederösterreich

Pro Berechtigung		
Klasse 1 Fester Betrag		
für die erste Berechtigung		
sowie für jede weitere Berechtigung	EUR	44,-
Klasse 2 Zuschlag		
a) bei Getreidemüllern		
pro Jahrestonne Vermahlung		
wobei die Vermahlungsstatistik der Agrarmarkt		
Austria des zweitvorangegangenen Jahres		
herangezogen wird	EUR	0,406
b) bei Mischfutterherstellern		
pro Jahrestonne Produktion nach Produktions-		
kategorie (F1/F2/F3), wobei die Produktions-		
statistik der Bundesinnung der Müller des zweit-		
vorangegangenen Jahres herangezogen wird	EUR	0,115
Klasse 3 pro ruhender Berechtigung	EUR	91,-
Klasse 4 Mindestsatz pro Berechtigung	EUR	182,-
Klasse 5 Höchstsatz pro Berechtigung für		
Getreidemüller	EUR	1.744,-
Klasse 6 Höchstsatz pro Berechtigung für		
Mischfuttererzeuger	EUR	872,-
Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.		
Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.		
Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet. (Beschluss der Landesinnungstagung vom 17. November 2006; Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)		

### 1/35 Landesinnung der Bäcker Niederösterreich

Pro Berechtigung 1,0 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.		
Klasse 1 Mindestsatz pro Berechtigung	EUR	100,-
Klasse 2 Höchstsatz pro Berechtigung	EUR	2.400,-
Fester Betrag		
Klasse 3 für die erste Betriebsstätte	EUR	0,-
Klasse 4 für jede weitere Betriebsstätte	EUR	0,-
Klasse 5 für ruhende Berechtigungen	EUR	50,-
Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.		
Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.		
Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet. (Beschluss der Landesinnungstagung vom 6. Oktober 2007; Genehmigung durch das Präsidium vom 13. Dezember 2007)		

### 1/36 Landesinnung der Konditoren (Zuckerbäcker) Niederösterreich

Pro Berechtigung 1,1 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.		
Klasse 1 Sockelbetrag pro Berechtigung	EUR	100,-
Klasse 2 für ruhende Berechtigung	EUR	50,-
Klasse 3 Höchstsatz pro Berechtigung	EUR	500,-
Rechtsformstaffelung für den festen Betrag		
Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.		
Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Sockelbetrag und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.		
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 16. Oktober 2006; Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)		

### 1/37 Landesinnung der Fleischer Niederösterreich

Pro Berechtigung 1,6 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.		
Klasse 1 Mindestsatz pro Berechtigung	EUR	140,-
Klasse 2 Höchstsatz pro Berechtigung	EUR	1.400,-
Fester Betrag		
Klasse 3 pro ruhender Berechtigung	EUR	60,-
Klasse 4 für aufrechte Berechtigungen	EUR	0,-
Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.		
Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.		
Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet. (Beschluss der Landesinnungstagung vom 23. April 2006; Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)		

### 1/38 Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur Niederösterreich

Pro Berechtigung 1,6 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.		
Klasse 1 Mindestsatz pro Berechtigung	EUR	156,-
Klasse 2 Höchstsatz pro Berechtigung	EUR	287,-
Fester Betrag		
Klasse 3 pro ruhender Berechtigung	EUR	61,-
Klasse 4 für aufrechte Berechtigungen	EUR	0,-
Für Kosmetik-Berechtigungen eingeschränkt auf das Tätowieren und Anbringen von Tattoos sowie Piercing		
Klasse 5 Mindestsatz pro Berechtigung	EUR	123,-
Klasse 6 Höchstsatz pro Berechtigung	EUR	254,-
Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr ist die Grundumlage mit dem Mindestsatz bzw. dem Satz für Nichtbetriebe vorzuschreiben. Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.		
Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es der Landesinnung angehört, hat die Grundumlage entsprechend der anteiligen an die Gebietskrankenkasse zu leistenden Gesamtsozialversicherungsbeiträge des Vorjahres der an diesem Standort Beschäftigten, mindestens jedoch € 156,-, bei Piercern und Tätowierern € 123,- zu entrichten. Bestehen am selben Standort nur ruhende Berechtigungen, ist höchstens der Betrag von € 61,- zu entrichten.		
Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet. (Beschluss der Landesinnungstagung vom 16. Februar 2007; Genehmigung durch das Präsidium vom 8. März 2007)		

### 1/39 Landesinnung der Nahrungs- und Genussmittelgewerbe Niederösterreich

<b>I. Käser und Molker:</b>		
a) Fester Betrag:		
Klasse 1 pro ruhender Berechtigung	EUR	68,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	600,-
Klasse 3 Grundbetrag für aufrechte Berechtigungen	EUR	136,-
b) Variabler Betrag:		
Klasse 4 Zuschlag pro Berechtigung 0,5 Prozent		
der an die Gebietskrankenkasse zu		
leistenden anteiligen Gesamtsumme an		
Sozialversicherungsbeiträgen des		
vorangegangenen Jahres.		
Klasse 5 zusätzlicher Betrag für Milchverarbeiter:	EUR	0,-
Rechtsformstaffelung für den festen Betrag		
<b>II. Alle übrigen Berechtigungen:</b>		
a) Fester Betrag:		
Klasse 1 pro ruhender Berechtigung	EUR	68,-
Klasse 2 Grundbetrag für aufrechte Berechtigungen	EUR	136,-
b) Variabler Betrag:		
Klasse 3 Zuschlag pro Berechtigung 0,05 Prozent		
der an die Gebietskrankenkasse zu		
leistenden anteiligen Gesamtsumme an		
Sozialversicherungsbeiträgen des		
vorangegangenen Jahres.		
Rechtsformstaffelung für den festen Betrag		
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 8. Oktober 2008; Genehmigung durch das Präsidium vom 11. Dezember 2008)		



## 1/40 Landesinnung der Gärtner und Floristen Niederösterreich

Pro Berechtigung 2,8 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	156,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	700,-
Klasse 4 pro ruhender Berechtigung	EUR	78,-
Klasse 5 Fester Betrag für alle Berechtigungsarten, gestaffelt nach Anzahl der Berechtigungen	EUR	0,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es der Landesinnung angehört, hat die Grundumlage entsprechend der anteiligen an die Gebietskrankenkasse zu leistenden Gesamtsozialversicherungsbeiträge des Vorjahres der an diesem Standort Beschäftigten, mindestens jedoch € 156,-, zu entrichten.

Bestehen am selben Standort nur ruhende Berechtigungen, ist höchstens der Betrag von € 78,- zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 4. Oktober 2007;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 13. Dezember 2007)

## 1/42 Landesinnung der Fotografen Niederösterreich

### I. Vollfotografen:

Fester Betrag		
Klasse 1 pro ruhender Berechtigung	EUR	139,-
Klasse 2 für aufrechte Berechtigungen	EUR	278,-
Klasse 3 fixer Betrag der Sozialversicherungs- beitragssumme	EUR	0,-
Klasse 4 fixer Betrag pro Mitarbeiter	EUR	0,-

### II. Pressefotografen:

Fester Betrag		
Klasse 1 pro ruhender Berechtigung	EUR	99,-
Klasse 2 für aufrechte Berechtigungen	EUR	198,-
Klasse 3 fixer Betrag der Sozialversicherungs- beitragssumme	EUR	0,-
Klasse 4 fixer Betrag pro Mitarbeiter	EUR	0,-

### III. alle übrigen Berechtigungen

Fester Betrag		
Klasse 1 pro ruhender Berechtigung	EUR	99,-
Klasse 2 für aufrechte Berechtigungen	EUR	198,-
Klasse 3 fixer Betrag der Sozialversicherungs- beitragssumme	EUR	0,-
Klasse 4 fixer Betrag pro Mitarbeiter	EUR	0,-

### IV.

Klasse 1 Zuschlag für jeden außerhalb der Betriebsstätten aufgestellten einschlägigen Automaten	EUR	90,-
Klasse 2 Höchstbetrag	EUR	1.200,-

Staffelung nach der Rechtsform.  
Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 21. November 2007;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 13. Dezember 2007)

## 1/43 Landesinnung der chemischen Gewerbe und der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger Niederösterreich

Klasse 1 Grundbetrag pro Berechtigung	EUR	120,-
Klasse 2 Zuschlag pro Berechtigung 0,15 Prozent der anteiligen, an die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse zu leistenden Gesamtsumme an Sozialversicherungs- beiträgen des vorangegangenen Jahres		
Klasse 3 pro ruhender Berechtigung	EUR	60,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach Klasse 1.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Grundbetrag nach Klasse 1 und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt,

mit denen es der Innung angehört, hat die Grundumlage entsprechend der an die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse zu leistenden Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres der an diesem Standort Beschäftigten zu entrichten. Für diesen Standort ist ein Grundbetrag in der Höhe von € 120,- vorzuschreiben. Bestehen an einem Standort nur ruhende Berechtigungen, ist ein Betrag von € 60,- zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 13. September 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

## 1/44 Landesinnung der Friseure Niederösterreich

Pro Mitglied 1,4 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mitarbeiterzuschlag	EUR	0,-
Klasse 3 Mindestsatz	EUR	250,-
Klasse 4 pro ruhendem Betrieb	EUR	125,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 25. September 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

## 1/45 Landesinnung der Textilreiniger, Wäscher und Färber Niederösterreich

Klasse 1 Grundbetrag pro erster aufrechter Berechtigung	EUR	183,-
Klasse 2 Grundbetrag pro jeder weiteren aufrechten Berechtigung	EUR	125,-
Klasse 3 Zuschlag pro Berechtigung 4,3 Promille der anteiligen, an die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse zu leistenden Gesamtsumme an Sozialversicherungs- beiträgen des vorangegangenen Jahres		
Klasse 4 pro ruhender Berechtigung	EUR	63,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach Klasse 1.  
Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Grundbetrag nach Klasse 1 und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es der Innung angehört, hat die Grundumlage auf Grund der an die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse zu leistenden Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres der an diesem Standort Beschäftigten zusätzlich zum entsprechenden Grundbetrag zu entrichten. Bestehen an einem Standort nur ruhende Berechtigungen, ist ein Betrag von € 63,- zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 22. September 2007;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 13. Dezember 2007)

## 1/46 Landesinnung der Rauchfangkehrer Niederösterreich

Pro Berechtigung 5 Promille des steuerpflichtigen Jahresumsatzes des zweitvorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	100,-
Klasse 2 Höchstsatz	EUR	4.500,-
Klasse 3 pro ruhender Berechtigung		halber Betrag
Klasse 4 Zuschlag pro Mitarbeiter	EUR	0,-

Die Berechnung der Grundumlage erfolgt auf Basis des Umsatzes des der Vorschreibung zweitvorangegangenen Kalenderjahres, wobei der Jahresumsatz auf 100,- Euro abgerundet wird. Wird die entsprechende Umsatzsteuererklärung nicht bis 31. Jänner des Vorschreibungsjahres vorgelegt, wird der Umsatz durch die Landesinnung geschätzt. Wird eine Konzession vor dem 1. Oktober des Vorschreibungsjahres neu erworben, so ist für das Vorschreibungsjahr sowie für das Folgejahr die zuletzt vom Übergeber entrichtete Umlage zu bezahlen.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Landesinnungstagung vom 13. November 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 1/47 Fachgruppe der Bestattung Niederösterreich

Klasse 1 Sockelbetrag pro Hauptbetrieb	EUR	80,00
Klasse 2 Sockelbetrag pro Filialbetrieb	EUR	40,00
Klasse 3 Zuschlag pro Geschäftsfall des der Bemessung vorangegangenen Geschäftsjahres	EUR	4,00
Klasse 4 Kleinhandel mit Bestattungswaren	EUR	30,00
Klasse 5 pro ruhender Berechtigung	halber Satz	

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.  
Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss der Fachgruppentagung vom 21. September 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 1/49 Landesinnung der Augenoptiker, Orthopädietechniker und Hörgeräteakustiker Niederösterreich

#### I. Optiker (uneingeschränkte Berechtigungen), Augenoptiker (uneingeschränkte Berechtigungen) und Kontaktlinsenoptiker

Pro Berechtigung 0 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	795,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	127,-

#### Optiker (eingeschränkte Berechtigungen), Augenoptiker (eingeschränkte Berechtigungen) und Hörgeräteakustiker

Pro Berechtigung 0 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	254,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	127,-

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es der Landesinnung angehört, hat für diesen Standort höchstens den Betrag von € 795,- zu entrichten. Bestehen am selben Standort nur ruhende Berechtigungen derselben Berechtigungsart, ist höchstens der Betrag von € 127,- für diesen Standort zu entrichten. Jedenfalls ist für mehrere ruhende Berechtigungen verschiedener Berechtigungsarten am selben Standort höchstens der Betrag von € 127,- zu entrichten.

#### II.

##### Für Bandagisten und Orthopädietechniker:

Pro Berechtigung 0 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	80,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	40,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es der Landesinnung angehört, hat für diesen Standort höchstens den Betrag von € 80,-, gestaffelt nach der Rechtsform, zu entrichten. Bestehen am selben Standort nur ruhende Berechtigungen derselben Berechtigungsart ist höchstens der Betrag von € 40,-, gestaffelt nach der Rechtsform, für diesen Standort zu entrichten. Jedenfalls ist für mehrere ruhende Berechtigungen verschiedener Berechtigungsarten am selben Standort höchstens der Betrag von € 127,- zu entrichten.

#### III.

##### Für Miederwarenerzeuger:

Pro Berechtigung 3 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leisten-

den anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	100,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	587,-
Klasse 4 pro ruhender Berechtigung	EUR	50,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es der Landesinnung angehört, hat für diesen Standort die Grundumlage entsprechend den Gesamtsozialversicherungsbeiträgen der an diesem Standort Beschäftigten, zu entrichten. Bestehen am selben Standort nur ruhende Berechtigungen derselben Berechtigungsart, ist höchstens der Betrag von € 50,- für diesen Standort zu entrichten. Jedenfalls ist für mehrere ruhende Berechtigungen verschiedener Berechtigungsarten am selben Standort höchstens der Betrag von € 127,- zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.

(Beschluss der Landesinnungstagung vom 18. Oktober 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 1/50 Landesinnung der Zahntechniker Niederösterreich

Pro Mitglied 1,40 Prozent der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 Sockelbetrag	EUR	0,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	420,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	898,-
Klasse 4 pro ruhendem Betrieb	EUR	210,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach dem Mindestsatz.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Mindestsatz und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.

(Beschluss der Landesinnungstagung vom 13. Oktober 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 1/51 Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes Niederösterreich

Pro Berechtigung

Klasse 1 Alle befähigungsnachweisgebundenen Gewerbe (konzessioniert)	EUR	106,00
Klasse 2 alle übrigen Berechtigungen	EUR	40,00
Klasse 3 pro ruhender Berechtigung	halber Satz	

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es der Fachgruppe angehört, hat für diesen Standort höchstens den Betrag von € 106,- bzw. bei mehreren Berechtigungen ausschließlich in der Klasse 2 höchstens den Betrag von € 40,-, gestaffelt nach der Rechtsform, zu entrichten.

Bestehen am selben Standort nur ruhende Berechtigungen, ist für diesen Standort höchstens der Betrag von € 53,-, gestaffelt nach der Rechtsform, bzw. für Mitglieder ausschließlich in Klasse 2 höchstens der Betrag von € 20,-, gestaffelt nach der Rechtsform, zu entrichten.

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 25. Oktober 2006;

Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)



# Fachgruppen und Fachvertretungen der Sparte Industrie

Pro Mitglied in Promille der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des vorangegangenen Jahres. Die Berechnung der Grundumlage für das Jahr der Errichtung oder Stilllegung beziehungsweise Löschung eines Unternehmens oder Betriebes erfolgt nach der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des Jahres der Errichtung beziehungsweise Stilllegung oder Löschung. Bei neu gegründeten Unternehmungen bzw. Betrieben erfolgt die Berechnung der Grundumlage im Jahr der Errichtung auf Grund der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des laufenden Jahres.

Für die Mitglieder der Fachgruppe der Sägeindustrie erfolgt die Berechnung der Grundumlage pro Mitglied sowohl in Promille der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme als auch in einem Fixsatz pro Festmeter des Rundholzjahreseinschnittes des vorangegangenen Jahres.

Die Berechnung der Grundumlage für das Jahr der Errichtung oder Löschung eines Unternehmens oder Betriebes erfolgt sowohl nach der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme als auch in einem Fixsatz pro Festmeter des Rundholzjahreseinschnittes des Jahres der Errichtung oder Löschung.

Bei neugegründeten Unternehmungen bzw. Betrieben erfolgt die Berechnung der Grundumlage im Jahr der Errichtung sowohl auf Grund der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme als auch in einem Fixsatz pro Festmeter des Rundholzjahreseinschnittes des laufenden Jahres.

Für die Mitglieder der Bauindustrie pro Mitglied in Prozent der Zuschlagsleistung an die Bauarbeiterurlaubskasse des vorangegangenen Jahres oder in Promille der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des vorangegangenen Jahres. Im Jahr der Errichtung oder Stilllegung bzw. Löschung eines Unternehmens erfolgt die Berechnung der Grundumlage nach der Zuschlagsleistung an die Bauarbeiterurlaubskasse oder nach der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des Jahres der Errichtung bzw. Stilllegung oder Löschung.

Bei neugegründeten Unternehmungen bzw. Betrieben erfolgt die Berechnung der Grundumlage im Jahr der Errichtung auf Grund der Zuschlagsleistung an die Bauarbeiterurlaubskasse oder der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des laufenden Jahres.

Der Nichtbetriebssatz kann nur dann angewendet werden, wenn das Ruhen (gem. § 93 GewO) mit einem Datum vor dem 1. April des Vorjahres zum Kenntnis genommen wurde. Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.

## 2/01 Fachvertretung der Bergwerke und der eisenerzeugenden Industrie Niederösterreich

0,83 Promille		
Mindestbetrag	EUR	72,-
pro ruhendem Betrieb	EUR	36,-

(Beschluss des Präsidiums vom 12. Oktober 2006)

## 2/02 Fachvertretung der Mineralölindustrie Niederösterreich

1,44 Promille		
Mindestbetrag	EUR	72,-
pro ruhendem Betrieb	EUR	36,-

(Beschluss des Präsidiums vom 11. Dezember 2008)

## 2/03 Fachgruppe der Stein- und keramischen Industrie Niederösterreich

3,35 Promille		
Mindestbetrag	EUR	72,-
pro ruhendem Betrieb	EUR	36,-

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 4. September 2008; Genehmigung durch das Präsidium vom 11. Dezember 2008)

## 2/04 Fachvertretung der Glasindustrie Niederösterreich

1,6 Promille		
Mindestbetrag	EUR	72,-
pro ruhendem Betrieb	EUR	36,-

(Beschluss des Präsidiums vom 12. Oktober 2006)

## 2/05 Fachgruppe der chemischen Industrie Niederösterreich

1,90 Promille		
Mindestbetrag	EUR	72,-
pro ruhendem Betrieb	EUR	36,-

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 18. September 2007; Genehmigung durch das Präsidium vom 13. Dezember 2007)

## 2/06 Fachvertretung der Papierindustrie Niederösterreich

1,57 Promille		
Mindestbetrag	EUR	72,-
pro ruhendem Betrieb	EUR	36,-

(Beschluss des Präsidiums vom 11. Dezember 2008)

## 2/07 Fachvertretung der Papier- und Pappe verarbeitenden Industrie Niederösterreich

2,84 Promille		
Mindestbetrag	EUR	72,-
pro ruhendem Betrieb	EUR	36,-

(Beschluss des Präsidiums vom 12. Oktober 2006)

## 2/08 Fachvertretung der Audiovisions- und Filmindustrie Niederösterreich

4,63 Promille		
Mindestbetrag	EUR	158,-
pro ruhendem Betrieb	EUR	79,-

(Beschluss des Präsidiums vom 12. Oktober 2006)

## 2/09 Fachvertretung der Bauindustrie Niederösterreich

Grundbetrag pro Hauptberechtigung	EUR	2.422,-
-----------------------------------	-----	---------

Zuschlag: 1) 0,44 Prozent der Zuschlagsleistung an die Bauarbeiterurlaubskasse des vorangegangenen Jahres  
2) 0,44 Promille der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des vorangegangenen Jahres für Mitgliedsfirmen, die nicht dem Bauarbeiterurlaubsgesetz unterliegen.

Mindestbetrag	EUR	72,-
pro ruhendem Betrieb	EUR	36,-

Der Grundbetrag ist am handelsrechtlichen Hauptsitz (ausgenommen Tochtergesellschaften) vorzuschreiben.

(Beschluss des Präsidiums vom 12. Oktober 2006)

## 2/10 Fachgruppe der Holzindustrie Niederösterreich

### I. Sägeindustrie

2,48 Promille		
a) Mindestbetrag	EUR	72,00
b) pro ruhendem Betrieb	EUR	36,00
c) Pro Mitglied für Festmeter des Rundholzjahreseinschnittes des Vorjahres, ausgenommen Nichtbetriebe	EUR	0,22
d) Mindestbetrag für c)	EUR	72,00

### II. Holzverarbeitende Industrie

2,91 Promille		
a) Mindestbetrag	EUR	72,00
b) pro ruhendem Betrieb	EUR	36,00

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 10. Oktober 2008; Genehmigung durch das Präsidium vom 11. Dezember 2008)

## 2/11 Fachgruppe der Nahrungs- und Genussmittelindustrie (Lebensmittelindustrie) Niederösterreich

3,5 Promille		
Mindestbetrag	EUR	72,-
pro ruhendem Betrieb	EUR	36,-

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 3. Oktober 2006; Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

## 2/12 Fachvertretung der ledererzeugenden Industrie Niederösterreich

1,44 Promille		
Mindestbetrag	EUR	72,-
pro ruhendem Betrieb	EUR	36,-

(Beschluss des Präsidiums vom 13. Dezember 2007)

### 2/13 Fachvertretung der Lederverarbeitenden Industrie Niederösterreich

2,33 Promille			
Mindestbetrag	EUR	72,-	
pro ruhendem Betrieb	EUR	36,-	
(Beschluss des Präsidiums vom 11. Dezember 2008)			

### 2/14 Fachgruppe der Gießereiindustrie Niederösterreich

3,2 Promille			
Mindestbetrag	EUR	72,-	
pro ruhendem Betrieb	EUR	36,-	
(Beschluss der Fachgruppentagung vom 7. Oktober 2008; Genehmigung durch das Präsidium vom 11. Dezember 2008)			

### 2/15 Fachvertretung der NE-Metallindustrie Niederösterreich

2,22 Promille			
Mindestbetrag	EUR	72,-	
pro ruhendem Betrieb	EUR	36,-	
(Beschluss des Präsidiums vom 12. Oktober 2006)			

### 2/16A Fachgruppe der Maschinen- und Stahlbauindustrie Niederösterreich

1,1 Promille			
Mindestbetrag	EUR	72,-	
pro ruhendem Betrieb	EUR	36,-	
(Beschluss der Fachgruppentagung vom 1. Oktober 2008; Genehmigung durch das Präsidium vom 11. Dezember 2008)			

### 2/16B Fachgruppe der Metallwarenindustrie Niederösterreich

0,8 Promille			
Mindestbetrag	EUR	72,-	
pro ruhendem Betrieb	EUR	36,-	
(Beschluss der Fachgruppentagung vom 1. Oktober 2008; Genehmigung durch das Präsidium vom 11. Dezember 2008)			

### 2/17 Fachvertretung der Fahrzeugindustrie Niederösterreich

0,48 Promille			
Mindestbetrag	EUR	72,-	
pro ruhendem Betrieb	EUR	36,-	
(Beschluss des Präsidiums vom 12. Oktober 2006)			

### 2/19 Fachvertretung der Elektro- und Elektronikindustrie Niederösterreich

0,94 Promille			
Mindestbetrag	EUR	72,-	
pro ruhendem Betrieb	EUR	36,-	
(Beschluss des Präsidiums vom 11. Dezember 2008)			

### 2/20 Fachgruppe der Textilindustrie Niederösterreich

1,9 Promille			
Mindestbetrag	EUR	72,-	
pro ruhendem Betrieb	EUR	36,-	
(Beschluss der Fachgruppentagung vom 2. Oktober 2007; Genehmigung durch das Präsidium vom 13. Dezember 2007)			

### 2/21 Fachvertretung der Bekleidungsindustrie Niederösterreich

2,84 Promille			
Mindestbetrag	EUR	217,-	
pro ruhendem Betrieb	EUR	108,-	
(Beschluss des Präsidiums vom 12. Oktober 2006)			

### 2/22 Fachvertretung der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen Niederösterreich

5,87 Promille			
Mindestbetrag	EUR	72,-	
pro ruhendem Betrieb	EUR	36,-	
(Beschluss des Präsidiums vom 12. Oktober 2006)			

## Landesgremien und Fachvertretungen der Sparte Handel

### 3/01A Landesgremium des Lebensmittelgroß- handels Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	47,-	
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	23,-	

Staffelung nach der Rechtsform.  
Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Landesgremium angehört, hat für diesen Standort höchsten den Betrag von Euro 47,- gestaffelt nach der Rechtsform, zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 9. Oktober 2008;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 11. Dezember 2008)

### 3/01B Landesgremium des Lebensmitteleinzel- handels Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	47,-	
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	23,-	

Staffelung nach der Rechtsform.  
Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 25. Oktober 2003;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 11. Dezember 2003)

### 3/02 Landesgremium der Tabaktrafikanter Niederösterreich

Pro Berechtigung			
Klasse 1 Mindestsatz	EUR	15,-	
Klasse 2 Pro Trafikberechtigung 0,47 Promille des Tabakwarenumsatzes des vorangegangenen Jahres			

Bei der Übernahme einer Tabaktrafik ist der Tabakwarenumsatz des vorangegangenen Kalenderjahres des Vorgängers heranzuziehen; bei einer Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr wird von folgenden Sätzen ausgegangen:

Tabakfachgeschäft: EUR 400.000,00  
Tabakverkaufsstelle: EUR 50.000,00

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 29. April 2007;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 13. Dezember 2007)

### 3/03A Landesgremium des Handels mit Arzneimitteln, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	64,-	
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	13,-	

Staffelung nach der Rechtsform.  
Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt,



mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 28. September 2003;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 11. Dezember 2003)

### 3/03B Landesgremium des Handels mit Parfümeriewaren Niederösterreich

Pro Berechtigung		
Klasse 1 Fachbetriebe	EUR	64,-
Klasse 2 übrige Berechtigungen	EUR	49,-
Klasse 3 pro ruhender Berechtigung	EUR	24,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 14. Oktober 2003;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 11. Dezember 2003)

### 3/04A Landesgremium des Landesprodukthandels Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	57,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	28,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 22. September 2003;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 11. Dezember 2003)

### 3/04B Landesgremium des Viehhandels und des Fleischgroßhandels Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	170,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	85,-
Klasse 3 pro Berechtigung für Häute, Felle	EUR	76,-
Klasse 4 pro ruhender Berechtigung für Häute, Felle	EUR	38,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Landesgremium angehört, hat für diesen Standort höchstens den Betrag von € 170,-, gestaffelt nach der Rechtsform, zu entrichten.

Besitzt ein Mitglied nur ruhende Berechtigungen am selben Standort, so ist höchstens der Betrag von € 85,-, gestaffelt nach der Rechtsform, für diesen Standort vorzuschreiben.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 23. September 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 3/04C Landesgremium des Wein- und Spirituosenhandels Niederösterreich

Klasse 1 Obstmost- und Obstweingroßhandel pro Berechtigung	EUR	36,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung nach Klasse 1 Falls der Gewerbeschein eine weitere Berechtigung im Rahmen des Gremiums enthält, ist die Grundumlage nach Klasse 3 zu entrichten.	EUR	18,-
Klasse 3 Alle übrigen Berechtigungen	EUR	116,-
Klasse 4 pro ruhender Berechtigung nach Klasse 3	EUR	58,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 1. September 2003;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 11. Dezember 2003)

### 3/05 Landesgremium des Energiehandels Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	60,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	30,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 3. Oktober 2005;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 15. Dezember 2005)

### 3/06 Landesgremium des Markt-, Straßen- und Wanderhandels Niederösterreich

Klasse 1 Christbaumhandel	EUR	40,-
Klasse 2 alle übrigen Berechtigungen	EUR	150,-
Klasse 3 pro ruhender Berechtigung ausgenommen Klasse 1	EUR	75,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 22. September 2005;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 15. Dezember 2005)

### 3/07 Landesgremium des Außenhandels Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	70,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	35,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 23. September 2005;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 15. Dezember 2005)

### 3/08 Landesgremium des Textilhandels Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	34,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	17,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 5. Oktober 2005;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 15. Dezember 2005)

### 3/09 Landesgremium des Schuhhandels Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	76,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	38,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 8. Oktober 2003;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 11. Dezember 2003)

### 3/10 Landesgremium des Direktvertriebes Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	94,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	47,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 1. Dezember 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 30. Jänner 2007)

### 3/11 Landesgremium des Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	64,-
Klasse 2 Trafiknebenartikel	EUR	39,-
Klasse 3 pro ruhender Berechtigung	EUR	32,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 5. Oktober 2005;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 15. Dezember 2005)

### 3/12 Landesgremium des Papierhandels Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	52,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	26,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 1. Oktober 2005;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 15. Dezember 2005)

### 3/14 Landesgremium der Handelsagenten Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	75,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	37,50

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 15. September 2005;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 15. Dezember 2005)

### 3/15 Landesgremium des Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandels Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	57,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	28,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 28. September 2003;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 11. Dezember 2003)

### 3/16 Landesgremium des Eisen- und Hartwarenhandels Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	32,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	16,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 17. September 2002;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 7. November 2002)

### 3/17 Landesgremium des Handels mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	33,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	16,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss des Landesgremialausschusses vom 26. September 2001.  
[Delegierungsbeschluss der Landesgremialtagung vom 20. Oktober 2000; verlaubar in der NÖ Wirtschaft Nr. 37 vom 10. November 2000 auf den Seiten 40 u. 41]; Genehmigung durch das Präsidium vom 8. November 2001]

### 3/18 Landesgremium des Fahrzeughandels Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	52,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	26,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 19. Oktober 2002;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 12. Dezember 2002)

### 3/19 Landesgremium des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandels Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	35,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	17,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Landesgremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 14. September 2008;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 11. Dezember 2008)

### 3/20 Landesgremium des Radio- und Elektrohandels Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	44,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	22,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 21. September 2002;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 12. Dezember 2002)

### 3/21 Landesgremium des Holz- und Baustoffhandels Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	35,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	17,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 17. September 2002;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 12. Dezember 2002)

### 3/22 Fachvertretung des Versandhandels und der Warenhäuser Niederösterreich

**A In den Bereichen Versandhandel und Warenhäuser:**

**a) Pro Berechtigung fester Betrag:**

Klasse 1 Warenhäuser	EUR	186,-
Klasse 2 ruhende Berechtigungen nach Klasse 1	EUR	93,-
Klasse 3 Versandhandel	EUR	64,-
Klasse 4 ruhende Berechtigungen nach Klasse 3	EUR	32,-

Staffelung nach der Rechtsform.

**b) Fester Betrag für folgende Berechtigungs-, Sortiment- und Mitgliedschaftsarten:**

1.) Einfachsortimenter sowie eingeschränktes Handelsgewerbe	EUR	0,-
2.) Mehrfachsortimenter sowie uneingeschränktes Handelsgewerbe	EUR	0,-
3.) Nebenbetreute Berechtigungen bzw. Listenmitgliedschaften	EUR	0,-

**B zusätzlich im Bereich Versandhandel:**

Nach der Anzahl der Beschäftigten zum 31. 12. des jeweils vorangegangenen Kalenderjahres:

a) 0 – 10 Beschäftigte	EUR	0,-
b) 11 – 100 Beschäftigte	EUR	0,-
c) über 100 Beschäftigte	EUR	0,-

(Beschluss des Präsidiums vom 11. Dezember 2008)

### 3/23 Landesgremium des Einrichtungs- fachhandels Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	74,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	37,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 4. Oktober 2003;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 11. Dezember 2003)

### 3/24 Landesgremium des Sekundär- rohstoffhandels, Recycling und Entsorgung Niederösterreich

Klasse 1 Sammler pro Berechtigung	EUR	57,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung nach Klasse 1	EUR	28,-
Klasse 3 Alle übrigen Berechtigungen	EUR	190,-
Klasse 4 pro ruhender Berechtigung nach Klasse 3	EUR	95,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 28. September 2005;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 15. Dezember 2005)



### 3/26 Landesgremium der Versicherungsagenten Niederösterreich

Klasse 1 Namhaftmacher pro Berechtigung	EUR	90,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung nach Klasse 1	EUR	45,-
Klasse 3 Alle übrigen Berechtigungen	EUR	100,-
Klasse 4 pro ruhender Berechtigung nach Klasse 3	EUR	50,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 16. September 2005;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 15. Dezember 2005)

### 3/27 Allgemeines Landesgremium des Handels Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	71,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	35,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es dem Gremium angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Landesgremialtagung vom 8. Oktober 2003;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 11. Dezember 2003)

## Fachvertretungen der Sparte Bank und Versicherung

### 4/01 Fachvertretung der Banken und Bankiers Niederösterreich

Pro Betriebsstätte (Hauptniederlassung beziehungsweise Zweigstelle)  
0,974 Promille der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des vorangegangenen Jahres.

Mindestbetrag	EUR	7,-
pro ruhendem Betrieb	EUR	3,-

„Die Berechnung der Grundumlage für das Jahr der Errichtung (des Erwerbs der Mitgliedschaft) oder Stilllegung bzw. Löschung eines Unternehmens oder Betriebes erfolgt nach der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des Jahres der Errichtung bzw. Stilllegung oder Löschung. Bei neugegründeten Unternehmungen bzw. Betrieben erfolgt die Berechnung der Grundumlage im Jahre nach der Errichtung (dem Erwerb der Mitgliedschaft) auf Grund der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des laufenden Jahres.“

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss des Präsidiums vom 11. Dezember 2008)

### 4/02 Fachvertretung der Sparkassen Niederösterreich

Pro Betriebsstätte (Hauptniederlassung beziehungsweise Zweigstelle)  
0,921 Promille der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des vorangegangenen Jahres.

Mindestbetrag	EUR	7,-
pro ruhendem Betrieb	EUR	3,-

„Die Berechnung der Grundumlage für das Jahr der Errichtung (des Erwerbs der Mitgliedschaft) oder Stilllegung bzw. Löschung eines Unternehmens oder Betriebes erfolgt nach der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des Jahres der Errichtung bzw. Stilllegung oder Löschung. Bei neugegründeten Unternehmungen bzw. Betrieben erfolgt die Berechnung der Grundumlage im Jahre nach der Errichtung (dem Erwerb der Mitgliedschaft) auf Grund der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des laufenden Jahres.“

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss des Präsidiums vom 16. Dezember 2004)

### 4/03 Fachvertretung der Kreditgenossenschaften nach dem System Schulze-Delitzsch Niederösterreich

Pro Betriebsstätte (Hauptniederlassung beziehungsweise Zweigstelle)  
1,105 Promille der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des vorangegangenen Jahres.

Mindestbetrag	EUR	7,-
pro ruhendem Betrieb	EUR	3,-

„Die Berechnung der Grundumlage für das Jahr der Errichtung (des Erwerbs der Mitgliedschaft) oder Stilllegung bzw. Löschung eines Unternehmens oder Betriebes erfolgt nach der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des Jahres der Errichtung bzw. Stilllegung oder Löschung. Bei neugegründeten Unternehmungen bzw. Betrieben erfolgt die Berechnung der Grundumlage im Jahre nach der Errichtung (dem Erwerb der Mitgliedschaft) auf Grund der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des laufenden Jahres.“

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss des Präsidiums vom 16. Dezember 2004)

### 4/04 Fachvertretung der Raiffeisenbanken Niederösterreich

Pro Betriebsstätte (Hauptniederlassung beziehungsweise Zweigstelle)  
1,121 Promille der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des vorangegangenen Jahres.

Mindestbetrag	EUR	7,-
pro ruhendem Betrieb	EUR	3,-

„Die Berechnung der Grundumlage für das Jahr der Errichtung (des Erwerbs der Mitgliedschaft) oder Stilllegung bzw. Löschung eines Unternehmens oder Betriebes erfolgt nach der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des Jahres der Errichtung bzw. Stilllegung oder Löschung. Bei neugegründeten Unternehmungen bzw. Betrieben erfolgt die Berechnung der Grundumlage im Jahre nach der Errichtung (dem Erwerb der Mitgliedschaft) auf Grund der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des laufenden Jahres.“

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss des Präsidiums vom 16. Dezember 2004)

### 4/05 Fachvertretung der Landeshypothekenbanken Niederösterreich

Pro Betriebsstätte (Hauptniederlassung beziehungsweise Zweigstelle)  
0,88 Promille der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des vorangegangenen Jahres.

Mindestbetrag	EUR	7,-
pro ruhendem Betrieb	EUR	3,-

„Die Berechnung der Grundumlage für das Jahr der Errichtung (des Erwerbs der Mitgliedschaft) oder Stilllegung bzw. Löschung eines Unternehmens oder Betriebes erfolgt nach der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des Jahres der Errichtung bzw. Stilllegung oder Löschung. Bei neugegründeten Unternehmungen bzw. Betrieben erfolgt die Berechnung der Grundumlage im Jahre nach der Errichtung (dem Erwerb der Mitgliedschaft) auf Grund der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des laufenden Jahres.“

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss des Präsidiums vom 16. Dezember 2004)

### 4/06 Fachvertretung der Versicherungs- unternehmungen Niederösterreich

Pro Mitglied 0,93 Promille der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des vorangegangenen Jahres, exklusive Provisionszahlungen.

Mindestbetrag	EUR	7,-
pro ruhendem Betrieb	EUR	3,-

„Die Berechnung der Grundumlage für das Jahr der Errichtung (des Erwerbs der Mitgliedschaft) oder Stilllegung bzw. Löschung eines Unternehmens oder Betriebes erfolgt nach der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des Jahres der Errichtung bzw. Stilllegung oder Löschung. Bei neugegründeten Unternehmungen bzw. Betrieben erfolgt die Berechnung der Grundumlage im Jahre nach der Errichtung (dem Erwerb der Mitgliedschaft) auf Grund der kommunalsteuerpflichtigen Brutto- Lohn- und -Gehaltssumme des laufenden Jahres.“

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.  
(Beschluss des Präsidiums vom 15. Dezember 2005)

### 4/07 Fachvertretung der kleinen Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit Niederösterreich

Pro Berechtigung		
Klasse 1 Sach- und Rückversicherungsvereine		
5,1 Promille des Gesamtvermögens zum Geschäftsjahresende in dem der Grundumlagenvorschrift zum zweitvorangegangenen Jahres.		
mindestens	EUR	25,-
höchstens	EUR	7.778,-
Klasse 2 Viehversicherungsvereine		
3,9 Promille des Gesamtvermögens zum Geschäftsjahresende		

	in dem der Grundlagenvorschrift zweivorangegangenen Jahres.		
	mindestens	EUR	25,-
	höchstens	EUR	4.542,-
Klasse 3	Sterbekassen		
	0,19 Promille des Gesamtvermögens zum Geschäftsjahresende in dem der Grundlagenvorschrift zweivorangegangenen Jahres.		
	mindestens	EUR	25,-
	höchstens	EUR	691,-
Klasse 4	pro ruhender Berechtigung	EUR	12,-
	Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet. (Beschluss des Präsidiums vom 15. Dezember 2005)		

#### 4/08 Fachvertretung der Lotterien Niederösterreich

Pro Berechtigung			
Klasse 1	Lottokollekturen		
	3,49 Promille des von der Österreichischen Lotterien GmbH. für das zweivorangegangene Jahr bekanntgegebenen Umsatzes pro Kollektur, der für das Zahlenlotto erzielt wurde.		
Klasse 2	Für ab 1990 neu hinzugekommene Lottokollekturen 30% der im Sinne nach Klasse 1 ermittelten Grundumlage.		
Klasse 3	Klassenlotteriegeschäftsstellen		
	0,27 Promille des von der Österreichischen Lotterien GmbH pro Klassenlotteriegeschäftsstelle bekannt gegebenen Gesamtumsatzes der 164. und 165. Klassenlotterie.		
Klasse 4	Österreichische Lotterien GmbH.		
	0,038 Promille des Umsatzes aller Ausspielungen, ausge-		

	nommen Klassenlotterie und Zahlenlotto, des der Grundlagenvorschrift zweivorangegangenen Jahres.		
Klasse 5	Casinos Austria AG		
	0,183 Promille des inländischen Umsatzes des der Grundlagenvorschrift zweivorangegangenen Jahres.		
Klasse 6	Mindestsatz	EUR	8,-
Klasse 7	pro ruhender Berechtigung	EUR	4,-
	Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet. (Beschluss des Präsidiums vom 11. Dezember 2008)		

#### 4/09 Fachvertretung der Pensionskassen Niederösterreich

1)	Fixbetrag je Pensionskasse	EUR	6.500,-
2)	variabler Anteil:		
	die Hebesätze betragen		
	a) pro Mio. Euro Grundkapital	EUR	1.213,27
	b) pro Mio. Euro Deckungsrückstellung	EUR	8,55
	c) pro Berechtigtem	EUR	0,21
3)	Erhöhungsbetrag:		
	Für jede Pensionskasse wird ein Erhöhungsbetrag ermittelt, der 19,07% der Summe aus Fixbetrag und variablen Betrag (ungedeckelt) beträgt.		
	Für die Ermittlung der Grundumlage wird die Summe aus Fixbetrag und variablen Anteil mit max. € 40.000,- gedeckelt gebildet. Zu dieser Summe wird der Erhöhungsbetrag dazugezählt.		
	Die Summe aus dem Fixbetrag, variabler Anteil und Erhöhungsbetrag wird derart erhöht, sodass der Anteil der Landeskammer 10% des Grundumlagenbetrages beträgt.		
	Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet. (Beschluss des Präsidiums vom 12. Oktober 2006)		

## Fachgruppen und Fachvertretungen der Sparte Transport und Verkehr

#### 5/01 Fachvertretung der Schienenbahnen Niederösterreich

Pro Berechtigung			
Klasse 1			
	a.) Hauptbahnen	EUR	60,-
	b.) Nebenbahnen	EUR	60,-
	c.) Straßenbahnen, Oberleitungsbusse	EUR	60,-
	d.) Eisenbahnverkehrsunternehmen	EUR	60,-
	e.) Alle übrigen Berechtigungsarten, einschließlich Waggonverleiher und nicht öffentliche Eisenbahnen	EUR	60,-
Klasse 2	Promillesatz von der Lohn- und Gehaltssumme (nach ASVG) des vorangegangenen Jahres	EUR	0,-
Klasse 3	Zuschlag pro Beschäftigten (Personalstand zum 1. 1. des Jahres)	EUR	0,-
Klasse 4	pro ruhender Berechtigung	EUR	30,-
	Staffelung nach der Rechtsform. (Beschluss des Präsidiums vom 13. Dezember 2007)		

#### 5/02 Fachvertretung der Schiffahrtsunternehmen Niederösterreich

Pro Berechtigung			
Klasse 1			
	a) Personenschiffahrt auf anderen Binnengewässern als der Donau (Schiffe/Motorboote)	EUR	92,-
	b) Fester Betrag pro Betriebsmittel	EUR	0,-
	c) Fester Betrag nach Anzahl der Personenbeförderungskapazität pro Fahrzeug mit folgenden Kategorien: bis 12 Personen/13 bis 50 Personen/51 bis 150 Personen/151 bis 250 Personen/251 bis 400 Personen/über 400 Personen pro Fahrzeug	EUR	0,-
Klasse 2	Überfahren/Rollfahren	EUR	46,-
	Fester Betrag pro Betriebsmittel	EUR	0,-
Klasse 3	Konzessionierte Donauschiffahrtsunternehmen (auf der gesamten Donau)	EUR	362,-
	<b>a) Personenschiffahrt:</b>		
	Fester Betrag nach Anzahl der Personenbeförderungskapazität pro Fahrzeug mit folgenden Kategorien: bis 12 Personen/13 bis 50 Personen/51 bis 150 Personen/151 bis 250 Personen/251 bis 400 Personen/		

	über 400 Personen pro Fahrzeug	EUR	0,-
	<b>b) Frachtschiffahrt:</b>		
	Fester Betrag pro Betriebsmittel	EUR	0,-
Klasse 4	Vermietung von Schiffen aller Art	EUR	92,-
	Fester Betrag pro Betriebsmittel	EUR	0,-
Klasse 5	Rafter	EUR	92,-
	Fester Betrag pro Betriebsmittel	EUR	0,-
Klasse 6	Hochseeschiffahrtsunternehmen	EUR	362,-
	Fester Betrag pro Betriebsmittel	EUR	0,-
Klasse 7	Segelschulen	EUR	92,-
	Fester Betrag pro Betriebsmittel	EUR	0,-
Klasse 8	Schiffsführerschulen/Motorbootschulen	EUR	92,-
	Fester Betrag pro Betriebsmittel	EUR	0,-
Klasse 9	Konzessionierte Donauschiffahrtsunternehmen (beschränkt auf ein Bundesland)	EUR	362,-
	<b>a) Personenschiffahrt:</b>		
	Fester Betrag nach Anzahl der Personenbeförderungskapazität pro Fahrzeug mit folgenden Kategorien: bis 12 Personen/13 bis 50 Personen/51 bis 150 Personen/151 bis 250 Personen/251 bis 400 Personen/ über 400 Personen pro Fahrzeug		
	<b>b) Frachtschiffahrt:</b>		
	Fester Betrag pro Betriebsmittel	EUR	0,-
Klasse 10	Hafenbetriebe (Umschlagbetriebe)	EUR	210,-
	Fester Betrag pro Betriebsmittel	EUR	0,-
Klasse 11	Andere Schiffahrtsunternehmen (z. B. Vertretung von Schiffahrtsunternehmen)	EUR	92,-
	Fester Betrag pro Betriebsmittel	EUR	0,-
Klasse 12	pro ruhender Berechtigung	halber Betrag	
	Staffelung nach der Rechtsform. (Beschluss des Präsidiums vom 13. Dezember 2007)		

#### 5/03 Fachvertretung der Luftfahrtunternehmen Niederösterreich

I. Pro Berechtigung			
<b>A: Luftverkehrsunternehmen mit Genehmigung gem. VO(EWG) 2407/92</b>			
	Fester Betrag	EUR	200,-
	Zuschlag pro Berechtigung		
	Je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse A	EUR	10,-
	Je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse B	EUR	15,-
	Je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse C	EUR	20,-
	Je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse D	EUR	25,-



Je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse E	EUR	50,-
Je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse F	EUR	230,-
Je Drehflügler (Hubschrauber)	EUR	0,-
(gemäß Motorluftfahrzeugregister der Rep. Österreich zum 1. 1. des Jahres)		
<b>B: Luftverkehrsunternehmen mit Genehmigung gem. § 102 LFG</b>		
Fester Betrag	EUR	280,-
<b>C: Luftfahrzeugvermietungsunternehmen</b>		
Fester Betrag	EUR	280,-
Zuschlag pro Berechtigung		
Je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse A	EUR	0,-
Je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse B	EUR	0,-
Je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse C	EUR	0,-
Je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse D	EUR	0,-
Je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse E	EUR	0,-
Je Luftfahrzeug der Gewichtsklasse F	EUR	0,-
Je Drehflügler (Hubschrauber)	EUR	0,-
(gemäß Motorluftfahrzeugregister der Rep. Österreich zum 1. 1. des Jahres)		
<b>D: Flugplätze</b>		
Fester Betrag		
Flughäfen	EUR	8.750,-
Flugfelder	EUR	450,-
<b>E: Stadtbüros von Linienluftfahrtunternehmen</b>		
Fester Betrag	EUR	280,-
<b>F: Andere Luftfahrtunternehmen</b>		
Fester Betrag	EUR	280,-
<b>II. pro ruhender Berechtigung</b>		
Staffelung nach der Rechtsform.		
(Beschluss des Präsidiums vom 11. Dezember 2008)		

### 5/04 Fachgruppe der Seilbahnen Niederösterreich

<b>Fester Betrag nach folgenden Berechtigungsarten:</b>		
Klasse 1 Standseilbahnen	EUR	320,-
Klasse 2 Pendelseilbahnen	EUR	320,-
Klasse 3 Zweiseilpendelbahnen mit 1 Sektion	EUR	320,-
Klasse 4 Zweiseilpendelbahnen mit 2 Sektionen	EUR	320,-
Klasse 5 Einseilumlaufbahn mit doppelter Förderschleife mit 1 Sektion	EUR	320,-
Klasse 6 Einseilumlaufbahn mit doppelter Förderschleife mit 2 Sektionen	EUR	320,-
Klasse 7 Einseilumlaufbahn mit Fahrbetriebsmitteln für mehr als 3 Personen mit 1 Sektion	EUR	320,-
Klasse 8 Einseilumlaufbahn mit Fahrbetriebsmitteln für mehr als 3 Personen mit 2 Sektionen	EUR	320,-
Klasse 9 Doppelseilumlaufbahn mit 1 Sektion	EUR	320,-
Klasse 10 Doppelseilumlaufbahn mit 2 Sektionen	EUR	320,-
Klasse 11 Zweiseilumlaufbahnen mit Fahrbetriebsmitteln für mehr als 3 Personen mit 1 Sektion	EUR	320,-
Klasse 12 Zweiseilumlaufbahnen mit Fahrbetriebsmitteln für mehr als 3 Personen mit 2 Sektionen	EUR	320,-
Klasse 13 Gruppenumlaufbahn mit 1 Sektion	EUR	320,-
Klasse 14 Gruppenumlaufbahn mit 2 Sektionen	EUR	320,-
Klasse 15 Kabinenseilbahnen	EUR	320,-
<b>Klasse 16 Sesselbahnen/-lifte</b>		
Klasse 17 1er-Sesselbahnen/-lifte	EUR	150,-
Klasse 18 1er-Sesselbahnen/-lifte mit 1 Sektion	EUR	150,-
Klasse 19 1er-Sesselbahnen/-lifte mit 2 Sektionen	EUR	150,-
Klasse 20 2er-Sesselbahnen/-lifte	EUR	290,-
Klasse 21 2er-Sesselbahnen/-lifte mit 1 Sektion	EUR	290,-
Klasse 22 2er-Sesselbahnen/-lifte mit 2 Sektionen	EUR	290,-
Klasse 23 3er-Sesselbahnen/-lifte	EUR	290,-
Klasse 24 3er-Sesselbahnen/-lifte mit 1 Sektion	EUR	290,-
Klasse 25 3er-Sesselbahnen/-lifte mit 2 Sektionen	EUR	290,-
Klasse 26 4er-Sesselbahnen/-lifte	EUR	290,-
Klasse 27 4er-Sesselbahnen/-lifte mit 1 Sektion	EUR	290,-
Klasse 28 4er-Sesselbahnen/-lifte mit 2 Sektionen	EUR	290,-
Klasse 29 6er-Sesselbahnen/-lifte	EUR	290,-
Klasse 30 6er-Sesselbahnen/-lifte mit 1 Sektion	EUR	290,-
Klasse 31 6er-Sesselbahnen/-lifte mit 2 Sektionen	EUR	290,-
Klasse 32 8er-Sesselbahnen/-lifte	EUR	290,-
Klasse 33 8er-Sesselbahnen/-lifte mit 1 Sektion	EUR	290,-
Klasse 34 8er-Sesselbahnen/-lifte mit 2 Sektionen	EUR	290,-
<b>Klasse 35 Schlepplifte</b>		
Klasse 36 Schlepplifte bis 300 m	EUR	55,-
Klasse 37 Schlepplifte über 300 m	EUR	90,-
Klasse 38 Schlepplifte von 301 bis 800 m	EUR	90,-

Klasse 39 Schlepplifte ab 801 m	EUR	90,-
Klasse 40 Schlepplifte über 300 m und Holzbringung	EUR	90,-
Klasse 41 Schlepplifte bis 800 m Seehöhe der Bergstation	EUR	0,-
Klasse 42 Schlepplifte über 800 m Seehöhe der Bergstation	EUR	0,-
Klasse 43 Personenbeförderung mittels Förderband	EUR	0,-
Klasse 44 Kombilifte	EUR	0,-
Klasse 45 Materialeilbahnen	EUR	0,-
Klasse 46 Wasserskiseilbahnen	EUR	0,-
Klasse 47 je andere Anlage	EUR	0,-
Klasse 48 alle übrigen Konzessionen einschließlich Mehrfach- und Schleppliftkonzessionen	EUR	0,-
Klasse 49 Unternehmungen, die nur einen Bürobetrieb (ohne Kartenverkauf) haben	EUR	0,-
Klasse 50 pro ruhender Berechtigung	halber Betrag	
Staffelung nach der Rechtsform.		
(Beschluss der Fachgruppentagung vom 26. April 2006; Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)		

### 5/05 Fachgruppe der Spediteure Niederösterreich

<b>Klasse 1: Fester Betrag für die Betriebsart</b>		
a) Spedition	EUR	139,-
b) Transportagenturen	EUR	139,-
c) Lagerei	EUR	139,-
d) Verladergewerbe	EUR	139,-
e) Frachtenreklamationsbüros	EUR	139,-
f) sonstige Betriebe	EUR	139,-
<b>Klasse 2: Zuschlag gestaffelt nach Anzahl der Mitarbeiter</b>		
0 – 5	EUR	0,-
6 – 10	EUR	0,-
11 – 25	EUR	0,-
25 – 50	EUR	0,-
51 – 100	EUR	0,-
101 – 200	EUR	0,-
201 – 300	EUR	0,-
301 – 400	EUR	0,-
über 400	EUR	0,-
Klasse 3: pro ruhender Berechtigung	EUR	69,-
Staffelung nach der Rechtsform.		
(Beschluss der Fachgruppentagung vom 30. September 2006; Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)		

### 5/06 Fachgruppe für die Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen Niederösterreich

<b>I) Gelegenheitsverkehr</b>		
Klasse 1 Fester Betrag je Berechtigung	EUR	40,-
Klasse 2 Zuschlag je Fahrzeug im Taxigewerbe laut Konzessionsumfang	EUR	30,-
Klasse 3 Zuschlag je Fahrzeug im Mietwagengewerbe mit Pkw laut Konzessionsumfang	EUR	30,-
Klasse 4 Zuschlag je Fahrzeug mit Gästewagengewerbe laut Konzessionsumfang	EUR	0,-
Klasse 5 pro ruhender Berechtigung	halber Betrag	
<b>II) Vermieten von Kraftfahrzeugen ohne Beistellung eines Lenkers</b>		
Klasse 1 Fester Betrag je Berechtigung	EUR	140,-
Klasse 2 Zuschlag je Fahrzeug	EUR	0,-
Klasse 3 pro ruhender Berechtigung	halber Betrag	
<b>III) Fiaker und Pferde-Mietwagen-Gewerbe</b>		
Klasse 1 Fester Betrag je Berechtigung	EUR	15,-
Klasse 2 Zuschlag je Fuhrwerk	EUR	0,-
Klasse 3 pro ruhender Berechtigung	halber Betrag	
<b>IV) Alle anderen Betriebe</b>		
Klasse 1 Fester Betrag je Berechtigung	EUR	0,-
Klasse 2 Zuschlag je Betriebsmittel	EUR	0,-
(Beschluss der Fachgruppentagung vom 8. Oktober 2006; Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)		

### 5/07 Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe Niederösterreich

<b>Klasse 1: konzessionierte Unternehmungen</b>		
a) Grundbetrag pro Berechtigung (davon € 0,- für Werbe-, PR- und Öffentlichkeitsarbeit)	EUR	31,-
b) variabler Betrag (abhängig vom Konzessionsumfang pro Kraftfahrzeug) im grenzüberschreitenden Verkehr (davon € 0,- für Werbe-, PR- und Öffentlichkeitsarbeit)	EUR	24,-

im innerstaatlichen Verkehr (davon € 0,- für Werbe-, PR- und Öffentlichkeitsarbeit)	EUR	12,-
Anhänger (davon € 0,- für Werbe-, PR- und Öffentlichkeitsarbeit)	EUR	0,-
<b>Klasse 2: Kleintransportgewerbe</b>		
a) Grundbetrag 1 pro Berechtigung (davon € 0,- für Werbe-, PR- und Öffentlichkeitsarbeit)	EUR	271,-
b) Grundbetrag 2 pro freiwillig eingeschränkter Berechtigung (davon € 0,- für Werbe-, PR- und Öffentlichkeitsarbeit)	EUR	31,-
c) variabler Betrag pro Kraftfahrzeug (davon € 0,- für Werbe-, PR- und Öffentlichkeitsarbeit)	EUR	24,-
<b>Klasse 3: Traktorfrächter</b>		
a) Grundbetrag pro Berechtigung (davon € 0,- für Werbe-, PR- und Öffentlichkeitsarbeit)	EUR	0,-
b) variabler Betrag (abhängig vom Konzessionsumfang pro Kraftfahrzeug) im grenzüberschreitenden Verkehr (davon € 0,- für Werbe-, PR- und Öffentlichkeitsarbeit) im innerstaatlichen Verkehr (davon € 0,- für Werbe-, PR- und Öffentlichkeitsarbeit)	EUR	0,-
Anhänger (davon € 0,- für Werbe-, PR- und Öffentlichkeitsarbeit)	EUR	0,-
<b>Klasse 4: Pferdefrächter</b>		
Grundbetrag pro Berechtigung (davon € 0,- für Werbe-, PR- und Öffentlichkeitsarbeit)	EUR	55,-
variabler Betrag pro Fahrzeug (davon € 0,- für Werbe-, PR- und Öffentlichkeitsarbeit)	EUR	0,-
<b>Klasse 5: Fahrradbotendienst</b>		
Grundbetrag pro Berechtigung (davon € 0,- für Werbe-, PR- und Öffentlichkeitsarbeit)	EUR	0,-
variabler Betrag pro Fahrzeug (davon € 0,- für Werbe-, PR- und Öffentlichkeitsarbeit)	EUR	0,-
<b>Klasse 6: Motorradbotendienst</b>		
a) Grundbetrag 1 pro Berechtigung (davon € 0,- für Werbe-, PR- und Öffentlichkeitsarbeit)	EUR	0,-
b) Grundbetrag 2 pro freiwillig eingeschränkter Berechtigung (davon € 0,- für Werbe-, PR- und Öffentlichkeitsarbeit)	EUR	0,-
c) variabler Betrag pro Kraftfahrzeug (davon € 0,- für Werbe-, PR- und Öffentlichkeitsarbeit)	EUR	0,-
<b>Klasse 7: pro ruhende Berechtigung</b>		
<b>Klasse 8: Sonstige Berechtigungen</b>		
Grundbetrag pro Berechtigung (davon € 0,- für Werbe-, PR- und Öffentlichkeitsarbeit)	EUR	31,-
Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet. (Beschluss der Fachgruppentagung vom 23. September 2008; Genehmigung durch das Präsidium vom 11. Dezember 2008)		
<b>5/08 Fachgruppe der Autobusunternehmen Niederösterreich</b>		
<b>I) GELEGENHEITSVERKEHR</b>		
a) Fester Betrag gestaffelt nach Anzahl der Berechtigungen		
1) erste Berechtigung	EUR	55,-
2) ab der zweiten Berechtigung und für jede weitere	EUR	55,-
b) Zuschlag je Fahrzeug laut der Summe aller Konzessionsumfänge	EUR	55,-
<b>II) KRAFTFAHRLINIENVERKEHR</b>		
a) Fester Betrag gestaffelt nach Anzahl der Berechtigungen:		

1) erste Berechtigung	EUR	55,-
2) ab der zweiten Berechtigung und für jede weitere	EUR	55,-
b) Zuschlag je gemeldetem Autobus	EUR	55,-
<b>III) pro ruhender Berechtigung</b>		
halber Betrag (Beschluss der Fachgruppentagung vom 4. April 2006; Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)		

### 5/09 Fachgruppe der Fahrschulen Niederösterreich

Klasse 1 Pro Prüfungsantritt Theorie des vorangegangenen Jahres, wobei jede Klasse extra gezählt wird	EUR	0,50
Klasse 2 pro Prüfungsantritt Praxis des vorangegangenen Jahres, wobei jede Klasse extra gezählt wird	EUR	0,50
Klasse 3 pro genehmigten Standort	EUR	560,-
Klasse 4 pro genehmigten Außenkurs	EUR	50,-
Klasse 5 pro ruhendem Standort	EUR	280,-
(Beschluss der Fachgruppentagung vom 18. September 2008; Genehmigung durch das Präsidium vom 11. Dezember 2008)		

### 5/10 Fachgruppe der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen Niederösterreich

Klasse 1 pro Berechtigung für		
a) Servicestation	EUR	126,-
b) Tankstelle	EUR	126,-
c) Garage	EUR	126,-
d) Parkplatzvermietung	EUR	126,-
Klasse 2 Zuschlag bei Tankstellen nach Anzahl der Zapfauslässe laut Berechtigung mit den Kategorien:		
1 - 3	EUR	0,-
4 - 6	EUR	0,-
über 6	EUR	0,-
unbegrenzt	EUR	0,-
Klasse 3 Zuschlag bei Garagen nach bewilligter Gesamteinstellfläche nach den Kategorien:		
bis 200 m <sup>2</sup>	EUR	0,-
bis 800 m <sup>2</sup>	EUR	0,-
bis 1500 m <sup>2</sup>	EUR	0,-
bis 3000 m <sup>2</sup>	EUR	0,-
über 3000m <sup>2</sup>	EUR	0,-
unbegrenzte Berechtigung	EUR	0,-
Umrechnung eines Stellplatzes in m <sup>2</sup> :		
25 m <sup>2</sup>	EUR	0,-
Klasse 4 pro ruhender Berechtigung	EUR	63,-
Staffelung nach der Rechtsform. (Beschluss der Fachgruppentagung vom 20. September 2006; Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)		

### 5/12 Allgemeine Fachvertretung des Verkehrs Niederösterreich

Pro Berechtigung 0,38 Prozent der an die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse zu leistenden anteiligen Sozialversicherungsbeitragssumme des vorangegangenen Jahres.		
Klasse 1 pro ruhender Berechtigung	EUR	13,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	26,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	56,-
Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet. (Beschluss des Präsidiums vom 11. Dezember 2008)		



# Fachgruppen und Fachvertretungen der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

## 6/01 Fachgruppe Gastronomie Niederösterreich

Klasse 1 Fester Betrag für alle Betriebsartklassen EUR 80,-  
Klasse 2 Variabler Zuschlag, gestaffelt nach Plätzen (die der Verarbeitung bzw. dem Ausschank gewidmet sind). Es gibt folgende Staffelung:

0 – 50 Plätze	EUR	0,-
51 – 100 Plätze	EUR	0,-
101 – 200 Plätze	EUR	0,-
201 – 250 Plätze	EUR	0,-
251 – 300 Plätze	EUR	0,-
301 – 400 Plätze	EUR	0,-
über 401 Plätze	EUR	0,-

Klasse 3 Für ganzjährig ruhend gemeldete Berechtigungen (§ 123 Abs. 12 WKG 1998): 50% der Grundumlage.

Es wird Wertbeständigkeit der Grundumlage vereinbart. Als Maß zur Berechnung der Wertbeständigkeit dient der von der STATISTIK AUSTRIA monatlich verlaubliche Verbraucherpreisindex 05 bzw. der von Amts wegen an seine Stelle tretende Index.

Als Bezugsgröße für die jährliche Anpassung der Grundumlage dient die für den Monat Dezember 2006 errechnete Indexzahl. Es wird jeweils auf volle Euro-Beträge aufgerundet.

Die Grundumlagenbeträge beinhalten noch nicht die Veränderung auf Grund des Verbraucherpreisindex (VPI).

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 19. September 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

## 6/02 Fachgruppe Hotellerie Niederösterreich

Grundumlage je Berechtigung

Klasse 1 Frühstückspension, freies Gastgewerbe Schutzhütte	EUR	80,-
Klasse 2 Alle anderen Betriebsarten	EUR	100,-
Klasse 3 Marketingzuschlag für klassifizierte Beherbergungsbetriebe	EUR	30,-
Klasse 4 pro ruhender Berechtigung 50 Prozent der Grundumlage 1. oder 2. plus 3. bei klassifizierten Betrieben		

Die Grundumlage erhöht/vermindert sich künftig um den selben Prozentsatz wie der von der Statistik Austria verlaubliche Verbraucherpreisindex (VPI); Basiswert Dezember 2005.

Die Grundumlage wird auf volle Euro aufgerundet.

Die Grundumlagenbeträge beinhalten noch nicht die Veränderung auf Grund des Verbraucherpreisindex (VPI).

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 7. November 2005;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 15. Dezember 2005)

## 6/03 Fachvertretung der privaten Krankenanstalten und der Kurbetriebe Niederösterreich

<b>Klasse 1</b> Pro Berechtigung		
1. Privatspitäler, Sanatorien (bettenführend)	EUR	56,00
2. Kurbetriebe	EUR	56,00
3. Reha-Betriebe	EUR	56,00
4. Ambulatorien für bildgebende Diagnostik (CT/MR/NUK)	EUR	56,00
5. Ambulatorien für physikalische Therapie (Physiotherapie, Rheumatischer Formenkreis, Wirbelsäulenerkrankungen)	EUR	56,00
6. Sonstige Ambulatorien	EUR	56,00
7. Altenheime und Pflegeeinrichtungen: Darunter sind sowohl solche nach dem KAG als auch solche nach landesrechtlichen Bestimmungen sowie nach der Gewerbeordnung zu verstehen	EUR	56,00
8. Sonstige Gesundheitsbetriebe (sonstige bettenführende Krankenanstalten, Nutzer von Heilvorkommen, etc.)	EUR	56,00

### Klasse 2:

Beschäftigtenzuschläge für alle Betriebe additiv, differenziert nach obigem Betriebsartenkatalog:

Beschäftigtenzuschlag 1: pro Betriebsart, pro Kopf	EUR	0,00
Beschäftigtenzuschlag 2: pro Betriebsart gestaffelt nach folgenden Kategorien:		

0 – 10 Mitarbeiter	EUR	0,-
11 – 25 Mitarbeiter	EUR	0,-
26 – 50 Mitarbeiter	EUR	0,-
51 – 100 Mitarbeiter	EUR	0,-
über 100 Mitarbeiter	EUR	0,-

### Klasse 3: für PRIKRAF – Krankenanstalten additiv:

Promillesatz von den Gesamteinnahmen der im vorangegangenen Jahr erzielten und bewerteten LKF-Punkte EUR 0,00

### Klasse 4: für CT/MRT/bildgebende – Ambulatorien additiv:

1. Pauschalbetrag je CT	EUR	0,-
2. Pauschalbetrag je MRT	EUR	0,-

Klasse 5: pro ruhender Berechtigung halber Satz  
Staffelung nach der Rechtsform.  
(Beschluss des Präsidiums vom 11. Dezember 2008)

## 6/04 Fachgruppe der Bäder Niederösterreich

Klasse 1 Fixbetrag je Berechtigung nach Betriebsart

1. Freibad	EUR	44,-
2. Natur-/See-/Strandbad	EUR	44,-
3. Hallenbad	EUR	44,-
4. Hallenbad & Freibad	EUR	88,-
5. Thermal-/Mineralbad	EUR	44,-
6. Erlebnisbad	EUR	44,-
7. Wannen-/Brause-/Dampfbad	EUR	44,-
8. Sauna	EUR	44,-
9. Solarium	EUR	44,-

Klasse 2 Zuschlag nach Art des Betriebes

1. Zuschläge Betriebsart 1 – 8		
0 – 50 Kästchen/Kabinen	EUR	0,-
51 – 100 Kästchen/Kabinen	EUR	0,-
101 – 500 Kästchen/Kabinen	EUR	0,-
über 500	EUR	0,-
2. Zuschlag Betriebsart 9		
bis 2 Bestrahlungsgeräte	EUR	0,-
3 – 4 Bestrahlungsgeräte	EUR	0,-
über 4 Bestrahlungsgeräte	EUR	0,-
Standort mit reiner Bürotätigkeit	EUR	0,-

Klasse 3 pro ruhender Berechtigung halber Satz  
Staffelung nach der Rechtsform.  
(Beschluss der Fachgruppentagung vom 25. September 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

## 6/05 Fachgruppe der Reisebüros Niederösterreich

Fixbetrag je Berechtigung		
Klasse 1 Vollberechtigung	EUR	136,-
Klasse 2 Teilberechtigung	EUR	96,-
Klasse 3 Zuschlag nach Beschäftigungsgruppen	EUR	0,-
Klasse 4 pro ruhender Berechtigung	halber Satz	
Staffelung nach der Rechtsform.		
(Beschluss der Fachgruppentagung vom 28. September 2006; Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)		

## 6/06 Fachgruppe der Kultur- und Vergnügungsbetriebe Niederösterreich

Klasse 1 fester Betrag je Berechtigung nach Betriebsart		
1. Schausteller	EUR	150,-
2. Freizeitparks (z. B. Themenparks, feste Standorte Schausteller, etc.)	EUR	340,-
3. Theater, Variete, Kabarett	EUR	200,-
4. Peepshows	EUR	340,-
5. Schaubergwerke	EUR	200,-
6. Sportveranstaltungen	EUR	300,-
7. Veranstaltungszentren	EUR	340,-
8. Zirkus	EUR	200,-
Klasse 2 Zuschläge je Betriebsart		
1. Schausteller:		
a) Kinderfahrgeschäft	EUR	0,-
b) Schieß- und Spielgeschäft	EUR	0,-
c) Kleinfahrgeschäft (bis 20 Personen/ Sitzplätze oder 12 Frontmeter)	EUR	0,-
d) Großfahrgeschäft (über 20 Personen/ Sitzplätze oder über 12 Frontmeter)	EUR	150,-
Hat ein Mitglied mehrere in die Gruppen 1.a. – 1.d. fallende Geschäfte, so kommt nur ein Betrag, jedoch der höhere		

zur Vorschreibung.

2. Theater, Variete, Kabarett, Sportveranstaltungen, Veranstaltungszentren, Zirkusse:

a) Fassungsraum 0 bis 100 Personen	EUR	0,-
b) Fassungsraum 101 bis 350 Personen	EUR	0,-
c) Fassungsraum 351 bis 500 Personen	EUR	0,-
d) Fassungsraum 501 bis 1000 Personen	EUR	0,-
e) Fassungsraum 1001 bis 2000 Personen	EUR	0,-
f) Fassungsraum über 2001 Personen	EUR	0,-

Klasse 3 pro ruhende Berechtigung halber Satz  
Staffelung nach der Rechtsform.

Befinden sich am selben Standort mehrere der Fachgruppe zugehörige Berechtigungen für mehrere Betriebsarten, ist nur eine Grundumlage nach Betriebsart, jedoch die Höhere, vorzuschreiben.

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 19. September 2007; Genehmigung durch das Präsidium vom 25. Oktober 2007)

### 6/07 Fachgruppe der Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter Niederösterreich

**Klasse 1:** Betriebe, die den Filmbezugsbedingungen unterliegen

a) fester Betrag je Berechtigung/Saal	EUR	0,-
b) pro Berechtigung Kinoumsatz 1,3 Promille des Vorjahres		
Mindestbetrag	EUR	32,-
Höchstbetrag	EUR	13.000,-

**Klasse 2:** Betriebe die nicht den Filmbezugsbedingungen unterliegen

a) fester Betrag je Berechtigung	EUR	152,-
b) fester Betrag je Saal	EUR	0,-
c) pro Berechtigung 0 Promille Umsatz des Vorjahres		

**Klasse 3:** pro ruhender Berechtigung halber Satz  
Staffelung nach der Rechtsform bei der Klasse 2 und 3.

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 21. September 2006; Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 6/08 Fachgruppe der Freizeitbetriebe Niederösterreich

I. Pro Berechtigung für:

• Fremdenführer (reglementiertes Gewerbe gemäß § 108 GewO)	EUR	60,-
• Reisebetreuer (Reiseleiter, Reisebegleiter)	EUR	60,-
• Fitnessbetriebe (Fitnessstudios, gewerbliche Vermietung von Fitnessgeräten, Fitnesscenter)	EUR	120,-
• Fitnesstrainer (Organisation von Fitnessveranstaltungen, Erstellen von Trainingsplänen, Sport- und Fitnesskonzepten und Ablaufkontrolle u. ä., Sportberatung und Sportmanagement z. B. im Bereich Training, Wettkampf und Geräteauswahl, mit Ausnahme der den Betriebsberatern vorbehaltenen Tätigkeiten)	EUR	60,-
• Schlankheitsstudios (Figurstudios, gewerbliche Vermietung von Schlankheitsgeräten u. ä.)	EUR	120,-
• Gewerblicher Sportbetrieb – Tennis, Badminton und Squash (Hallen- und Freiplätze)	EUR	120,-
• Gewerblicher Sportbetrieb – Bahngolf (Klein- und Minigolf, Pit Pat udgl.)	EUR	120,-
• Gewerblicher Sportbetrieb – Golfplatz	EUR	120,-
• Sonstige gewerbliche Sportbetriebe (Eislaufplätze, Land- und Eishockey, Eisschießen und andere Eis-Sportarten, Inline-Skating, Skateboard- und Rollschuh-Anlagen, Tischtennis, Rodel-, Bowling- und Kegelbahnen, Sportschießstand, Betrieb von Trampolinanlagen, Bungy-Jumping, Gokartbahnen, Rennstrecken, Ballsportarten wie Fußball, Handball, Volleyball u. ä., Wasserskilift)	EUR	120,-
• Pferde- und Reittrainer, z. B. Trabertrainer, Reitschulen	EUR	60,-
• Vermietung, Einstellung und Verpflegung von Pferden – Reitstall, Pferdepension	EUR	120,-
• Bootsvermieter – Bootseinsteller (Vermietung und Vermittlung von Booten und Schwimmkörpern jeglicher Art, z. B. Surfbrettern, Wasserski)	EUR	60,-
• Gewerbliche Vermietung und Vercharterung von (Hochsee-) Yachten (Motor- und Segelyachten)	EUR	60,-
• Segelschulen (Bewilligung gemäß §§ 141, 144 Abs. 2 Schifffahrtsgesetz zur gewerbsmäßigen Schulung von Schiffsführern für Segelfahrzeuge, inklusive Windsurfen)	EUR	60,-
• Organisation und Vermittlung von öffentlichen Veranstaltungen (Veranstaltungs- und Eventagenturen, Konzert- und Veranstaltungs-		

direktionen, Kongressorganisation – freies Gewerbe gemäß GewO)	EUR	60,-
• Arbeitsvermittlung (reglementiertes Gewerbe), eingeschränkt auf die Vermittlung von Dienstverträgen für unselbstständige Künstler (Künstleragentur)	EUR	60,-
• Vermittlung von Werkverträgen für selbstständige Künstler – Künstlermanagement für selbstständige und unselbstständige Künstler (Künstleragentur – freies Gewerbe gemäß GewO)	EUR	60,-
• Durchführung von Veranstaltungen: Veranstaltungs- (Dauer-) Berechtigungen z. B. gemäß Landesveranstaltungsgesetz, inklusive Betrieb von Museen, Galerien, Kongresshäusern, Ausstellungen, Tier- und Erlebnisparcs, Kinderparcs/Märchenwäldern udgl.	EUR	120,-
• Organisation, Veranstaltung und Betrieb von Messen	EUR	120,-
• Organisation und Durchführung von Haus-, Natur-, Wander-, Berg- und Werksführungen (§ 108 Abs. 3 Z 2 GewO)	EUR	60,-
• Gewerbliche Vermietung von Campingplätzen	EUR	120,-
• Anbieten persönlicher Dienste auf öffentlichen oder nichtöffentlichen Plätzen – Platzdienstgewerbe (Schuhputzer, Fahrrad- und Gepäckaufbewahrung, Betreuung von älteren Menschen, Haus-, Garten-, Kinder- und Haustierbetreuung und -pflege, Parkplatz- und Fahrzeugwächter, Lotsen, Durchführung von Botengängen, Sänften- und Rikschadienste udgl., Garderobehalter, Babysitter und Babysitteragenturen, Gehsteig-, Parkflächen- und Verkehrsflächenreinigung, Schneeräumung, Mähdienst, udgl.)	EUR	60,-
• Kartenbüros	EUR	60,-
• Tanzschulen	EUR	120,-
• Modellagenturen (Vermittlung von Werkverträgen für selbstständige Modelle; inklusive Casting-Agenturen, Besorgung von Vorbereitungsarbeiten für Künstler bzw. Models für ihre Veranstaltungen udgl., Vermittlung von Komparsen, Statisten und Stuntmen, Tiermodellagenturen)	EUR	60,-
• Privatgeschäftsvermittlung im Bereich von Tourismus und Freizeitwirtschaft (Vermittlung von Werkverträgen/Aufträgen zwischen ... und Interessenten/Kunden/Erholungssuchenden) unter Ausschluss aller Tätigkeiten, die an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere staatliche Bewilligung gebunden oder die anderen Gewerben oder Berufen, insbesondere dem gebundenen Reisebürogewerbe, vorbehalten sind (Vermittlung von Messe-Betreuungspersonal, von Sprachkursen, von Erlebnismöglichkeiten und Jagden, Fremdenführervermittlung, Vermittlung von Sponsoren z. B. an Sportler und Vereine, udgl.)	EUR	60,-
• Buchmacher/Totalisateure/Wettbüros/Wettkommissäre pro Berechtigung	EUR	90,-
• Wetterterminal	EUR	90,-
• Automatenbetriebe – Spielautomatenkaufleute: Aufstellen und Betrieb von Spielautomaten und Spielapparaten (Spielautomatenaufsteller, Spielstuben und -salons, Automatenhallen) nach landesgesetzlicher Grundlage (Anmeldung; Bewilligung; Anzeige; laut Veranstaltungsg, SpielapparateG) – zu erfassen nach Berechtigungs-inhabern unabhängig von der Zahl der Standorte	EUR	120,-
• Automatenbetriebe – Spielautomatenkaufleute: Vermietung von Spielautomaten, Spielapparaten und Musikautomaten (freies Gewerbe gemäß GewO)	EUR	120,-
• Halten erlaubter Spiele (freies Gewerbe gemäß GewO oder Dauerveranstaltung nach Landesveranstaltungsgesetz) (z. B. Betrieb von Billardtischen, Kegelbahnen)	EUR	120,-
• Halten erlaubter Kartenspiele ohne Bankhalter (Kartencasinos – freies Gewerbe gemäß GewO oder Dauerveranstaltung nach Landesveranstaltungsgesetz)	EUR	1.900,-
• Spielbank/Casino (gemäß Glücksspielgesetz), Automaten- und Spielhallen mit Geldspielautomaten	EUR	1.900,-
• Vermittlung selbstständiger Begleitpersonen (Begleitagenturen)	EUR	60,-
• Vermietung und Aufbewahrung von Sportartikeln,		



Liegestühlen und Fahrrädern (freies Gewerbe gemäß GewO)	EUR	60,-
• Sonstige Berechtigungen	EUR	60,-

## II. Zuschlag (in Form eines festen Betrages) der Berufsgruppen Campingplätze und Automatenbetriebe/Spielautomatenkaufleute:

1. Campingplätze		
a) bis 150 Stellplätze	EUR	0,-
b) ab 150 Stellplätze	EUR	0,-
2. Automatenbetriebe/Spielautomatenkaufleute		
a) Zuschlag je Betriebsstätte	EUR	0,-
b) Zuschlag je Glücksspielautomat	EUR	0,-
c) Zuschlag je Unterhaltungsautomat	EUR	0,-

III. Pro Ruhender Berechtigung: halber Satz  
Staffelung nach der Rechtsform.

Weist ein Mitglied mehrere der Fachgruppe zugehörigen Berechtigungen/Bewilligungen verschiedener Betriebsarten im Betriebsstandort auf, ist die Grundumlage jener Betriebsart vorzuschreiben, welche mit dem höheren Betrag festgesetzt wurde.

### Index-Klausel

Es wird Wertbeständigkeit vereinbart. Als Maß zur Berechnung der Wertbeständigkeit dient der von der Statistik Austria monatlich verlautebarte Verbraucherpreisindex 2005 bzw. der von Amts wegen an seine Stelle tretende Index. Als Bezugsgröße für die jährliche Anpassung der Grundumlagen dient die für den Monat Dezember 2006 errechnete Indexzahl. Es wird jeweils auf die vollen Eurobeträge aufgerundet.

Die Grundumlagenbeträge beinhalten noch nicht die Veränderung auf Grund des Verbraucherpreisindex (VPI).

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 19. September 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

# Sparte Information und Consulting

## 7/01 Fachgruppe Abfall- und Abwasserwirtschaft Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	178,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung Staffelung nach der Rechtsform.	EUR	89,-

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es der Fachgruppe angehört, hat für diesen Standort höchstens den Betrag von € 178,-, gestaffelt nach der Rechtsform, zu entrichten.

Besitzt ein Mitglied nur ruhende Berechtigungen am selben Standort, ist höchstens der Betrag von € 89,-, gestaffelt nach der Rechtsform, für diesen Standort vorzuschreiben.

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 13. Oktober 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

## 7/02 Fachgruppe der Finanzdienstleister Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	182,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	91,-

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr ist der Betrag der ruhenden Berechtigung zu entrichten.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es der Fachgruppe angehört, hat für den Standort höchstens den Betrag von € 182,-, gestaffelt nach der Rechtsform, zu entrichten.

Besitzt ein Mitglied nur ruhende Berechtigungen am selben Standort, ist höchstens der Betrag von € 91,-, gestaffelt nach der Rechtsform, für diesen Standort vorzuschreiben.

Staffelung nach der Rechtsform.  
(Beschluss der Fachgruppentagung vom 26. September 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

## 7/03 Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation Niederösterreich

Pro Berechtigung		
Klasse 1 für die 1. aktive Berechtigung	EUR	150,-
Klasse 2 für jede weitere aktive Berechtigung	EUR	0,-
Klasse 3 für die 1. ruhende Berechtigung	EUR	75,-
Klasse 4 für jede weitere ruhende Berechtigung	EUR	0,-

Staffelung nach der Rechtsform.

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 4. Oktober 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

## 7/04 Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	122,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung Staffelung nach der Rechtsform.	EUR	61,-

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es der Fachgruppe angehört, hat für diesen Standort höchstens den Betrag von € 122,-, gestaffelt nach der Rechtsform, zu entrichten.

Besitzt ein Mitglied nur ruhende Berechtigungen am selben Standort, so ist maximal der Betrag von € 61,-, gestaffelt nach der Rechtsform, für diesen Standort vorzuschreiben.

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 5. Oktober 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

## 7/05 Fachgruppe der Technischen Büros, Ingenieurbüros Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	206,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung Staffelung nach der Rechtsform.	EUR	103,-

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es der Fachgruppe angehört, hat für diesen Standort höchstens den Betrag von € 206,-, gestaffelt nach der Rechtsform zu entrichten.

Bestehen am selben Standort nur ruhende Berechtigungen, ist höchstens der Betrag von € 103,-, gestaffelt nach der Rechtsform zu entrichten.

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 12. Oktober 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

## 7/06 Fachgruppe Druck Niederösterreich

Pro Berechtigung		
Klasse 1 pro ruhender Berechtigung	EUR	60,-
Klasse 2 Grundbetrag pro Berechtigung	EUR	120,-
Klasse 3 Zuschlag pro Berechtigung 0,90 Promille der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden Gesamtsumme an Sozialversicherungs- beiträgen des Vorjahres.		

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es der Fachgruppe angehört, hat die Grundumlage entsprechend der Gesamtsumme der an die Gebietskrankenkasse zu leistenden Gesamtsumme an Sozialversicherungsbeiträgen des Vorjahres der an diesem Standort Beschäftigten zu entrichten.

Bei Neuerrichtung im Vorschreibungsjahr erfolgt die Berechnung nach Klasse 2.

Bei einer Berechtigungsdauer von höchstens 6 Monaten im Vorschreibungsjahr ist im Jahr der Errichtung der halbe Grundbetrag und im Jahr der Löschung die Hälfte des errechneten Grundumlagenbetrages vorzuschreiben.

Der errechnete Grundumlagenbetrag wird auf volle Euro abgerundet.

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 29. Juni 2006;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

## 7/07 Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhänder Niederösterreich

Pro Berechtigung		
Klasse 1 Immobilienreuhänder	EUR	456,-
Klasse 2 Immobilienreuhänder, eingeschränkt auf Immobilienmakler und Immobilien- verwalter	EUR	304,-
Klasse 3 Immobilienreuhänder, eingeschränkt auf Immobilienmakler und Bauträger	EUR	304,-
Klasse 4 Immobilienreuhänder, eingeschränkt auf Immobilienverwaltung und Bauträger	EUR	304,-
Klasse 5 Alle übrigen Berechtigungen	EUR	152,-
Klasse 6 Zuschlag vom Vorjahresumsatz	0 Prozent	
Klasse 7 pro ruhender Berechtigung Staffelung nach der Rechtsform.	halber Betrag	

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 21. September 2007;  
Genehmigung durch das Präsidium vom 13. Dezember 2007)

### 7/08 Fachgruppe der Buch- und Medienwirtschaft Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	120,-
Klasse 2 pro ruhender Berechtigung	EUR	60,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es der Fachgruppe angehört, hat die Grundumlage (und zwar gegebenenfalls die Höhere) nur einmal zu entrichten.

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 10. Juni 2005;

Genehmigung durch das Präsidium vom 15. Dezember 2005)

### 7/09 Fachgruppe der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten Niederösterreich

Klasse 1 Pro Berechtigung	EUR	218,-
Klasse 2 Zuschlag fester Betrag auf Grund der an die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse zu leistenden Sozialversicherungssumme des Vorjahres	EUR	0,-
Klasse 3 Zuschlag fester Betrag pro Mitarbeiter	EUR	0,-
Klasse 4 pro ruhender Berechtigung	EUR	109,-

Staffelung nach der Rechtsform.

Ein Mitglied, das am selben Standort mehrere Berechtigungen besitzt, mit denen es der Fachgruppe angehört, hat für diesen Standort höchstens den Betrag von € 218,-, gestaffelt nach der Rechtsform, zu entrichten.

Besitzt ein Mitglied nur ruhende Berechtigungen am selben Standort,

ist höchstens der Betrag von € 109,-, gestaffelt nach der Rechtsform, für diesen Standort vorzuschreiben.

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 20. September 2006; Genehmigung durch das Präsidium vom 14. Dezember 2006)

### 7/10 Fachgruppe der Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Niederösterreich

#### I. Hörfunk- u. Fernsehunternehmen

Pro Mitglied 0,9 Promille der Sozialversicherungsbeiträge des vorangegangenen Jahres.

Klasse 1 pro ruhendem Betrieb	EUR	320,-
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	640,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	1.450,-

#### II. Andere Unternehmen

a) Unternehmen welche kein Kommunikationsnetz betreiben

Klasse 1 Pro Mitglied	EUR	350,-
Klasse 2 pro ruhendem Betrieb	EUR	175,-

Staffelung nach der Rechtsform

b) Unternehmen welche ein Kommunikationsnetz betreiben

Klasse 1 Pro Mitglied € 0,05 pro zum Ende des vorangegangenen Jahres bestehendem Teilnehmerverhältnis.		
Klasse 2 Mindestsatz	EUR	350,-
Klasse 3 Höchstsatz	EUR	3.200,-
Klasse 4 pro ruhendem Betrieb		
Rechtsformstaffelung	EUR	175,-

Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 4. Oktober 2005;

Genehmigung durch das Präsidium vom 15. Dezember 2005)

## Gemeinsame Bestimmungen für alle Fachgruppen (Landesinnungen und Landesgremien) und Fachvertretungen

a) Staffelung nach der Rechtsform. Wird die Grundumlage mit einem festen Betrag nach § 123 Abs. 7 Z. 2 WKG festgesetzt, so ist sie von physischen Personen, offenen Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften sowie von eingetragenen Erwerbsgesellschaften in **e i n f a c h e r** Höhe (Normalsatz), von

juristischen Personen in **d o p p e l t e r** Höhe zu entrichten (§ 123 (9) WKG).

b) Die Grundumlage wird auf volle Euro abgerundet.

c) Die Mahnkosten betragen pro nicht eingeschriebener Mahnung EUR 2,50 bzw. pro eingeschriebener Mahnung EUR 4,-.